

**NRW DGB**

Deutscher  
Gewerkschaftsbund

**STÄRKER  
MIT UNS.**

**GUTE ARBEIT.  
STARKE WIRTSCHAFT.  
SOZIALE SICHERHEIT.**

**GESCHÄFTSBERICHT DER REGIONEN  
Deutscher Gewerkschaftsbund NRW  
2022 – 2025**





## **INHALTSVERZEICHNIS**

|            |                                     |
|------------|-------------------------------------|
| <b>5</b>   | Vorwort                             |
| <b>6</b>   | DGB-Region Dortmund-Hellweg         |
| <b>22</b>  | DGB-Region Düsseldorf-Bergisch Land |
| <b>42</b>  | DGB-Region Emscher-Lippe            |
| <b>58</b>  | DGB-Region Köln-Bonn                |
| <b>78</b>  | DGB-Region Mülheim-Essen-Oberhausen |
| <b>98</b>  | DGB-Region Münsterland              |
| <b>118</b> | DGB-Region Niederrhein              |
| <b>136</b> | DGB-Region NRW Süd-West             |
| <b>154</b> | DGB-Region Ostwestfalen-Lippe       |
| <b>172</b> | DGB-Region Ruhr-Mark                |
| <b>188</b> | DGB-Region Südwestfalen             |

## IMPRESSUM

Herausgeber:  
Deutscher Gewerkschaftsbund  
Bezirk Nordrhein-Westfalen  
Friedrich-Ebert-Str. 34–38  
40210 Düsseldorf  
Tel.: 0211 / 3683-0  
E-Mail: [nrw.info@dgb.de](mailto:nrw.info@dgb.de)

Redaktionsschluss: 01.07.2025  
Drucklegung: Oktober 2025

Druckerei:  
Cimpress Deutschland GmbH

Erstellung & Produktion:  
[pminteractive.de](http://pminteractive.de)

## VORWORT



Liebe Leserinnen und Leser,

in diesem Band werden die Geschäftsberichte unserer elf DGB-Regionen in Nordrhein-Westfalen gesammelt veröffentlicht. Jede Region lässt ihre Arbeit der letzten vier Jahre Revue passieren, stellt Themenschwerpunkte vor, informiert über zentrale Veranstaltungen und berichtet über das Engagement der ehrenamtlichen Kolleginnen und Kollegen in den Kreis- und Stadtverbänden. Dabei sind die Berichte so unterschiedlich wie die Regionen selbst. Sie spiegeln die Vielfalt des DGB und die Vielfalt unseres Bundeslandes lebhaft wider. Wir möchten uns an dieser Stelle ganz herzlich für die hervorragende Arbeit in den Regionen bedanken und wünschen viel Spaß bei der Lektüre.

Anja Weber  
Vorsitzende des DGB NRW

Anke Unger  
stellv. Vorsitzende des DGB NRW

# GESCHÄFTSBERICHT DGB-REGION DORTMUND-HELLWEG

Ostwall 17-21, 44135 Dortmund  
Telefon 0231 55 70 44-0  
E-Mail dortmund@dgb.de

**dortmund-hellweg.dgb.de**

Regionsgeschäftsführerin:  
Bärbel Sumagang



## DGB-REGION DORTMUND-HELLWEG



Das Team des DGB-Dortmund-Hellweg im Juli/August 2025 v.l.n.r.: Klaus Waschulewski, Martina Dördrechter, Bärbel Sumagang, Mona El-Thawagi, Mark Rosendahl, Suzann Dräther und David Wiegmann // Foto: Joel Baak

### Die DGB-Region Dortmund-Hellweg im Überblick

Zur DGB-Region Dortmund-Hellweg gehören die Städte Dortmund und Hamm sowie die Kreise Unna und Soest. In der Region leben fast 1,5 Millionen Menschen, es arbeiten rund 578.000 in einer sozialversicherungspflichtigen Beschäftigung und davon rund 171.000 in Teilzeit. Über 130.000 Menschen sind in unseren acht Mitgliedsgewerkschaften organisiert, davon die meisten bei ver.di und der IG Metall. In der DGB-Region Dortmund-Hellweg gibt es vier aktive DGB-Kreis- und Stadtverbände sowie zwei Ortsverbände. Zum Teil sind die Gewerkschaften mit Geschäftsstellen vor Ort vertreten, an anderen Stellen gibt es nur ehrenamtliche Strukturen – dies spiegelt sich dann oftmals auch in der Besetzung der DGB-Gremien wider. Aufgrund der unterschiedlichen Rahmenbedingungen vor Ort sind die Voraussetzungen zwar jeweils andere, jedoch zeigt sich, dass die Kreativität und der Erfolg von Aktionen und Veranstaltungen immer von der Motivation der handelnden Akteure abhängt. Hier haben die Stadt- und Kreisverbände im Berichtszeitraum viel Inhaltliches für den DGB in die Öffentlichkeit tragen können.

Im Januar 2025 ist unsere Regionsgeschäftsführerin Jutta Reiter im Alter von nur 59 Jahren nach schwerer Krankheit verstorben. Der DGB und die Region Dortmund-Hellweg haben mit ihr eine großartige Kollegin verloren, die mit ihrer freundlichen, klaren und verbindlichen Art den DGB und die Region entscheidend geprägt hat. 2009 wurde sie erstmalig zur DGB-Vorsitzenden der Region Dortmund-Hellweg gewählt. Jutta war in der Region hochgeschätzt und erhielt als Vertreterin des DGB auch von Wirtschaft und Politik große Anerkennung. Unermüdlich hat sie sich für die Rechte der Arbeitnehmer\*innen stark gemacht und den Schwachen in unserer Gesellschaft eine Stimme gegeben. Sie war eine entschlossene Kämpferin für unsere Demokratie und gegen Rassismus und Rechtsextremismus. Juttas viel zu früher Tod reißt eine Lücke, die kaum zu schließen ist. Sie fehlt uns sehr.



Jutta Reiter, +23.01.2025  
Foto: DGB Dortmund-Hellweg

### Stadtverband Dortmund



Besuch des Dortmunder Vorsitzenden der SPD im Stadtverband  
Foto: DGB Dortmund-Hellweg

In Dortmund hat der Stadtverband in den letzten vier Jahren an die erfolgreiche Arbeit der Vergangenheit anknüpfen können. Neben dem originären gewerkschaftlichen Themenfeld der Arbeitsmarktpolitik in all ihren Facetten wurde ein Augenmerk vor allem auf die Weiterentwicklung unserer Vorstellungen in der regionalen Strukturpolitik und der damit einhergehenden Entwicklungen bei der Transformation



unter dem Gesichtspunkt „Guter Arbeit“ gelegt. Dies konnte nicht nur durch die Einbeziehung in Gremien wie dem Beirat Jobcenter, der Arbeitsagentur, dem Berufsbildungsausschuss, der Handwerkskammer u.v.m., sondern vor allem durch die Mitwirkung in zahlreichen städtischen und regionalen Kommissionen und Arbeitskreisen erreicht werden. Über Gremien, wie beispielsweise der Kommission Soziale Stadt, dem Klima- und Wachstumsbeirat oder der Initiative „to:DO – Dortmunds neue Arbeit“, aber auch durch den Austausch mit politischen Entscheidungsträgern auf allen Ebenen war es möglich, dass die Positionen und Vorstellungen der DGB-Gewerkschaften in die Entwicklung der Stadt einfließen konnten. Ein Ergebnis der Bemühungen des DGB war beispielsweise 2022 die Einrichtung eines Transformationsbeirates bei der Stadt unter Beteiligung der Gewerkschaften.

Neben dem Schwerpunkt „Gute Arbeit“ hat sich der Stadtverband an verschiedenen Kampagnen des DGB auf Bundes- und Landesebene beteiligt. Kurz genannt seien verschiedene Pendleraktionen z. B. zu Mindestlohn und Rente, der Einsatz des „Frittenmobils“ zur Tarifwende, eine Wasserstoffkonferenz im Rahmen der Transformationsdebatte und die Erstellung eines Wandkalenders zum Thema Investitionen in die Zukunft.



Pendleraktion zum Mindestlohn 2022  
Foto: DGB Dortmund-Hellweg

Die laufende Zusammenarbeit in verschiedenen Netzwerken von Sozialverbänden und Initiativen, wie z. B. beim Thema Wohnen und Armut im Netzwerk „arm\_in\_Arm“ zum „Housing Action Day“ oder dem „MietenStopp“, war ebenfalls erfolgreich. Durch zahlreiche Aktionen wurde erreicht, dass Mieterrechte thematisiert und der kommunale Wohnungsbau in Dortmund wieder vorangebracht wurde. Das Dortmunder Rentennetzwerk unter der

Federführung des DGB hat in den vergangenen Jahren mehrere Veranstaltungen zu den politischen Entwicklungen um eine gerechte Alterssicherung durchgeführt – dazu konnten Sozialpolitiker verschiedener Parteien als Referenten gewonnen werden. Darüber hinaus erarbeiteten wir mit unterschiedlichen Netzwerkpartnern sozialpolitische Forderungen zur Kommunalwahl, die im Frühjahr 2025 an die Kommunalpolitik übergeben wurden.



Übergabe sozialpolitischer Forderungen des Netzwerkes „arm in Arm“ an den Oberbürgermeister und Vertreter\*innen der demokratischen Parteien // Foto: DGB Dortmund-Hellweg

Im Kampf gegen den Rechtsextremismus in der Stadt ist der DGB an verschiedenen Austausch- und Arbeitsformaten des Oberbürgermeisters aktiv. Außerdem arbeiten wir seit seiner Gründung vor über 20 Jahren im „Arbeitskreis gegen Rechtsextremismus“ federführend mit. Hier sind eine Vielzahl von Organisationen und Institutionen aus der bürgerlichen Mitte zusammengekommen, um rechtsextremen Aktivitäten in Dortmund das Engagement der Stadtgesellschaft entgegenzusetzen. Unter anderem waren wir im Rahmen der bundesweiten Großdemonstrationen im Frühjahr 2024 maßgeblich an der Durchführung der Dortmunder Veranstaltung mit über 30.000 Teilnehmer\*innen beteiligt.



Lichtermeer „Für Toleranz, Vielfalt und Demokratie“ Februar 2025  
Foto: DGB Dortmund-Hellweg



Das Highlight des Gewerkschaftsjahres ist die Veranstaltung zum 1. Mai. Nach den Einschränkungen der Corona-Krise konnte diese 2022 wieder in ihrer gewohnten Form stattfinden. Mit einem neuen Konzept wurde dann direkt die Landeszentrale Mai-Kundgebung im Vorfeld der NRW-Landtagswahlen durchgeführt. Die Veranstaltung im Westfalenpark findet seit Jahren bei über 50 teilnehmenden Organisationen und tausenden Besucher\*innen große Zustimmung.



Landeszentrale Maiveranstaltung 2022 // Foto: Thomas Range

Zur Kommunalwahl 2025 haben die Dortmunder Gewerkschaften die für sie wichtigen Handlungsfelder in einer Broschüre zusammengefasst und mit einer Checkliste für „Gute Arbeit“ versehen. Dabei wurde darauf Wert gelegt, dass die aufgestellten Forderungen auch durch die Kommunalpolitik erfüllt werden können und zu einer Verbesserung der Arbeitssituation für die Beschäftigten, aber auch der Lebensqualität der Bürger\*innen in der Stadt führen.



Vorstellung der Broschüre zur Kommunalwahl 2025  
Foto: Alex Völkel, KI bearbeitet

Natürlich gab es daneben noch viele andere Aktivitäten des Stadtverbandes: Neben den jährlichen Veranstaltungen zum Antikriegstag wurde beispielsweise 2023 erstmals ein Neujahrsempfang durchgeführt, zu dem neben vielen Beschäftigten aus Dortmunder Betrieben auch Vertreter\*innen aus Politik, Wirtschaft und der Dortmunder Stadtgesellschaft zusammenkamen. Dies fand großen Anklang und wurde entsprechend fortgeführt. In der Bildungsarbeit gibt es seit vielen Jahren eine Kooperation mit

attac, hier werden seit Jahren regelmäßig kontroverse Vorträge und Diskussionen zu gesellschafts- und wirtschaftspolitischen Themen organisiert. So fand z. B. 2024 eine Veranstaltung zur CumEx-Affäre mit der ehemaligen Chefermittlerin Brorhiller statt.



Diskussionsveranstaltung zur CumEx-Affäre 2024  
Foto: DGB Dortmund-Hellweg

Im Berichtszeitraum wurde insgesamt 13 Kolleg\*innen die Alfred-Gundlach-Medaille verliehen. Diese wird seit über 30 Jahren vom DGB Dortmund-Hellweg an Gewerkschafter\*innen vergeben, die sich angesichts ihrer Leistungen und Verdienste für den Deutschen Gewerkschaftsbund, seiner Gewerkschaften und Industriegewerkschaften in der Region verdient gemacht haben.





Verleihung der Alfred-Gundlach-Medaille 2024 // Foto: DGB Dortmund-Hellweg

Ein wesentlicher Teil der Arbeit des Dortmunder Kreisfrauenausschuss ist neben den Aktivitäten zum Equal-Pay-Day oder dem internationalen Frauentag auch seit Jahren die Auseinandersetzung rund um den §218. Die Legalisierung von Schwangerschaftsabbrüchen wurde in verschiedenen Zusammenhängen und eigenen Veranstaltungen thematisiert. Am Internationalen Frauentag 2023 wurde auf Anregung der DGB-Frauen vom SI Club Soroptimist Dortmund Ruhrregion der „Dr. Edith Peritz-Preis“ an die Gynäkologin Gabie Raven für ihr außergewöhnliches Engagement, Frauen einen selbstbestimmten Schwangerschaftsabbruch zu ermöglichen, verliehen.



Diskussionsveranstaltung zum §218 vom Bündnis ProChoice Dortmund  
Foto: DGB Dortmund-Hellweg

## Kreisverband Soest

Der Kreis Soest begrenzt in Richtung Osten die Fläche der DGB-Region Dortmund Hellweg. Er gliedert sich in 14 Gemeinden, von denen sieben Städte sind. An den beiden Hochschulen sind mehr als 20.000 Studierende in mehr als 70 Studiengängen dabei, sich für die Zukunft zu qualifizieren. Rund 112.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte sind zu ca.

40 Prozent in der Industrie und 60 Prozent im Dienstleistungssektor tätig. Die Teilzeitquote ist mit 26 % die geringste in der DGB-Region. Folgende Branchen stellen einen wesentlichen Wirtschaftsfaktor dar und stehen aufgrund der technologischen, aber auch umweltpolitischen Entwicklungen aktuell vor erheblichen Strukturveränderungen:

| Branche                  | Betriebe | Beschäftigte |
|--------------------------|----------|--------------|
| Metall- und Maschinenbau | > 300    | > 11.000     |
| Automotive               | > 100    | > 15.000     |
| Gesundheit               | > 996    | > 20.000     |
| Elektrobranche           | > 180    | > 12.500     |
| Steine & Erden           | > 80     | > 1.800      |

Aktive Arbeitsmarktpolitik über die Mitwirkung in der Agentur für Arbeit Meschede-Soest erfolgte in Federführung durch die DGB-Regionsgeschäftsführerin Jutta Reiter. Die Agentur für Arbeit im Kreis Soest ist keine eigenständige Einheit, sondern Bestandteil der Agentur für Arbeit Meschede-Soest. Daneben ist der DGB bei der IHK Arnsberg und verschiedenen Gremien und Arbeitsgruppen aktiv, beispielhaft genannt seien die „Regionalagentur Hellweg-Hochsauerland e.V.“ oder die Ausbildungskonsensrunde.

Auch ist der DGB im regionalen „Girls´Day-Netzwerk“ vertreten. Hier bemühen sich gemeinsam Vertreter\*innen der Agentur für Arbeit, des Arbeitgeberverbandes, der Kammern und der Verwaltung des Hochsauerlandkreises und des Kreises Soest sowie des DGB darum, mit Informationsveranstaltungen und anderen Aktivitäten Schülerinnen Einblick in Berufsfelder zu bieten, die junge Frauen bei der Entwicklung ihrer Berufsorientierung nur selten in Betracht ziehen. Ebenso ist der DGB im Netzwerk „karriere-hier“ eingebunden ([karriere-hier.de](http://karriere-hier.de)). Karriere-hier ist das zentrale Elternportal zur Berufsorientierung in der Region Hellweg-Sauerland.

Mit einem jährlichen Bericht unter dem Titel «Jahrbuch der Arbeit» informiert der Kreisverband unter der Leitung seines Vorsitzenden Holger Schild über die Aktivitäten des DGB. Dabei handelt es sich um eine Mischung aus Bericht über gewesene Aktionen und Ankündigung kommender Aktivitäten. Die Jahrbücher erscheinen jeweils zum 1. Mai.



Das Jahrbuch der Arbeit 2024

Der DGB Kreisverband Soest veranstaltet traditionell eine Maikundgebung auf dem Rathausplatz in Lippstadt, der größten Stadt im Kreis Soest. Mehrere tausend Menschen nehmen an dieser Maifeier teil und begehen den «Tag der Arbeit» – mit Kundgebungsredner\*innen und anschließendem Familienfest. Eine besondere Tradition ist, dass die Redner\*innen sich im Anschluss in das Goldene Buch der Stadt Lippstadt eintragen können. Zur Information über unseren 1. Mai nutzen wir neben unserer Homepage und unserer Facebook-Seite auch eine spezielle Internet-domain unter der Adresse «[www.Unser-erster-Mai.de](http://www.Unser-erster-Mai.de)».



Das Jahrbuch der Arbeit 2025

Die Kundgebungsredner\*innen unserer Maikundgebungen im Berichtszeitraum waren:

- 2022: Britta Peter (IG Metall Hamm-Lippstadt)
- 2023: Talk-Runde mit Julia Schymik (ver.di), Roswitha Lauber (GEW und DGB-Kreisfrauen-ausschuss), Kevin Veith (IG Metall Jugend) und Berthold Hanebrink (NGG)
- 2024: Gabriele Schmidt (ver.di-Landesbezirks-leiterin NRW)
- 2025: Knut Giesler (Bezirksleiter der IG Metall NRW)



Talkrunde am 1. Mai 2023 mit Moderator Heinrich Buttermann, Kevin Veith (IG Metall Jugend) Roswitha Lauber (GEW und DGB-Kreisfrauen-ausschuss), Berthold Hanebrink (NGG) und Julia Schymik (ver.di) // Foto: fineART



Jährlich am Karsamstag erinnern der DGB Kreis Soest, die IG Metall Hamm-Lippstadt, das internationale Rombergpark-Komitee und die Stadt Lippstadt an ermordete (Zwangs-)Arbeiter der Lippstädter Union-Werke. In den letzten Kriegstagen wurden sechs französische Zwangsarbeiter und sieben Arbeiter von der Gestapo verhaftet, gefoltert und in der Dortmunder Bittermark ermordet. Virtuell erinnern wir unter «[www.der-Gedenkstein.de](http://www.der-Gedenkstein.de)» an die ermordeten (Zwangs-)Arbeiter.



Viele Bürger\*innen gedenken den ermordeten (Zwangs-)Arbeitern  
Foto: fineART

Ein wichtiger Aktivposten im DGB Kreisverband Soest ist der Kreisfrauenausschuss; Kolleginnen mehrerer Gewerkschaften haben sich zusammengetan, um die gewerkschaftlichen Ziele bei der Gleichstellung in der Öffentlichkeit zu vertreten. Sprecherin des DGB-Kreisfrauenausschusses ist die Kollegin Roswitha Lauber (GEW). Zu den regelmäßigen Aktivitäten gehören Aktionen zum Internationalen Frauentag und zum «Orange Day» / Tag gegen Gewalt an Frauen.



Mit orangenen Schuhen erinnern die Kolleginnen des DGB Kreisfrauenausschusses Soest an die Gewalterfahrungen jeder dritten Frau // Foto: fineART



Zu internationalen Frauentagen organisieren die Kolleginnen des DGB-Kreisfrauenausschusses Soest immer mehrere Veranstaltungen: Infostände, Filmvorführungen und vieles mehr.



Seit einigen Jahren pflanzen die Kolleginnen (zusammen mit der Gleichstellungsstelle der Stadt Lippstadt) im Naherholungsgebiet «Grüner Winkel» ein Frauenzeichen // Foto: fineART

Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften beteiligen sich regelmäßig an der von der Agentur für Arbeit organisierten Ausbildungs- und Berufsmesse. Diese findet abwechselnd in Lippstadt und Soest statt. Wir nutzen die Gelegenheit, Schüler\*innen über ihre Rechte und Pflichten in Ausbildung und Beruf zu informieren und stellen einen ersten Kontakt zu Gewerkschaften her.



Mit engagierten Kolleg\*innen informieren DGB und Gewerkschaften bei den Ausbildungs- und Berufsmessen im Kreis Soest // Foto: fineART

## Stadtverband Hamm

Wie für das gesamte Ruhrgebiet, so war auch für die östlichste Stadt des Ruhrgebietes der Bergbau einst tragende Säule der Wirtschaft. 2010 wurde die letzte Schicht auf der letzten Zeche in Hamm, dem Bergwerk Ost, gefahren. Daneben war und ist die Stadt auch ein bedeutender Eisenbahnknotenpunkt – zeitweise sogar der größte in Europa – und ein Standort der Drahtindustrie und des Maschinenbaus.

Im Jahr 2022 ist der Kollege Joachim Hoen einstimmig als Vorsitzender des DGB-Stadtverbands Hamm wiedergewählt worden. Er leitet die Geschicke des Stadtverbandes damit seit seiner erstmaligen Wahl im Jahr 2017 bis zum heutigen Tag. Dabei konnten in der laufenden Amtszeit mit den Mitgliedern des SV-Vorstands vielfältige Aktionen zu folgenden Schwerpunktthemen umgesetzt werden:

- Bundestagswahl
- Regional- und Strukturpolitik (Rente und Tarifwende)
- Kommunalpolitik und Sozialpolitische Themen
- Kampf gegen Rechtsextremismus und für mehr Demokratie
- Bildungspolitik (Ausbildungsmesse)



Kandidatencheck BTW 2021 // Foto: SV Hamm

Zur Bundestagswahl im September 2021 organisierte der DGB-Stadtverband Hamm mit dem Würfelspiel „Mensch.Wähl.Mich“ auf dem Martin-Luther-Platz als Kandidatencheck eine öffentliche Open-Air Wahlveranstaltung. Viele Interessierte Besucher\*innen haben an der Veranstaltung teilgenommen und den fünf angetretenen Kandidat\*innen Michael Thews (SPD), Arnd Hilwig (CDU), Martin Kesztyüs (Grüne),

Lucas Slunjski (FDP) und Rebekka Kämpfe (Die Linke) Fragen zu ihren politischen Zielen gestellt. Die Moderation führte Jenny Heimann vom Lokalradio Lippepelle, dabei wurden Themen wie Daseinsfürsorge, Kinderarmut, Klima, Digitalisierung und Bildung angesprochen und von den Kandidaten beantwortet. Nach 60 Minuten hatte es sich ausgewürfelt.



V.l.n.r. Ludger Kraienhemke, Joachim Hoen und Marco Gerlitzki  
Foto: SV Hamm

Der Katastropheneinsatz nach der Jahrhundertflut 2021 im Ahrtal wurde von einer Vielzahl von ehrenamtlichen Helfer\*innen, aber auch von Hilfsorganisationen und der Bundeswehr bewältigt. Rund 80 Fahrzeuge mit rund 300 Soldaten machten dabei im Herbst 2021 einen Halt in Hamm auf dem Rückweg aus dem Hochwasserkrisengebiet im zu ihrem Standort nach Minden. Aus diesem Anlass heraus organisierte der DGB-Stadtverband ein Frühstück für die Soldaten, die sich sehr über diese Geste der Wertschätzung freuten. Da auch 2022 die Trinkwasserversorgung im Ahrtal noch erheblich beschädigt war, organisierte der Stadtverband den Transport einer Trinkwasserspense in die Region.

An den bundesweiten Pendleraktionen 2021 zur Rente und 2024 zur Tarifwende hat sich auch der Stadtverband Hamm beteiligt. Ab 6 Uhr wurden am Bahnhof jeweils über 800 Tüten an Pendler\*innen verteilt, um über die DGB-Forderungen nach einer starken gesetzlichen Rente und die Wichtigkeit von Tarifverträgen aufzuklären.



DGB SV Hamm bei der Pendleraktion 2024 // Foto: SV Hamm





Mistelzweigaktion 2023 // Foto: fineART

Mit einer sich im Dezember jährlich wiederholenden Mistelzweigaktion verkauft der Stadtverband auf dem Weihnachtsmarkt in Hamm frische Mistelzweige für den guten Zweck. Der Erlös und Spenden gehen dabei an die Aktion Lichtblicke. Die Aktion Lichtblicke e.V. kümmert sich um Kinder, deren Familien in Not geraten sind. 2023 sind dabei insgesamt 509 Euro zusammengekommen.

Unter dem Motto „Das neue Braun ist blau! Für unsere Demokratie und gegen Menschenverachtung in unserer Stadt.“ hat sich der DGB-Stadtverband im Januar 2024 an einer Demonstration und Kundgebung beteiligt. Zu dieser Demonstration wurden Bürger\*innen u.a. durch den DGB mit der Unterstützung der SPD aufgefordert, nach dem Zusammenkommen von AfD und rechtsextremen Kräften in Potsdam ein deutliches Zeichen gegen Rechtsextremismus zu setzen. Über 5000 Menschen sind dem Aufruf in Hamm gefolgt.



DGB Demo gegen Rechts in Hamm // Foto: SV Hamm

## Kreisverband Unna

Der Kreis mit seinen zehn Städten und Gemeinden blickt auf eine über 400-jährige Bergbaugeschichte zurück. Dabei hat es eine breite Palette an Abbauethoden gegeben: von auf den Feldern grabenden Bauern über Kleinzechen bis hin zu den modernsten Förderanlagen – alles war im Kreis Unna zu finden. Bergkamen, im Norden des Kreises gelegen, war einmal die größte Bergbaustadt Europas mit allein mehr als 7.500 Beschäftigten auf der Zeche „Haus Aden“. Die letzte Zeche – von einmal über 40 im Kreis Unna – stellte im Jahr 2000 die Förderung ein. Heute ist die Wirtschaft mit mehr als 14.000 Betrieben erheblich breiter aufgestellt und die Logistikbranche ist die, die den größten Zuwachs an Arbeitsplätzen brachte – quantitativ betrachtet. Die Qualität vieler Arbeitsplätze in der Logistikbranche ist dagegen ein weniger schmeichelhaftes Thema. Hier sind wir in Zukunft gefordert, gegenüber der Politik vor allem das Thema Tarifbindung zu besetzen, um schon bei der Ansiedlung von Unternehmen auf „Gute Arbeit“ zu achten.



Maikundgebung 2024 in Unna // Foto: KV Unna

Der Kreisverband Unna, unter der Leitung seines Vorsitzenden Gerhard Klöpper, hat im Berichtszeitraum die ganze Bandbreite gewerkschaftlicher Themen bearbeitet. Dazu gehörten Aktionen, Pressemeldungen oder Veranstaltungen zu den Themen Mindestlohn, sichere Renten, Ausbildungsmarkt, Migration, Strukturwandel oder auch Gesundheitspolitik und Arbeitsschutz. Ebenso wurde die Arbeit der DGB-Ortsverbände aktiv unterstützt. Durch die Mitwirkung in verschiedenen Gremien und Beiräten bei der Stadt wie auch dem Kreis Unna ist eine direkte Einflussnahme zugunsten von Arbeitnehmer\*innen möglich gewesen.



Genannt seien hier beispielhaft der Seniorenausschuss, der Integrationsrat, der Ausschuss für Berufsbildung oder die Wirtschaftsförderung. Aufgrund der voranschreitenden Transformation werden die Aufgabenstellungen des neuen Kreisvorstandes für die nächsten Jahre und wohl auch darüber hinaus facettenreich und herausfordernd sein.

„Mach dich stark mit uns“ lautete das Motto im Jahr 2025 – hier hat sich der Kreisverband vor allem für das Thema Tarifwende stark gemacht. Alle geladenen Redner haben über die Forderung von besseren Arbeitsbedingungen sowie die Wichtigkeit des Erhalts unserer Demokratie gesprochen. Neben vielen Informationen rund um die Gewerkschaftsarbeit

wurden an den Ständen von den Besucher\*innen Postkarten zum Thema „Jetzt für NRW ein Tariftreuegesetz, das wirkt“ ausgefüllt, welche der Landesregierung im Anschluss übermittelt werden konnten.



Rede von Björn Wißuwa, Regionalleiter der IG BAU Westfalen, bei der Maikundgebung 2024 in Unna // Foto: KV Unna



Maikundgebung 2025 // Foto: KV Unna

Bei den Aktivitäten ist das Highlight die jährliche Veranstaltung zum 1. Mai. So wurden 2024 unter dem bundesweiten Motto „Mehr Lohn, mehr Freizeit, mehr Sicherheit“ vom Kreisverband die Themen Tarifwende, Migrationspolitik und Frieden aufgegriffen und hierzu mehrere Bühnenredner eingeladen. Björn Wißuwa, Regionalleiter der IG BAU Westfalen, hat in seinem Beitrag die Wichtigkeit der Tarifbindung hervorgehoben, Cengiz Tekin hat das Thema Migration und Integration aus der Perspektive eines Integrationsbeauftragten mit Migrationshintergrund dem Publikum nähergebracht. Die gesamte Veranstaltung wurde mit von Heinz Bischoff gesungenen Liedern begleitet.

In Lünen ist der Vorsitzende des DGB-Ortsverbands Hans-Georg Fohrmeister. Hier laden seit vielen Jahren am 1. Mai der DGB-Ortsverband und das Kulturbüro der Stadt zur Maikundgebung mit anschließendem Familienfest in den Seepark ein. 2025 war als Rednerin die stellvertretende DGB-Vorsitzende NRW, Anke Unger, dabei.



Bühnenprogramm am 1. Mai 2025 in Unna // Foto: KV Unna



Bei der Maiveranstaltung 2024 im Seepark Lünen

## DGB-Jugend Dortmund-Hellweg

In der DGB-Region Dortmund-Hellweg ist die Arbeit der Gewerkschaftsjugend sowohl in den Gewerkschaften als auch bei der DGB-Jugend sehr präsent! Ob in Jugend- und Auszubildendenvertretungen, in den Mitgliedsgewerkschaften oder in Gremien und Projekten der DGB-Jugend – von Dortmund bis Lippstadt sind viele junge Gewerkschafter\*innen aktiv. Im Folgenden soll die Arbeit der DGB-Jugend vor Ort vorgestellt werden:

In Dortmund gab es bis Ende 2024 einen Stadtjugendausschuss, bevor 2025 ein Regionsjugendausschuss (RJA) für die gesamte Region gegründet wurde. Im RJA sind Vertreter\*innen aus allen Mitgliedsgewerkschaften aktiv und planen gewerkschaftsübergreifende Aktionen wie gemeinsame Seminare, Veranstaltungen oder Demos und Kundgebungen.



RJA-Gründung // Foto: David Wiegmann

Seit 2009 läuft das Projekt „90 Minuten gegen Rechts“ in der Region Dortmund-Hellweg. Unser Ziel ist es dabei, an Schulen und in Jugendgruppen mit unterschiedlichen Themenmodulen Aufklärung über die extreme Rechte zu leisten. Im Zeitraum 2021-2025 haben wir über 200 Einsätze

an Schulen gemacht. Dabei unterstützt haben uns auch unsere FSJler\*innen Leander, Paula, Verena, Julius, Joel und Moritz. Doch in den letzten Jahren hat der gesellschaftliche Rechtsruck auch unsere Arbeit nachhaltig beeinflusst. Während die Naziszene in Dortmund-Dorstfeld, die den Anstoß für das Projekt gab, deutlich kleiner geworden ist, sind politische Extremist\*innen in die Stadträte und Parlamente eingezogen. Das bedeutet, dass wir unsere Inhalte an die neuen Gegebenheiten anpassen müssen. Wir überarbeiten daher kontinuierlich alle Module, um „90 Minuten gegen Rechts“ fit für die Zukunft zu machen. Momentan werben wir aktiv um neue Teamer\*innen, denn unser Ziel ist es, in Zukunft noch mehr Schüler\*innen zu erreichen.

Als DGB-Jugend wollen wir die Mitglieder unserer acht Mitgliedsgewerkschaften vernetzen. Neben unseren Sitzungen des Stadt-/Regionsjugendausschusses werden daher

auch weitergehende, teambildende Aktionen durchgeführt. 2023 und 2024 hatten wir eine gemeinsame Klausurtagung in der Jugendbildungsstätte Hattingen, im September 2024 organisierten wir außerdem eine Bildungsfahrt nach Berlin. Wir haben uns mit der Geschichte der Hauptstadt und den Spuren, die die Gewerkschaftsbewegung hinterlassen hat, beschäftigt.



Kneipenquiz // Foto: Moritz Traue



Neben dem Bildungsgedanken ist bei allen Aktionen auch die Vernetzung und das gewerkschaftsübergreifende Kennenlernen untereinander wichtig. Auch in Zukunft wollen wir daher mit verschiedenen Aktionen aktive Gewerkschafter\*innen zusammenbringen.

In den letzten vier Jahren haben wir unsere Präsenz bei Berufsbildungsmessen in der Region deutlich erhöht. In Hamm, Lippstadt oder Soest haben wir dabei Schüler\*innen vor allem über ihre Rechte in der Ausbildung aufgeklärt. Gerade in den Gebieten, in denen viele junge Menschen bei kleineren Unternehmen oder Handwerksbetrieben in ihr Arbeitsleben starten, ist unser Ziel, eine erste positive gewerkschaftliche Ansprache zu erreichen. Die Gespräche zeigen, dass viel Aufklärungsbedarf bezüglich der eigenen Rechte im Berufsleben vorhanden ist.

Ein jährliches Projekt der DGB-Jugend in Dortmund ist die Organisation eines Jugendblocks beim 1. Mai. Zusammen mit anderen Jugendverbänden bildet der Jugendblock die Spitze des Demozuges und



1. Mai in Dortmund // Foto: Darwin Bolz



trägt jedes Jahr mit lauter Stimme die Themen voran, die junge Gewerkschafter\*innen bewegen. Der Kampf gegen Rechts, mehr Absicherung von Azubis, junges Wohnen und faire Mobilität waren dabei die Schwerpunkte in den letzten Jahren. Der Jugendblock ist Jahr für Jahr ein wichtiges Vernetzungsevent für progressive, junge Verbände und Organisationen in Dortmund. In den nächsten Jahren ist es das Ziel, diese Energie auch in der Region zu nutzen. 2025 gab es zum Beispiel Jugendaktionen der IG Metall beim 1. Mai in Unna und Lippstadt, die von der DGB-Jugend unterstützt wurden.

An der Technischen Universität Dortmund waren wir mit der Gewerkschaftlichen Hochschulgruppe mehrfach mit Veranstaltungen verschiedenster Art aktiv. Beispielsweise wurden von der HSG die Rechte im Nebenjob oder als studentische Hilfskraft an die Kommiliton\*innen herangetragen, es gab aber auch Glühweinstände und ein gemeinsames Arbeiter\*innenliedersingen. Positiv zu erwähnen ist die TV Stud-Kampagne, die viel Bewegung in die HSG gebracht und diese gestärkt hat. Unser Ziel ist es, auch weiterhin am Campus der TU-Dortmund aktiv zu sein und darüber hinaus weitere Hochschulen in der Region für die gewerkschaftliche Hochschularbeit zu erschließen.

Zusammenfassend ist festzuhalten: Die DGB-Jugend ist mit dem RJA, in dem alle Gewerkschaften aktiv vertreten sind, vielen Aktionen und Events und einer starken Positionierung in der Region auf gewerkschaftlicher und jugendpolitischer Ebene bereit für die Zukunft.

# ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN MITGLIEDER UNSERER STADT- UND KREISVERBANDSVORSTÄNDE

Vorstände in den KV / SV in der Region Dortmund-Hellweg 2021 - 2025

| Kreis- bzw. Stadtverband | SV Dortmund                                                | KV Soest              | SV Hamm               | SV Unna                |
|--------------------------|------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------|------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>     | <b>Jutta Reiter</b>                                        | <b>Holger Schild</b>  | <b>Joachim Hoen</b>   | <b>Gerhard Klöpper</b> |
| IG BAU                   | Gabi Henter                                                | Frank Kühnel          | Ludger Kraienhemke    | Ludwig van der Wel     |
| IGBCE                    | Andreas Bier<br>(ab 2023)                                  | Christian Gronau      | Christian Gronau      | Wolfgang Stratmann     |
| EVG                      | Klaus Wilke                                                | Anton Grüne           | Stefan Israel         | ---                    |
| GdP                      | Frank Schniedermeier (bis 2023)<br>Angela Cramer (ab 2023) | Alessandro Manco      | Dirk Schade           | Kathrin Schaffrath     |
| GEW                      | Volker Maibaum (bis 2023)<br>Peter Rieken (ab 2023)        | Daniela Wacker-Klüner | Gabriele Breitzkreutz | Hans-Ulrich Bangert    |
| IG Metall                | Ulrike Hölter                                              | Kevin Veith           | Günter Kirchner       | Michael Lux            |
| NGG                      | Torsten Gebehart                                           | Berthold Hanebrink    | ---                   | ---                    |
| ver.di                   | Michael Kötzing (bis 2024)<br>Pamela Strutz (ab 2024)      | Hedwig Fromme         | Manja Szadzik         | Andreas Kramer         |
| Frauen                   | Ada Schnitfeld                                             | Roswitha Lauber       | ---                   | ---                    |
| Jugend                   | Marijke Garretsen (bis 2022)<br>Pascal Werth (seit 2022)   |                       | ---                   | ---                    |

## Vorstände in den KV / SV in der Region Dortmund-Hellweg nach den Neuwahlen 2025

| Kreis- bzw. Stadtverband | SV Dortmund                   | KV Soest              | SV Hamm             | SV Unna            |
|--------------------------|-------------------------------|-----------------------|---------------------|--------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>     | <b>Bärbel Sumagang</b>        | <b>Holger Schild</b>  | <b>Jörg Hensel</b>  | <b>Uli Bangert</b> |
| IG BAU                   | Gabi Henter                   | Frank Kühnel          | Ludger Kraienhemke  | Ludwig Van der Wel |
| IG BCE                   | Andreas Bier                  | Christian Gronau      | Christian Gronau    | Ulrich Hartleif    |
| EVG                      | Klaus Wilke                   | Frank Schulte         | Stefan Israel       | ---                |
| GdP                      | Angela Cramer                 | Alessandro Manco      | Christian Schimneck | Guido Kompernaß    |
| GEW                      | Peter Rieken                  | Daniela Wacker-Klüner | René van Treek      | Gerhard Klöpper    |
| IG Metall                | Ulrike Hölter                 | Uwe Pente             | René Herdlitschke   | Michael Lux        |
| NGG                      | Torsten Gebehart              | Berthold Hanebrink    | Isabell Mura        | Thomas Schäfers    |
| ver.di                   | Pamela Strutz                 | Holger Schild         | Manja Szazik        | Dave Varghese      |
| Frauen                   | Ada Schnitfeld                | ---                   | ---                 | ---                |
| Jugend                   | Mustafa Topuz<br>Ismail Oglou | Tamara Gönning        | Jonas Scholz        | ---                |



# GESCHÄFTSBERICHT DGB-REGION DÜSSELDORF- BERGISCH LAND

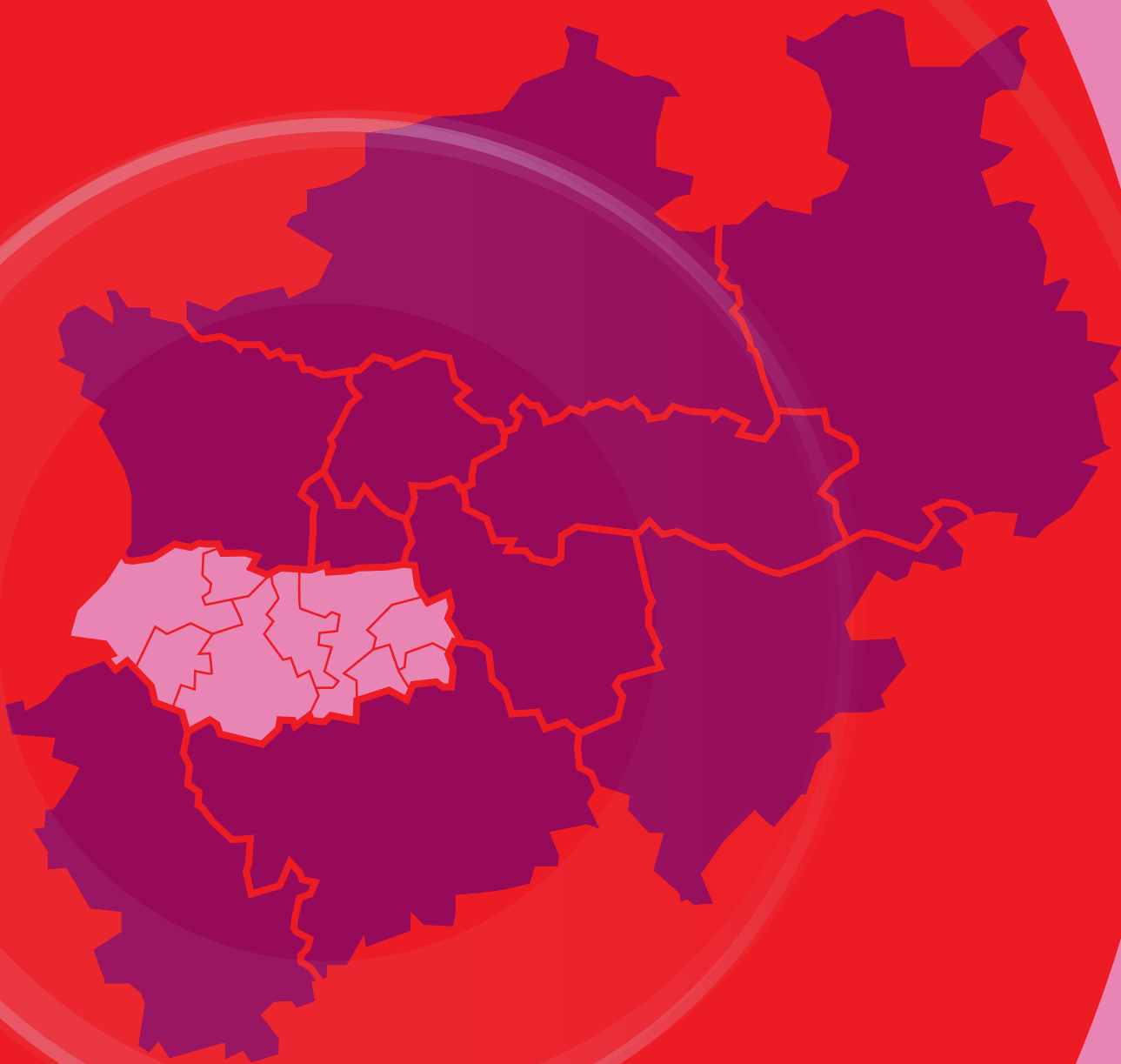
Friedrich-Ebert-Str. 34-38, 40210 Düsseldorf

Telefon 0211 3683211

E-Mail [duesseldorf@dgb.de](mailto:duesseldorf@dgb.de)

**[duesseldorf-bergisch-land.dgb.de](http://duesseldorf-bergisch-land.dgb.de)**

Regionsgeschäftsführerin:  
Sigrid Wolf



## DGB-REGION DÜSSELDORF-BERGISCH LAND

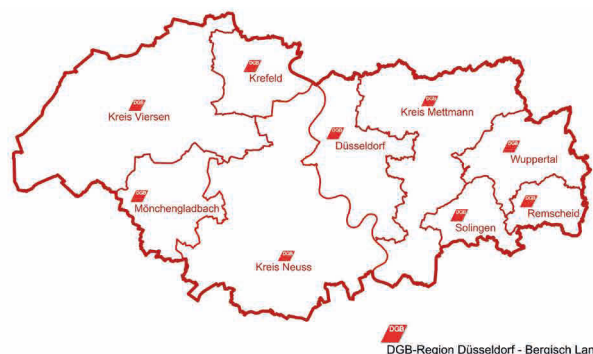


Das Team der DGB-Region Düsseldorf-Bergisch Land (v.l.n.r. Klaus Churt, Britta Reichelt, Guido Grüning, Sigrid Wolf, Raphael Montini, Annemarie Benke)  
Foto: DGB

Die DGB-Region Düsseldorf-Bergisch Land umfasst die Städte Düsseldorf, Krefeld, Mönchengladbach, Remscheid, Solingen und Wuppertal, den Rheinkreis Neuss sowie die Kreise Mettmann und Viersen. Hier leben über 3 Mio. Menschen, mehr als 1.366.000 von ihnen haben einen sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplatz. In den acht DGB-Gewerkschaften sind in unserer Region 166.942 (Stand Ende 2024) Menschen organisiert. In dieser großen Anzahl an Städten und Landkreisen könnten die Lebensbedingungen nicht diverser sein. Es geht um soziale Ungleichheit, marode Infrastruktur, Erhalt von Industriearbeitsplätzen, bezahlbares Wohnen, Mobilität, Klimawandel, drohende Privatisierungen, Aufblühen des Rechtsextremismus, prekäre Beschäftigung und gute Bildung.

Der DGB und seine Gewerkschaften, vor allem aber unsere Gewerkschaftsmitglieder, sind ein dynamischer Teil der Region. Mit den 32 Geschäftsstellen der Gewerkschaften und den DGB-Büros in Düsseldorf und Wuppertal stellen die Gewerkschaften in

der Region die mitgliederstärkste politische Kraft dar. Im DGB sind mehr Menschen organisiert als in allen politischen Parteien und Verbänden zusammen. Gewerkschafter\*innen sind in öffentlichen Einrichtungen aktiv. Sie sind in den Räten und Kreistagen zahlreich vertreten und engagieren sich in sozialen und kulturellen Einrichtungen. Der DGB vertritt die Arbeitnehmer\*innen in der regionalen Arbeitsmarktpolitik, der Industrie- und Strukturpolitik, der beruflichen Bildung, der Stärkung der Demokratie und zahlreichen anderen Arbeitsfeldern.



Städte und Kreise in der DGB-Region Düsseldorf-Bergisch Land // Foto: DGB



Schwerpunkte  
Strukturwandel Rheinisches  
Revier – Chancen gemeinsam  
nutzen

Das Rheinische Revier ist ein bedeutender Standort der Energiewirtschaft und leistet einen wichtigen Beitrag zur sicheren Energieversorgung in Deutschland. In der DGB-Region Düsseldorf-Bergisch Land sind überdurchschnittlich viele energieintensive Unternehmen von einer sicheren und bezahlbaren Energieversorgung abhängig. Der von der Politik beschlossene vorzeitige Ausstieg aus der Braunkohle-verstromung stellt das Rheinische Revier vor große Herausforderungen. Gleichzeitig ist der Strukturwandel aber auch eine große Chance für unsere Region – eine Chance, die es zu nutzen gilt. Das gelingt am besten, wenn die Akteure an einem Strang ziehen. Zielsetzung ist, die notwendigen Voraussetzungen für den Wandel in der Region zu analysieren und in Kooperation mit Dritten innovative Ansätze



Unterstützung IGBCE-Demo vor ALU Norf  
Foto: DGB

zu erarbeiten, um den anstehenden Strukturwandel im Rheinischen Revier erfolgreich mitzugestalten. Hier fordern wir seit langem eine Investorenkonferenz.

Das Rheinische Revier ist in der Lage, die historische Chance, die sich uns bietet, zu nutzen. Die Wirtschaft im Rhein-kreis Neuss ist

leistungsfähig und innovativ. Sie verfügt über gut ausgebildete und hoch motivierte Fachkräfte. Es geht in erster Linie darum, gute industrielle Arbeits-plätze zu sichern und neue zu schaffen, um den Men-schen in Zukunft in der Region Perspektiven zu si-chern und zu geben. Sie hat beste Voraussetzungen dafür, gestärkt aus dem anstehenden Transformati-onsprozess hervorzugehen.

Der Arbeitsmarkt  
in der DGB-Region

Wie in ganz Deutschland leidet der Arbeitsmarkt in der DGB-Region Düsseldorf-Bergisch Land unter der schwachen wirtschaftlichen Entwicklung. Die Zahl der Arbeitslosen ist von Mai 2024 auf Mai 2025 um 8.442 Personen (+ 7,6 %) gestiegen. Insgesamt waren 120.116 Personen im Mai 2025 in der Region arbeitslos. Insbesondere Menschen ohne Berufsausbildung sind davon betroffen.

| Bezirke                                                                              | Arbeitslosigkeit |          |
|--------------------------------------------------------------------------------------|------------------|----------|
| AA Mönchengladbach<br>(Stadt Mönchengladbach<br>und Rheinkreis Neuss)                | + 1.254          | + 8,6 %  |
| AA Krefeld<br>(Stadt Krefeld und<br>Kreis Viersen)                                   | + 1.339          | + 6,0 %  |
| AA Düsseldorf<br>(Stadt Düsseldorf)                                                  | + 1.521          | + 5,6 %  |
| AA Mettmann<br>(Kreis Mettmann)                                                      | + 989            | + 5,5 %  |
| AA Solingen-Wuppertal<br>(Stadt Solingen,<br>Stadt Wuppertal und<br>Stadt Remscheid) | + 3.339          | + 11,4 % |

Quelle: Agentur für Arbeit

Die Zahlen zeigen, dass hohe Energiekosten, eine hohe Inflation und die Zollpolitik der US-Regie-rung am Arbeitsmarkt Spuren hinterlassen haben. Zu begrüßen ist deshalb, dass die Bundesregie-rung ein Sondervermögen für Infrastruktur im Volu-men von 500 Milliarden Euro beschlossen hat. Dies-es Geld muss jetzt so schnell und unbürokratisch wie möglich „vor Ort“ ankommen. Das kann den Arbeitsmarkt stützen und Beschäftigung sichern. Problematisch ist der Politikwechsel in der Arbeits-marktpolitik. Der Vermittlungsvorrang und die sich abzeichnenden Kürzungen bei der Qualifizierung und Weiterbildung konterkarieren die Bemühungen der letzten Jahre für eine nachhaltige Integration von Arbeitslosen in den Arbeitsmarkt.

## Stärkung der Kommunalfinanzen

Die Kommunen brauchen mehr finanzielle Mittel für Investitionen in gute Arbeit, Mobilität, Wohnen, Bildung, Klimaschutz und Gesundheit. Und es braucht eine nachhaltige Wertschöpfung in Industrie, Dienstleistung und Handwerk durch Investitionen in die Infrastruktur der Kommunen, z. B. in Kitas, Schulen und Turnhallen.

Zur Überwindung der wirtschaftlichen Folgen und um das Vertrauen der Menschen in die Politik zu stärken, müssen arbeits- und konjunkturpolitische Maßnahmen durch den Bund und das Land NRW finanziert werden, die die Lebens- und Arbeitsbedingungen der Menschen verbessern. Ein weiterer Niedergang öffentlicher Einrichtungen und Infrastruktur führt zu sinkendem Vertrauen in einen funktionierenden Staat und in die Demokratie.

Kurzfristig müssen die Gewerbesteuerverluste ausgeglichen werden und es braucht einen kommunalen Altschuldentilgungsfonds. Die hieraus gewonnenen finanziellen Spielräume müssen entlang der gesellschaftlichen Bedarfe investiert werden. Hierzu gehören vor allem auch die Aufstockung personeller Kapazitäten in den Städten, um Projekte und Investitionen schnell umsetzen zu können. Förderprogramme müssen die nachhaltige sozial-ökologische Transformation stärken.

## Tarifbindung stärken!

Wir brauchen ein Tariftreugesetz für NRW, das wirkt, damit öffentliche Aufträge künftig nur noch an Unternehmen vergeben werden, die nach Tarifvertrag bezahlen. Viele Gewerkschaftsmitglieder auch aus unserer Region haben sich dafür an der DGB NRW-Postkartenaktion an Ministerpräsident Hendrik Wüst beteiligt. Vielen Dank! Entscheidend ist, dass die Regelung auch für Kommunen gelten, denn über sie laufen rund zwei Drittel aller öffentlichen Aufträge in NRW. Und natürlich braucht es auch funktionierende Sanktionen und Kontrollmechanismen. Zum Redaktionsschluss befand sich das Tariftreugesetz noch in der Abstimmung in den Ministerien.

## Tag der Arbeit

Insgesamt finden jedes Jahr in der DGB-Region Düsseldorf-Bergisch Land neun Veranstaltungen am 1. Mai statt: in Düsseldorf, Hilden, Krefeld, Mönchengladbach, Neuss, Remscheid, Solingen, Velbert und Wuppertal. Dieses Fest des Ehrenamts ist immer gut besucht und für uns Möglichkeit, auch über Gewerkschaftskreise hinaus in die Bevölkerung zu wirken. Besonderes Highlight war dabei der 1. Mai 2022 in Düsseldorf, bei dem Bundeskanzler Olaf Scholz zu Gast war – und das in einer sehr bewegenden Zeit kurz nach dem brutalen Überfall Putins auf die Ukraine.



Fahnenaktion DGB-Haus Februar 2022 – Nie wieder ist Krieg // Foto: DGB



Mai-Kundgebung mit Olaf Scholz // Foto: Ulrike Reinker

## Feste Größe: Let`s talk about...! DGB-Hoffest

Seit 2014 feiern wir nach den Sommerferien mit rund 270 Gästen aus den Gewerkschaften, Politik, Betrieben und Verwaltung unser DGB-Hoffest „Let`s talk about...!“. Themen waren hierbei: „Eine gerechte Steuerreform“, „Herausforderungen einer nachhaltigen Transformation“, „Wohnungskrise: wirksam umsteuern!“ und kommunalpolitische Anforderungen.



Talkrunde beim DGB-Hoffest 2024 // Foto: Ulrike Reinker

## Transformation vor Ort

Im Rahmen der DGB-Kampagne „Stark in Arbeit“ haben wir uns in der Region mit dem Thema Transformation bei den Firmen BASF PCN AG und Düsseldorf Konecranes vor Ort in Düsseldorf auseinander gesetzt. Dabei wurde mehr als deutlich: Die Transformation der Arbeitswelt ist im vollen Gange. Die Industrie muss neue klimaneutrale Produkte entwickeln, auf neue Energiequellen umsteigen und nachhaltiger produzieren. Diese sozial-ökologische Transformation soll im Sinne der Beschäftigten erfolgen.

**DGB**  
Region  
Düsseldorf-Bergisch Land

**Einladung**  
**Transformation vor Ort:**  
**Die Mitbestimmung bei der**  
**BASF PCN AG in Düsseldorf!**

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

Welche Maßnahmen ergreift die BASF AG am Standort Düsseldorf um die Transformation umzusetzen?

- Welche Folgen hat das für die Beschäftigten?
- Wie sieht es mit der Mitbestimmung aus?

Um uns darüber zu informieren, laden wir Euch herzlich zu einer Betriebsbesichtigung ein. Im Anschluss besteht die Möglichkeit mit dem Betriebsrat zur Diskussion.

**Ort:** BASF PCN AG, Zugang über das Tor 1 der Henkel AG, Henkelstraße 67, 40559 Düsseldorf  
Bitte beim Plörtel melden!

**Termin:** 17.06.2024, 14:00 Uhr – ca. 17:30 Uhr

Anmeldung per Mail unter Angabe des Namens und des Geburtsdatums an klaus.churtjohge.de

Anmeldeschluss ist Montag der 10.06.2024!

Anreise mit dem ÖPNV vom HBF DGB, 100% in Richtung Hoffestessen bis zur Haltestelle Hoffestessen. Danach ca. 5 Minuten zu Fuß über die Henkelstraße bis zum Tor 1.

Wer mit dem PKW anreist, kann auf dem Besucherparkplatz (P1) am Tor 1 parken.

**Reisekosten werden nicht erstattet!**

**Stark in Arbeit**

Einladung Transformation vor Ort bei der BASF PCN AG // Bild: DGB

## UNSERE STADTVERBÄNDE

### STADTVERBAND DÜSSELDORF

#### Gegen Rechtspopulismus und Rechtsextremismus – Demokratie stärken

In Düsseldorf ist der DGB aktiv im „Düsseldorfer Appell“ und im Bündnis „Düsseldorf stellt sich quer“, in Wuppertal im Bündnis „Talvielfalt“. Im Düsseldorfer Appell engagieren wir uns im Alltag gegen jegliche Formen von Antisemitismus und setzen uns für eine Kultur der Erinnerung an die Verbrechen des Nationalsozialismus ein. Erinnern heißt, sich solidarisch zu fühlen mit den jüdischen Bürger\*innen und damit verantwortlich zu sein für die

Gegenwart und die Zukunft unserer demokratischen Gesellschaft. Im Alltag solidarisch sein, bedeutet für uns aufklären, begegnen, Stellung beziehen und helfen.

#### Kundgebung „Nie wieder ist jetzt! Für Demokratie und Rechtsstaat“ – 100.000 Menschen demonstrieren am 27. Januar 2024 in Düsseldorf

Nach der Enthüllung der Correctiv-Recherche über das geheime Potsdamer Treffen Rechtsextremer hat der DGB-Düsseldorf gemeinsam mit „Düsseldorfer Appell“ und vielen weiteren zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen zu einer Kundgebung aufgerufen, um ein klares, friedliches Zeichen gegen Rechtsextremismus, Hass, Antisemitismus und Fremdenfeindlichkeit zu setzen. Der Rechtsruck in Deutschland, die Tabubrüche der AfD und der apathische Umgang mit diesen gefährdet Menschen in unserem Land und unsere Demokratie gaben mehr als einen Anlass.



Für Düsseldorf und NRW war das die größte Demo. Ein Kraftakt: in 10 Tagen wurde die Demo von fünf Personen aus dem Boden gestampft. Die Beteiligung war großartig. Die Moderation übernahmen die Sprecher\*in des Düsseldorfer Appells Heinrich Fucks, Superintendent der ev. Kirchenkreises Düsseldorf, und Sigrid Wolf, Vorsitzende des Stadtverbandes.



Kundgebung „Nie wieder ist jetzt! Für Demokratie und Rechtsstaat“  
27. Januar 2024 // Fotos: Ute Neubauer

## Gründung: Düsseldorfer Bündnis für eine gerechte Gesellschaft – sozial und ökologisch!

Das 2022 gegründete Bündnis mit 20 Organisationen fordert eine konsequente Politik für eine ökologische und sozial gerechte Gesellschaft für alle! Ein



Logo Bündnis für gerechte Gesellschaft  
Düsseldorf // Bild: DGB

Umdenken und sofortiges Handeln in Politik und Wirtschaft sind ganz offensichtlich unerlässlich im Hinblick auf eine ökologische und gleichzeitig sozial gerechte Gesellschaft

für alle Bürger\*innen in unserem Land und weltweit. Es gilt den Sozialstaat zu erhalten, auszubauen,

krisenfest zu gestalten und in unserem Land erlebbar zu machen. Um die Zukunftsaufgaben zu schultern und um die nötigen Investitionsmittel zu erhalten, brauchen wir eine gerechte Steuerpolitik: Topverdiener\*innen, extrem Reiche sowie gewinnstarke Unternehmen müssen zukünftig stärker besteuert werden, insbesondere durch die Wiederbelebung der Vermögenssteuer und eine wirksame Erbschaftsteuer, die die vielen Ausnahmen für große Erbschaften abschafft. Gleichzeitig profitieren große Unternehmen von umwelt- und klimaschädlichen Subventionen in Milliardenhöhe. Diese müssen abgebaut werden und die Einnahmen aus der CO<sup>2</sup>- Steuer jeder Person in derselben Höhe zurückgezahlt werden.

Das Bündnis fordert zudem eine Reform der Schuldenbremse und eine konsequente Verfolgung von Steuerflucht und -umgehung, um gesellschaftlich erforderliche Veränderungen finanzieren zu können!

## Historische Erinnerung

Gerade in einer Zeit, in der die Demokratie immer mehr unter Druck steht und versucht wird, rechtes Gedankengut salonfähig zu machen, müssen wir deutlich gegenhalten. Die Erinnerungsarbeit ist dabei eine wichtige Säule und die DGB-Region Düsseldorf-Bergisch Land ist hier vorne mit dabei.



Plakat Ausstellung „1933 – Ein Jahr verändert Düsseldorf“  
Foto: Mahn- und Gedenkstätte Düsseldorf

## 75 Jahre Grundgesetz – Demokratie stärken

Seit dem 23. Mai 1949 regelt das Grundgesetz unser Zusammenleben. Wir haben das 2024 zum Anlass genommen und 75 Jahre Freiheit, Frieden und Demokratie in Deutschland gefeiert – eine Erfolgsgeschichte. Aber sie ist keine Selbstverständlichkeit. Das Grundgesetz ist das Fundament des Zusammenlebens in einem freien und demokratischen Rechtsstaat. Am Vorabend des 75. Jahrestages haben wir

mit dem Trägerkreis des Düsseldorfer Appells und der Antisemitismusbeauftragten der Landesregierung in NRW Sabine Leutheusser-Schnarrenberger unsere Verfassung gewürdigt.



75 Jahre Grundgesetz mit Vertreter\*innen der Gewerkschaften // Foto: DGB

## Gemeinsame Erklärung: „Zeichen setzen: Gemeinsam für Demokratie, Vielfalt und Toleranz!“

Auf Initiative des DGB-Düsseldorf anlässlich des 75. Jahrestages des Grundgesetzes unterzeichneten Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller, Sigrid Wolf, DGB-Regionsgeschäftsführerin Düsseldorf Bergisch Land, Michael Grütering, Hauptgeschäftsführer der Unternehmerschaft Düsseldorf und Umgebung e.V. und Dr. Peter Achten, Hauptgeschäftsführer Handelsverband NRW - Rheinland e.V. eine Erklärung. Unter dem Titel „Zeichen setzen: Gemeinsam für Demokratie, Vielfalt und Toleranz!“



Oberbürgermeister Dr. Stephan Keller, Sigrid Wolf, Dr. Peter Achten, Michael Grütering // Foto: Stadt Düsseldorf

bekennen sich die Unterzeichnenden zum obersten Verfassungsgrundsatz „Die Würde des Menschen ist unantastbar“. Damit bekennen sie sich auch zum demokratischen und sozialen Rechtsstaat als Basis für das freiheitliche und soziale Wirtschafts- und Gesellschaftsmodell der Bundesrepublik Deutschland. Unser Grundgesetz hat 75

Jahre Freiheit, Frieden und Demokratie in Deutschland ermöglicht – eine Erfolgsgeschichte. Aber sie ist keine Selbstverständlichkeit.

## 80 Jahre Tag der Befreiung vom Nationalsozialismus und Ende des Zweiten Weltkrieges

Der DGB gedachte am 8. Mai 2025 der Befreiung vom Faschismus und dem Ende des Zweiten Weltkriegs in Europa vor 80 Jahren. Die bedingungslose Kapitulation der deutschen Wehrmacht besiegelte das Ende der Nazi-Diktatur und bedeutete einen Sieg über Faschismus, Antisemitismus, Rassenwahn und den NS-Eroberungs- und Vernichtungskrieg. Es gilt, die Erinnerung an die Millionen Toten im Krieg, die verschleppten, verfolgten und ermordeten Jüd\*innen, Sinti und Roma, Behinderten, Homosexuellen und die NS-Gegner\*innen aus Parteien, Gewerkschaften und Kirchen wach zu halten. Der 8. Mai markiert den Sieg von Menschlichkeit, Frieden und Demokratie in Europa sowie einen Auftrag für die Gegenwart: Wir widersetzen uns dem Rechtsruck in den Parlamenten, auf den Straßen, in den Betrieben und im Alltag. Der 8. Mai ist für uns ein Tag des Gedenkens, der Reflexion und der Hoffnung.



80 Jahre Tag der Befreiung,  
Vortrag Prof. Dr. Fabian Virchow,  
Hochschule Düsseldorf, 2025 // Foto: DGB

## Jährliches Gedenken am 2. Mai – Erstürmung des ehemaligen Düsseldorfer Volkshauses

Jedes Jahr erinnert der DGB in Düsseldorf in der Altstadt an die Zerschlagung der Gewerkschaften am 2. Mai 1933 mit der Stadt Düsseldorf, der SPD und den Düsseldorfer De Jonges am ehemaligen Volkshaus, dem Sitz der Gewerkschaften bis 1933.



Gedenken 2. Mai 1933 Erstürmung Volkshaus mit Dr. Zanda Martens, SPD, Wolfgang Rolshoven, Düsseldorfer Jonges, Dr. Stephan Keller, Oberbürgermeister Düsseldorf, Sigrid Wolf, Regionsgeschäftsführerin Düsseldorf-Bergisch Land // Foto: Dirk Neubauer



## Unternehmen sucht Frau – Frauen verändern Wirtschaft

Unter der Federführung des DGB veranstalten die Agentur für Arbeit, das Kompetenzzentrum Frau und



Einladungsflyer „Unternehmen sucht Frau“, 2025 // Bild: DGB

Beruf Düsseldorf/Mettmann, die HWK, die IHK, das Jobcenter, die Stadt und Unternehmerschaft Düsseldorf und Umgebung e.V. jährlich das Forum Unternehmen sucht Frau. Ob Quereinstieg, Wiedereinstieg, Neuorientierung oder Ausbildung – in dem Format erfahren Frauen, wie sie sich weiterentwickeln und in spannende neue Berufsfelder vor-

dringen können. Sie lernen interessante Unternehmen kennen, die Frauen mit Lust auf Veränderung suchen. Best-Practice-Beispiele zeigen, wie Frauen erfolgreich in verschiedene Berufe einsteigen und sich weiterentwickeln können.

mit den Motiven der Initiative durch Krefeld, um damit ein sichtbares Zeichen zu setzen: Wer tagtäglich im Dienst unserer Gesellschaft arbeitet, hat unseren Respekt verdient. Fünf Beschäftigte aus Krefeld haben ihre Erfahrungen geschildert, haben sich fotografieren lassen und unterstützen die Kampagne, indem sie ihr Gesicht auf der Straßenbahn zeigen.

Für viele Kolleg\*innen steht fest: An den Beschäftigten des öffentlichen Dienstes wird häufig der Frust über den Staat ausgelebt. Sie sehen auch im Sparkurs der letzten Jahre und dem Rückzug des Staates eine wesentliche Ursache: Bürger\*innen sind aufgrund von zu wenig Personal, schlechter Ausstattung, mangelhaftem Service und hohem Bürokratieaufwand oft genervt und reagieren aggressiv. Das muss sich ändern. Der Staat hat eine Fürsorgepflicht für seine Beschäftigten und die Bürger\*innen haben einen Anspruch auf einen funktionierenden Staat.



Präsentation Straßenbahn in Krefeld, September 2023 // Foto: DGB

## STADTVERBAND KREFELD

### DGB-Initiative: „Vergiss nie – hier arbeitet ein Mensch!“ – Eine Stadtbahn der SWK fährt mit den Motiven der Initiative durch Krefeld

„Ich bringe dich sicher ans Ziel - und du nennst mich Wichser?“ mit diesen und ähnlichen Plakatmotiven, einer Beschäftigtenbefragung und vielen Aktionen rückt die DGB-Initiative „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ Gewalt und Herabsetzung gegenüber jenen in den Mittelpunkt, die im Dienst der Gesellschaft arbeiten. Auf Anregung des DGB Krefeld fährt seit September 2023 bis heute eine Stadtbahn der SWK Mobil

### Summercamp Krefeld

Der DGB Krefeld hatte im Jahr 2019 eine Summercamp Krefeld organisiert, um Jugendliche mit Startschwierigkeiten besser auf den Start ins Berufsleben vorzubereiten. Diese Initiative hat der DGB in den Verwaltungsausschusses der Agentur für Arbeit Krefeld eingebracht. Mit verschiedenen Netzwerkpartnern (Agentur für Arbeit, Unternehmerschaft, IHK, Stadt Krefeld) wurde ein Summercamp im Juli 2024 durchgeführt. Während des einwöchigen Programms nahmen die 42 Schüler\*innen von drei Krefelder Schulen an verschiedenen Workshops wie „Meine Stärken“, „Berufswahl“, „So läuft das mit der Bewerbung“, „Was erwarten Unternehmen von mir?“, „Vorstellungsgespräche üben“ und „Was sind Gewerkschaften und wozu sind sie gut“, teil. Betriebsbesuche, deren Reflexion und die Abschlussparty im Beachclub und eine



Übergabe von Teilnahmezertifikaten rundeten das Summercamp ab. Im Jahr 2025 wird das Summercamp zum Herbstcamp und wird nicht nur in Krefeld, sondern auch im Kreis Viersen mit großer Unterstützung der Kreisverwaltung, lokalen Unternehmen und im Besonderen durch die Feuerwehr stattfinden.

## STADTVERBAND MÖNCHEGLADBACH

Der DGB in Mönchengladbach ist Gründungsmitglied des Bündnisses „Soziale Gerechtigkeit Mönchengladbach“. Das Bündnis ist mit dem Arbeitslosenzentrum, Bündnis für Menschenwürde und Arbeit, Caritas, Diakonie, Lebenshilfe, Paritätischem Wohlfahrtsverband, Pro Retina e.V., ver.di und Widerstand gegen Mietenwahnsinn breit aufgestellt. Das Bündnis veranstaltet jährlich zum Welttag für menschenwürdige Arbeit am 7. Oktober Aktionsformate und Veranstaltungen, um auf die Durchsetzung menschenwürdiger Arbeitsbedingungen aufmerksam zu machen. Als Folge des Zusammenbruchs großer Teile der Textilindustrie ist die Logistikbranche mittlerweile einer der größten Arbeitgeber in Mönchengladbach und somit ein Magnet für gering qualifizierte Arbeitskräfte geworden. Durch die Aktionsformate und Veranstaltungen werden Menschen unterschiedlichster Organisationen und die Stadtgesellschaft auf diese Entwicklung aufmerksam gemacht und durch den Dialog zusammengebracht, um gemeinsam für ein Ziel einzutreten. Das gut vernetzte Bündnis spricht weitere soziale und gesellschaftliche Themen wie die Wohnungsnot, Beseitigung von Armut, gerechte Löhne, Bildung und Gesundheit unabhängig vom Einkommen und ein solidarisches Rentensystem an.

### Aktiv beim Equal Pay Day

In Kooperation mit der Stadt Mönchengladbach macht der DGB-Stadtverband Mönchengladbach jährlich mit einer Fahnenaktion auf den Equal Pay Day aufmerksam. Er signalisiert den Tag, bis wann Frauen im Vergleich zu Männern unbezahlt arbeiten.

Ziele des Equal Pay Day sind die Reduzierung der Lohnschere in Deutschland, die Schaffung gleicher Verdienstchancen und die Schärfung des Bewusstseins für das Problem und die Ungerechtigkeit. Der DGB Mönchengladbach fordert die Durchsetzung von gleichem Lohn für gleiche und gleichwertige Arbeit!



Equal Pay Day in Mönchengladbach, mit DGB-Vorsitzenden Patrick Stock, Gleichstellungsbeauftragten Sarah Günther und Oberbürgermeister Felix Heinrich // Foto: Stadt Mönchengladbach

### Gewerkschafter\*innen gegen Rassismus und für Frieden

Ein weiterer markanter Schwerpunkt des DGB-Stadtverbandes in Mönchengladbach stellt der Kampf gegen Rechtsextremismus und Rassismus dar. So haben die Mitglieder des Stadtverbandes sich zu Beginn des Jahres 2024 an den zahlreichen Demonstrationen gegen rechts beteiligt und mit vielen Akteur\*innen aus der Mönchengladbacher Stadtgesellschaft Flagge gegen den zunehmenden Rechtsruck in unserem Land gezeigt. Denn für uns als Gewerkschafter\*innen ist klar: Die AfD vertritt nicht die Interessen der Beschäftigten. Im Gegenteil, sie vertritt in arbeitsmarkt- und sozialpolitischen Belangen eine neoliberale, gewerkschaftsfeindliche Politik! Ebenso ist die Friedenspolitik ein wichtiger Bestandteil des Engagements vor Ort.



DGB-Stadtverbandsvorstand Mönchengladbach // Foto: DGB

## **STADTVERBÄNDE IM BERGISCHEN STÄTTEDREIECK**

### **Stadtverband Remscheid – Stadtverband Solingen – Stadtverband Wuppertal**

#### **Gemeinsam stark!**

Auch wenn es sich in der Politik manchmal anders darstellt, ist das Verbindende der Städte im Bergischen Land prägender als das Trennende. Das gilt auch und vor allem für die Zusammenarbeit der DGB-Stadtverbände in Remscheid, Solingen und Wuppertal.

## **STADTVERBAND REMSCHIED**

Ein Kernstück unserer Arbeit im DGB-Stadtverband Remscheid sind immer wieder die Veranstaltungen rund um den 1. Mai. Nachdem in den Jahren 2020 und 2021 die Veranstaltungen corona-bedingt ausfallen mussten, sind wir im Jahr 2022 mit Hans-Jürgen Urban aus dem Vorstand der IG Metall wieder erfolgreich gestartet. Hans-Jürgen sprach sowohl auf dem traditionsreichen Remscheider Arbeitnehmenden-Empfang als auch auf unserer Maikundgebung. Damals lag der russische Überfall auf die Ukraine erst kurze Zeit zurück, so dass dieses Thema die Veranstaltungen im Jahr 2022 dominierte. Auch in den nächsten Jahren setzten wir mit Mohamed Boudih von Deutschlands ältester Gewerkschaft, der Gewerkschaft NGG, und Stephan Osterhage-Klinger von der GEW auf prominente Gewerkschafter.

Mit der sich verschärfenden Deindustrialisierung und der verstärkten Konfrontation bei der Verlagerung von Arbeitsplätzen ins Ausland, haben wir bereits in den letzten Jahren auch Berichte von Einzelgewerkschaften in den Arbeitnehmenden-Empfang und in die Maikundgebung aufgenommen.

Ein Muss für uns in jedem Jahr ist eine kleine Aktion zum Equal Pay Day um den 7. März herum. Wichtig ist uns hier vor allem die Teilnahme von jungen Frauen, um diese frühzeitig über diese Thematik aufzuklären und zu sensibilisieren. Zudem haben wir uns in den letzten Jahren immer wieder an Aktionen gegen rechts beteiligt, nahmen an Demonstrationen und Kundgebungen in Remscheid teil.



Equal Pay Day in Remscheid 2022 // Foto: DGB

Als im Mai 2021 hundert Arbeitsplätze im Sana-Klinikum in Remscheid abgebaut werden sollten, haben wir, in Pressemitteilungen und Protesten, Position bezogen. Am Ende konnten die meisten Arbeitsplätze erhalten werden. Die Situation im Sana-Klinikum bleibt allerdings für uns beobachtungswert, da hier Tochtergesellschaften nicht tarifgebunden sind.

Eine Pendleraktion zur Tarifbindung haben wir Ende 2024 durchgeführt, indem wir die vom DGB zur Verfügung gestellten Materialien an zwei Remscheider Berufsschulen verteilten. Die Aktion fand bei den Schüler\*innen sehr guten Anklang.

Der zunehmenden Verrohung in Teilen unserer Gesellschaft, die sich unter anderem durch tätliche Angriffe auf Rettungskräfte, Amtspersonen sowie Polizist\*innen zeigt, setzten wir im Ämterhaus die gut besuchte Ausstellung „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ entgegen.

Ebenfalls haben wir immer wieder, gemeinsam mit weiteren Partnern, Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit dem Katholischen Bildungswerk durchgeführt. Hier hatten wir beispielsweise die bekannte Wirtschaftsjournalistin Ulrike Hermann zu Gast, die über das vermeintliche Ende des Kapitalismus philosophierte und diskutierte.

Im Rahmen unseres stetigen Engagements gegen rechte Politik unterstützen wir finanziell die Aufführung des Theaterstücks „Die Vermessung der Demokratie“, in dem es um die Geschichte des Widerstandskämpfers Wilhelm Leuschner im Dritten Reich ging, aber auch die Lesung „Eine Mutter kämpft gegen Hitler“. Das Buch schildert bewegend den Kampf einer Mutter um das Leben ihres Sohnes im Dritten Reich.

Zum Tagesgeschäft gehörte in den letzten Jahren auch, den Kontakt zur Politik aufzubauen und zu halten. So gab es immer wieder Gespräche mit kommunalen Politiker\*innen, aber auch regelmäßigen Austausch mit unserem Oberbürgermeister Burkhard Mast-Weisz.

## STADTVERBAND SOLINGEN

Die vergangenen vier Jahre stellten den DGB-Stadtverband Solingen vor große Herausforderungen. Die Corona-Pandemie, mehrere Anschläge auf Mitbürger\*innen unserer Stadt, die Transformation der Automobilzulieferindustrie, schlechte Arbeitsbedingen in den Kitas, Privatisierungsbestrebungen des kommunalen Krankenhauses und die zunehmende Tarifflicht prägten diese Zeit. Zusammen mit den Einzelgewerkschaften haben wir uns diesen Aufgaben gestellt und konnten wichtige Erfolge erzielen.

## Neue Wege in und nach der Pandemie

Die traditionellen 1. Mai-Veranstaltungen konnten während der Pandemie nicht wie gewohnt stattfinden. Wir haben frühzeitig reagiert und neue digitale Formate entwickelt, um den Tag der Arbeit dennoch würdig zu begehen. Diese digitalen Formate haben wir auch nach der Pandemie in unserer Arbeit eingesetzt. So gibt es einen YouTube-Kanal des DGB-Stadtverbandes. Wir zeigen hiermit, dass wir Tradition und Innovation verbinden, um Solingen nach vorne zu bringen.

## Engagement für Toleranz und Vielfalt

Als Teil des Solinger Bündnisses „Bunt statt Braun“ stehen wir für ein tolerantes und vielfältiges Solingen. Wir werden laut, wenn unser gesellschaftlicher Zusammenhalt durch extremistische Anschläge gefährdet wird. Wir scheuen uns nicht, rechte und ausgrenzende Tendenzen auch in den eigenen Reihen anzusprechen und zu thematisieren. Unsere Mitglieder ermutigen wir zur politischen Bildung und suchen aktiv den Dialog mit den verschiedenen Glaubens- und Kulturgemeinden. Dieses Miteinander feiern wir jedes Jahr am 1. Mai bei unserem Internationalen Familienfest, das Menschen und Kulturen zusammenbringt.



Demo gegen Schließung von Borbet in Solingen // Foto: Peter Horn



## Mitgestaltung des Wandels

Den Transformationsprozess unserer Industriestadt gestalten wir aktiv mit – etwa durch unsere Sitze in der Wirtschaftsförderung, im Beirat der Stadtentwicklungsgesellschaft und im Jobcenterbeirat. In informellen Runden mit Politik, Wirtschaft und Verwaltung vertreten wir die Interessen der Arbeitnehmer\*innen und äußern klaren Widerspruch bei Fehlentwicklungen.

## Einsatz für bessere Bedingungen in Kitas

Ein besonderes Anliegen ist uns die Verbesserung der Arbeitsbedingungen in den Kitas sowie die Bekämpfung des Mangels an Kitaplätzen. Um auf diese Missstände aufmerksam zu machen, haben wir eine pressewirksame Bobbycar-Aktion initiiert: Ein Bobbycar, das von Erzieher\*innen, der Stadtspitze, Unternehmer\*innen und Besucher\*innen des 1. Mai-Festes unterschrieben wurde, wurde symbolisch an die Landesregierung übergeben. Das Bobbycar steht nun im Landtag und kann – anders als Petitionen – nicht einfach abgeheftet werden. Es soll die Minister\*innen täglich daran erinnern, dass dringender Reformbedarf für die Menschen in den Kitas besteht.

## Erfolge gegen Privatisierung und für Tarifbindung

Gemeinsam mit dem Betriebsrat des Klinikums und ver.di haben wir uns erfolgreich gegen die Privatisierung des kommunalen Krankenhauses eingesetzt. Durch Pressearbeit, politischen Einfluss und öffentliche Aktionen konnten wir den Erhalt in kommunaler Hand sichern. Allerdings wurden Dienstleistungsbereiche wie die Küche ausgelagert. Zwar haben wir eine Tarifbindung erreicht, jedoch zu schlechteren Bedingungen – hier bleiben wir dran und kämpfen für die Rückführung der Servicegesellschaft ins Klinikum weiter. Auch in anderen Bereichen setzen wir uns für Tarifbindung ein: Über die Stadtverwaltung und die Wirtschaftsförderung fordern wir immer wieder tarifgebundene Vergaben öffentlicher Aufträge. Missstände, wie die

Bezahlung von Mindestlohn statt Tariflohn bei öffentlichen Bauvorhaben, machen wir öffentlich und stellen uns klar gegen entsprechende Auftraggeber\*innen.

## Unser Ziel bleibt: Gute Arbeit muss gut bezahlt werden!

Gerechte Arbeitsverhältnisse sind die Grundsäulen unserer Demokratie und sichern den sozialen Zusammenhalt, der zunehmend durch Populist\*innen gefährdet wird. Wir bleiben dran – für ein gerechtes, friedliches Solingen, das Bergische Land und, wo wir können, für den Frieden in der Welt – nicht nur am 1. Mai.

## STADTVERBAND WUPPERTAL

Wie in anderen Städten auch ist in Wuppertal der 1. Mai eine große öffentliche Veranstaltung und Publikumsmagnet, nicht nur für die Gewerkschaften, auch für die Presse und viele andere Organisationen, die sich am 1. Mai beteiligen. Der Charakter in Wuppertal ist davon geprägt, mit lokalen Akteur\*innen lokale Themen anzusprechen. Ausnahme war nur 2023, als wir mit Andrea Kocsis eine prominente Vertreterin der Vereinten Dienstleistungsgewerkschaft zu Gast in Wuppertal hatten. Mit dem anschließenden Familienfest auf dem Laurentiusplatz (coronabedingt unterbrochen nur 2021 auf der Nordbahntrasse) verspricht der Tag stets ein Wiedersehen mit jungen und alten Kolleg\*innen.



Antikriegstag in Wuppertal 2024 // Foto: DGB

Der zweite traditionelle Höhepunkt im Jahr sind sicher die Veranstaltungen zum Antikriegstag am 1. September. Im Corona-Jahr 2021 noch „mit Abstand“

mit einer musikalischen Demo durch die Stadt, folgte 2022 eine musikalische Lesung in der City-Kirche mit dem Trio Ulli Klan und den Schriftstellerinnen Judith Schönwiesner und Marina Jenkner, mit Liedern und Texten von Engels, Kästner, Reiser, Eisler, Lennon u.a. Unvergesslich ist die Veranstaltung 2023 „Rappelle toi...“ (Erinnere dich...). Eigens aus Frankreich angereist waren Katja Krüger und Elisa Bellanger am Klavier, die mit Liedern und Texten für den Frieden den Besucher\*innen einen besonderen Abend bereiteten.

2024 waren es schließlich Katy Göbel und Olaf Reitz, die gemeinsam mit Reiner Rhefus von der „Verteilungsstelle Kunst und Geschichte“ auf den Antikriegstag heute und die Antikriegsbewegung vor 100 Jahren blickten. Vielleicht ist dieses kulturelle Engagement und die Zusammenarbeit mit den verschiedenen Kultureinrichtungen der Stadt das besondere Merkmal unseres Stadtverbandes. Unterstrichen wird dies auch durch zwei besondere Veranstaltungen zum Int. Frauentag. 2023 luden wir Uwe Fuhrmann nach Wuppertal ein. Er referierte und las aus seinem Buch „Paula Thiede – vom Arbeiterkind zur Gewerkschaftsvorsitzenden“. Und ein weiterer Höhepunkt war die Veranstaltung zum Frauentag 2024, bei der wir exklusiv eine Vorstellung im Theater am Engelsgarten besuchten. Celine Hambach war dort im Stück „Name: Sophie Scholl“ zu sehen. Eindrucksvoll waren die Berichte der Beschäftigten im öffentlichen Dienst, die zur Eröffnung der Ausstellung „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ 2022 zu den Anwesenden gesprochen haben. Die Kampagne des DGB, die wir gerne nach Wuppertal geholt haben, hatte ganz konkrete Auswirkungen auf politische Entscheidungen im Rat und in der Verwaltung.

Letztlich müssen wir uns bei allen Kolleg\*innen bedanken, die sich in den verschiedensten Funktionen im DGB und in seinen Gewerkschaften engagieren. Beispielhaft seien an dieser Stelle nur die frühmorgendlichen Verteilaktionen genannt, die wir 2021 zur Rente, 2022 zum Mindestlohn und 2024 zu Tarifrunde organisiert haben. Nicht zu vergessen die noch jungen Kolleg\*innen, die nicht nur am 1. Mai beteiligt waren, sondern auch mit Engagement und Leidenschaft die jährlichen Veranstaltungen zum Christopher Street Day nicht nur begleitet, sondern auch mitorganisiert haben.

## UNSERE KREISVERBÄNDE

### KREISVERBAND METTMANN

Der DGB im Kreis Mettmann hat in den vergangenen vier Jahren viel Aufbau- und Basisarbeit geleistet. Durch regelmäßige Vorstandssitzungen wurde eine Grundlage geschaffen, um gewerkschaftliche Themen und Interessen zu vertreten. Die Sitzungen wurden zum konstruktiven Meinungsaustausch und zur Abstimmung für kommende Aktionen genutzt. Als DGB vor Ort wurde vor allem die bundesweite Initiative des DGB „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ bespielt. Ob bei den Rettungskräften, auf Ämtern oder im Nah- und Fernverkehr: Die Beschäftigten, die jeden Tag für unsere Gesellschaft im Einsatz sind, werden immer häufiger zum Opfer von Beleidigungen, Bedrohungen und tätlichen Angriffen. Der DGB stellt sich hinter die Menschen im öffentlichen und privatisierten Sektor und fordert: Schluss mit der Gewalt! Teil der Initiative ist eine Wanderausstellung mit sieben Rollups, die die Gewalt gegen Beschäftigte im öffentlichen Dienst thematisiert und sichtbar macht. In den letzten vier Jahren wurde die Ausstellung in verschiedensten Kooperationen mit dem Kreis Mettmann, der Kreispolizeibehörde Mettmann und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Haan erfolgreich durchgeführt. Weitere Kooperationen sind angedacht.

In der Stadt Ratingen hat sich 2024 ein Gesprächskreis aktiver Gewerkschafter\*innen mit Unterstützung der Regionsgeschäftsstelle gebildet. Dieser Kreis sucht Anknüpfungspunkte zur lokalen Politik und setzt sich verstärkt dafür ein, gewerkschaftliche Themen – wie die Umsetzung des Tariftreuegesetzes NRW – in Ratingen umzusetzen.



Gespräch mit Parlamentarischer Staatssekretärin Kerstin Griese, MdB  
Foto: DGB

## KREISVERBAND RHEINKREIS NEUSS

Der DGB im Rhein-Kreis Neuss ist betroffen vom anstehenden Strukturwandel durch den vereinbarten vorgezogenen Kohleausstieg 2030. Deshalb hat der DGB in Neuss in enger Abstimmung mit der DGB-Regionsgeschäftsführung das Thema in den Fokus seiner politischen Arbeit gesetzt. Es geht hierbei um die Sicherung der guten Industriearbeitsplätze und die damit verbundenen industrienahen Dienstleistungen. Wir brauchen nicht nur Forschungs- und Entwicklungseinrichtungen, sondern auch produzierende Industrie- und Gewerbeunternehmen, die den Rhein-Kreis Neuss als Standort attraktiv finden. Dazu gehört auch die Sicherung einer bezahlbaren und ausreichenden Energieversorgung, gute verkehrstechnische Lösungen und Investitionen in Infrastruktur. Um diese Forderungen zu untermauern, führt der Kreisverband Neuss rege Austauschrunden mit den Betriebsrät\*innen der energieintensiven Unternehmen, der IHK, dem Landrat des Rhein-Kreises Neuss und den Bürgermeistern der betroffenen Kommunen durch. Und mit Blick auf den schwarz-roten Koalitionsvertrag scheint sich unser Druck gelohnt zu haben: Der von uns schon lange geforderte Industriestrompreis wird kommen.



DGB-Forum mit Politik, Wirtschaft, Betriebsrätinnen bei SPEIRA in Grevenbroich // Foto: DGB

### „Wilder Streik – das ist Revolution“

Anlässlich des Internationalen Frauentages 2025 hat der DGB-Kreisverband Neuss gemeinsam mit dem Alevitischen Gemeindezentrum Neuss e.V. und Mo-saik e.V. Düsseldorf zu einer Vorstellung der Filmdokumentation "Wilder Streik – das ist Revolution" eingeladen. Die Dokumentation erzählt die Geschichte

über den Streik bei Pierburg in Neuss. Es war der erste Frauenstreik. In ihm standen sich migrantische Arbeiter\*innen und deutsche Facharbeiter\*innen nicht getrennt gegenüber, sondern handelten gemeinsam. Die Veranstaltung war so erfolgreich, dass eine weitere Zusammenarbeit zwischen den Kooperationspartner\*innen für künftige Veranstaltungen vereinbart wurde.

Vor Ort ist der DGB bei Aktionen zu den Themen Wohnen, Rente, Gleichberechtigung und Mindestlohn durch Aktionsstände präsent. Durch die begleitende Pressearbeit wird der DGB Neuss auch medial von der lokalen Presse und somit von der Öffentlichkeit wahrgenommen. Im Rhein-Kreis Neuss wird sich weiter für faire Arbeitsbedingungen und gute Löhne eingesetzt. Bei den lokalen Bundes- und Landtagsabgeordneten und in der Kommunalpolitik werden wir uns für die Verbesserung der Verkehrs-, Energie- und Infrastruktur und der Bekämpfung von Armut und Arbeitslosigkeit stark machen.

## KREISVERBAND VIERSEN

### Aktion des DGB-Kreisverbandes Viersen zu den Europawahlen an der niederländischen Grenze: Wählen gehen für ein demokratisches und soziales Europa!

Anlässlich der Europawahl im Juni 2024 hat der DGB-Kreisverband Viersen in einer Schilderaktion an der niederländischen Grenze bei Herongen/Venlo die Bürger\*innen auf beiden Seiten der Grenze aufgefordert, an der Wahl teilzunehmen und für ein starkes, demokratisches und soziales Europa zu stimmen. Für den DGB sichert die EU seit Jahrzehnten ein Leben in Frieden, Freiheit und Wohlstand. EU-Bürger\*innen können sich in Europa frei bewegen, in anderen EU-Ländern leben, arbeiten, studieren und reisen. Davon profitieren die Menschen gerade im Grenzland tagtäglich. In den letzten Jahren wurden in Brüssel wichtige Entscheidungen im Sinne der Arbeitnehmer\*innen getroffen, zum Beispiel mit der



Mindestlohnrichtlinie, die auch eine hohe Tarifbindung in den einzelnen Mitgliedsstaaten fordert.

Eine starke EU ist unverzichtbar. Die anstehenden Herausforderungen machen nicht an nationalen Grenzen halt und können nur gemeinsam gemeistert werden. Ein Austritt aus der EU, wie ihn die AfD fordert, würde in NRW eine halbe Million Arbeitsplätze kosten. Das ist nur ein Beispiel von vielen, das deutlich macht: Eine solche Partei ist aus Sicht der Gewerkschaften nicht wählbar.



Grenzaktion Herongen/Venlo, Juni 2024 // Foto: DGB

## 8. Mai – Tag der Befreiung – 80 Jahre Gedenken

Seit 2022 gedenken der DGB und die GEW im Kreis Viersen zusammen mit der Gemeinschaftshauptschule Schwalmtal (Patenschule der Gedenkstätte Waldniel-Hostert) und weiteren Schulen der Befreiung vom Nationalsozialismus und dem Ende des Zweiten Weltkrieges am 8. Mai 1945. Der 8. Mai ist Symbol für den Sieg von Menschlichkeit, Frieden und Demokratie in Europa, dieser Tag ist ein Tag des Gedenkens, des Gedenkens der Opfer, für die auch die Gedenkstätte Waldniel-Hostert steht.

Hier kamen unschuldige Menschen, Erwachsene u. Kinder mit körperlich, psychischen u. geistigen Handicaps unter dem Deckmantel pflegerischer Fürsorge im Namen der Rassenideologie zu Tode. Dieser Tag ist ein Tag der Reflexion und der Hoffnung, gerade auch in heutigen schwierigen politischen Zeiten. Damit so etwas nie wieder passiert, brauchen wir eine wehrhafte Demokratie.

In den letzten Jahren erleben wir in Deutschland

und weltweit Angriffe auf die Demokratie und den Rechtsstaat, Rechtspopulist\*innen und Rechtsradikale sitzen in den Parlamenten, rechts-extremes Denken und Handeln, zum Teil in Verbindung mit Gewalt, nehmen zu. Demokratie ist kein Selbstläufer. Der Appell geht vor allem an die jungen Leute, an die Schüler\*innen: Demokratie muss erlebt, gelebt und verteidigt werden. Kein Schlussstrich unter die Geschichte, wie immer mehr fordern. Er-

innern und Gedenken ist eine Voraussetzung für eine demokratische Zukunft.



Gedenkveranstaltung, Waldniel-Hostert, Mai 2025 // Foto: DGB

## DGB-JUGEND

Die Region ist in drei Jugendringen aktiv und setzt sich dort auf kommunalpolitischer Ebene für die Rechte von Kindern- und Jugendlichen ein. Aufgrund der großen Spannweite an Jugendverbänden nimmt die DGB-Jugend Düsseldorf-Bergisch Land hier eine ganz besondere Rolle ein. Wir bringen immer wieder den Blick durch die gewerkschaftliche Brille mit, um gerade auch Bedürfnisse von jungen Auszubildenden oder Studierenden nicht zu vergessen. Dabei standen in den letzten Jahren vor allem das Thema Wohnungsnot und Kinder- und Jugendarmut im Vordergrund. Gerade in unseren Großstädten sind dies große Herausforderungen, die auch in der Zukunft weiterbearbeitet werden müssen. Immer wieder machen wir in Zusammenarbeit mit den Jugendringen gemeinsame Veranstaltungen und können so eine breite Masse an jungen Menschen erreichen. Zuletzt gelang dies bei „Comedy gegen rechts“ oder „Lass uns reden! – Dein Abend mit Düsseldorf-Direktkandidat\*innen zur Bundestagswahl“.

In der Region finden immer wieder unterschiedliche Formate statt, um junge Menschen zusammenzubringen und sie in Themen wie Rassismus, Demokratie, Feminismus, Diversität und Co fit zu machen. Dabei steht immer im Vordergrund, die Lebensrealität der Ehrenamtlichen selbst in den Fokus zu nehmen. Dies gelingt sehr gut, da in Zeiten vieler Krisen eine große Bereitschaft besteht, sich irgendwie einbringen zu wollen und die Gesellschaft im Positiven zu verändern.

### Vier ausgewählte Schwerpunkte:

#### Haltung zeigen gegen Rechtsextremismus

Die DGB-Jugend Düsseldorf-Bergisch Land hat durch Erinnerungs- und Gedenkarbeit sowie die Mitorganisation und Teilnahme an diversen Demonstrationen gegen rechts immer wieder gezeigt, wie wichtig es ist,

sich aktiv gegen Rechtsextremismus und Faschismus einzusetzen. Ein großes Anliegen der jungen Menschen ist hierbei, sicherzustellen, dass unsere Gesellschaft offen, tolerant und demokratisch bleibt. Die Zunahme von Ausgrenzung, Hass, Hetze und Intoleranz widerspricht den Werten der Gewerkschaftsjugend. Durch das Verteilen von mehreren hundert Limonadenflaschen vor dem Düsseldorf Hauptbahnhof mit der Aufschrift „Wähl keine braunen Flaschen!“ wurde kurz vor der Bundestagswahl 2025 nochmal ein besonderes Zeichen gesetzt.



Flagge zeigen gegen Rechtsextremismus // Foto: DGB

### 1. Mai 2022 mit Bundeskanzler Olaf Scholz

2022 war Bundeskanzler Olaf Scholz Hauptredner bei der 1. Mai-Kundgebung in Düsseldorf. Die DGB-Jugend durfte ihn vor Ort persönlich treffen und überreichte ihm einen Superriegel als Torte. Dabei trugen alle rote Superheld\*innen-Umhänge und gaben ihm wortwörtlich in Form der Torte Superkräfte wie Solidarität, Kampfgeist, Durchhaltevermögen und Frieden mit auf den Weg. Der damalige Kanzler freute sich sehr darüber und nahm die Torte mit nach Berlin. Auf der Bühne machte die DGB-Jugend unter dem Motto „Time 4 Change“ zusätzlich deutlich, was die wahren Superkräfte unserer Gewerkschaftsjugend sind, um die Zukunft zu verändern.

Im Fokus standen dabei Themen wie eine umlagefinanzierte Ausbildungsgarantie, Azubi-Wohnheime, Stärkung der Sozialsysteme, Geschlechter-





Olaf Scholz // Foto: Ulrike Reinker

gerechtigkeit und Initiativen gegen Nazis und Querdenker\*innen. Beim abschließenden Grillen im Hof wurden die Eindrücke verarbeitet. Das war eine SUPER Aktion.

## Über 20 Jahre Ready Steady Go

2023 jährte sich zum 20. Mal das gelungene Format „Ready Steady Go“ in unserer Region. In Kooperation mit verschiedenen Kooperationspartner\*innen wie dem Jugendamt, der Arbeitsagentur, der Bildungsberatung oder auch der Handwerkskammer erhalten Schüler\*innen einer Düsseldorfer Schule jedes Jahr die Möglichkeit einer Berufsberatung und eines Bewerbungstrainings. Dieses Format liegt uns am Herzen, um jungen Menschen eine erste berufliche Orientierung zu bieten, die ihnen so oft im Schulkontext fehlt.

Im Rahmen des Programmes vermitteln wir den Schüler\*innen Kenntnisse über die Rolle von Gewerkschaften und bringen sie so in einen ersten Kontakt mit den Interessenvertretungen für Auszubildende und Arbeitnehmer\*innen. Dies hat einen hohen Stellenwert für die Klassen, da sie gestärkt aus den Veranstaltungen herausgehen und anschließend wissen, dass es

für sie als angehende Auszubildende sowohl Pflichten als auch Rechte und Mitbestimmungsmöglichkeiten gibt. Zum Jubiläum gab es sogar eine Torte.

## Geschlechtergerechtigkeit

Das Thema Geschlechtergerechtigkeit steht für junge Menschen immer mehr im Vordergrund, da Ungleichheiten im Alltag nicht nur sichtbar werden, sondern auch in Zahlen belegbar sind. Weibliche Auszubildende berichten beispielsweise von fehlenden Frauenumkleiden in Betrieben und einem höheren Druck, sich beweisen zu müssen. Ihre männlichen Kollegen wiederum finden es störend, wenn sie männliche Stereotype erfüllen sollen. Die Jugend möchte daher ein Bewusstsein dafür schaffen und auf diese Missstände aufmerksam machen. Durch verschiedene Aktionen konnte Sichtbarkeit und Aufklärung für dieses Thema geleistet werden. Trotzdem ist allen bewusst, dass noch viele Schritte gegangen werden müssen, um Gleichberechtigung zu erreichen. Hier wird die Jugend nicht müde werden und weiter dranbleiben. Im Rahmen der Internationalen Woche zur Beseitigung von Gewalt gegen Frauen und Mädchen, auch bekannt als Orange Week, wurde außerdem ein ganz besonderes Zeichen gesetzt.

Es wurde eine orange Bank mit dem Slogan „No Violence – keine Gewalt an Frauen und Mädchen“ angeschafft. Sie reist zu verschiedenen Anlässen durch die Region und setzt ein klares Zeichen gegen Gewalt. Unter anderem war sie bei einem Fußballverein in Düsseldorf-Heerdt, der eine lange Tradition im Frauenfußball hat und dem diese Aktion ein besonderes Anliegen war.



Bank No Violence, November 2024 // Foto: DGB



# ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN MITGLIEDER UNSERER STADT- UND KREISVERBANDSVORSTÄNDE

Vorstände in den KV / SV in der Region Düsseldorf-Bergisch Land 2021 – 2025

| Kreis- bzw. Stadt-<br>verband | Düsseldorf                                                   | Krefeld              | Mönchen-<br>gladbach    | Remscheid                 | Solingen                   | Wuppertal               | Neuss                          | Mettmann                                                               | Viersen          |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------------|----------------------|-------------------------|---------------------------|----------------------------|-------------------------|--------------------------------|------------------------------------------------------------------------|------------------|
| Vorsitzende*r                 | Sigrid Wolf                                                  | Philipp Einfalt      | Patrick Stock           | Peter Lange               | Peter Horn                 | Guido Grüning           | Udo Fischer                    | Lena Reiter<br>(bis 2023)<br>Vassilios Athanas-<br>siou<br>(2023-2025) | Klaus Neufeldt   |
| IG BAU                        | Uwe Orlob<br>(bis 2023)<br>Mahir Sahin<br>(2023-2025)        | Filippo Papalia      | Caroline Jescho-<br>nek | ---                       | Melanie Willers-<br>scheid | Holger Acker-<br>mann   | Richard Hesse                  | Bianka Klinkhofer                                                      | ---              |
| IGBCE                         | Edgar Topsch                                                 | Olaf Paas            | ---                     | ---                       | ---                        | Reiner Kita             | Winfried Schuma-<br>cher       | Daniel Ubber                                                           | ---              |
| EVG                           | René Roßmüller                                               | Heinz-<br>Otto Engel | ---                     | ---                       | ---                        | Holger Northe           | ---                            | Ralf Jabs                                                              | ---              |
| GdP                           | Holger Hoever                                                | ---                  | ---                     | Dirk Geite-<br>brügge     | Oliver Jahnke              | Nadine Leien-<br>decker | ---                            | Rüdiger Schmidt                                                        | Frank Stübner    |
| GEW                           | Dr. Sylvia Burkert                                           | ---                  | Ruth Reinartz           | Erden Ankay-<br>Nachtwein | Edgar Köppel               | Dr. Dirk Krüger         | Sylke Barsties-<br>Neuendorf   | Uwe Schledorn                                                          | ---              |
| IG Metall                     | Karsten Kaus<br>(bis 2022)<br>Dinah Trompeter<br>(2023-2025) | Hatice Yildirim      | Ahmet Özkan             | Marko Röhrig              | Salvatore Di Gaetano       | Mathias Hillbrandt      | Udo Hohen-<br>berg             | Dirk Mühling                                                           | Andreas Kloss    |
| NGG                           | Zayde Torun                                                  | Jens Zimmer-<br>mann | ---                     | Bartolo Di Maggio         | ---                        | ---                     | German Navarrete-<br>Armstrong | ---                                                                    | Detlev Büschges  |
| ver.di                        | Stephanie Peifer                                             | Ulrike Laakmann      | ---                     | Sascha Pastwa             | Claudia Lemmer             | Silke Iffländer         | Kai Langen-<br>eckhardt        | Dirk Sonder-<br>mann                                                   | Anna-Lena Bethke |
| Frauen                        | ---                                                          | ---                  | ---                     | ---                       | Ulrike Zerhau              | Claudia Radtke          | ---                            | ---                                                                    | ---              |
| Jugend                        | Lars Strohschein                                             | ---                  | ---                     | ---                       | ---                        | ---                     | ---                            | ---                                                                    | ---              |

## Vorstände in den KV / SV in der Region Düsseldorf-Bergisch Land nach den Neuwahlen 2025

| Kreis- bzw. Stadt-<br>verband | Düsseldorf         | Krefeld                    | Mönchen-<br>gladbach | Remscheid          | Solingen            | Wuppertal            | Neuss                     | Mettmann                      | Viersen               |
|-------------------------------|--------------------|----------------------------|----------------------|--------------------|---------------------|----------------------|---------------------------|-------------------------------|-----------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>          | <b>Sigrid Wolf</b> | <b>Dr. Zanda Grundberg</b> | <b>Patrick Stock</b> | <b>Peter Lange</b> | <b>Yannick Guth</b> | <b>Guido Grüning</b> | <b>Rene Donner</b>        | <b>Vassilios Athanas-siou</b> | <b>Klaus Neufeldt</b> |
| IG BAU                        | Mahir Sahin        | Valentina Ceparano         | Caroline Jeschonek   | ---                | ---                 | Holger Ackermann     | Richard Hesse             | Bianka Klinkhofer             | ---                   |
| IGBCE                         | Edgar Topsch       | Olaf Paas                  | ---                  | ---                | ---                 | Youssef Tahiri       | Iordanis Kafantidis       | Mustafa Simsek                | ---                   |
| EVG                           | René Roßmüller     | Dietmar Giesen             | ---                  | Ismail Ari         | Majd Kalifeh        | Holger Northe        | Udo Hentschel             | Karl Gerhard Dirkschnieder    | ---                   |
| GdP                           | Holger Hoever      | ---                        | ---                  | Laura Mohr         | Rene Weidener       | Rüdiger Kaiser       | Kristin Hildebrandt       | ---                           | Frank Stübner         |
| GEW                           | Dr. Sylvia Burkert | Philipp Einfalt            | Ruth Reinartz        | Diana Ikemeyer     | Edgar Köppel        | Julia Schäbelin      | Sylke Barsties-Neuendorf  | Uwe Schledorn                 | Klaus Neufeldt        |
| IG Metall                     | Dinah Trompeter    | Dr. Zanda Grundberg        | Anette Hülser        | ---                | Ute Rindfleisch     | Mathias Hillbrandt   | Marco Kunkel              | Vassilios Athanas-siou        | Andreas Kloss         |
| NGG                           | Zayde Torun        | Fouad Lagh-mouch           | Michael Weyh         | Anita Pitscher     | Torun Zayde         | Annika Freiknecht    | German Navarrete-Armelong | ---                           | Detlev Büschges       |
| ver.di                        | Stephanie Peifer   | Ulrike Laakmann            | Patrick Stock        | Sascha Pastwa      | Claudia Lemmer      | Filip Fischer        | Kai Langen-eckhardt       | Dirk Sondermann †             | Anna-Lena Bethke      |
| Frauen                        | ---                | ---                        | ---                  | ---                | Katrin Bösert       | Christina Escher     | ---                       | ---                           | ---                   |
| Jugend                        | ---                | ---                        | ---                  | ---                | Anton Kröger        | Robert Wajda         | ---                       | ---                           | ---                   |

# GESCHÄFTSBERICHT DGB-REGION EMSCHER-LIPPE

Dorstener Str. 27a, 45657 Recklinghausen

Telefon 02361 10624-0

E-Mail [recklinghausen@dgb.de](mailto:recklinghausen@dgb.de)

**[emscher-lippe.dgb.de](http://emscher-lippe.dgb.de)**

Regionsgeschäftsführer:

Mark Rosendahl





## DGB-REGION EMSCHER-LIPPE



Das Team der Emscher-Lippe-Region im Juni 2025, v.l.n.r.: Tobias Krupp, Lisa Fullert, Suzann Dräther, Jacqueline Hartwig-Häuser, Silke Altemühlenkord, Hans Hampel und Mark Rosendahl // Foto: Sabrina Ditschuneit

Der Kreis Recklinghausen mit zehn kreisangehörigen Kommunen sowie die Großstädte Bottrop und Gelsenkirchen bilden die Emscher-Lippe-Region im nördlichen Ruhrgebiet. Eine Million Menschen leben in unserer Region, die über einen Zeitraum von über 150 Jahren durch Kohle und Stahl geprägt wurde. Die sich immer noch im Strukturwandel befindliche Region transformiert sich ständig. Heute bilden Chemie, Energieerzeugung, Nahrungsmittelproduktion und Metallverarbeitung den industriellen Kern. Der Niedergang des Bergbaus hat einstmals reiche Städte durch Verlust von Gewerbesteuern und Einkommensteuern sowie steigende Sozialtransferkosten bei gleicher Infrastruktur in die Überschuldung geführt.

Die Jahre 2022 – 2025 waren unter anderem geprägt durch die Folgen der Pandemie, den Ausbruch des Ukrainekrieges, das Erstarken rechter Parteien sowie politische Wahlen, z. B. die vorgezogene Bundestagswahl. Der DGB in der Emscher-Lippe Region hat sich diesen Herausforderungen mit seinen über

100.000 Mitgliedern gestellt, die in den DGB-Gewerkschaften organisiert sind. Die DGB-Stadtverbände Bottrop und Gelsenkirchen sowie der DGB-Kreisverband Recklinghausen mit aktiven Strukturen in den einzelnen kreisangehörigen Städten bilden die Basis für unsere Arbeit.

### Strukturpolitik: Transformation

Der Strukturwandel ist durch das klare Bekenntnis zur Klimaneutralität und die Schließung der Steinkohlenbergwerke ausgelöst. Heute stehen Konzepte zur Klimaneutralität im Mittelpunkt und werden vorangetrieben. Ein Beispiel dafür ist der Klimahafen in Gelsenkirchen. Ein Zusammenschluss aus 17 Firmen, die sich in der Transformation befinden. Daher laden wir die politischen Entscheidungsträger\*innen in Bund, Land und den Kommunen ein, um für Unterstützung zu werben und Projekte vorzustellen.





Besuch des Bundeswirtschaftsministers Robert Habeck bei ZINQ im August 2022 // Foto: IHK Nord Westfalen



Landtagsabgeordnete und Vertreter\*innen der Wirtschaft informieren sich im März 2023 bei TKES über aktuelle Transformationsprozesse // Foto: DGB



Informeller Austausch der Stadtspitze Gelsenkirchen mit Betriebsräten, Bundes- und Landtagsabgeordneten sowie Vertreter\*innen der Wirtschaft  
Foto: Arne Pöhnert, IHK

Ein wichtiges Element bei der Transformation im Ruhrgebiet ist der Einsatz von Wasserstoff, der als klimafreundliche Alternative zu Erdgas und Koksstäuben eingesetzt werden soll. Aus diesem Grund veranstalten die DGB-Regionen im Ruhrgebiet seit dem Jahr 2022 jährlich eine Wasserstoffkonferenz, mit wechselnden Standorten. Es ist eine wichtige Austauschplattform für unsere Betriebs- und Personalräte, auf der wir mit Vertreter\*innen der Politik, Gewerkschaften und Praktiker\*innen diskutieren und neue Lösungsansätze entwickeln.



Wasserstoffkonferenz im Ruhrfestspielhaus mit Moderator Dr. Jörg Weingarten, Jens Geier MdEP, Terry Reintke MdEP, Michael Theben, Abteilungsleiter Klimaschutz MWIKE), Prof. Dr. Julia Frohne, Vorsitzende der Geschäftsführung der Business Metropole Ruhr // Foto: DGB



Wie sich die Transformation konkret in den Betrieben auswirkt, haben wir uns mit einem neuen Veranstaltungsformat angeschaut. Der Arbeitskreis Kirche und Gewerkschaften hat mit der Reihe „Energieintensive Industrie“ eine Plattform geschaffen, um mit Mitbestimmung und Geschäftsleitung über die aktuellen Herausforderungen dieser Branche ins Gespräch zu kommen. Neben einem Betriebsrundgang / Besichtigung war der Austausch mit Kirchen und DGB immer von gegenseitigem Vertrauen und neuen Ideen geprägt.



Auftakt zur Reihe „Energieintensive Industrie“ bei Evonik mit Vertreter\*innen von DGB, Kirchen und WiN Emscher-Lippe // Foto: DGB

Auch in den Städten setzen wir auf den Austausch und Dialog im Betrieb. Bei Becker Plastics konnten sich die Mitglieder des Ortsverbands Datteln bei einer Betriebsbesichtigung mit anschließendem Gespräch ein Bild von der Lage vor Ort machen.



DGB-Ortsverband Datteln mit Betriebsratsvorsitzendem Udo Gast (3 v.l.) Foto: DGB

## Demokratie verteidigen und ausbauen – Landtags, Europa- und Bundestagswahlen

Zur Landtagswahl im Mai 2022 haben wir in Gelsenkirchen, Bottrop sowie in Dorsten jeweils eine Veranstaltung durchgeführt. Das aus der Kommunal- und Bundestagswahl bekannte Format „Mensch wähle mich“ stand dabei erneut im Mittelpunkt. Um sich ein persönliches Bild von den einzelnen Kandidat\*innen machen zu können, haben wir sie mit Fragen und unseren Forderungen konfrontiert.

Bei den Feldern, die ähnlich wie auf einem bekannten Brettspiel angeordnet sind, konnten sich die Zuschauer\*innen darüber informieren, wie die einzelnen Vertreter\*innen der Parteien zu den Themen Bildung, Arbeit, Wirtschaft, Umwelt, Wohnen, Demokratie und Soziales stehen. Diese Version wurde von Allen als erfrischend und sinnvoll empfunden und hat bei weiteren Wahlen erneut Berücksichtigung gefunden.



„Mensch wähle mich“-Veranstaltung in Bottrop mit den Kandidat\*innen von SPD, Bündnis90/Die Grünen, Linken und FDP // Foto: DGB

Ebenfalls zur Landtagswahl hat der DGB sich mit der Forderung „Unsere Alternative heißt Respekt und Toleranz“ für die Demokratie stark gemacht. In Recklinghausen und Gelsenkirchen haben wir mit Fotoaktionen und vielen Gesprächen somit ein starkes Zeichen für einen respektvollen Umgang nicht nur im Wahlkampf gesetzt. Begleitet wurden diese Aktionen mit weiteren Aktionen, die unsere klare Haltung gegen rechts verdeutlicht haben.





Unterstützer\*innen der Aktion in Recklinghausen am 22.02.2022, v.l.n.r.: Sabine Düsterhöft (IG Metall, stellv. DGB-Kreisvorsitzende Recklinghausen), Frank Schwabe MdB SPD, Saskia Karpenstein (Superintendentin EVKK RE), Brian Nickholz MdB SPD, Mark Rosendahl (DGB-Regionsgeschäftsführer), Bodo Klimpel (Landrat Kreis Recklinghausen), Michael Breilmann MdB CDU und Norbert Sperling (DGB-Kreisvorsitzender Recklinghausen) // Foto: DGB

Auch zur Wahl des Europäischen Parlaments waren wir aktiv. Im Arbeitskreis „Kirche und Gewerkschaft“ wurden verschiedene Motivpostkarten und Banner entwickelt. Die Banner wurden an kirchlichen Gebäuden außen im Großformat aufgehängt, die Postkarten sind mit weiteren Materialien verteilt worden. Zusammen mit dem DGB-Regionsfrauenausschuss Emscher-Lippe war das Team am Movie Park Bottrop, in den Grundschulen in Gelsenkirchen, auf der Kokerei in Bottrop sowie am Aktionsstand gegen den Landesparteitag der AfD.



Verteilaktion auf der Kokerei in Bottrop im Mai 2024, v.l.n.r.: Heide Walewski (RFA), Erich Otto (stellv. Betriebsratsvorsitzender ArcelorMittal), Angelika Vohrmann (RFA / SV Bottrop), Christel Wellmann (stellv. Vorsitzende RFA) und Tobias Krupp (Organisationssekretär DGB Emscher-Lippe) // Foto: DGB

Zur vorgezogenen Bundestagswahl am 23. Februar 2025 haben wir nach demselben Muster mit den Bundestagskandidat\*innen in den Wahlkreisen Gelsenkirchen in Kooperation mit der katholischen und evangelischen Kirche erneut das Spiel „Mensch wähle mich“ durchgeführt. Über 100 Personen verfolgten die Veranstaltung im Augustinushaus. In den anderen drei Wahlkreisen haben wir mit Unterstützung der Gewerkschaften ein neues Format angeboten. Unter dem Titel „DGB im Gespräch“ haben wir die Kandidat\*innen zur Bundestagswahl mit Betriebs- und Personalräten, Jugend und gewerkschaftlichen Funktionären zusammengebracht und über die aktuellen Themen aus Sicht der Betriebe diskutiert.



Volles Haus bei „Mensch wähle mich“ in Gelsenkirchen mit den Kandidat\*innen von SPD, CDU und Bündnis90/Die Grünen // Foto: DGB



## Demokratie verteidigen und ausbauen – Kampf gegen Rechts

Der Kampf gegen Rechts bleibt leider ein allgegenwärtiges Thema für die Region. Immer wenn die AfD Parteitage im Marl abgehalten hat, waren wir ebenfalls vor Ort. Unter dem Motto „Bunt statt Braun“ haben wir Mahnwachen und Kundgebungen organisiert. Damit setzte der DGB immer wieder mit vielen Demokrat\*innen aus Gewerkschaften, Parteien, Kirchen und vielen weiteren beteiligten Organisationen ein starkes Zeichen gegen Hass, Hetze und Gewalt.



Breite Unterstützung gegen den Landesparteitag der AfD in Marl // Foto: Gerd Kaemper



DGB Regionsgeschäftsführer Mark Rosendahl im Gespräch mit Anke Unger (stellv. DGB-Vorsitzende NRW) und dem Intendanten der Ruhrfestspiele Olaf Kröck // Foto: Gerd Kaemper



Übergabe des Ruhr-Appells Kommunalfinanzen. Erste Reihe v.l.n.r. Martin Murrack (Stadtkämmerer Duisburg), Prof. Junkernheinrich (Referent), Anke Unger (stv. Vorsitzende DGB NRW), Josef Hovenjürgen MdL (Staatssekretär MHKDB), Mark Rosendahl (DGB-Regionsgeschäftsführer Emscher-Lippe), Sven Lütkehaus (Sprecher Wohlfahrtsverbände, Paritätischer) // Foto: DGB

## Politische Netzwerkarbeit

„Für die Würde unserer Städte und der Menschen“ lautete die Überschrift einer gemeinsamen Veranstaltung von DGB, Kirchen und Wohlfahrtsverbänden. Kernforderung ist und bleibt, dass Landesregierung NRW und die Bundesregierung in gemeinsamer Verantwortung die Altschulden der Kommunen übernehmen. In einem ersten Schritt muss die Landesregierung ihre Kommunen einmalig von übermäßigen kommunalen Liquiditätskrediten befreien. Der Bund sollte sich im Anschluss im gleichen Umfang wie das Land an dem Altschuldenfonds beteiligen.

Eine weitere Aufgabe des DGB ist es, Gewerkschaften und Politik zusammenzubringen. In Kooperation mit Arbeit und Leben NRW hat der DGB Emscher-Lippe im Jahr 2024 eine Veranstaltungsreihe mit dem Titel „Die da oben machen eh was sie wollen – Demokratie in der Krise?“ aufgelegt. Auf kommunaler Ebene haben wir ein interessantes



Gespräch mit dem Bürgermeister von Datteln, André Dora, geführt, im Juni gab es einen Austausch mit Christin Siebel, MdL in Düsseldorf. Das Highlight war der Besuch im Bundestag auf Einladung von Irene Mihalic MdB, Erste parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/ Die Grünen.



Gruppenfoto mit Dr. Irene Mihalic MdB, Erste parlamentarische Geschäftsführerin der Bundestagsfraktion von Bündnis 90/Die Grünen (unterste Reihe vierte von links) // Foto: Sabine Mittermeier; Bundestagsfraktion Bündnis 90/ Die Grünen

Mit der Berufung von Regierungspräsidentin Dorothee Feller zur Ministerin für Schule und Bildung gab es einen Wechsel im Regierungsbezirk Münster. Der neue Regierungspräsident Andreas Bothe setzt den gemeinsamen Austausch mit den beiden DGB-Regionen Münsterland und Emscher-Lippe fort. Die konstruktiven Gespräche finden zweimal pro Jahr statt.



Regierungspräsident Bothe (Mitte) bei seinem Besuch im April 2024 mit Vertreter\*innen der Gewerkschaften aus der Regionen Münsterland und Emscher-Lippe // Foto: DGB

Um einen guten Draht in die Bundes- und Landespolitik zu haben, pflegen wir den Kontakt zu den Parteien. Daraus hat sich in den letzten Jahren eine drei bis vier Mal stattfindende Austauschrunde zwischen den Abgeordneten Markus Töns (MdB), Christin Siebel (MdL) und Sebastian Watermeier (MdL) sowie den Gewerkschaften entwickelt. Hier werden Themen aus Gelsenkirchen behandelt, bei der die Gewerkschaften ihre Herausforderungen an die Politik weitergeben. Beispielsweise ging es hierbei um Betriebsschließungen und die Bildungssituation in Gelsenkirchen. Daraus ergeben sich oftmals weitere Veranstaltungen und Projekte. Andererseits berichten die Abgeordneten von ihrer Arbeit und zeigen auf, an welcher Stelle sie die Unterstützung der Gewerkschaften benötigen.



Austauschrunde „SPD & Gewerkschaften Gelsenkirchen“. V.l.n.r.: Markus Töns MdB, Thomas Steinberg (IGBCE-Bezirksleiter), Tobias Krupp, Christin Siebel MdL, Ralf Goller (Erster Bevollmächtigter IG Metall), Mark Rosendahl // Foto: DGB

Ein integraler Bestandteil unserer Arbeit ist der Austausch zwischen Gewerkschaften und den jeweiligen Stadtspitzen. Daher haben wir unsere Betriebs- und Personalrätekonferenzen in Gelsenkirchen und dem Kreis Recklinghausen neu aufgestellt. In Gelsenkirchen gibt es seit 2023 einen jährlichen Austausch mit der Oberbürgermeisterin und ihren Dezernent\*innen. In Recklinghausen sind im letzten Jahr Landrat, Kreisdirektor und Jobcenter-Leiterin unserer Einladung gefolgt. Der direkte Austausch und die daraus entstehenden Netzwerke sind für beide Seiten wichtig und tragen zu einer engeren Zusammenarbeit bei. Des Weiteren gibt es eigene Konferenzen und Empfänge für die Kolleg\*innen der Mitbestimmung in Bottrop und Gladbeck.



BR+PR-Konferenz Gelsenkirchen 2023 und BR+PR-Empfang in Gladbeck mit Anja Weber (3. v.l.), Olaf Kröck, Mark Rosendahl und Bürgermeisterin Bettina Weist // Fotos: DGB

Neben den Betriebs- und Personalrätekonferenzen haben wir uns thematisch mit der Arbeitszeit von Beschäftigten auseinandergesetzt. Hierzu gab es eine Veranstaltung zur 4-Tage-Woche im November 2023 mit beiden Kirchen im Evangelischen Klinikum Gelsenkirchen und einen Themenabend zur Flexibilisierung der Arbeitszeit im August 2024 in Gladbeck.

## DGB-JUGEND / HAUS DER JUGEND

Das DGB-Haus der Jugend in Gelsenkirchen ist das bundesweit einzige gewerkschaftliche Jugendzentrum mit einem Angebot der offenen Tür in der Kinder- und Jugendarbeit. Für die Stadt Gelsenkirchen leistet das Haus unverzichtbare Arbeit mit Kindern, insbesondere aus Familien mit Migrationshintergrund und mit Geflüchteten, betreibt

in Kooperation mit zahlreichen Schulen Hausaufgabenbetreuungen und ist ein Motor der Integrationspolitik. Die Leiterin Susanne Franke und die stellvertretende Leiterin Kira Wischniewski sowie das Team, bestehend aus zahlreichen Honorarkräften, unterstützen auch die Gewerkschaften und den DGB in vielen Aktionen, z. B. bei der Maikundgebung.

Die Regionsarbeit in der Jugend ist enorm vielfältig und wird u.a. durch die Arbeit des Regionsjugendausschusses geprägt. Die DGB-Jugend Emscher-Lippe hat sich im Jahr 2024 zu sechs Regionsjugendausschuss-Sitzungen getroffen und dort vor allem die geplanten Veranstaltungen und Aktionen vor- und nachbereitet.

Dazu zählte z. B. der DGB-Neujahrsempfang, bei dem die Jugend gemeinsam mit dem Regionsfrauenausschuss einen Comedy-Beitrag auf die Bühne gebracht hat. Ziel war es, auf die Notwendigkeit einer gewerkschaftlichen Vertretung am Arbeitsplatz (BR/PR) aufmerksam zu machen.

Ein weiterer Themenschwerpunkt ist die Arbeit gegen Rechts. Hierzu gehörte die Vorbereitung und Durchführung einer Gedenkveranstaltung mit verschiedenen Bündnispartnern anlässlich des rassistischen Anschlags von Hanau. Ebenso war die DGB-Jugend Emscher-Lippe bei allen Veranstaltungen gegen die AfD vor Ort und stellte mit Redebeiträgen sehr eindrucksvoll klar, dass „nie wieder jetzt ist“.



Jugendaktion zum Anti-Kriegstag 2022 in Gelsenkirchen // Foto: DGB





Bunt und Laut am 1. Mai 2024 vor der neuen Location im Stadtgarten Gelsenkirchen  
Foto: Gerd Kaemper

Jugend treffen und austauschen konnte. Im Anschluss geht es für die Gewerkschaftsjugend nach Recklinghausen zum „Hügel“ im Stadtgarten. Dort findet neben dem Familienfest der Ruhrfestspiele ebenfalls eine Demo statt, die von der Jugend angeführt wird. Die darauffolgende Kundgebung beinhaltet traditionell die Eröffnung der Ruhrfestspiele. Dies übernehmen nun seit drei Jahren Vertreter\*innen der Jugend, die dabei durch passende Jugendaktionen begleitet werden.

Im weiteren Verlauf der Ruhrfestspiele besuchten wir als Gewerkschaftsjugend mehrmals verschiedene Veranstaltungen.

Ein zentraler Bestandteil der Jugendarbeit ist die Berufsschultour, die in Gelsenkirchen, Bottrop und dem Kreis Recklinghausen durchgeführt wird. Im Jahr 2024 wurden sieben Schulen besucht, um z. B. über Rechte und Pflichten in der Ausbildung zu sprechen.

Im Anschluss daran starteten die Vorbereitungen für unsere Kundgebungen zum Tag der Arbeit. In der Emscher-Lippe Region gibt es traditionell zwei Kundgebungen, die besonders von der Jugend begleitet werden. Am Morgen startet der Tag der Arbeit für die DGB-Jugend mit einer Demo und anschließender Kundgebung in Gelsenkirchen – Dort gibt es eine Rede unseres Regionsjugendausschuss-Vorsitzenden (IG Metall). In diesem Jahr wurde auch erstmalig ein eigener Stand organisiert, an dem sich die

Pandemiebedingt hatte es über mehrere Jahre keinen Praktikumsbewerb mehr gegeben. Im letzten Jahr wurde dieses Format mit einem neuen Sponsoring der Vivawest Immobilien GmbH wiederbelebt. Mit Erfolg: Es haben sechs Gelsenkirchener Schulen an dem Wettbewerb teilgenommen und die anschließende Preisverleihung bei Vivawest besucht. Die Jury, die aus den eingeschickten Praktikumsberichten anhand eines Kriterienkatalogs die Besten auswählte, bestand aus Vertreter\*innen der IHK, der Kreishandwerkerschaft, der Vivawest Immobilien GmbH, des DGB-Haus der Jugend und der DGB-Region Emscher-Lippe. 2025 findet der Wettbewerb in Kooperation mit Malzers statt und umfasst zusätzliche Schulen.



Oberbürgermeisterin Karin Welge würdigt die Leistungen der Schüler\*innen beim Praktikumsbewerb 2024 bei Vivawest // Foto: DGB





Vernetzungstreffen im August 2023 mit den Mitgliedern des Landtags in der Region // Foto: DGB

## DGB-FRAUEN

Nachdem es aus diversen Gründen für einige Zeit keinen Regionsfrauenausschuss gab, startete die Region Ende des Jahres 2021 einen neuen Versuch. Am 6. April 2022 wurde der neue RFA (Regionsfrauenausschuss) gewählt. Maresa Kallmeier führt seitdem das Gremium und wurde 2025 als Vorsitzende bestätigt. Christel Wellmann (2022-2025) bzw. Sandra Blume (ab 2025) fungieren als ihre Stellvertreterin. Seitdem gibt es einige Themen, die der RFA politisch vorantreibt. Dabei zu nennen ist vor allem die Durchsetzung der ILO-Konvention 190 in nationales Recht sowie das Schwerpunktthema „Wer Fachkräfte sucht, darf auf Frauen nicht verzichten“.

Um die Forderungen an die politischen Entscheidungsträger\*innen weiterzuleiten und mit ihnen ins Gespräch zu kommen, gab es verschiedene Aktionsformate, die weiter ausgebaut werden.



Vielfältige Aktionen zum internationalen Frauentag, z. B. bei Coca-Cola in Herten // Foto: DGB



Neuwahl des Regionsfrauenausschuss im April 2025 mit der Vorsitzenden Maresa Kallmeier (7. v.l.) und ihrer Stellvertreterin Sandra Blume (5 v.l.) // Foto: Sabrina Ditschuneit



## KAMPAGNEN

### Kampagne: Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch

Seit dem Start im Februar 2020 unterstützt die DGB-Region die Kampagne „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“. Im April 2023 haben wir uns entschieden, eigene Motive zu gestalten und konnten hierfür unter anderem einen Busfahrer, eine Polizistin, einen Lehrer und eine Kassiererin gewinnen, die zeitgleich in unseren Strukturen aktiv sind. Seitdem touren wir mit unserer Ausstellung durch die Rathäuser, Volkshochschulen, Bildungsstätten und den öffentlichen Raum. Ziel der Kampagne ist es, den Respekt gegenüber dieser Personengruppe zu stärken. Die Teilnehmenden können sich bei unseren Infoveranstaltungen aus erster Hand darüber informieren, was die Kolleg\*innen bei ihrer täglichen Arbeit erleben.



Die Vestische fährt mit unserem Motiv von Detlef (2. v.r.) durch die Region. Vestische-Geschäftsführer Martin Schmidt unterstützt die Aktion  
Foto: Vestische Straßenbahnen



Bürgermeister Werner Arndt unterstützt den DGB-Aktionsstand im Marler Stern, gute Gespräche und Popcorn inklusive. V.l.n.r.: Tobias Krupp, Christel Wellmann, Thorsten Römer, Werner Arndt, Maresa Kallmeier, Suzann Dräther  
Foto: Maresa Kallmeier

### Kampagne: Eintreten für die Tarifwende

Mit der aktuellen Kampagne zur Tarifwende werden Tarifverträge als „Kernprodukt“ der Gewerkschaften gestärkt. Daher kämpft der DGB dafür, dass mehr Beschäftigte von einem Tarifvertrag profitieren und fordern neben dem Bundestarifreugesetz vor allem auch ein eigenes Tarifreugesetz für NRW.



Verteilaktion beim Pendleraktionstag in Gelsenkirchen. V.l.n.r.: Christin Siebel MdL, Maria Schaak, Anja Weber, Heide Walewski, Lothar Jacksteit // Foto: DGB



Einsatz des Frittenmobils bei Isra in Herten mit den Kolleg\*innen der IG Metall und in Gelsenkirchen-Buer mit Vertreter\*innen von ver.di  
Fotos: DGB

# GROSS- VERANSTALTUNGEN

## Neujahrsempfang



Ein sehr gut besuchter Neujahrsempfang 2025 // Foto: Gerd Kaemper

Der Neujahrsempfang der DGB-Region Emscher-Lippe findet seit 2000 traditionell am ersten Freitag des neuen Jahres statt. Nachdem wir im Jahr 2022 aufgrund der Pandemie keinen Neujahrsempfang durchführen konnten, war es 2023 wieder soweit. Wir konnten für unsere Veranstaltung, die immer mit ca. 400 bis 500 Personen gut besucht ist, im Jahr 2023 Karl-Josef Laumann (Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales des Landes NRW) gewinnen. Auf ihn folgten 2024 Maïke Finner (Vorsitzende Gewerkschaft Erziehung und Wissenschaft) und Guido Zeitler (Vorsitzender Gewerkschaft Nahrung, Genuss, Gaststätten) im Jahr 2025. Es nehmen Personen des öffentlichen Lebens der Gewerkschaften, Betriebs- und Personalratsmitglieder, Bürgermeister\*innen, Mitglieder des Landtags NRW, des Bundestages, des Europaparlaments, weitere Vertreter\*innen der Kommunen, der Kammern, der Bezirksregierung, des RVR, der Kirchen und Wohlfahrtsverbände aus dem nördlichen Ruhrgebiet diesen Termin wahr. Der DGB-Empfang ist damit das erste große Netzwerktreffen der Emscher-Lippe-Region im Jahr.

Ein kleines Highlight war sicherlich unser Sommerempfang 2023 im Ruhrfestspielhaus. Neben wichtigen politischen Botschaften durch die stellv. DGB-Vorsitzende Elke Hannack, Mark Rosendahl und den Intendanten der Ruhrfestspiel Olaf Kröck gab es Aktionen der DGB-Frauen und der DGB-Jugend sowie einen interaktiven Part der Band „The Mundorgel Project“. Der Sommerempfang war für die Region eine Möglichkeit, sich bei allen zu bedanken, die die gewerkschaftliche Arbeit auch während der Pandemie fortgesetzt und uns unterstützt haben.

## Großveranstaltungen: 1. Mai

Der 1. Mai ist der Tag der Gewerkschaften und das zeigen wir auch. In fast allen Städten der Region finden Arbeitnehmerempfänge statt. In Gelsenkirchen, Recklinghausen, Bottrop, Marl, Oer-Erkenschwick und Herten wird der 1. Mai mit einer Kundgebung gefeiert. Seit 2024 sind auch Waltrop und Gladbeck wieder dabei. Um unsere Forderungen deutlich zu machen, laden wir immer wieder prominente Personen aus Politik und Gewerkschaft ein. In den letzten vier Jahren waren dies unter anderem Birgit Biermann, Oliver Heinrich und Alexander Bercht (jeweils Mitglied im geschäftsführenden Hauptvorstand der IGBCE), Christine Behle (stellv. Vorsitzende ver.di), Rebecca Liebig (Mitglied im Bundesvorstand ver.di), Ricarda Lang MdB (Vorsitzende Bündnis90/ Die Grünen), Kevin Kühnert MdB (Generalsekretär der SPD), Hubertus Heil MdB (Bundesarbeitsminister) und Mona Neubaur MdL (Ministerin für Wirtschaft, Industrie, Klimaschutz und Energie / stellv. Ministerpräsidentin des Landes NRW).



Die Vorsitzende von Bündnis 90/Die Grünen, Ricarda Lang, beim 1. Mai in Recklinghausen. Zuvor war sie als Hauptrednerin in Waltrop // Foto: Gerd Kaemper





Bundesarbeitsminister Hubertus Heil war im Jahr 2022 in Gelsenkirchen und Recklinghausen zu Gast // Foto: Gerd Kaemper

## DGB-VORSTANDSARBEIT

Die Arbeit der Stadt- und Kreisverbände sowie der Ortsverbände ist ein zentraler Bestandteil unserer Arbeit. Neben wechselnden Sitzungen und Aktionen in Gelsenkirchen und Recklinghausen informieren sich die Gremien ebenfalls über die Arbeit verschiedener Einrichtungen und Institutionen.



Désirée Küffhausen ist neue Vorsitzende des DGB Kreisverbandes Recklinghausen // Foto: Sabrina Ditschuneit

Im September 2024 hat Norbert Sperling sein Amt als Vorsitzender des DGB-Kreisverbandes Recklinghausen an Désirée Küffhausen (ehemals Simon) übergeben. Wir möchten Norbert auch an dieser Stelle nochmals für sein großes Engagement danken.



Gemeinsame Vorstandssitzung bei Radio Emscher-Lippe in Essen. Obere Reihe v.l.n.r.: Norbert Sperling, Daniel Laßek, Ralf Goller, Mark Rosendahl. Mittlere Reihe v.l.n.r.: Claudia Bonan, Lisa Fullert, Thorsten Römer, Hans Hampel. Untere Reihe v.l.n.r.: Désirée Küffhausen, Chefredakteur Lennart Hemme, Christel Wellmann, Thomas Steinberg, Tobias Krupp // Foto: DGB

# ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN MITGLIEDER UNSERER STADT- UND KREISVERBANDSVORSTÄNDE

Vorstände in den KV / SV in der Region Emscher-Lippe 2021 – 2025

| Kreis- bzw. Stadtverband | Gelsenkirchen                                                  | Bottrop                                                    | Recklinghausen                                                      |
|--------------------------|----------------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| Vorsitzende*r            | Mark Rosendahl                                                 | Suzann Dräther                                             | Norbert Sperling<br>(bis 2024)<br>Désirée Küffhausen<br>(seit 2024) |
| IG BAU                   | Stefanie Petry                                                 | Seref Yarisli                                              | Christel Wellmann                                                   |
| IG BCE                   | Thomas Steinberg                                               | Gregor Duckheim                                            | Karlheinz Auerhahn<br>(bis 2023)<br>Verena Gärtner<br>(seit 2023)   |
| EVG                      | Jürgen Brüggmann<br>(bis 2024)<br>---                          | Andreas Todt                                               | Erhard Mattes (bis 2024)<br>---                                     |
| GdP                      | Jörg Klink                                                     | Karl-Heinz Schmidt                                         | Justin Zühlsdorf                                                    |
| GEW                      | Lothar Jacksteit                                               | Josef Moll                                                 | Helmut Hermes                                                       |
| IG Metall                | Ralf Goller                                                    | Angelika Vohrmann                                          | Sabine Düsterhöft                                                   |
| NGG                      | Martin Mura                                                    | Suzann Dräther                                             | Ruth Welner (bis 2024)<br>Peter Hillesheim<br>(seit 2024)           |
| ver.di                   | Bärbel Sumagang<br>(bis 2023)<br>Hannah Trulsen<br>(seit 2023) | Guido Mintjalla                                            | Oliver Kolberg (bis 2022)<br>Ella Rieder (seit 2022)                |
| Frauen                   | Maresa Kallmeier<br>(seit 2022)                                | Maresa Kallmeier<br>(seit 2022)                            | Maresa Kallmeier<br>(seit 2022)                                     |
| Jugend                   | Nathalie Vollmich<br>(bis 2023)<br>Danny Bolle (seit 2023)     | Nathalie Vollmich<br>(bis 2022)<br>Danny Bolle (seit 2023) | Nathalie Vollmich<br>(bis 2022)<br>Danny Bolle (seit 2023)          |

## Vorstände in den KV / SV in der Region Emscher-Lippe nach den Neuwahlen 2025

| Kreis- bzw. Stadtverband | Gelsenkirchen             | Bottrop                  | Recklinghausen            |
|--------------------------|---------------------------|--------------------------|---------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>     | <b>Mark Rosendahl</b>     | <b>Pascal Steinebach</b> | <b>Désirée Küffhausen</b> |
| IG BAU                   | Jörg Sommer               | Ralf Przegenda           | Christel Wellmann         |
| IG BCE                   | Thomas Steinberg          | Gregor Duckheim          | Verena Gärtner            |
| EVG                      | ---                       | Andreas Todt             | Lothar Obreiter           |
| GdP                      | Daniel Laßek              | ---                      | Justin Zühlsdorf          |
| GEW                      | Lothar Jacksteit          | Josef Moll               | Helmut Hermes             |
| IG Metall                | Ralf Goller               | ---                      | Sabine Düsterhöft         |
| NGG                      | ---                       | Stefanie Krebs           | ---                       |
| ver.di                   | Hanna Huesmann<br>Trulsen | Pascal Steinebach        | Ella Rieder               |
| Frauen                   | ---                       | Maresa Kallmeier         | ---                       |
| Jugend                   | Danny Bolle               | Danny Bolle              | Danny Bolle               |



# GESCHÄFTSBERICHT DGB-REGION KÖLN-BONN

Hans-Böckler-Platz 1, 50672 Köln

Telefon 0221 5000320

E-Mail [koeln@dgb.de](mailto:koeln@dgb.de)

**[koeln-bonn.dgb.de](http://koeln-bonn.dgb.de)**

Regionsgeschäftsführerin:

Judith Gövert



# DGB-REGION KÖLN-BONN

## Die DGB-Region Köln-Bonn 2022–2025

Die DGB-Region Köln-Bonn umfasst die Städte Köln, Bonn und Leverkusen sowie die Kreise Rhein-Sieg, Rhein-Erft, Rhein-Berg und Oberberg. In diesem Ballungsraum leben über 3,2 Millionen Menschen. Mit rund 150.000 Unternehmen aus Industrie und Handel und 35.000 Unternehmen aus dem Handwerk ist die Region ein wirtschaftliches Kraftzentrum in Nordrhein-Westfalen. Etwa eine Millionen Arbeitnehmer\*innen, ergänzt durch zahlreiche

Selbstständige und Freiberufler\*innen, erwirtschaften einen bedeutenden Anteil des nordrhein-westfälischen Bruttoinlandsprodukts.

Die Region Köln-Bonn ist eine der wichtigsten Chemie- und Industrieregionen Europas. Chemieparks, Raffinerien und große Unternehmen prägen die Region. Daneben sind Energie, Logistik, Automobilzulieferer, Metallverarbeitung und Umwelttechnologien stark vertreten. Die Region ist außerdem ein bedeutendes Zentrum für Medien, Wissenschaft und Dienstleistungen – insbesondere in den Bereichen Banken und Versicherungen. Die „Bundesstadt Bonn“ bleibt zudem ein zentraler Standort für Ministerien, Bundesbehörden und internationale Organisationen. Besonders im Rhein-Erft-Kreis aber auch in den angrenzenden Gebieten findet ein mas-

siver Strukturwandel statt. Der Ausstieg aus der Braunkohle wird durch gezielte Ansiedlungen neuer Branchen begleitet, unterstützt durch umfangreiche Förderprogramme und neue Gewerbeflächen.

## Gewerkschaftlich gut aufgestellt

Mit knapp 190.000 Mitgliedern stellen die DGB-Gewerkschaften eine starke gesellschaftliche Stimme in der Region dar. Sie setzen sich ein für Gute Arbeit, soziale Gerechtigkeit, Chancengleichheit, eine starke Mitbestimmungskultur und den Erhalt der Demokratie und Vielfalt gegenüber rechtsextremistischen, rassistischen und antisozialen Angriffen. In den DGB-Stadtverbänden Köln und Leverkusen, den Kreisverbänden Bonn/Rhein-Sieg und Rhein-Erft sowie im DGB-Netzwerk Rhein-Berg werden kommunalpolitische Positionen erarbeitet, Aktionen und Kampagnen organisiert und der gewerkschaftliche Dialog gepflegt.



Team der DGB-Region Köln-Bonn. V. l. n. r.: Ingo Degenhardt, Nicola Dichant, Judith Gövert, Marina Meißner, Karin Bernhardt, Damian Warias // Foto Jan Tecklenburg

Mitarbeitende im Berichtszeitraum, die nicht im Bild sind: Laura Knöchel, Heike Lieser, Jörg Mährle, Omer Semmo, Katharina Sieben, Sabine Stopperich



Vorstandssitzungen und thematische Veranstaltungen bieten Raum für Austausch und strategische Zusammenarbeit. Gemeinsam wird in den Kommunen für die gewerkschaftlichen Positionen gekämpft und gestritten und Netzwerke genutzt.



Gewerkschafter\*innen in Köln zum Empfang zum Tag der Arbeit 2024  
Foto: DGB Köln-Bonn



DGB-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg 2024 // Foto: DGB Köln-Bonn

## Engagement vor Ort – Demokratie lebt vom Mitmachen

Unzählige Kolleg\*innen bringen sich ehrenamtlich in die demokratische Selbstverwaltung ein – als Richter\*innen an Arbeits- und Sozialgerichten, als Prüfer\*innen bei IHK, Handwerkskammern oder Innungen, als Vertreter\*innen in Berufsbildungsausschüssen, Schulkonferenzen oder in der Selbstverwaltung der Sozialversicherung. Auch als Schöff\*innen oder Versichertenälteste übernehmen sie Verantwortung. Denn: Demokratie lebt vom Mitmachen und gelebte Demokratie beginnt im Alltag. Die DGB-Region koordiniert die Benennungsverfahren und unterstützt ihre Aktiven.



Gewerkschafter\*innen in Leverkusen zum Empfang zum Tag der Arbeit 2024  
Foto: DGB Köln-Bonn



DGB-Kreisverband Rhein-Erft // Foto: DGB Köln-Bonn

## Gewerkschaftlicher Kampf in den Kommunen

Unsere Kämpfe für gute Arbeit und ein gutes Leben führen wir als DGB-Region Köln-Bonn jeden Tag mit unseren aktiven Stadt- und Kreisverbänden, mit den DGB-Frauen und der DGB-Jugend, mit Verbündeten und Bündnissen, mit Kooperationspartner\*innen und Initiativen. Sowohl die Themenvielfalt als auch die Dichte der Aktivitäten haben in den Jahren 2022-2025 enorm zugenommen. Dieser Bericht konzentriert sich auf Blitzlichter und Highlights sowie einen Überblick der zurückliegenden Periode.

## Gewerkschaftliche Forderungen in den Kommunen als Arbeitsgrundlage der Stadt- und Kreisverbände

Die DGB-Stadt- und Kreisverbände formulierten unter Federführung der DGB-Region und in enger Abstimmung mit allen örtlichen Gewerkschaften vor den Kommunalwahlen Forderungen und Leitsätze für die Arbeit vor Ort. In diesen werden die gewerkschaftlichen Vorstellungen in allen Politikfeldern für ein gutes Leben in den Kommunen dargelegt. Sie werden in die Politik und die Stadt bzw. die Kreise getragen, waren Inhalt verschiedener Veranstaltungen und Podien und bilden die Grundlage und den Konsens für die Arbeit der kommenden fünf Jahre. Alle Positionspapiere der Region sind in gedruckter Fassung in der Regionsgeschäftsstelle in Köln erhältlich und abrufbar auf der Homepage: [koeln-bonn.dgb.de](https://koeln-bonn.dgb.de)



Kommunalpolitische Leitsätze der Stadt- und Kreisverbände  
in der DGB-Region Köln-Bonn // alle Bilder: DGB Köln-Bonn

## In Gedenken an Jörg Mährle

Tragischerweise ist der Regionsgeschäftsführer Jörg Mährle im Berichtszeitraum nach kurzer schwerer Krankheit am 29. August 2023 plötzlich verstorben. Jörg wechselte 2000 vom gewerkschaftlichen Ehrenamt in die Funktion des DGB-Jugendbildungsreferenten für die Region Köln-Leverkusen-Erft-Berg. 2003 wurde er Organisationssekretär. 2012 erweiterte sich für Jörg das Aufgabenfeld um die ständige Vertretung des damaligen Regionsgeschäftsführers, der ein Landtagsmandat ausfüllte. Auf der Bezirkskonferenz 2017 wurde er erstmals zum Regionsgeschäftsführer für die Region Köln-Bonn gewählt.

Jörgs plötzlicher Tod hat in Köln und der Region viele Menschen erschüttert. Er wurde als Vertreter der Gewerkschaften gegenüber Wirtschaft, Politik und Gesellschaft in Köln und Umgebung hochgeschätzt und anerkannt. Er hat den DGB vor Ort gestärkt und ihm ein klares Profil gegeben. Auf Basis dieses gut gelegten Grundsteins arbeitet das Team der Region unermüdlich weiter an den gemeinsamen Zielen und Visionen. Mit der Regionsgeschäftsführung wurde auf einmütigen Wunsch der Gewerkschaften in der DGB-Region Köln-Bonn Judith Gövert beauftragt.



Jörg Mährle (\*23.08.1966, †29.08.2023) // Foto: DGB NRW



## Gute Arbeit, starke Wirtschaft, soziale Sicherheit

Die Region Köln-Bonn steht vor erheblichen Herausforderungen auf dem Arbeitsmarkt. Besonders der Fach- und Arbeitskräftemangel verschärft sich weiter und betrifft nahezu alle Branchen. Die Transformation der Arbeitswelt, getrieben durch Digitalisierung, Energiewende und demografischen Wandel, erhöht den Druck auch auf die Beschäftigten. Angriffe auf gewerkschaftliche Errungenschaften nehmen zu, die Verteidigungskämpfe werden härter.

Nur dort, wo sich Arbeitnehmer\*innen in Gewerkschaften zusammenschließen, lassen sich die Arbeitsbedingungen verbessern. Tarifverträge und Mitbestimmung sind in Wirkungskombination zentrale Elemente fairer Arbeitsbedingungen. Deswegen ist es eine zentrale Aufgabe des DGB vor Ort, bei Tarifauseinandersetzungen oder drohenden Betriebsschließungen Solidarität zu organisieren und gewerkschaftliche Initiativen zur Erschließung neuer Branchen zu unterstützen. Der DGB Köln hat beispielsweise intensiv die Aktivitäten der IG Metall bei Ford, die Tarifrunden der Gewerkschaften wie z. B. bei der Post AG, beim WDR oder im Öffentlichen Dienst unterstützt oder regelmäßig öffentlichkeitswirksam auf prekäre Arbeitsverhältnisse in verschiedenen Branchen hingewiesen. Besonders intensiv wurden die ver.di-Kolleg\*innen des Bundesanzeiger Verlags bei Dumont unterstützt, deren Streik exemplarisch für die Notwendigkeit eines Tarifvertrags stand.



Streikunterstützung bei Ford in Köln // Foto: DGB Köln-Bonn



L Leverkusener Konferenz 2022 // Foto: DGB Köln-Bonn



Streikunterstützung beim Bundesanzeiger Verlag vor dem DuMont Haus in Köln mit Frank Werneke // Foto: ver.di Köln-Bonn-Leverkusen



In Leverkusen beteiligte sich der Stadtverband mehrfach in den Fairen Wochen mit Themen wie Textilarbeit oder Erntehelfer\*innen oder aber auch mit der Lieferkettensorgfaltspflicht und bediente somit auch internationale Arbeitsmarktthemen.

Der DGB-Stadtverband Leverkusen setzte die Leverkusener Konferenz fort, die 2025 bereits zum sechsten Mal stattfand. In jedem Jahr wurde unter einem anderen Schwerpunktthema diskutiert.

Die Kolleg\*innen beschäftigten sich 2022 mit dem digitalen Lernen und Arbeiten nach Corona, beleuchteten 2023 Equal Pay und Bildungsteilhabe und hinterfragten, wie gerecht das moderne Arbeitsleben und der Zugang dazu sind, diskutierten 2024 mit und über die Generation Z und ihren Vorstellungen von einem guten (Arbeits-)Leben und beschäftigten sich 2025 unter den Schlagworten „Zuwanderung – Integration – Stabilität“ damit, wie viel Veränderung unsere Gesellschaft verträgt.

In der gesamten Region wurden Aktivitäten unternommen, um die Handwerksarbeit zu stärken, die Arbeitnehmervertreter\*innen in der Handwerkskammer sowie die Handwerksgewerkschaften zu unterstützen. Die Arbeit entlang handwerklicher Themen in einem vom DGB organisierten und koordinierten Arbeitskreis hat sich etabliert. Es fanden darüber hinaus handwerksspezifische Veranstaltungen statt, wie etwa im Jahr 2022 zu den Auswirkungen der gesetzlichen Erhöhung des Mindestlohns auf das Handwerk.

Im Rhein-Erft-Kreis beteiligte sich der Kreisverband wiederholt an Ausbildungsbörsen in Hürth und warb im Dialog mit Kommunalpolitik für gute Arbeitsbedingungen im Rhein-Erft-Kreis.

Der Rhein-Erft-Kreis liegt im Zentrum des Rheinischen Braunkohlereviere und ist eine der wichtigsten und stärksten Industrieregionen in NRW. Seine Lage spiegelt sich auch in den Aktivitäten des Kreisverbandes wider. Gewerkschafter\*innen sind im engen Dialog zu den Themen des Reviers mit Politik und örtlichen Akteur\*innen und im Austausch mit dem Revierwende Büro in Bedburg.



Vorstandsmitglieder aus der Gruppe der Arbeitnehmenden in der Handwerkskammer zu Köln // Foto: DGB Köln-Bonn



DGB-Kreisverband Rhein-Erft zu Besuch im Innovationscampus für KI Foto: DGB Köln-Bonn



DGB-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg zu einem Mietenstopp-Aktionstag Foto: DGB Köln-Bonn

In Bonn/Rhein-Sieg engagierten sich die Kolleg\*innen des DGB-Kreisverbandes in diversen Kontexten, Gremien und Bündnissen für gute Arbeit und eine starke Wirtschaft. Darüber hinaus wurde im Rahmen des Bündnisses für Fachkräfte und im Rahmen der Mitarbeit am Runden Tisch gegen Kinderarmut auch zu wirtschafts- und sozialpolitischen Veranstaltungen eingeladen und diskutiert.

Die Bonner Erwerbslosengruppe organisierte in enger Zusammenarbeit mit dem DGB-Kreisverband zahlreiche Aktionen in der Bonner Innenstadt oder vor dem Jobcenter sowie Veranstaltungen im DGB-Haus in Bonn, um auf die Situation von Erwerbslosen aufmerksam zu machen. Sie setzte sich außerdem für verbesserte Bedingungen in der Sozialpolitik ein. Das sind nur einige Beispiele, die belegen, dass arbeitsmarkt- und sozialpolitische Fragen eine zentrale Rolle in der DGB-Arbeit vor Ort einnehmen.

In sieben Jobcenter-Beiräten, vier Arbeitsagenturen, zwei Regionalagenturen und verschiedenen kommunalen Fachkräfteinitiativen und Bündnissen setzen sich Gewerkschafter\*innen für die Interessen von Beschäftigten und Arbeitslosen gleichermaßen ein, weisen auf die Bedeutung der Arbeitsbedingungen bei der Gewinnung von Nachwuchskräften hin oder begleiten Projekte zur beruflichen Qualifikation von Langzeitarbeitslosen ohne anerkannten Abschluss. Gleichzeitig setzen sie sich dafür ein, frühzeitig die Arbeitsplatzpotenziale und Fachkräftebedarfe strategisch anzugehen, die sich aus der Transformation und Klimaschutzpolitik ergeben. Die DGB-Region begleitet dabei alle Kolleg\*innen, die ehrenamtlich Gremienarbeit machen, eng, unterstützt sie inhaltlich und bietet regelmäßige Vernetzungen und Weiterbildung an.

Die haupt- und ehrenamtlichen Gewerkschafter\*innen in der Region nehmen regelmäßig an Podien, Veranstaltungen und Diskursen auch anderer Organisationen, Initiativen und Parteien teil und vertreten dort die Positionen des DGB. So wurde z. B. über Steuergerechtigkeit, die Zukunft der Arbeit, die frauen- und familienpolitischen Positionen, die



Fahrt zur Ausstellung nach Münster // Foto: DGB Köln-Bonn



Norbert Walter-Borjans bei der Veranstaltung „Umsteuern“ // Foto: DGB Köln-Bonn



Veranstaltung „Umsteuern“, 17. Januar 2025  
Foto: DGB Köln-Bonn

kommunalpolitischen Forderungen, das Grundgesetzjubiläum, die Wohnraumsituation und anderes auch außerhalb der eigenen Veranstaltungen diskutiert und lobbyiert.

Der DGB lädt regelmäßig zu Schulungen im Arbeitsrecht mit verschiedenen Referent\*innen ein, zu der neben den ehrenamtlichen Arbeitsrichter\*innen auch Betriebs- und Personalräte, aber auch andere Interessierte geladen werden. Ein Highlight in diesem Zusammenhang war eine gemeinsame Fahrt nach Münster Ende 2024 zur Ausstellung „Grundrechte – mehr als nur Worte“. Sie wurde gemeinsam mit dem Direktor des Arbeitsgerichts Köln und Mitglied des Verfassungsgerichtshofs NRW Dr. Dirk Gilberg besucht, der die Ausstellung auch erstellte. Die Ausstellung lud ein zur Reflexion, dass Grundrechte mehr sind als Rechtstexte. Sie zeigte, was sie für alle bedeuten, aber auch für jeden Einzelnen ganz persönlich – und wo die Gesellschaft ohne sie stünde.

Vor Ort setzte sich der DGB für eine gerechte Arbeitswelt ein. Gerade in Zeiten gesellschaftlicher Verunsicherung ist es wichtig, Arbeits- und Sozialrechte zu verteidigen und die Umverteilung von unten nach oben zu stoppen. Deswegen hat sich der DGB auch an arbeitsmarktpolitischen Debatten massiv beteiligt und zum Beispiel intensiv dafür gestritten, dass junge Menschen nicht vom SGB II ins SGB III gedrängt werden.

Ein Highlight im Kampf für eine gerechte Steuerpolitik und gegen die Umverteilung von unten nach oben war die Veranstaltung „Umsteuern“ am 17. Januar 2025, zu der im Vorfeld der Bundestagswahl der DGB-Stadtverband Köln gemeinsam mit attac Köln in das VHS-Forum im Rautenstrauch-Joest-Museum eingeladen hatte. Neben Norbert Walter-Borjans für die Finanzwende nahmen Referent\*innen u.a. vom Netzwerk Steuergerechtigkeit, Tax me now, vom EU Tax Observatory des DIW und der Steuerexperte vom DGB-Bundesvorstand teil.

Der Saal war voll – zahlreiche Interessierte schauten im Livestream zu, so dass insgesamt 500 Menschen die Veranstaltung verfolgten.

## **Vor Ort zählt! – Strukturpolitik und Daseinsvorsorge, Wohnen und Verkehr**

Die Region Köln-Bonn steht vor großen Herausforderungen, wie dem Umgang mit Flächenknappheit, dem Erhalt zentraler Industriearbeitsplätze, dem Erreichen der Nachhaltigkeit, dem richtigen Umgang mit der Klimaanpassung und der Erreichung der sozialen Ausgewogenheit. Außerdem stecken wir mitten in der Transformation der Arbeitswelt.

Mobilitäts- und Energiewende, Klimaschutz und Digitalisierung, die effiziente Flächennutzung, die Entwicklung lebenswerter Quartiere und die urbane Transformation, Teilhabe und bezahlbarer Wohnraum sind nur einige Stichworte, die die Arbeit des DGB vor Ort beeinflussen. Darüber hinaus machte der DGB vor Ort stets auf die Bedeutung der Industrie und des produzierenden Gewerbes für den

regionalen Wohlstand aufmerksam: Industrie und produzierendes Gewerbe in der Region sind überwiegend tarifgebunden und mitbestimmt.

Nur wenn sich Arbeitnehmer\*innen und Gewerkschaften mit klaren Vorstellungen und eigenen Visionen engagiert an der Steuerung von Veränderungsprozessen beteiligen, können gute Lösungen im Interesse der Beschäftigten gefunden werden. Dabei sind die kommunalpolitischen Forderungen und Leitsätze eine gute Grundlage, weil sie zu allen zentralen Themen eine gemeinsame Position des DGB enthalten und die Kolleg\*innen in der Region sprach- und handlungsfähig machen.

In den vergangenen Jahren haben sich die Stadt- und Kreisverbände mit (Diskussions-) Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit, Arbeitskreisen, Hintergrundgesprächen oder Bündnisarbeit den Herausforderungen und Aufgaben intensiv gestellt. Der DGB ist in kommunalen Gremien und Strukturen vertreten und trägt die Interessen der Beschäftigten weiter – so gelangen gewerkschaftliche Positionen in kommunalpolitische Entscheidungsprozesse. Das zeigt: Gewerkschaften in Köln-Bonn gestalten Zukunft.

Der DGB nutzt dabei auch sein Netzwerk vor Ort. So sind mehrfach gemeinsame Positionspapiere mit Kammern und Arbeitgeberverbänden zu strukturpolitischen, aber auch bildungs- oder arbeitsmarktpolitischen Themen veröffentlicht worden. Formuliert wurden dort die Forderungen, bei denen es gemeinsame Schnittmengen gab. Gemeinsam wurden diese dann in die Öffentlichkeit getragen und an die Politik adressiert. Zuletzt einigten sich die Akteure auf einen gemeinsamen Forderungskatalog für Köln im Vorfeld der Kommunalwahlen 2025, den man dann an die neuen Mitglieder im Kölner Stadtrat, aber auch an die Presse und in die Stadtöffentlichkeit übermittelte, um den Standort zu stärken.

Ein zentrales Thema aller Stadt- und Kreisverbände ist die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum.

In der gesamten Region gab es in den vergangenen Jahren zahlreiche Aktivitäten, um die Frage des Wohnraums in den Fokus der Diskussion zu rücken und die politische Dringlichkeit deutlich zu machen.



Das Engagement in Leverkusen für ein Azubi-Wohnheim, mehrere Veranstaltungen mit dem Kölner Mieterverein zur Wohnungsnot, zu steigenden Mieten und zu Kostenexplosion, Informationsveranstaltungen mit dem Mieterbund in Bonn, ein Symposium Wohnen zur Transformation von Städten und Gemeinden mit zahlreichen Partner\*innen aus Wirtschaft und Wohnungswirtschaft, eine Info-Kampagne zur Wohngeld-Reform, Beteiligung an zahlreichen Aktionen im Rahmen der Mietenstopp-Kampagne in Zusammenarbeit mit „Recht auf Stadt“ und dem Mieterverein und zuletzt im Sommer eine Podiumsdiskussion mit den Kandidierenden für das OB-Amt in Köln – die Liste der Aktivitäten im Feld „Wohnen“ ist lang und sicher nicht abschließend. Der DGB sagt: Wohnungspolitik braucht höchste Priorität und wir werden weiter ungemütlich bleiben. Denn es sind unsere Kolleg\*innen, die auf der Suche nach (bezahlbarem) Wohnraum verzweifeln.

Außerdem zog sich das Thema Verkehrsinfrastruktur vor dem Hintergrund maroder Brücken, Straßen und Schienenwege sowie überlasteter Infrastruktur wie ein roter Faden durch die DGB-Arbeit in der Region.

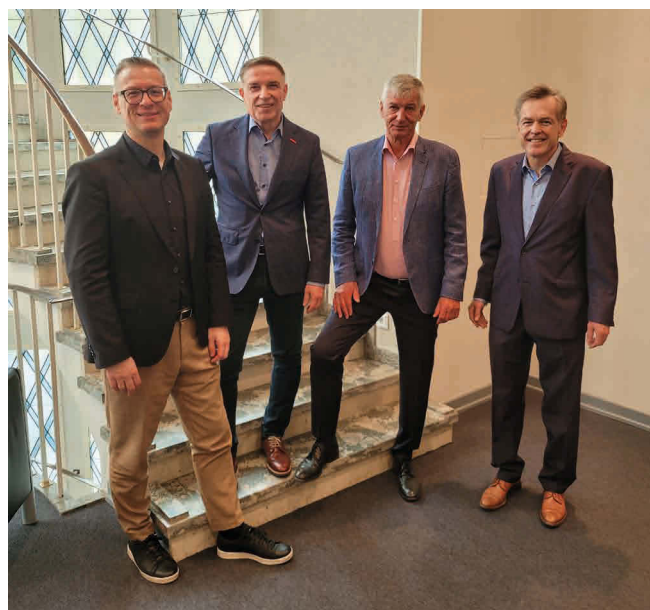


DGB-Stadtverband Köln // Foto: DGB Köln-Bonn



DGB-Kreisverband Rhein-Erft // Foto: DGB Köln-Bonn

Überfüllte Straßen und ein überlasteter ÖPNV erschweren den Arbeitsweg für viele Beschäftigte, insbesondere für die Pendler\*innen aus dem Umland. Der Ausbau eines leistungsfähigen und bezahlbaren öffentlichen Nahverkehrs ist dringend erforderlich. Die DGB-Gewerkschaften vor Ort sind sich einig, dass die Verkehrsmetropole Köln und ihr Umland Innovationsorte moderner Mobilität werden müssen, die auch in Zukunft schnelle, emissions- und stressfreie Mobilität für alle Verkehrsträger gewährleisten. Mobilität muss für alle mobilen Menschen sicher und bezahlbar bleiben, darf nicht wieder zum Privileg von Reichen und Spitzenverdienenden werden. Das Thema der ökologischen und sozialen Verkehrswende war Inhalt mehrerer DGB-Veranstaltungen, regelmäßig Thema in den DGB-Vorständen und Inhalt zahlreicher Gespräche mit kommunaler Politik und in Gremien.



IHK, HWK, Arbeitgeber und DGB in Köln stellen 2024 gemeinsame Forderungen der Presse vor // Foto: DGB Köln-Bonn

## Gute Bildung für unsere Pänz – Bildung ist der Schlüssel

Wir brauchen eine starke Bildungsinfrastruktur: Von der frühkindlichen Betreuung bis zur beruflichen Weiterbildung muss die gesamte Bildungskette gestärkt werden, um allen Menschen Zugang zu Qualifizierung und Aufstiegschancen zu ermöglichen. Berufskollegs und Schulen müssen besser ausgestattet und personell gestärkt werden. Dafür tritt der DGB in enger Abstimmung mit GEW und ver.di vehement ein.

Eine besonders hohe Resonanz erzielte in der vergangenen Amtsperiode der „Kölner Kita Report 2023“, der vom DGB veröffentlicht wurde. In Zusammenarbeit mit der GEW, mit ver.di und dem Jugendamtselternbeirat wurden Fachkräfte und Eltern von Kita-Kindern gefragt, wie sie die Situation der Kölner Kitas wahrnehmen. Die Ergebnisse waren zwar vorhersehbar, sind dennoch alarmierend: Die Situation in den Kitas in Köln spitzt sich immer weiter zu! Der Teufelskreis aus Überlastung, Erkrankung, Fluktuation und einer immer dünner werdenden Personaldecke in den Kitas, überfordert Kinder, Eltern und Beschäftigte. Der DGB hat die Situation der Kitas massiv auf verschiedenen Ebenen bei politischen Entscheidungsträger\*innen platziert und die Ergebnisse des Berichts großflächig der



Protest der Kinderpfleger\*innen vor dem Kölner Rathaus 2024 // Foto: DGB Köln-Bonn



Kölner Kita Report 2023  
Bild: DGB Köln-Bonn

Presse präsentiert. Der DGB unterstützt den Kampf für Entlastung der Fachkräfte in den Kitas, genauso wie den Kampf der (arbeitenden) Eltern für eine verlässliche und bedarfsorientierte Betreuung. Gemeinsam mit den Gewerkschaften wurden konkrete Forderungen formuliert, die im Report, aber auch in den kommunalpolitischen

Leitsätzen des Stadtverbandvorstandes dargestellt werden. Die DGB-Gewerkschaften in Köln sehen dringende Handlungsbedarfe auf bundes-, auf landes-, aber auch auf kommunalpolitischer Ebene. Der DGB wird dieses Thema weiterhin unermüdlich auf die Agenda schieben, denn es ist zentral für die Chancengerechtigkeit, für die Gleichstellung der Geschlechter, aber auch für die Attraktivität des Wirtschaftsstandorts Köln.

Ein weiteres zentrales, bildungspolitisches Thema waren die Kölner Berufskollegs. Es braucht in Köln eine größere Wertschätzung für die duale Ausbildung, auch vor dem Hintergrund, dass Berufsbildung und Weiterbildung eine große gesellschaftliche Relevanz haben. Die Berufskollegs sind eine zentrale Säule für eine erfolgreiche Berufsausbildung, bisher werden sie in Köln aber stiefmütterlich behandelt. Es braucht einen konkreten Umsetzungsplan für eine zukunftsorientierte Schulentwicklung. Wie soll eine zukunftsfähige berufliche Qualifikation ohne die Säule „gut ausgestattete und moderne Berufskollegs“ sichergestellt werden? Der DGB hat in Zusammenarbeit mit Kammern und Arbeitgeberverband das Thema in den Diskurs gebracht, hat Initiativen zu Stärkung in den Berufsbildungsausschüssen der Kammern unterstützt und platziert. Die DGB-Jugend forderte in Aktionen und Veranstaltungen eine Stärkung der dualen Berufsausbildung und insbesondere eine Verbesserung der Situation der Berufskollegs. Um Azubis auch persönlich anzusprechen, organisierte die DGB-Jugend regelmäßig Berufsschultouren in der Region und befragte



Azubis im Rahmen des jährlich erscheinenden Ausbildungsreports über ihre Erfahrungen während ihrer Ausbildung.

In den Bereich der Bildungspolitik fällt auch die Studierendenarbeit der DGB-Jugend. Mit praxisorientierten Berufseinstiegsveranstaltungen an verschiedenen Unis und Hochschulen der Region, mit politischen Angeboten über gewerkschaftliche Hochschulgruppen und mit Beteiligung an Ersti-Wochen engagierte sich die Gewerkschaftsjugend in Köln und Bonn.

## Demokratie, Vielfalt, Antifaschismus und Frieden

Der Kampf gegen Rechts ist für den DGB Köln-Bonn zentral, weil Antirassismus und Solidarität zur gewerkschaftlichen DNA gehören. Rassismus, Hetze und Diskriminierung bedrohen Demokratie, Vielfalt und die Rechte aller Beschäftigten – Werte, für die der DGB einsteht.



1. Juni 2024, Deutzer Werft in Köln // Foto: Thomas Range



1. Juni 2024, Yasmin Fahimi und Judith Gövert in Köln // Foto: Thomas Range

Vor Ort setzt sich der DGB in Bündnissen oder bei anlassbezogenen Aktionen für Toleranz, Vielfalt und Zusammenhalt ein. Der DGB wirkt in diesen Kontexten oft als bindendes Glied zwischen anderen Akteuren.

Besonders aktiv ist der DGB im Bündnis „Köln stellt sich quer“, in dem er auch im Sprecher\*innenkreis aktiv ist. Im Rahmen des Bündnisses „Köln stellt sich quer“ war der DGB allein seit Ende 2023 an über 30 Aktivitäten beteiligt. Podiumsdiskussionen zum Umgang mit der AfD, Ratschläge, Mahnwachen, Informationsveranstaltungen und Diskussionsrunden zu verschiedenen Themen sind ebenso dabei wie Gespräche mit Parteien zu aktuellen Anlässen, in denen das Bündnis vermittelte und riesige Demonstrationen und Kundgebungen, an denen zehntausende Menschen teilnahmen. Besonders hervorzuheben ist dabei eine riesige Kundgebung am 21. Januar 2024 mit Arsch Huh an der Deutzer Werft im Zusammenhang der Correctiv-Recherche zur AfD sowie ein Sternenmarsch und eine Kundgebung #15vor12FürMenschenrechte. Bedeutend ist, dass sich vor dem Sternenmarsch zahlreiche Kölner Schulen, Kulturinstitutionen sowie drei Großbetriebe der Metallindustrie an der Aktion beteiligten: Lernen und Arbeit wurden zugunsten selbstorganisierter Aktionen für diese Zeit eingestellt.

Diese kreativen Aktionen endeten am frühen Abend mit einem Sternenmarsch und einer Abschlusskundgebung, bei der u. a. DGB-Landeschefin Anja Weber sprach. Eine Kundgebung mit Arsch Huh im Vorfeld der Europawahl 2024 an der Deutzer Werft mit



Yasmin Fahimi folgte. Einen weiteren Höhepunkt bildete mit 75.000 Teilnehmenden die Aktion #5vor12aufFürDemokratie, bei der mit Pauken und Trompeten gegen die AfD am 25. Januar 2025 in der Kölner Innenstadt demonstriert wurde. Der schon vor Weihnachten gestartete Aufruf von KSSQ und zahlreichen Prominenten aus Politik, Kultur und Betrieben bekam eine besondere Resonanz und Brisanz durch die Versuche der CDU, gemeinsame Forderungen gegen die Migrationspolitik mit der AfD im Bundestags durchzusetzen.



Bedburg, 2024 // Foto: DGB Köln-Bonn

Bei allen Kundgebungen war der DGB mit Redebeiträgen und/oder der Moderation beteiligt. Darüber hinaus hat sich das Bündnis zu zahlreichen Anlässen in der Öffentlichkeit klar positioniert.

2024 nach dem Bekanntwerden der Correctiv-Recherchen hat die DGB-Region zahlreiche Demonstrationen und Kundgebungen in der gesamten Region unterstützt und sich beteiligt, wie z. B. in Bergisch Gladbach, Siegburg, Wesseling, Troisdorf, Bedburg, Bonn und Leverkusen. In Siegburg war der DGB 2024 an einer Bündnis-Neugründung beteiligt und arbeitet seither anlassbezogen mit den Bündnispartner\*innen zusammen, z. B. wurde ein Sternmarsch für die Demokratie organisiert und erfolgreich durchgeführt.



Sternmarsch #15vor12FürMenschenrechte // Foto: DGB Köln-Bonn

Darüber hinaus beteiligten sich die Stadt- und Kreisverbände, aber auch die DGB-Frauen und DGB-Jugend an zahlreichen Aktivitäten, wie z. B. in Leverkusen zum Internationalen Tag gegen Rassismus 2023 mit der Gelben Hand bei einer Veranstaltung zu „Verschwörungsmythen“, in Köln bei der Aktionswoche zum Thema „Bücherverbrennung“ 2023 mit dem EL-DE-Haus, im Rhein-Sieg-Kreis zur Woche gegen Rassismus oder die DGB-Frauen in Köln mit einer Veranstaltung zum Frauenbild der AfD. Es ist den Gewerkschafter\*innen in der Region wichtig, nicht nur auf AfD und andere rechte Gruppen und Akteure zu reagieren, sondern proaktiv über Informationsangebote und politische Initiativen zu wirken.



Sprecher\*innenkreis von „Köln stellt sich quer“ am 25. Januar 2025  
Foto: DGB Köln-Bonn



25. Januar 2025 in Köln  
Foto: DGB Köln-Bonn





Wesseling // Foto: DGB Köln-Bonn



DGB Haus Köln in der CSD-Woche  
Foto: DGB Köln-Bonn

Vor Ort wurde sich darüber hinaus für die Bewahrung von Gedenktagen engagiert. Hier sind vor allem der Auschwitz-Gedenktag (27. Januar) in Köln und die traditionelle Mahnwache zur Erinnerung an den Holocaust (9. November) in Bergisch Gladbach zu nennen. Beide Veranstaltungen finden seit Jahrzehnten mit Beteiligung des DGB statt.

Frieden ist ein zentrales Ziel der Gewerkschaften vor Ort. Deswegen beteiligte sich der DGB an zahlreichen Friedensdemonstrationen, wie z. B. bei Solidaritätsdemonstrationen für die Ukraine in Bonn oder bei Friedensdemonstrationen in

Köln – und das nicht nur zum Antikriegstag. Vielfalt versucht der DGB politikfeldübergreifend in all seinen Positionen zu berücksichtigen. Darüber hinaus beteiligt sich die Gewerkschaftsjugend jedes Jahr am Kölner CSD. Im Jahr 2024 beteiligte sich der DGB auch zum ersten Mal mit einigen Kolleg\*innen mit einem Stand in Bonn am CSD und mit einem Redebeitrag beim erstmalig stattfindenden CSD in Sieburg.

## Wahlen, Wahlen, Wahlen

In der vergangenen Amtsperiode fand eine Landtagswahl, eine Europawahl, eine Bundestagswahl und eine Kommunalwahl statt. Der DGB hat im Vorfeld aller Wahlen zahlreiche Aktivitäten durchgeführt. So fanden 2022 vor der Landtagswahl u.a. ein Podium mit Kandidierenden zum Thema Bildung gemeinsam mit der GEW, ein Podium mit Kandidierenden zum Kampf gegen rechts mit „Köln stellt sich quer“, eine Diskussionsrunde mit Kandidierenden in Bonn mit dem Runden Tisch gegen Kinderarmut zu

Kinder- und Familienarmut, eine digitale Veranstaltung der DGB-Jugend Köln mit jungen Kandidierenden und eine Kampagne zur Wahl-Mobilisierung statt.

Auch im Vorfeld der Europawahl wurden verschiedene Veranstaltungen durchgeführt. So fanden in Köln auf Einladung des DGB-Stadtverbandes beispielsweise Veranstaltungen mit Europaexperten des Europäischen Gewerkschaftsinstituts, des WSI der Hans-Böckler-Stiftung und der Universität Duisburg-Essen zu Chancen, Risiken und Herausforderungen der Europäischen Union und zur „Ewigkeitsgarantie“ des Grundgesetzes aus europäischer Perspektive mit dem Direktor des Arbeitsgerichts Köln statt. Darüber hinaus informierten haupt- und ehrenamtliche Gewerkschafter\*innen in den Kölner Veedeln Chorweiler und Mülheim und im Bonner Tannenbusch Passant\*innen und mobilisierten zur Beteiligung an der Europawahl.



Aktion in Köln-Mülheim // Foto: DGB Köln-Bonn



Aktion in Köln-Chorweiler // Foto: DGB Köln-Bonn



Im Vorfeld der Bundestagswahl fand neben der schon erwähnten Veranstaltung zur Steuergerechtigkeit eine gemeinsame Veranstaltung in Köln mit ver.di zum Thema der unterfinanzierten Kommunen und der Kommunalfinanzen statt, an der u. a. die Kölner Kämmerin teilnahm. Außerdem lud der Stadtverband unter der Überschrift „Keine Empfehlung für Beschäftigte in Industrie und Handwerk: Die Wirtschafts- und Sozialpolitik der AfD“ zu einem Vortrag und einer Diskussion mit dem wissenschaftlichen Direktor des Instituts für Makroökonomie und Konjunkturforschung in der Hans-Böckler-Stiftung Prof. Sebastian Dullien ein. Der Kreisverband Rhein-Erft mobilisierte an einem Berufskolleg zur Teilnahme an der Bundestagswahl. Außerdem fanden einige Aktivitäten und Kundgebungen im Rahmen von „Köln stellt sich quer“ statt. Der DGB beteiligte sich mit einem Redebeitrag an der „Wählt Liebe“-Demonstration des COLOGNEPRIDE.

Zur Kommunalwahl veröffentlichten die Stadt- und Kreisverbände die schon dargestellten Positionspapiere und diskutierten diese und andere Themen in verschiedenen Formaten mit Lokalpolitik, OB- und Landratskandidierenden und mobilisierten intensiv zur Wahl. In die Vorstände der Stadt- und Kreisverbände wurden einige der Kandidierenden für die OB- bzw. Landratsämter geladen und zu ihren Plänen befragt. Andere Stadt- und Kreisverbände zogen vor die Stadträte und Kreistage, um mit den Kandidierenden für die Räte in den politischen Austausch zu treten. Auch die Jugend und die Frauen haben zu Wahlen mobilisiert und z. T. eigene Aufrufe verfasst und verbreitet.

## Tag der Arbeit

Die traditionellen Maikundgebungen fanden nach dem Ende der Corona-Pandemie wieder auf den Plätzen und Straßen der Region statt. In der vergangenen Amtsperiode fanden Veranstaltungen in Köln, Bonn, Siegburg und Frechen statt. In Gummersbach findet eine Veranstaltung unter der Federführung der IG Metall statt. 2023 richtete der Stadtverband Köln die bundeszentrale Kundgebung mit Yasmin Fahimi aus.



Landeszentrale Kundgebung in Siegburg 2025 // Foto: DGB NRW



Anja Weber in Siegburg 2025 // Foto: DGB NRW



1. Mai 2024 in Bergisch Gladbach // Foto: DGB Köln-Bonn





1. Mai 2025 in Köln mit Hans Jürgen Urban // Foto: Andrea Matzner



Gemeinsame Anreise aus Leverkusen zum 1. Mai 2024 in Köln  
Foto: DGB Köln-Bonn



Beschäftigte von Ford am 1. Mai 2025 in Köln // Foto: Andrea Matzner

In Siegburg zog die Kundgebung vom Gewerkschaftshaus auf den zentralen Marktplatz und wurde zu einem Familienfest erweitert. Das neue Veranstaltungskonzept fand so viel Anklang und Zustimmung, dass der Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg in Siegburg 2025 die landeszentrale Mai-Kundgebung mit Anja Weber und Ministerpräsident Hendrik Wüst ausrichtete. In Bergisch Gladbach besuchen die Kolleg\*innen seit der Corona-Pandemie in einem neu geschaffenen Format Betriebe und Einrichtungen, in denen Kolleg\*innen am Feiertag arbeiten müssen. Zu den

traditionellen Empfängen gesellten sich neben den schon lange stattfindenden Empfängen in Köln, Leverkusen und Bonn in diesem Jahr auch ein gemeinsamer Empfang von DGB und Bürgermeister in Bergisch Gladbach und ein eigener Empfang im Bonner Gewerkschaftshaus.

## PERSONENGRUPPEN

### Wo Frauen sind, ist vorne

Auch in der vergangenen Amtsperiode haben sich die DGB-Frauen wieder massiv in das städtische und politische Geschehen eingemischt und seit ihrer Neukonstituierung 2021 zahlreiche Veranstaltungen und Aktivitäten durchgeführt. Ob eine Frauen-Stadtführung mit dem Frauengeschichtsverein Köln, eigenen Aktionen zur Bundestagswahl mit Besuchen an den Wahlkampfständen, jährlich zahlreiche Aktivitäten und immer neue Formate zum Internationalen Frauentag, zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen und zum Equal Pay Day, ein feministischer Stadtspaziergang gemeinsam mit der DGB-Jugend oder eine Diskussion zur feministischen Revolution im Iran – die Liste des frauen- und familienpolitischen Engagements der DGB-Frauen ist lang und vielfältig.

Die Frauen haben Vorschläge für den Elke-Falk-Preis gemacht und 2024 gewann die durch die DGB-Frauen nominierte Christiane Lehmann vom Handwerkerinnenhaus Köln den Preis. Aber auch kommunalpolitisch engagierten sich die Frauen nicht nur in

Aktionsbündnissen und dem AKF, sondern auch in Redebeiträgen und Stellungnahmen. In den kommunalpolitischen Leitsätzen des DGB Köln haben die DGB Frauen erstmalig eigene Passagen aus frauenpolitischer Sicht eingebracht. Die Kolleginnen haben Biografien von regionalen Gewerkschaftsfrauen zusammengetragen, die an Frauenorte NRW weitergegeben wurden und die in weiteren Aktionen bekannt gemacht werden sollen. In Bergisch Gladbach gab es im Berichtszeitraum Aktivitäten mit dem Bündnis „FINTE“ und in Bonn nahmen auch Gewerkschafterinnen an frauenpolitischen Aktivitäten und feministischen Netzwerktreffen teil.



DGB Frauen Köln am Internationalen Frauentag 2024 // Foto: DGB Köln-Bonn



Kundgebung mit Beteiligung der DGB Frauen zum feministischer Kampftag 2025 // Foto: DGB Köln-Bonn



DGB-Jugend Köln 2024 // Foto: DGB-Jugend Köln

## Jung. Engagiert. Solidarisch.

Die DGB-Jugendarbeit in der Region Köln-Bonn fußt auf drei organisatorischen Säulen: DGB-Stadtjugendausschuss Köln (SJA), gewerkschaftliche Hochschulgruppen und eine enge Zusammenarbeit der hauptamtlichen Jugendsekretär\*innen von DGB und Gewerkschaften. Gemeinsam setzen sie sich für jugendpolitische Themen ein und vertreten die

Interessen von Schüler\*innen, Auszubildenden und Studierenden. Der SJA Köln ist das zentrale Gremium der Gewerkschaftsjugend. Hier kommen Vertreter\*innen der acht Mitgliedsgewerkschaften regelmäßig zusammen, um gemeinsame Positionen zu entwickeln, z. B. zur Kommunalwahl, oder um Aktionen zu planen – von Schulungsangeboten im Kampf gegen rechts über die Beteiligung der DGB-Jugend am 1. Mai oder am CSD bis hin zur Unterstützung von Kampagnen der DGB-Jugend auf Bundes- oder Landesebene. Hier werden aber auch Positionen für die Bündnis- und Netzwerkarbeit besprochen.

Auf die Arbeit der DGB-Jugend in den Hochschulen wurde an anderer Stelle im Bericht bereits eingegangen. Ein weiterer Schwerpunkt der DGB-Jugend: die Berufsschularbeit, bei der in verschiedenen Berufskollegs mit Azubis ins Gespräch getreten und über Gewerkschaften und gewerkschaftliche Positionen informiert wird. An Berufskollegs in der Region informieren Gewerkschafter\*innen Auszubildende über ihre Rechte in der Ausbildung, Tarifverträge, Mitbestimmung und gewerkschaftliche Arbeit und werben für eine Beteiligung am Ausbildungsreport der DGB-Jugend. Den Ausbildungsreport stellt die DGB-Jugend zudem seit Jahren regelmäßig in den Berufsbildungsausschüssen der IHK Köln und der IHK Bonn/Rhein-Sieg vor.

2025 wurde der SJA zu einem Regionsjugendausschuss Köln-Bonn erweitert, in dem auch Kolleg\*innen aus anderen Kommunen der Region mitwirken.

Im Berichtszeitraum hat die DGB-Jugend unter vielen anderen Aktivitäten zu einer gemeinsamen Veranstaltung mit Falken und Naturfreunden anlässlich des 90-jährigen Gedenkens der Bücherverbrennung eingeladen, hat feministische Kinoabende durchgeführt, sich an der Leverkusener Konferenz 2024 beteiligt, zum Azubi-Start Schultütenaktionen an Berufskollegs durchgeführt und sich medienwirksam gegen die Schuldenbremse positioniert. 2025 hat die DGB-Jugend in einem riesigen Jugendblock bei der Maikundgebung mit Bündnispartner\*innen und anderen Verbänden die Maidemonstration deutlich verjüngt.



## Mitbestimmen im Alter

Die Senior\*innenarbeit findet in den Mitgliedsgewerkschaften statt. Vernetzungstreffen auf der Ebene des DGB sind während der Pandemie eingestellt worden. Seit 2025 gibt es wieder einen aktiven Kreis von Gewerkschafter\*innen, die sich seniorenpolitisch engagieren wollen. Der DGB begleitet und betreut die Gründung eines Arbeitskreises.

## Vorwärts, nie vergessen: die Solidarität!

Zahlreiche Vorträge, Infoveranstaltungen, Exkursionen, Filmvorführungen, Konferenzen und Lesungen fanden aus Platzgründen keinen Einzug in den Bericht. Kurz erwähnt werden soll zumindest die Buchpremiere von Orry Mittenmayers Buch „Ausgeliefert“, die der Stadtverband Köln im November 2024 gemeinsam mit dem Buchladen Neusser Straße und dem KiWi-Verlag durchführte sowie die Kranzniederlegung anlässlich des 150. Geburtstags von Hans Böckler mit der Stadt Köln und der Hans-Böckler-Stiftung.

Der früher als Neujahrsempfang konzipierte Empfang des Kreisverbandes Bonn/Rhein-Sieg hat sich in der letzten Amtsperiode zu einem erfolgreichen Sommerfest in Bonn entwickelt, an dem neben Kolleg\*innen auch Bündnispartner\*innen, Kommunalpolitiker\*innen und andere zentrale Akteure der Stadt- und Kreisgesellschaft teilnehmen.

Die DGB-Region und ihre Stadt- und Kreisverbände haben sich an Aktivitäten des DGB Bezirks und der Bundesebene breit beteiligt, wie z.B. mit zahlreichen Aktivitäten zum Tariftreuegesetz – das Tarifwende-Frittenmobil hat die Region mehrfach in unterschiedlichen Städten angefahren. An Pendler\*innenverteilaktionen zur Wahl, zum Mindestlohn und zur Tarifwende wurde sich an allen Aktionstagen breit beteiligt.

Darüber hinaus ist die Region, neben der klassischen Presse- und Öffentlichkeit, in den sozialen Medien aktiv und konnte ihre Präsenz dort in den vergangenen zwei Jahren ausbauen und ihre Reichweite erhöhen.

Die DGB-Region Köln-Bonn braucht eine Politik, die auf sichere, soziale und zukunftsfähige Arbeitsplätze setzt, die Bildungs- und Mobilitätsinfrastruktur verbessert und bezahlbaren Wohnraum schafft. Nur durch entschlossenes Handeln und enge Zusammenarbeit aller Akteure kann die Region ihre Potenziale entfalten und den Herausforderungen der Zukunft begegnen. Dafür wird sich der DGB weiter einsetzen. Die thematische Vielfalt, in denen sich Mitglieder der Stadt- und Kreisverbände und die hauptamtlichen Beschäftigten der DGB-Geschäftsstelle vor Ort engagieren, ist beeindruckend und hier nicht ganzheitlich abbildbar. Die hohe Beteiligung an gewerkschaftlichen Aktionen zeigt deutlich, dass Solidarität und gesellschaftliches Engagement in der Region lebendig sind.



Sommerfest des DGB-Kreisverband Bonn/Rhein-Sieg 2024 // Foto: DGB Köln-Bonn



Jörg Mährle und Witich Roßmann bei der Ehrenamtstagung des DGB NRW 2022 // Foto: DGB Köln-Bonn



# ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN MITGLIEDER UNSERER STADT- UND KREISVERBANDSVORSTÄNDE

Vorstände in den KV / SV in der Region Köln-Bonn 2021 – 2025

| Kreis- bzw. Stadtverband | Köln                                                                                                                     | Leverkusen           | Bonn/Rhein-Sieg                                               | Rhein-Erft                                                                |
|--------------------------|--------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>     | <b>Witich Roßmann</b>                                                                                                    | <b>Jens Scheumer</b> | <b>Bernd Weede</b>                                            | <b>Siegfried Dörr</b><br>(bis 2022)<br><b>Thomas Nienhaus</b> (2022-2025) |
| IG BAU                   | Thilo Nicklas                                                                                                            | Erman Oran           | Oskar Hasenfuß                                                | Klaus Krinis                                                              |
| IG BCE                   | Armando Dente                                                                                                            | Marie-Agnes Kratz    | Metin Bozkurt                                                 | Siegfried Dörr                                                            |
| EVG                      | Wilfried Otten<br>(bis 2024)<br>Karl-Heinz Wenzel<br>(2024-2025)                                                         | ---                  | Rainer Bohnet                                                 | ---                                                                       |
| GdP                      | Georg Jung<br>(bis 2024)<br>Meike Cürten<br>(2024-2025)                                                                  | ---                  | Jörg Pfefferkorn                                              | ---                                                                       |
| GEW                      | Berkan Kar<br>(bis 2023)<br>Katrin Leineweber<br>(2023-2025)<br>Elisabeth Sussiek-Sorajic (2025)                         | ---                  | Sebastian Zamorano-Fischer                                    | ---                                                                       |
| IG Metall                | Dieter Kolsch<br>(bis 2022)<br>Kerstin D. Klein<br>(2022-2025)                                                           | Nicole Ilbertz       | Steffi Büttgen                                                | Rolf Kyrion                                                               |
| NGG                      | Klaus Gottschling                                                                                                        | ---                  | Hans-Rainer Brungs (bis 2024)<br>Bettina Baier<br>(2024-2025) | ---                                                                       |
| ver.di                   | Achim Schlömer                                                                                                           | Leo Monz             | Katrin Tremel                                                 | Hans Schnäpp                                                              |
| Frauen                   | Janine Pollex                                                                                                            | ---                  | ---                                                           | ---                                                                       |
| Jugend                   | Sara Stock-Schroer<br>(bis 2022)<br>Sercan Bars<br>(2022-2023)<br>Janine Deling<br>(2023-2025)<br>Lara Wieland<br>(2025) | ---                  | ---                                                           | ---                                                                       |

## Vorstände in den KV / SV in der Region Köln-Bonn nach den Neuwahlen 2025

| Kreis- bzw. Stadtverband | Köln                      | Leverkusen           | Bonn/Rhein-Sieg            | Rhein-Erft             |
|--------------------------|---------------------------|----------------------|----------------------------|------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>     | <b>Witich Roßmann</b>     | <b>Jens Scheumer</b> | <b>Steffi Büttgen</b>      | <b>Thomas Nienhaus</b> |
| IG BAU                   | Thilo Nicklas             | Erman Oran           | Oskar Hasenfuß             | Klaus Krinis           |
| IGBCE                    | Armando Dente             | Jürgen Köhler        | Metin Bozkurt              | Siegfried Dörr         |
| EVG                      | Karl-Heinz Wenzel         | ---                  | Rainer Bohnet              | Wilfried Otten         |
| GdP                      | Meike Cürten              | ---                  | Jörg Pfefferkorn           | ---                    |
| GEW                      | Elisabeth Sussiek-Sorajic | ---                  | Sebastian Zamorano-Fischer | Nancy May              |
| IG Metall                | Kerstin D. Klein          | Nicole Ilbertz       | Linus Bentzinger           | Thomas Nienhaus        |
| NGG                      | Mike Prigge               | Barbara Menke        | Sascha Selbach             | ---                    |
| ver.di                   | Achim Schlömer            | Leo Monz             | Katrin Tremel              | Hans Schnäpp           |
| Frauen                   | Janine Pollex             | ---                  | ---                        | ---                    |
| Jugend                   | Lara Wieland              | Meryiem Sitmarpinar  | Lars Kadelka               | ---                    |

# **GESCHÄFTSBERICHT DGB-REGION MÜLHEIM-ESSEN- OBERHAUSEN**

Teichstraße 4, 45127 Essen  
Telefon 0201 632470  
E-Mail [essen@dgb.de](mailto:essen@dgb.de)

**[muelheim-essen-oberhausen.dgb.de](http://muelheim-essen-oberhausen.dgb.de)**

Regionsgeschäftsführer:  
Dieter Hillebrand





## DGB-REGION MÜLHEIM-ESSEN-OBERHAUSEN



DGB MEO Team, v.l.n.r. Jan Mrosek, Carolin Holtey, Dieter Hillebrand, Tamara Hengstermann // Foto: DGB-Region MEO

Die DGB-Region umfasst die Städte Mülheim an der Ruhr, Essen und Oberhausen mit rund 970.000 Einwohnern und liegt im Herzen des Ruhrgebiets. Der Wirtschaftsstandort wird geprägt durch einen breiten Mix von Unternehmen aus Industrie, Handel und Dienstleistung. Zwischen 70 Prozent und 80 Prozent der Beschäftigten arbeiten im Bereich Handel, Dienstleistung und im Gesundheitsbereich. Rund 390.000 Menschen arbeiten in sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung.

Die Region MEO ist eine von 11 Regionen in Nordrhein-Westfalen und liegt in der Mitte des Ruhrgebietes. Die Geschäftsstelle befindet sich in unmittelbarer Nähe zum Hauptbahnhof im Gewerkschaftshaus in der Teichstr. 4 und ist dort mit der IG Metall, der ver.di, der IG BAU, der GEW und dem DGB-Rechtsschutz untergebracht. Von unseren acht Gewerkschaften sind fünf mit hauptamtlichen Sekretären in einer der drei MEO-Städte vertreten. Die GdP, EVG und IGBCE sind ehrenamtlich unterwegs.

Bis 2023 gab es noch drei Gewerkschaftshäuser in der Region. Jeweils eins in Mülheim, Essen und Oberhausen. Mit der Zusammenführung der IG Metall ins Essener Gewerkschaftshaus wurde das Haus in Mülheim geschlossen. Dort steht lediglich ein Beratungsbüro zur Verfügung. Somit haben wir aktuell noch zwei Gewerkschaftshäuser in der Region. Eines in Essen und eines in Oberhausen.

Im Berichtszeitraum waren folgende Kolleg\*innen in MEO beschäftigt. Dieter Hillebrand als Regionsgeschäftsführer, Jan Mrosek als Organisationssekretär, Carolin Holtey als Jugendbildungsreferentin und Tamara Mangelmann als Assistenz der Geschäftsstelle.

Ausgeschieden im Berichtszeitraum sind Melise Eren, Jugendbildungsreferentin und Sebastian Budde, Studentische Hilfskraft. Ebenso waren im Berichtszeitraum drei Auszubildende des DGB NRW in Essen eingesetzt. Dies waren Jasmin Kassem (2022), Raphael Montini (2024), Irem Güngör (2025).



Klausur der 3 Stadtverbände im Emil-Frick-Heim in Essen, November 2022 // Foto: DGB-Region MEO

## Unsere ehrenamtlichen Stadtverbände in Mülheim, Essen und Oberhausen

Unsere Mitglieder\*innen in den Stadtverbänden sind das ehrenamtliche Rückgrat unserer gewerkschaftlichen Arbeit. Sie treffen sich regelmäßig, mindestens einmal im Quartal, um sich über aktuelle politische Entwicklungen auszutauschen, gemeinsame Aktionen zu planen und die gewerkschaftliche Arbeit vor Ort zu stärken. Die Gremien setzen sich aus ehren- und hauptamtlichen Kolleg\*innen zusammen. In den vergangenen Jahren haben wir zahlreiche Veranstaltungen mit unseren Stadtverbänden entwickelt und umgesetzt.

Wir bedanken uns herzlich bei allen Kolleg\*innen, die uns in den letzten vier Jahren begleitet und unterstützt haben. Bedanken möchten wir uns bei den Vorsitzenden unserer Stadtverbände Filip Fischer, Dieter Hillebrand, Thomas Schicktanz, Michael Schneider und Fredy Biedermann, die in der zurückliegenden Wahlperiode die Arbeit unserer Stadtverbände koordiniert und angeschoben haben.

Wir bedanken uns an dieser Stelle bei jedem einzelnen Mitglied für die engagierte Mitarbeit in der abgelaufenen und bei allen „Neuen“ für ihre Mitwirkung der neuen Wahlperiode.

Ob im Rahmen klassischer Präsenzveranstaltungen oder unter Corona-Bedingungen, in digitalen Formaten wurden Kampagnen wie „Hier arbeitet ein Mensch“, „Mietenstopp“, „Rente muss zum Leben reichen“, „Stark im Wandel“ oder „Tarifwende“ mit kreativen Aktionen begleitet. Auch zu gesellschaftlichen und außerbetrieblichen Themen haben wir Haltung gezeigt: So organisierten unsere Stadtverbände Mahnwachen zum Krieg in der Ukraine oder auch die jährlichen Antikriegstage mit. Immer mit dem klaren Fokus auf Frieden, Solidarität und internationale Verantwortung.

Ein besonderer Schwerpunkt in unserer Region liegt auf der Erinnerungsarbeit. Neben unseren regelmäßigen Bildungsfahrten nach Berlin und Brüssel haben wir insbesondere die Gedenkstättenfahrten der DGB-Jugend MEO unterstützt.



Bildungsfahrt DGB MEO nach Brüssel // Foto: DGB-Region MEO



Hervorzuheben ist eine Initiative des Stadtverbands Essen: Eine Arbeitsgruppe hat die Ereignisse rund um den 2. Mai 1933 in Essen erforscht, den Tag, an dem die Gewerkschaften durch die Nationalsozialisten zerschlagen wurden. Ergebnis dieser Arbeit ist ein Stadtplan mit historischen Orten sowie eine Broschüre mit den Namen der verfolgten, inhaftierten und ermordeten Kolleg\*innen. Die begleitende Ausstellung wird regelmäßig in verschiedenen Institutionen sowie im Gewerkschaftshaus präsentiert.



DGB-Empfang anlässlich des 2. Mai 1933  
Foto: DGB-Region MEO

Gemeinsam mit der Gewerkschaftsjugend wollen wir unsere Bildungsfahrten auch künftig stärker mit der Erinnerungsarbeit verknüpfen. Ein Beispiel dafür war unsere sehr gelungene Fahrt zur Gedenkstätte des ehemaligen KZ Sachsenhausen bei Berlin.

Auch die politische Arbeit wird aktiv durch unsere Stadtverbände mitgestaltet. So fanden rund um verschiedene Wahlen seit 2021 Veranstaltungen, Diskussionsrunden und Dialogformate mit Abgeordneten und Kandidierenden statt. Immer mit dem Ziel, gewerkschaftliche Positionen sichtbar zu machen und politischen Einfluss zu nehmen.

## Der 1. Mai – neue Wege für alte Werte und der Antikriegstag – Tradition trifft Gegenwart

Zwei Tage, zwei Herausforderungen – und viele gute Ideen: Die Planung und inhaltliche Neuausrichtung des 1. Mai steht in allen drei Städten ganz oben auf der Agenda. In Mülheim führte der Umzug vom Rathausmarkt zum Ringlokschuppen (einem ehemaligen Bahnbetriebswerk auf dem Gelände der Landesgartenschau 1992) mit einem zukunftsweisenden Familienfest mit großer Beteiligung.

In Essen wurde im darauffolgenden Jahr eine Arbeitsgruppe ins Leben gerufen, mit dem Ziel, das Format des 1. Mai neu aufzustellen. Weg von langen Reden, hin zu lockeren Gesprächsrunden, kulturellen Beiträgen und interaktiven Mitmachaktionen wie z. B. das

gemeinsame Singen des Steigerliedes. Oberhausen folgte 2025 mit einem Ortswechsel vom Ebert-

platz hin zum zentral gelegenen Altmarkt. Auch dort entstand ein neues, kulturgeprägtes Bühnenprogramm. Die Arbeit ist nicht abgeschlossen, aber auf einem guten Weg.



1. Mai 2023 Essen // Foto: DGB-Region MEO

Die Wichtigkeit des Antikriegstags (1. September) ist unter unseren ehrenamtlichen Kolleg\*innen unumstritten. Die Auseinandersetzung mit seiner konkreten Ausgestaltung führt in unseren Gremien regelmäßig zu intensiven Diskussionen: Erfahrene Kolleg\*innen und neue Aktive tauschen sich aus, entwickeln gemeinsame Ideen und setzen diese um. Jedes Jahr organisieren wir gemeinsam Mahnwachen und Gedenkveranstaltungen, eine gelebte Tradition, die wir aktiv fortführen werden.



1. Mai 2023 Mülheim // Foto: DGB-Region MEO



1. Mai 2023 Oberhausen // Foto: DGB-Region MEO

## Zukunft gestalten – mit neuen Ideen und starken Netzwerken

Die Arbeit in unseren Stadtverbänden ist vielfältig und muss immer wieder mit neuem Leben gefüllt werden.



Aktionstag Mietenstopp Essen  
Foto: DGB-Region MEO

Um die Gremien zukunftsfähig aufzustellen, wollen wir in enger Zusammenarbeit mit den Ehrenamtlichen und unseren Mitgliedsgegewerkschaften neue Wege gehen. Projekte und Kampagnen sollen künftig noch stärker gemeinsam entwickelt und umgesetzt werden, von der ersten Idee bis zur erfolgreichen Aktion. Ein Ziel ist es, die Sitzungen thematisch zu fokussieren: Das oft sehr umfangreiche Berichtswesen soll reduziert und stärker auf relevante regionale Entwicklungen konzentriert werden.

So bleibt mehr Raum für Austausch, politische Diskussion und kreative Planung. Zudem wollen wir die Treffen für interessierte Kolleg\*innen öffnen und neue Aktive gezielt ansprechen, für mehr Vielfalt, mehr Beteiligung und eine starke, zukunftsorientierte gewerkschaftliche Stimme in unseren Städten. Die Zukunft der Stadtverbände steht im Zeichen von Kommunikation, Beteiligung und gemeinsamer Verantwortung – wir sind bereit, sie gemeinsam zu gestalten.



Hiroshima Aktionstag Essen // Foto: DGB-Region MEO

## Gewerkschaftliche Jugendarbeit in der Region – Der Regionsjugendausschuss (RJA)

Die Corona-Zeit ist an niemandem spurlos vorübergegangen – auch nicht an der gewerkschaftlichen Jugendarbeit. Dennoch ist es dem RJA gelungen, an zentralen Themen, wie dem fortschreitenden Strukturwandel im Ruhrgebiet, kontinuierlich weiterzuarbeiten und sich aktiv in die kommunalpolitischen Prozesse vor Ort einzubringen. Darüber hinaus wurden neue Schwerpunkte gesetzt: Die angespannte Lage auf dem Ausbildungsmarkt, bestehende Passungsprobleme für junge Menschen sowie die Forderung nach einer verbindlichen Übernahmegarantie nach der Ausbildung.

Auch personell musste sich der RJA in den letzten Jahren vollständig neu aufstellen. Kolleg\*innen, die das Gremium über viele Jahre hinweg begleitet haben, wechselten sukzessive in die satzungsgemäßen Erwachsenenvertretungen. Dieser Umbruch beeinträchtigte die Arbeit jedoch nicht – im Gegenteil: Das Gremium ist weiterhin gut aufgestellt und engagiert, seine Themen mit Nachdruck voranzutreiben. Stellvertretend danken wir Hanna Schwarz, Lennart Garnhartner, Silvana Dittmann und Ella Bödecker.



1. Mai 2023 Mülheim // Foto: DGB-Region MEO

*"Die Erinnerung ist das Tagebuch,  
das wir alle mit uns herumtragen"*  
– Oscar Wilde

Die Gedenk- und Erinnerungsarbeit hat seit vielen Jahren einen hohen Stellenwert in der Arbeit des RJA. Bereits 2020 wurde die Broschüre „Nie Vergessen – Die Gedenkarbeit der DGB-Jugend MEO“ veröffentlicht. Sie dokumentiert nicht nur sämtliche seit 2014 durchgeführten Gedenkfahrten mit Erfahrungsberichten der Teilnehmenden, sondern richtet auch den Blick auf die lokale Erinnerungsarbeit in den Städten Mülheim, Essen und Oberhausen.

Seit der Erstveröffentlichung sind weitere Fahrten organisiert und durchgeführt worden – unter anderem nach Neuengamme, Bergen-Belsen, Mittelbaur-Dora, Esterwegen, Ravensbrück und zuletzt in das ehemalige KZ Hinzert. Auch hier wurden Berichte über die Gedenkort und die dort gewonnenen Eindrücke verfasst. Im kommenden Jahr sollen diese in einer zweiten Auflage erneut veröffentlicht werden.

Im Jahr 2023 erschien darüber hinaus eine weitere Publikation: „Zerschlagung der Gewerkschaften am 2. Mai 1933“, veröffentlicht anlässlich des



DGB-Empfang anlässlich 90 Jahre Zerschlagung der Gewerkschaften // Foto: DGB-Region MEO

90. Jahrestags. Die Broschüre beleuchtet historische Ereignisse in den Städten Mülheim, Essen und Oberhausen, dokumentiert individuelle Schicksale von Gewerkschafter\*innen und zeigt die Repressionen durch das nationalsozialistische Regime auf.

Ergänzt wurde die Veröffentlichung durch ein Erklärvideo, das Jugend- und Auszubildendenvertretungen bei der thematischen Aufarbeitung im Betrieb dabei unterstützt, das Thema in ihren Betrieben zu platzieren und Kolleg\*innen zu sensibilisieren. Der große Zuspruch bestätigt uns in unserer Überzeugung, diese wertvolle Bildungsarbeit fortzusetzen.

*Die Erinnerung als Mahnmal,  
die Zukunft im Blick*

Rechtes Gedankengut war in unserer Gesellschaft nie vollständig verschwunden – in den letzten Jahren ist jedoch ein besorgniserregender Anstieg rechtspopulistischer, nationalistischer und menschenverachtender Tendenzen zu verzeichnen. Aussagen, die einst als unsagbar galten, sind heute Teil der öffentlichen Debatte, werden millionenfach in sozialen Netzwerken geteilt und zunehmend auch wieder lautstark auf der Straße geäußert. Als Gewerkschaftsjugend stellen wir uns dieser Entwicklung mit Entschlossenheit entgegen. Unsere Demokratie, unsere Freiheit und unsere solidarischen Grundwerte sind keine Selbstverständlichkeit – sie wurden erkämpft und müssen täglich neu verteidigt werden. Wir verstehen es als unsere Verantwortung, aktiv für eine offene, pluralistische und gerechte Gesellschaft einzutreten.

Bildung spielt dabei für unseren Regionsjugendausschuss eine zentrale Rolle. Politische und historisch fundierte Bildungsarbeit ist für uns der Schlüssel zur Aufklärung, zur Bewusstseinsbildung und letztlich auch zur Stärkung demokratischer Strukturen – insbesondere unter jungen Menschen. Mit gezielten Bildungsformaten schaffen wir Räume für Auseinandersetzung, Diskussion und Reflexion.

So haben wir im Jahr 2023 eine mehrteilige Workshopreihe durchgeführt, die sich intensiv mit Antisemitismus, Rassismus und globalen rechten Bewegungen auseinandersetzte. In Zusammenarbeit mit Expert\*innen und zivilgesellschaftlichen Initiativen konnten wir hier wichtige Impulse setzen – nicht nur im Bildungsbereich, sondern auch für die konkrete betriebliche Praxis unserer Teilnehmenden. Darüber hinaus engagieren wir uns sichtbar und lautstark im öffentlichen Raum: Unsere Teilnahme und auch Mitorganisation von Demonstrationen, Mahnwachen und zivilgesellschaftlichen Protesten gegen rechts-extreme Positionen und für den Schutz unserer demokratischen Grundordnung ist für uns keine Kür, sondern Pflicht.

Wir verstehen diese Arbeit nicht als vorübergehende Reaktion auf gesellschaftliche Entwicklungen, sondern als festen Bestandteil unseres



gewerkschaftlichen Selbstverständnisses. Die politische Bildung, das Erinnern an die Verbrechen des Nationalsozialismus, die Auseinandersetzung mit aktuellen gesellschaftlichen Herausforderungen und das aktive Eintreten für Menschenrechte und Vielfalt – all das sind Säulen unseres Engagements.

Gerade in Zeiten, in denen autoritäre Stimmen wieder lauter werden, braucht es mutige, handlungsfähige und solidarische Jugendstrukturen. Der Regionsjugendausschuss wird diesen Weg konsequent weitergehen – gemeinsam, organisiert und überzeugt.

## Gewerkschaftsfrauen mischen mit

Die DGB-Frauen wurden 2021, während der Corona-Pandemie, ins Leben gerufen. Ihre Sprecherin, Marion Köster, führt die Gruppe, die sich mit Frauen- und gleichstellungspolitischen Themen auseinandersetzt und sich zunehmend als wichtige Anlaufstelle in der Region etabliert. Im Mittelpunkt ihrer Arbeit stehen Bildung und Vernetzung. Um diese Ziele zu erreichen, haben die DGB-Frauen in den letzten Jahren zahlreiche Veranstaltungen organisiert.

Ein herausragendes Beispiel für ihre Arbeit ist die Konferenz „Frauen im Fokus“, bei der über 50 Betriebsrätinnen aus der Region in Essen

zusammenkamen. Ziel dieser Veranstaltung war es, den Teilnehmerinnen zu vermitteln, wie Mitbestimmungsrechte und Beteiligung aus einer frauenpolitischen Perspektive reflektiert und erfolgreich umgesetzt werden können.

Eine weitere bedeutende Veranstaltung war die Aktion zum Internationalen Tag gegen Gewalt an Frauen unter dem Motto „Wir brechen das Schweigen“. Hier wurde den Teilnehmerinnen wichtiges Wissen über die allgegenwärtige Gewalt im Alltag von Frauen in Deutschland vermittelt, ebenso wie über mögliche Anlaufstellen und Handlungsoptionen seitens der Polizei, Frauenhäuser und politischer Institutionen.

Darüber hinaus engagieren sich die DGB-Frauen seit mehreren Jahren aktiv bei der Aktion „Gewalt kommt nicht in die Tüte“, die in Zusammenarbeit mit der Stadt Essen durchgeführt wird. Rund um den 24. November jeden Jahres werden in den Bäckereien Essens Brötchentüten verteilt, die mit Adressen von Anlaufstellen für Gewaltopfer bedruckt sind.



Gegen Gewalt an Frauen, Frauen-Netzwerk in Essen // Foto: DGB-Region MEO



DGB MEO Betriebsrätinnenkonferenz // Foto: DGB-Region MEO



Gedenkveranstaltung Fasia Jansen in Oberhausen // Foto: DGB-Region MEO

Seit 2024 findet außerdem eine Frauenparty zum Internationalen Frauentag in der Essener Temple Bar statt. Bei der ersten Veranstaltung dieser Art nahmen über 200 Frauen teil, um in einem sicheren Rahmen miteinander zu feiern und sich zu vernetzen. Das Feedback war so positiv, dass die Veranstaltung 2025 erneut durchgeführt wurde – diesmal begleitet von einem großen Frauenstreik in Essen.

Ein wichtiger Meilenstein war die Aufnahme in den Essener Frauenrat, wo sie gemeinsam mit anderen Frauenorganisationen und der Gleichstellungsstelle der Stadt Essen die Frauen- und Gleichstellungspolitik der Stadt mitgestalten können. Diese Beteiligung stärkt die Vernetzung der DGB-Frauen in Strukturen außerhalb der Gewerkschaften und erweitert ihre Einflussmöglichkeiten.

Ein besonderer Erfolg war auch die Aufnahme ihrer Bewerbung für das Projekt „FrauenOrte NRW“. Der FrauenRat NRW e.V. würdigt mit diesem Projekt bis Ende 2025 an insgesamt 52 Orten 57 herausragende Frauenpersönlichkeiten aus über 1000 Jahren und allen Ecken des heutigen Bundeslandes.

Die DGB-Frauen setzten sich erfolgreich für die Würdigung von Fasia Jansen ein, einer Liedermacherin und Aktivistin, die sich in der Arbeiterbewegung engagierte und bei Ostermärschen sowie vor den Werkstoren von Hoesch und Krupp ihre Lieder sang. Die Feierlichkeit zur Eröffnung des „FrauenOrtes“ fand am 3. Juni 2025 in Oberhausen statt, in Kooperation mit der Fasia Jansen Stiftung und der Fasia Jansen Gesamtschule. Mehr als 100 Gäste konnten wir begrüßen.

Die DGB-Frauen haben sich durch ihr Engagement als starke Stimme für Frauen und Gleichstellung in der Region etabliert und setzen weiterhin auf Vernetzung und politische Mitgestaltung, um die Rechte von Frauen zu stärken und eine gleichberechtigte Gesellschaft voranzutreiben.

## AK DGB-Senioren MEO – Vier Jahre Engagement, Austausch und Erfolge

Die DGB-Senioren blicken auf vier Jahre voller Aktivitäten, Herausforderungen und Erfolge zurück. Mit großem Einsatz haben sie sich für soziale Gerechtigkeit, die Rechte von Rentner\*innen sowie für eine solidarische Gesellschaft stark gemacht. Die Seniorenarbeit hat eine lange Tradition. Seit vielen Jahrzehnten besteht ein Arbeitskreis in MEO. Bis zu sechsmal im Jahr kommt dieser zusammen, um sich über wichtige Seniorenthemen wie Barrierefreiheit im öffentlichen Nahverkehr, altersgerechte Stadtentwicklung, bezahlbares Wohnen, Gesundheitsversorgung und seniorengerechte Angebote in den Städten auszutauschen. Ebenso steht ein Austausch über die Arbeit der Seniorenbeiräte in Mülheim und Oberhausen sowie aus dem Seniorenrat in Essen auf der Agenda.



Seniorentag in Essen 2022  
Foto: DGB-Region MEO



Seniorenitzung // Foto: DGB-Region MEO

Neben den AK Treffen organisieren sie mit den Mitgliedsgewerkschaften regelmäßig Veranstaltungen zu verschiedenen Themen. Diese bieten nicht

nur Raum für Information und Diskussion, sondern sprechen auch viele Kolleg\*innen an, die nicht unmittelbar in unsere Strukturen eingebunden sind.

Ein schönes Beispiel für das Engagement ist die Beteiligung am Tag der älteren Generation in Essen. Seit vielen Jahren findet dieser Tag alle 2 Jahre statt. Von Anfang an waren unsere Senioren ein aktiver Part der Veranstaltung und habe sich mit unseren gewerkschaftlichen Themen präsentiert.

Unser Arbeitskreis setzt sich aus Kolleg\*innen der Gewerkschaften aus der Region zusammen. Von 2021 bis heute waren Wolfgang Hilgert (IG Metall) und Manfred Mühleib (IG Metall) als Sprecher sowie Henner Höcker (GEW) als Schriftführer aktiv.

In den Stadtverbänden nehmen sie als ständige Gäste teil und gestalten so auch die politische Arbeit des DGB mit. Eine wichtige Aufgabe übernimmt der Arbeitskreis regelmäßig nach den erfolgten Kommunalwahlen. Denn dann wählen die Senioren ihre Vertreter\*innen für die Seniorenbeiräte in den Städten Mülheim und Oberhausen sowie für den Seniorenrat in Essen. Ihr großartiges Engagement macht deutlich: Gewerkschaftsarbeit muss nicht mit dem Berufsleben enden.

## Außenvertretungen in der MEO-Region

Gewerkschaftliche Interessensvertretung findet auch außerhalb unserer originären Gewerkschaftsstrukturen statt. So sind unsere haupt- und ehrenamtlichen Kolleg\*innen in einer Reihe von Gremien vertreten



Essener Bündnis für Familien // Foto: Stadt Essen

und aktiv beteiligt. Um die Vielfalt und den Querschnitt aufzuzeigen, sind hier einige Bereiche exemplarisch aufgeführt: Agentur für Arbeit, JobCenter, Ausbildungskonsens, Ehrenamtliche Richter, Berufsbildungsausschuss, AOK Regionalbeirat, DRV Rheinland, Beirat der EABG, Seniorenbeiräte, Bündnis für Familien, Beiräte Schule/Beruf, VG Lokalradio, Jugendringe, Jugendhilfeausschüsse, Paten für Arbeit.

Für alle diese Bereiche brauchen wir die engagierte Mitwirkung von Kolleg\*innen aus der Region. Allein mit dem Personal des DGB sind vielfältigen Aufgaben nicht zu stemmen. Daher auch hier, ein ganz herzliches Dankeschön an alle ehrenamtlichen Kolleg\*innen.

## Politische Bildung

Wir verstehen uns als engagierte und verlässliche Partner in der politischen Bildung. Unser Ziel ist es, gewerkschaftliches Wissen zu vermitteln, gesellschaftliche Zusammenhänge verständlich darzustellen und politische Entwicklungen aktiv zu begleiten. Dabei setzen wir auf fundierte Inhalte, zielgruppengerechte Formate und eine enge Zusammenarbeit mit unseren Mitgliedsgewerkschaften sowie Bildungseinrichtungen wie dem DGB Bildungswerk NRW.

Ein zentrales Element unserer Bildungsarbeit sind unsere eigenständig organisierten Bildungsfahrten. In den vergangenen Jahren konnten wir erneut zahlreiche Kolleg\*innen zu Exkursionen nach Berlin und Brüssel einladen. Vor Ort erleben die Teilnehmenden politische Institutionen, historische Lernorte und gesellschaftliche Brennpunkte hautnah. Die Fahrten fördern nicht nur das politische Verständnis, sondern auch den Austausch, die gewerkschaftliche Vernetzung und das Bewusstsein für demokratische Prozesse.

Als Teil von Arbeit und Leben in Mülheim und Oberhausen, der gemeinsamen Bildungseinrichtung von DGB und Volkshochschulen, bringen wir uns kontinuierlich in die Entwicklung eines vielfältigen und praxisnahen Bildungsangebots ein. Die Programme richten sich sowohl an Mitglieder als auch





Demokratietag Mülheim // Foto: DGB-Region MEO

an interessierte Bürger\*innen. Thematisch stehen gesellschaftspolitische Entwicklungen, Qualifizierung für ehren- und hauptamtliches Engagement sowie historische und gewerkschaftliche Bildung im Zentrum.

Ein besonderes Highlight war die gemeinsame Aktion von DGB und Volkshochschule Mülheim beim Demokratiefest. Dort präsentierten wir gemeinsam unsere Angebote der politischen Bildung und kamen mit zahlreichen interessierten Bürger\*innen ins Gespräch. Diese Kooperation macht deutlich: Arbeit und Leben ist weit mehr als eine formale Einrichtung, es ist ein gelebtes Beispiel für gelingende Zusammenarbeit zwischen dem DGB und einer kommunalen Bildungsinstitution. Die Partnerschaft mit der Volkshochschule bereichert unsere Bildungsarbeit spürbar und zeigt, wie wir gemeinsam demokratische Werte stärken und politische Teilhabe fördern können.

In enger Zusammenarbeit mit unseren Mitglieds-gewerkschaften organisieren wir regelmäßig Veranstaltungen zu aktuellen gesellschafts- und arbeitsmarktpolitischen Themen. In den vergangenen Jahren haben wir Formate zu zentralen Fragestellungen wie Wahlen, Rentenpolitik, sozialer Gerechtigkeit, Wohnen, Armut sowie zur Geschichte und Bedeutung der Gewerkschaften erfolgreich umgesetzt. Diese Veranstaltungen schaffen Räume für Diskussion, stärken die politische Urteilsfähigkeit und fördern die aktive Mitgestaltung demokratischer Prozesse.

Besonders erfolgreich war unsere Veranstaltung zur Europawahl 2024. Hier gelang es uns, die enge

Verknüpfung zwischen europäischer Politik und den Herausforderungen unserer regionalen Industrie sichtbar zu machen. Mit Dennis Radtke (CDU) und Jens Geier (SPD) diskutierten zwei EU-Abgeordnete gemeinsam mit Jan-Martin Frericks, BR bei MAN Energy Solutions, und Lukas Rose, DGB-Vize in Essen, über die Auswirkungen europäischer Politik auf Arbeitsplätze und die wirtschaftliche Entwicklung in der Region.

Im direkten Austausch konnten wir gewerkschaftliche Perspektiven einbringen, politische Forderungen formulieren und den Dialog zwischen Beschäftigten und politischen Entscheidungsträgern stärken – ein gelungenes Beispiel für praxisnahe politische Bildung mit direkter Relevanz für unsere Kolleg\*innen. Politische Bildung ist eine zentrale Aufgabe von Gewerkschaften – zur Stärkung demokratischer Strukturen ebenso wie zur Sicherung unserer gewerkschaftlichen Handlungsfähigkeit.

Mit unserer Bildungsarbeit leisten wir einen wichtigen Beitrag zur politischen Meinungsbildung, zur gesellschaftlichen Mitverantwortung und zur Sichtbarkeit gewerkschaftlicher Werte im öffentlichen Diskurs.

Auch in Zukunft werden wir unser Engagement in der politischen Bildung konsequent fortführen und weiter ausbauen. Insbesondere die engere Verzahnung der Gedenkstättenfahrten der DGB-Jugend MEO mit unseren Bildungsfahrten ist uns ein wichtiges Anliegen. Wir setzen dabei auf aktuelle gesellschaftliche Themen, bedarfsorientierte Formate und starke Partnerschaften – für eine lebendige, gerechte und demokratische Gesellschaft.



Europa-Veranstaltung // Foto: DGB-Region MEO

## Für Demokratie, Vielfalt und Toleranz

Die Wahlergebnisse der AfD in den letzten Jahren sind aus unserer Perspektive als Gewerkschafter\*innen mit Schrecken zu betrachten. Die AfD steht gegen alles, wofür wir als Gewerkschaft stehen – Für Vielfalt, für Toleranz und für Weltoffenheit. Wir fordern eine klare Haltung „Wehret den Anfängen“.

In den letzten Jahren haben wir uns intensiv an Kundgebungen, Demonstrationen und Veranstaltung gegen Rechtsextremismus und für Demokratie, Vielfalt und Toleranz beteiligt, engagiert und selbst durchgeführt. Stark eingebunden waren auch unsere ehrenamtlichen Strukturen in Mülheim, Essen und in Oberhausen.

Da Aktionen gegen Fremdenfeindlichkeit und Rassismus und für unsere Demokratie an vielen Orten in NRW stattgefunden haben, möchten wir nur eine Aktion hervorheben – und zwar deshalb, weil diese deutlich zeigt, wie wichtig der DGB vor Ort ist.



Demo gegen Rechts im Februar 2024 // Foto: DGB-Region MEO

Am 29. Juni 2024 wurde der AfD-Bundesparteitag in Essen geplant und letzten Endes durchgeführt. Bei vielen Menschen und Organisationen war schnell klar, dass die Durchführung des Bundesparteitages natürlich mit Protesten begleitet werden muss. So wurden nach Bekanntgabe dann auch eine ganze Reihe von Protesten bei der Polizei angemeldet. Am Anfang standen aber noch alle Proteste nebeneinander. Erst auf das beherzte Eingreifen und Einwirken des DGB sind wir in Planungen für einen

gemeinsamen großen Gegenprotest eingetreten. Um diesen zu erreichen, haben wir uns vor Ort als Bindeglied zwischen zwei vorhandene Bündnisse, der „Essener Allianz für Weltoffenheit“ und „Essen stellt sich Quer“ agiert, um gemeinsam an einem Veranstaltungskonzept zu arbeiten, das für Toleranz und Weltoffenheit steht und sich klar gegen die AfD positioniert.



AFD-Bundesparteitag im Juni 2024 // Foto: DGB-Region MEO

Bei der finalen Veranstaltung handelte es sich um einen Demonstrationzug, der vom Essener Hauptbahnhof bis zum Messeparkplatz P2 führte, welcher in der Nähe des Veranstaltungsortes des AfD-Bundesparteitages lag und fast drei Kilometer vom Essener Hauptbahnhof entfernt war. Dort wurde eine große Gegenkundgebung durchgeführt. Neben dem Programm auf der Bühne und kulturellen Beiträgen war der „Markt der Möglichkeiten“ mit über 60 teilnehmenden Organisationen das Herzstück für Demokratie, Vielfalt und Toleranz. Unter anderem gab es auf der Bühne eine Gesprächsrunde mit Anja Weber (Vorsitzende des DGB NRW) und Christian Kullmann (Vorstand von Evonik Industries), die gemeinsam deutlich machten: Nein zur AfD! Im Anschluss an fanden noch drei Musikkonzerte statt.



Als DGB vor Ort haben wir die Organisation des „Markt der Möglichkeiten“ übernommen, indem wir die Standplatzanmeldung, Standplanerstellung und die Akkreditierung verwaltet haben. Unsere gemeinsame Veranstaltung war ein voller Erfolg.

Alles in allem nahmen über das Wochenende verteilt etwa 70.000 Personen an den Aktionen gegen den AfD-Bundesparteitag teil. Allein der Demonstrationszug, der zum Kundgebungsgelände führte, brachte fast 50.000 Personen zusammen, die sich für Vielfalt und Toleranz stark gemacht haben.



AfD-Bundesparteitag im Juni 2024 // Foto: Stadt Essen

Schwerpunkt Wasserstoff im Ruhrgebiet. An diesen waren die DGB-Regionen Duisburg, Recklinghausen, Essen, Bochum und Dortmund beteiligt. Unsere erste Konferenz wurde im April 2022 in den Räumlichkeiten der Evonik AG in Essen durchgeführt. Unter dem Thema „Chancen durch Mitbestimmung und Qualifizierung“ kamen rund 100 Betriebs- und Personalräte aus dem Ruhrgebiet zusammen.

Die 2. Konferenz haben wir dann im Mai 2023 im Haus der Ruhrfestspiele durchgeführt. Das Thema: „Europa und die regionale Wasserstoffstrategie.“ Mit Dennis Radtke, CDU, Jens Geier, SPD, und Terry Reintke, Bündnis 90/Die Grünen, konnten wir drei engagierte Europapolitiker\*innen begrüßen. Eine 3. Konferenz wurde im November 2024 in Dortmund durchgeführt. Hier haben wir uns mit den Forderungen des DGB zur Umsetzung der Nationalen Wasserstoffstrategie mit Blick auf die Betriebe und Beschäftigten auseinandergesetzt. Gefreut hat uns die Teilnahme von Stefan Körzell, Mitglied des DGB-Bundesvorstand.

Aber auch in der Region haben wir uns intensiv mit dem Thema der Transformation beschäftigt. Zum einen institutionell in der Regionalagentur MEO. Hier war unser Geschäftsführer Dieter Hillebrand auch viele Jahre als stellvertretender Vorsitzender engagiert. Schwerpunkte in den letzten Jahren waren die Themen Ausbildung, Fachkräfte (Sicherung und Gewinnung), Migrationsökonomie und auch Steigerung

## Wirtschafts- und Strukturpolitik

Unter dem Oberthema „Stark im Wandel“ haben wir uns in NRW bereits in der letzten Amtsperiode (2018 – 2021) auf den Weg gemacht, um Transformationsprozesse der Arbeitswelt in NRW und in den Regionen mitzugestalten. Diese Prozesse haben wir auch in der abgelaufenen Periode weiterverfolgt und qualitativ vorangebracht. Gemeinsam im Ruhrgebiet, aber auch in der MEO-Region. Eine gute Entwicklung im Ruhrgebiet ist sicherlich die gemeinsame Durchführung von Konferenzen mit dem



H2 Konferenz Ruhrfestspielhaus im Mai 2023 // Foto: DGB-Region MEO





H2 Konferenz in Dortmund im November 2024 // Foto: DGB-Region MEO

der Frauenerwerbstätigkeit. Ein Ergebnis des Zusammenwirkens der Wirtschaftsakteure war die Fachkräftecharta.

In Essen zeigt sich seit vielen Jahren ein steigender Arbeitskräfte- und Fachkräftebedarf. Unternehmen stehen vor vielen Herausforderungen, passende Mitarbeitende zu finden und zu halten. Demnach wird die Einstellung von (angehenden) Fachkräften in vielen Berufen vermehrt schwieriger. Wir möchten geeignete Maßnahmen zur Fachkräftesicherung

ergreifen, um den Herausforderungen zu begegnen sowie die Standortattraktivität zu erhöhen.

Zu diesem Thema passt auch das Zusammenwirken der MEO Regionalagentur mit Arbeitsministerium sowie der G.I.B. NRW (Gesellschaft für innovative Beschäftigungsförderung). Ein Schwerpunkt in diesem Zusammenhang war zum Beispiel, wie eine regionalisierte Umsetzung der Fachkräfteoffensive NRW vor Ort entwickelt und bearbeitet werden muss. Daraus zeigt sich, wie sich lokale/regionale Themen der Regionalagentur mit den Anforderungen seitens des Arbeitsministeriums verbinden lassen.

Auch in Oberhausen ist der DGB ein wichtiger Player im Zusammenspiel mit den Wirtschaftsakteuren vor Ort. Hier sind wir seit vielen Jahren ein wichtiger Partner im Masterplan Oberhausen. Ziel ist es, mithilfe des Masterplans Wirtschaft auf Basis der positiven Entwicklungen einen wichtigen Beitrag zur Bewältigung der Herausforderungen zu leisten. Es bietet sich jetzt die Chance, Oberhausen noch besser auf die Zukunft einzustellen und auf Basis der

Dynamik langfristige Lösungen zu entwickeln – für eine starke Wirtschaft und mehr Arbeitsplätze, für bessere Teilhabe und für eine sichere, lebendige, lebenswerte Stadt.

Wir sind zutiefst davon überzeugt, dass wir uns einbringen müssen. Transformationen bedeuten in der Regel immer Veränderung von Althergebrachtem. Und wenn dieses Althergebrachte sich auflösen scheint, entsteht vielfach Verunsicherung bei den Betroffenen Menschen. Diese Verunsicherung aufzugreifen ist einer unserer Aufgaben als Gewerkschafter. Transformationen schaffen Dynamiken und diese mitzugestalten, schafft Perspektiven, auch im Sinne der Beschäftigten.



60 Jahre Gedenkhalle Oberhausen, September 2022 // Foto: DGB-Region MEO

## Arbeitsmarkt und Beschäftigungspolitik

Der Arbeitsmarkt war in den letzten vier Jahren stark von multiplen Krisen geprägt. Die Corona Pandemie, die bis in den beschriebenen Berichtszeitraum hineinwirkte, sowie der Krieg in der Ukraine mit seinen Auswirkungen in die Lieferketten und den dramatisch ansteigenden Energiekosten haben sich natürlich auch in der Region niedergeschlagen.

Wir müssen aber auch zur Kenntnis nehmen, dass es nach wie vor einen hohen Anteil von jungen Menschen in der Region gibt, die ohne Ausbildung sind und somit schlechte Berufsperspektiven haben. Regionale Arbeitsmarktpolitik ist immer der Versuch, Angebot und Nachfrage auf dem Arbeits- und Ausbildungsmarkt auszugleichen. Sie ist eines der wichtigsten Politikfelder, oft zentrales Wahlkampfthema und Gegenstand wissenschaftlicher Kontroversen. Arbeitsmarktpolitik greift bisweilen tief in individuelle Bürgerbelange ein. Aufgrund komplexer Regelungsstrukturen spielen zahlreiche Akteure eine Rolle.

Auch wenn Arbeitsmarktpolitik originär in der Verantwortung der Bundesebene liegt, ist die kommunale Ebene als eigenständiger Akteur und Gestalter schon längst deutlich aufgewertet. Ein wichtiger Faktor sind die Netzwerke von Arbeitsmarkttakeuren, der Akteure im Bereich Wirtschafts- und Strukturpolitik, der Bildungseinrichtungen und auch der Kommunen. Dreh- und Angelpunkte sind die Agenturen für Arbeit und die JobCenter in der Region.

Durch die Mitwirkung des DGB in vielen Gremien ist sichergestellt, dass auch die Themen gute Ausbildung und Arbeit eine wichtige Rolle in der gesamten Debatte spielen. Beteiligt sind wir unter anderen in den beiden Verwaltungsausschüssen in Essen und Oberhausen/Mülheim, in den Job-Centern in allen drei Städten, im Ausbildungskonsens MEO sowie in den Wirtschaftsrunden in Mülheim und Oberhausen und der Regionalagentur MEO.

## Berufliche Bildung – Der DGB als aktive Stimme für Arbeitnehmer\*innen

Berufliche Bildung ist für viele junge Menschen der erste entscheidende Schritt in ein selbstbestimmtes Leben und der Ausgangspunkt für eine erfolgreiche Erwerbsbiografie. Als DGB in der Region Mülheim-Essen-Oberhausen (MEO) nehmen wir diese Verantwortung ernst und engagieren uns aktiv für die Weiterentwicklung einer gerechten, qualitativ hochwertigen und zukunftsorientierten Ausbildung – im Sinne der Auszubildenden, der Beschäftigten und der Fachkräfte von morgen.

Ein wesentlicher Bestandteil dieses Engagements ist unsere Mitarbeit in den Gremien der beruflichen Bildung – allen voran im Berufsbildungsausschuss der IHK zu Essen für die Region MEO. Dort bringen wir konsequent die Perspektive der Arbeitnehmer\*innen ein, formulieren klare Forderungen zur Qualität

der Ausbildung und setzen uns für faire und verlässliche Rahmenbedingungen ein.

Unser Ziel ist es, die duale Ausbildung zu stärken und nachhaltig weiterzuentwickeln. Des Weiteren übernehmen wir eine wichtige Aufgabe bei der Benennung für die Prüfungs- und Schlichtungsausschüsse der IHK. Damit sichern wir Mitbestimmung auf Augenhöhe und sorgen dafür, dass die Interessen von Auszubildenden und Beschäftigten in Prüfungsverfahren, wie auch bei Konflikten, engagiert und kompetent vertreten werden.



Essener Ausbildungsmarkttakeure 2024 // Foto: DGB-Region MEO





Tag der Berufsbildung // Foto: DGB-Region MEO

Unsere gewerkschaftlichen Vertreter\*innen stehen für eine Ausbildung, die mehr ist als eine reine Qualifikationsvermittlung: Sie setzen sich ein für gute Ausbildungsbedingungen, gerechte Vergütung, demokratische Mitbestimmung im Ausbildungsalltag und wirksamen Schutz vor Ausbeutung.

Wir kämpfen für eine chancengerechte Ausbildung – unabhängig von sozialer Herkunft, Geschlecht oder kulturellem Hintergrund. Auch bei der Gestaltung

des Übergangs von der Schule in den Beruf bringen wir uns aktiv ein: In den KAoA-Ausschüssen (Kein Abschluss ohne Anschluss) sowie im Ausbildungskonsens MEO arbeiten wir in der Region gemeinsam mit Vertreter\*innen von Kammern, Arbeitgeberverbänden, Berufsschulen und kommunalen Institutionen an Konzepten und Maßnahmen, um Jugendlichen den Weg in eine qualifizierte Ausbildung zu ebnet.

Gerade in Zeiten zunehmenden Fachkräftemangels und wachsender gesellschaftlicher Herausforderungen ist berufliche Bildung kein Randthema, sondern eine zentrale gesellschaftliche Aufgabe. Als DGB setzen wir uns dafür ein, dass die notwendigen Investitionen getätigt, verbindliche Standards eingehalten und Bildungsketten sinnvoll verzahnt werden – zwischen Theorie und Praxis, Schule und Betrieb, Anspruch und Wirklichkeit. Denn wer heute in berufliche Bildung investiert, gestaltet die Arbeitswelt von morgen – gerecht, qualifiziert und solidarisch.

## Gewerkschaftliche Mitwirkung in den Selbstverwaltungen

Die soziale Selbstverwaltung ist ein wesentliches Prinzip der deutschen Sozialversicherungen. Im Rahmen von Sozialwahlen, welche alle sechs Jahre durchgeführt werden, werden Vertreter\*innen der Versicherten sowie der Arbeitgebenden gewählt.

Bei den letzten Sozialwahlen (welche 2023 durchgeführt wurden) wurden auch Kolleg\*innen in Gremien bzw. Funktionen der einzelnen Sozialversicherungsträger benannt. Sei es für den Regionalbeirat der AOK-Ruhrgebiet oder auch in den Gremien der Deutschen Rentenversicherung (DRV) Rheinland. Unsere gewerkschaftlichen Vertreter\*innen kommen aus allen drei Städten der Region.



TRIMET-Besuch // Foto: DGB-Region MEO





AOK Klausur Grevenbroich, Juli 2023 // Foto: DGB-Region MEO

Die Gremien der AOK sowie bei der DRV Rheinland bestehen je zur Hälfte aus Vertreter\*innen der Versicherten sowie Vertreter\*innen der Arbeitgebenden. In der Selbstverwaltung der Agentur für Arbeit, welche alle vier Jahre neu benannt werden müssen, müssen wir in MEO zwei Gremien mit besetzen. Eines für Oberhausen/Mülheim, das andere in Essen. Die Verwaltungsausschüsse haben eine Drittelparität: Ein Drittel Versicherte, ein Drittel Arbeitgeber und ein Drittel Vertreter\*innen der öffentlichen Verwaltung.

Zu den Aufgaben unserer ehrenamtlichen Vertreter\*innen zählen die Interessenswahrnehmungen in den einzelnen Sozialversicherungen. Und da sind unsere Forderungen nicht unbedingt identisch mit den Vorstellungen der Arbeitgebenden. Daher bedanken wir uns an dieser Stelle ausdrücklich bei unseren Vertreter\*innen, dass sie sich dieser Aufgabe annehmen und die Interessen der Versicherten dort wahrnehmen.



Rententagung DGB NRW in Essen // Foto: DGB-Region MEO



Mülheim gegen Rechts, Februar 2025 // Foto: DGB-Region MEO

## Der „Jüngste“ DGB-Chef in Deutschland hört auf

Filip Fischer, unser (ehrenamtlicher) Vorsitzender hat nach sieben Jahren, mit Ablauf der Wahlperiode, sein Amt im DGB-Stadtverband Mülheim an der Ruhr niedergelegt. Bei seiner ersten Wahl im Jahr 2019 war er der bis dato jüngste DGB-Vorsitzende in Deutschland.

Wir möchten uns herzlich bei Filip Fischer für sein jahrelanges Engagement für die DGB-Gewerkschaften in Mülheim an der Ruhr bedanken. Wir freuen uns, dass er in unserer Mitgliedsgewerkschaft ver.di als Gewerkschaftssekretär angefangen hat. Dazu wünschen wir ihm viel Erfolg. Glück Auf.

## Nach 33 Jahren heißt es Abschied nehmen

Nach 33 Jahren verlässt Dieter Hillebrand den DGB in Essen. Mit Ablauf der Wahlperiode wird unser Geschäftsführer den DGB in Essen verlassen und nicht mehr für das Amt als Regionsgeschäftsführer kandidieren. Mit seinem Ausscheiden war er mit 21 Jahren und 6 Monaten der am längsten tätige hauptamtliche DGB-Chef nach Kriegsende in Essen. Insgesamt gab es nach dem Ende des 2. Weltkrieges, mit dem Wiederaufbau der Gewerkschaften in Essen, sieben\* DGB-Vorsitzende.

\*Dies waren:

Wilhelm Pawlik (06/1946 - 12/1950),  
Wilhelm Backes (01/1951 - 03/1958),  
Günter Stephan (03/1958 - 09/1961),  
Franz Busch (10/1961 - 12/1982),  
Johannes Gorlas (01/1983 - 09/1989),  
Eckart Löser (09/1989 - 06/2004),  
Dieter Hillebrand (07/2004 - 12/2025)

1992 begann Dieter Hillebrand als Jugendbildungsreferent in Essen. 1994 wurde Essen mit Oberhausen und Mülheim zur DGB-Region Mülheim-Essen-Oberhausen zusammengeschlossen. Im Januar 2000 übernahm er die Funktion des Organisationssekretärs. Diese Funktion übte er bis Juni 2004 aus. Mit dem Ausscheiden seines Vorgängers wurde er ab Juli 2004 als komm. Regionsvorsitzender eingesetzt. Im Herbst 2005 wurde er zum ersten Mal als Regionsvorsitzender für MEO gewählt. Fortan alle vier Jahre, 2009, 2013, 2017 und 2021 musste er sich von den Delegierten in seinem Amt bestätigen lassen. Bei der letzten Wahl im Dezember 2021 erhielt er 100 Prozent Zustimmung durch die Delegierten. In seiner gesamten Amtszeit ließ sich Dieter immer vom Zitat Willi Bleichers leiten:

*„Du sollst dich nie vor einem lebenden Menschen bücken“ – Willi Bleicher*



Dieter Hillebrand auf Zollverein // Foto: DGB-Region MEO

# ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN MITGLIEDER UNSERER STADTVERBANDSVORSTÄNDE

**Vorstände in den SV in der Region Mülheim-Essen-Oberhausen 2021 – 2025**

| Stadtverband          | Mülheim                                                 | Essen                                                            | Oberhausen                                                          |
|-----------------------|---------------------------------------------------------|------------------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>  | <b>Filip Fischer</b>                                    | <b>Dieter Hillebrand</b>                                         | <b>Michael Schneider<br/>Thomas Schicktanz<br/>Fredy Biedermann</b> |
| IG BAU                | Peter Müller<br>Uwe Hutta                               | Peter Köster                                                     | Peter Grosius                                                       |
| IG BCE                | Bernd Kluthausen<br>Joachim Klich                       | Detlef Schliffke<br>Chris Schäfer<br>Kati Steffens               | Dirk Reinardy                                                       |
| GEW                   | Hildegard Krane<br>Johannes Poggi                       | Christiane Pape                                                  | Conny Schiemanowski<br>Nicole Jagowski                              |
| IG Metall             | Dirk Horstkamp<br>Wencke Hartjes                        | Stefan Görke<br>Markus Ernst                                     | Jörg Schlüter<br>Helmut Brodrick                                    |
| NGG                   | Dieter Hansen                                           | Alexander Köhler<br>Suzann Dräther                               | Martin Mura                                                         |
| GdP                   | Nicole Calandrelli<br>Sascha Stich                      | Heiko Müller<br>Birgit Langwieler                                | ---                                                                 |
| EVG                   | ---                                                     | Ralf Squire                                                      | Klaus Meier<br>Ralf Dolata                                          |
| ver.di                | Katrin Schledorn<br>(DGB-Vize)<br>Bernt Kamin-Seegewies | Lucas Rose (DGB-Vize)<br>Bernt Kamin-Seegewies<br>Vera Winnemund | Dieter Schäfer<br>Dennis Kurz                                       |
| Jugend                | Marvin Holz                                             | Cosima Steltner                                                  | ---                                                                 |
| Frauen                | Carola Jochheim                                         | Katja Hermeth                                                    | ---                                                                 |
| Beratend:<br>Senioren | Rudolf Gerke                                            | Manfred Mühleib                                                  | Gisela Fiedler                                                      |



## Vorstände in den SV in der Region Mülheim-Essen-Oberhausen nach den Neuwahlen 2025

| Stadtverband         | Mülheim                               | Essen                                         | Oberhausen                             |
|----------------------|---------------------------------------|-----------------------------------------------|----------------------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b> | <b>Katrin Schledorn</b>               | <b>Lucas Rose</b>                             | <b>Helena Jamal</b>                    |
| IG BAU               | Uwe Hutta                             | Peter Köster                                  | Thomas Schicktanz<br>Maren Kerkenbusch |
| IG BCE               | Bernd Kluthausen<br>Joachim Klich     | Chris Schäfer<br>Tanja Braun                  | Dirk Reinardy                          |
| GEW                  | Hildegard Krane                       | Christiane Pape<br>Carsten Bieber             | Cornelia Schiemanowski                 |
| IG Metall            | Götz Lemler<br>Wencke Hartjes         | Stefan Görke<br>Ralf Kurtz                    | Fredy Biedermann<br>Helmut Brodrick    |
| NGG                  | Dieter Hansen                         | Alexander Köhler                              | Dennis Schneider                       |
| GdP                  | Nicole Calandrelli<br>Frank Hergarden | Sonja Galatsch-Perrey<br>Britta Kortas-Müller | ---                                    |
| EVG                  | ---                                   | Horst Weiß<br>Andreas Zirwes                  | Klaus Meier<br>Andreas van Lück        |
| ver.di               | Lars Schledorn-Wenders                | Suzana von Eckern<br>Dennis Klaus             | Sebastian Hennig<br>Iris Bitter        |
| Frauen               | ---                                   | Marion Köster                                 | Claudia Butta                          |
| Jugend               | ---                                   | Silvana Dittmann<br>Fabian Tolksdorf          | ---                                    |

# GESCHÄFTSBERICHT DGB-REGION MÜNSTERLAND

Johann-Krane-Weg 16, 48149 Münster

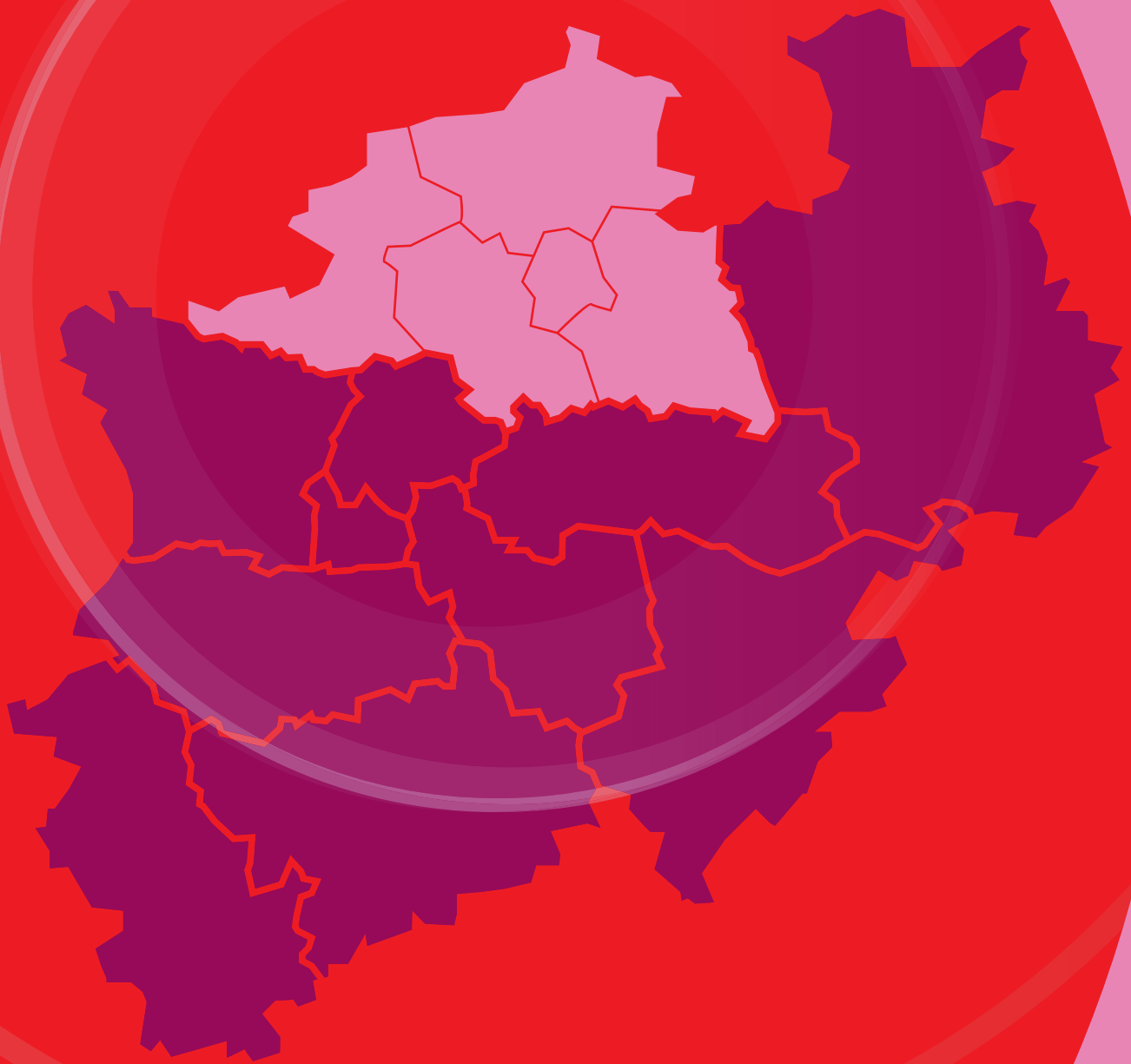
Telefon 0251 132350

E-Mail [muenster@dgb.de](mailto:muenster@dgb.de)

**[muensterland.dgb.de](http://muensterland.dgb.de)**

Regionsgeschäftsführer:

Volker Nicolai-Koß





## DGB-REGION MÜNSTERLAND



Das Team der DGB-Region Münsterland, v.l.n.r.: Hauke Meyer, Gewerkschaftssekretär; Liam Demmke, Jugendbildungsreferent; Volker Nicolai-Koß, Regionsgeschäftsführer; Sabine Pieper, Teamassistentin; Christopher Pottmeyer, Gewerkschaftssekretär; Andrea Uhlenbrock, Teamassistentin // Foto: DGB

### Der DGB im Münsterland: Durchsetzungsstark – Kompetent – Verbindend

Im nordwestlichen Nordrhein-Westfalen gelegen, erstreckt sich die DGB-Region Münsterland über ein großflächiges und vielfältiges Gebiet. Mit der kreisfreien Stadt Münster als Zentrum sowie den vier umliegenden Landkreisen Borken, Coesfeld, Steinfurt und Warendorf bietet sie rund 1,6 Millionen Menschen eine Heimat. Von den etwa 1,10 Millionen Erwerbstätigen sind circa 690.000 sozialversicherungspflichtig beschäftigt. Etwa 100.000 Kolleg\*innen sind dabei Mitglied in einer der acht DGB-Mitgliedsgewerkschaften.

Die Region ist ein bedeutender Wissenschafts- und Wirtschaftsstandort. Mit der Universität Münster, der Fachhochschule Münster sowie elf weiteren Hochschulen bietet das Münsterland ein großes akademisches Forschungsumfeld. So besteht neben dem Exzellenzcluster Mathematik an der Universität Münster auch ein renommiertes Institut für Nano-Photonik.

Diesem kommt schon heute eine Schlüsselrolle im internationalen Wettbewerb zu, denn Photonik wird ein bedeutender Innovationstreiber, z. B. in der Informations- und Kommunikationstechnologie, sein. Ergänzt wird die Forschungsstruktur im Münsterland durch eine breite Branchenvielfalt mit einem starken Mittelstand. Wichtige Wirtschaftszweige sind unter anderem Maschinenbau, Logistik, die Gesundheitswirtschaft, Nahrungsmittelproduktion sowie wissensintensive Dienstleistungen.

Die Arbeitslosenquote lag in den vergangenen Jahren konstant niedrig – zwischen vier und fünf Prozent. Gleichzeitig zählt das Münsterland zu den wachstumsstarken Regionen. Besonders die Stadt Münster verzeichnete einen starken Zuzug, aber auch die umliegenden Landkreise wuchsen entgegen dem bundesweiten Trend. Diese Entwicklung brachte jedoch fortdauernd spürbare Herausforderungen, u. a. für den Wohnungsmarkt, mit sich. Der Mangel an Wohnraum verschärfte sich weiterhin deutlich, die Mietpreise stiegen nochmal spürbar – teils sogar in den direkt angrenzenden Kommunen rund um Münster.

Auch in puncto Mobilität ‚rollt‘ es im Münsterland: In Münster etwa gibt es fast doppelt so viele Fahrräder wie Einwohner\*innen. Mit einem Radverkehrsanteil von rund 38 Prozent liegt die Stadt deutschlandweit an der Spitze. Über 220.000 Berufspendler\*innen sind täglich zwischen Stadt und den Landkreisen unterwegs. Laut Pendleratlas NRW lebten im Stadtgebiet Münsters im Jahr 2024 190.000 sozialversicherungspflichtig Beschäftigte, von denen rund 34.000 in andere Kreise zur Arbeit pendelten. Umgekehrt kamen rund 93.000 Beschäftigte aus den Landkreisen zur Arbeit in die Stadt. Mobilität war und ist daher ein zentrales Thema in der gewerkschaftlichen Arbeit der vergangenen Jahre. Im Berichtszeitraum lag der Fokus der DGB-Region Münsterland auf einer eng abgestimmten, betriebs- und branchenübergreifenden gewerkschaftlichen Interessenvertretung. Gemeinsam mit unseren Mitgliedsgewerkschaften haben wir Positionen entwickelt, öffentlich vertreten und uns mit Nachdruck für die Belange der Beschäftigten eingesetzt.

Die gewerkschaftlichen Themen waren dabei ebenso vielfältig wie die Region selbst. Trotz der allgemein positiven wirtschaftlichen Entwicklung ist das Münsterland auch ein Ort mit vielen atypischen oder prekären Arbeitsverhältnissen. Allein in Münster lag die Teilzeitquote bei über 39 Prozent. Befristete Arbeitsverhältnisse sowie Minijobs nahmen weiter zu. Gleichzeitig ging die Zahl tarifgebundener Betriebe und ausbildender Unternehmen zurück – trotz hoher Betriebsdichte. Diese verdeckten Schwächen am Arbeitsmarkt stellten eine zentrale Herausforderung für die gewerkschaftliche Arbeit dar. Der Einsatz für gute, sozialversicherungspflichtige Beschäftigung blieb daher ein Kernanliegen unserer Arbeit.

Viele ehren- und hauptamtliche Gewerkschafter\*innen engagierten sich in unseren Gremien – vor allem in den DGB-Kreisverbänden in Borken, Coesfeld,

Steinfurt, Warendorf und im DGB-Stadtverband Münster. Leider konnten zu Beginn der Amtsperiode, noch bedingt durch die letzten Monate der Coronapandemie, einige der alten DGB-Ortsverbände nicht



Unsere Kreisverbände und der Stadtverband zu Beginn der Amtsperiode bei ihren konstituierenden Sitzungen // Foto: DGB

weiterarbeiten, darunter die Gremien in Gronau, Lengerich oder Dülmen. Mit den turnusmäßigen Organisationswahlen 2021 wurden jedoch sowohl personelle als auch strukturelle Grundlagen für die künftige Arbeit bestätigt und während der Amtsperiode nochmal weiterentwickelt.

Die Kolleg\*innen des DGB-Münsterland wirkten in zahlreichen Gremien mit: Verwaltungsausschüsse bei den Arbeitsagenturen Ahlen-Münster, Coesfeld und Rheine, Jobcenterbeiräte, Berufsbildungsausschüsse der IHK Nord Westfalen und der HWK Münster, Prüfungsausschüsse, Berufsschulkonferenzen sowie als ehrenamtliche Richter\*innen an Arbeits- und Sozialgerichten oder im Regionalrat des Regierungsbezirks Münster. Schwerpunkte unserer Arbeit lagen insbesondere auf dem Ausbildungs- und Arbeitsmarkt, auf der Förderung guter Arbeit sowie in der regionalen Strukturpolitik. Die starke Einbindung ehrenamtlicher Kolleg\*innen machte die DGB-Arbeit vor Ort lebendiger und beteiligungsorientierter – und damit auch wirkungsvoller.



Die weltpolitischen Veränderungen haben auch vor unserer Region nicht Halt gemacht. Dennoch zeigte sich gerade in dieser Zeit, wie dringend gewerkschaftliche Intervention an vielen Stellen nötig war – zum Beispiel im Hinblick auf die Situation von Energiesicherheit für die Betriebe und Unternehmen, beim Erhalt industrieller Kerne und der damit verbundenen Sicherung von Ausbildungsplätzen oder bei der Ausgestaltung eines leistungsfähigen öffentlichen Dienstes.

Trotz aller politischer Herausforderungen stellt dieser Geschäftsbericht dar, in welcher vielfältiger und engagierter Weise wir als DGB-Region Münsterland aktiv waren. Er gibt Einblicke in unsere Arbeit und verdeutlicht, dass wir – haupt- und ehrenamtlich – die Interessen der Beschäftigten kompetent, solidarisch und verlässlich vertreten und den Dachverband täglich mit Leben füllen.

## REGIONALE GEWERKSCHAFTSPOLITISCHE SCHWERPUNKTTHEMEN

### Gestaltung des Arbeitsmarktes im Interesse der Beschäftigten

Im Rahmen unseres Auftrags, den Arbeitsmarkt im Sinne der Arbeitnehmer\*innen zu gestalten, verfolgten wir im Berichtszeitraum das Ziel, die regionale Arbeitsmarktpolitik verstärkt auf die Förderung guter, existenzsichernder Arbeit und Ausbildung sowie auf die wirksame Reduzierung prekärer Beschäftigung auszurichten.

Die DGB-Hauptamtlichen beteiligten sich gemeinsam mit den benannten Vertreter\*innen der Gewerkschaften aktiv in den Verwaltungsausschüssen der Agenturen für Arbeit in Ahlen-Münster, Coesfeld und Rheine, sowie in den Jobcenterbeiräten der Landkreise, bzw. der kreisfreien Stadt Münster. In allen drei Verwaltungsausschüssen oblag dem Geschäftsführer der DGB-Region der alternierende Vorsitz. Zentrale gewerkschaftliche Schwerpunkte waren dabei die Qualifizierung und Weiterbildung der Beschäftigten

– insbesondere im Kontext der Transformation –, die Reduzierung von Jugendarbeitslosigkeit sowie die Integration und Qualifizierung (langzeit-)arbeitsloser Menschen.



Der Verwaltungsausschuss der BA Ahlen-Münster // Foto: BA Ahlen-Münster



DGB und Gewerkschaften mit dem Regierungspräsidenten in Haltern  
Foto: DGB

Besondere Arbeitsthemen waren im Berichtszeitraum für uns die Bereiche Leiharbeit und Arbeitszeit. Im Jahr 2024 traf sich der deutsch-niederländische Gewerkschaftsrat Münsterland-Twente-Achterhoek mit NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann in Gronau, um über die Situation der grenzüberschreitenden Leiharbeiter\*innen-Praxis zu diskutieren. Zudem organisierte die DGB-Region zusammen mit dem ver.di-Bezirk Münsterland eine Arbeitszeitkonferenz, bei der u.a. die Arbeitsbedingungen in der Pflege, im öffentlichen Dienst und im Handwerk besonders betrachtet wurden.



Treffen des IGR mit NRW-Arbeitsminister Laumann zur Leiharbeit in Gronau  
Foto: DGB





Arbeitszeitkonferenz von ver.di und DGB im LWL-Plenarsaal in Münster  
Foto: DGB

Im Berichtszeitraum konnten die Wahlen zur Vollversammlung der Handwerkskammer Münster erneut erfolgreich in bewährter Kooperation zwischen der DGB-Region und Kolping durchgeführt werden. Durch die gemeinsame Listenaufstellung gelang es, eine starke Vertretung in den Gremien des Handwerks zu sichern. Damit ist gewährleistet, dass die Interessen der Arbeitnehmer\*innen auch künftig wirksam in die Entscheidungsprozesse der Handwerkskammer eingebracht werden.



Listenaufstellung zur Handwerkskammerwahl 2024 mit Kolping in Coesfeld // Foto: DGB

Regelmäßig unterstützte die DGB-Region Münsterland unsere Mitgliedsgewerkschaften auch personell und organisatorisch bei der Durchführung von Warnstreiks und anderen Arbeitskämpfmaßnahmen. Bei vielen Aktionen wurden zudem Grußworte der Kreis- und Stadtverbandsvorsitzenden, des Regionsgeschäftsführers oder der Organisationssekretär\*innen ausdrücklich begrüßt und eingebunden. Gemeinsam mit unseren Gremien leisteten wir darüber hinaus begleitende Mobilisierungsarbeit im Rahmen der Betriebsratswahlen 2022.



Unterstützung für die IG BAU beim Warnstreik im Bauhauptgewerbe // Foto: DGB

Unsere Kolleg\*innen im Kreisverband Steinfurt und im Stadtverband Münster haben sich im Jahr 2024 im Rahmen der DGB-Tarifwendekampagne für mehr Tarifbindung in der Region stark gemacht. Mit verschiedenen Aktionen wurde auf die Bedeutung guter Arbeitsbedingungen und fairer Löhne aufmerksam gemacht. Besonders hervorzuheben ist die erfolgreiche Begleitung des DGB-Frittenmobils in Rheine und Münster. Dort kamen viele interessierte Beschäftigte und Passant\*innen mit den Kolleg\*innen ins Gespräch, informierten sich über tarifliche Standards und stärkten so gemeinsam das Anliegen der Kampagne.



DGB-Frittenmobil in Rheine // Foto: DGB



Klare Kante für die IG Metall – Stadtverband unterstützt Tarifforderungen // Foto: DGB

## Steigerung der Qualität in der beruflichen Bildung und Ausbildung

In der beruflichen Bildung hat sich der DGB auch dauerhaft als wichtiger und durchsetzungsstarker Partner etabliert. Im Berufsbildungsausschuss der IHK Nord Westfalen wirkten regelmäßig acht Vertreter\*innen aus DGB und Gewerkschaften mit; der alternierende Vorsitz lag bei der DGB-Region. In den Berufsbildungsausschuss der Handwerkskammer Münster wurden im Jahr 2024 wieder vier gewerkschaftliche Vertreter\*innen berufen. Die Arbeitsplanungen beider Gremien wurden thematisch mitgestaltet, mit dem Ziel, die Qualität der beruflichen Ausbildung kontinuierlich zu verbessern. Schwerpunkte waren u. a. die Qualifikation von Ausbilder\*innen, K.I. in der Berufsausbildung, Teilqualifikationen oder Fachpraktiker\*innen-Ausbildung gem. Berufsbildungsgesetz und Handwerksordnung.



Die alternierenden Vorsitzenden im Berufsbildungsausschuss, mit Präsident und Hauptgeschäftsführer der IHK Nord Westfalen  
Foto: IHK Nord Westfalen



IHK-Berufsbildungsausschuss im Zementwerk Dyckerhoff in Lengerich  
Foto: DGB



DGB mit Bundesministerin Svenja Schulze unterwegs zum Thema Ausbildung bei Tepper Aufzüge in Münster // Foto: Jana Windoffer

Besondere Aufmerksamkeit erlangte auf Initiative der DGB-Region im regionalen Ausbildungskonsens die Gruppe der unversorgten Jugendlichen, also jene jungen Menschen, die bislang ohne Ausbildungsvertrag oder ohne abgeschlossene Berufsausbildung, bzw. ohne Schulabschluss durch ‚das System fallen‘. Hier drängte der DGB auf die Einrichtung einer Jugendberufsagentur für das Münsterland und auf die Möglichkeiten, sowohl durch Teilqualifikationen als auch mittels überbetrieblicher Ausbildung zu einem Berufsabschluss zu gelangen. Angesichts des weiterhin sehr stark zunehmenden Fachkräftebedarfs war es dem DGB ein zentrales Anliegen, zusätzliche Warteschleifen und damit einen Rückgang der Eingliederung Jugendlicher in die duale Berufsausbildung zu vermeiden.

Zur Vermittlung junger Menschen in bestehende Ausbildungsplätze und zur Förderung des unmittelbaren Kontakts zu Betrieben hat der DGB gemeinsam mit der Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf die Initiative „Das Praktikum“ ins Leben gerufen. Hauptamtliche aus DGB, Gewerkschaften und der Politik haben Berufsbilder im Handwerk für jeweils einen Arbeitstag als ‚Praktikant\*innen‘ begleitet. Die Erfahrungen wurden von einem professionellen Kamerteam dokumentiert und z. B. als Einspielwerbung in den regionalen Kinos gezeigt. Dadurch ist es tatsächlich gelungen, dass mehrere junge Menschen erfolgreich einen Ausbildungsvertrag abschließen konnten.



Initiative: Das Praktikum – DGB, lernt Handwerk  
Foto: Kreishandwerkerschaft Steinfurt-Warendorf



Der Ausbildungsmarkt war im Berichtszeitraum von erheblichen Herausforderungen geprägt. Insgesamt standen einer hohen Zahl unbesetzter Ausbildungsstellen zu wenige Bewerber\*innen gegenüber. Diese Entwicklung werten wir als Folge einer im Münsterland bei den Arbeitgebern weiterhin verbreiteten Praxis der sogenannten „Bestenauslese“, bei der viele Betriebe lieber Ausbildungsplätze unbesetzt ließen, anstatt Bewerber\*innen mit vermeintlich geringerer Qualifikation einzustellen und vermehrt oder ausschließlich Abiturient\*innen bevorzugen. Zusätzlich wurde diese Problematik durch strukturelle Faktoren verschärft – insbesondere durch die unzureichende öffentliche Erreichbarkeit vieler Ausbildungsplätze im ländlichen Raum sowie durch die hohen Wohnkosten für Auszubildende, besonders in der Stadt Münster.

## Verankerung gewerkschaftlicher Aspekte in der Sozialpolitik

Die DGB-Region Münsterland und ihre Gremien waren auch im Berichtszeitraum sozialpolitisch aktiv und setzten sich kontinuierlich für die Interessen der Versicherten und Rentner\*innen ein. Ein zentrales Instrument dieses Engagements waren die regelmäßigen Spitzengespräche mit der Deutschen Rentenversicherung Westfalen. Im offenen und konstruktiven Austausch mit der Verwaltungsleitung und dem Vorstand wurden aktuelle sozialpolitische Entwicklungen, Herausforderungen im Rentensystem sowie Fragen der sozialen Absicherung diskutiert. Ziel war es, gewerkschaftliche Perspektiven frühzeitig in Entscheidungsprozesse einzubringen und tragfähige Lösungen im Sinne der Versicherten mitzugestalten.



Spitzengespräch bei der DRV Westfalen // Foto: DGB

Ein weiterer sozialpolitischer Schwerpunkt lag auf der Vorbereitung und erfolgreichen Umsetzung der Sozialwahlen 2023. Die DGB-Region Münsterland konnte in diesem Zusammenhang erneut qualifizierte Gewerkschaftsvertreter\*innen als Versichertenälteste bei der DRV und für den AOK-Regionalbeirat benennen und damit sicherstellen, dass die Mitbestimmung der Versicherten in den Selbstverwaltungsorganen der Sozialversicherungsträger auch in Zukunft gestärkt bleibt. Damit wurde ein wichtiger Beitrag zur demokratischen Legitimation und sozialen Gestaltung der gesetzlichen Sicherungssysteme geleistet.

Im Jahr 2023 führten die DGB-Kreisverbände Coesfeld und Steinfurt ein Gespräch mit dem Bundestagsabgeordneten Jens Spahn und organisierten darauf aufbauend eine sehr gut besuchte Rentenkonferenz. Dabei wurde deutlich: Die Stärkung der gesetzlichen Rente muss oberste Priorität haben. Der DGB positionierte sich klar gegen weitere Privatisierungstendenzen.



Kolleg\*innen aus den Kreisverbänden Coesfeld und Steinfurt sprechen mit Jens Spahn zur Rente // Foto: DGB



DGB-Rentenkonferenz in Coesfeld // Foto: DGB



## Mitarbeit an einer zukunftsfähigen Regional- und Strukturpolitik

Die DGB-Region Münsterland hat sich in der regionalen Strukturpolitik als gestaltender und verlässlicher Akteur etabliert. Mit großem Engagement brachten wir uns in zentrale Gremien ein – insbesondere im Regionalrat der Bezirksregierung Münster sowie in der Strukturkommission und im Lenkungskreis der Regionalagentur, beim Verein Münsterland e.V.. Durch die aktive und regelmäßige Mitwirkung des DGB konnten gewerkschaftliche Positionen wirkungsvoll eingebracht und vertreten werden.

Mit dem Beschluss zur Änderung des Regionalplans Münsterland durch den Regionalrat Münster wurde ein über fünf Jahre laufendes Planungsverfahren mit gewerkschaftlicher Beteiligung erfolgreich abgeschlossen. Ziel der umfassenden Überarbeitung war es, die räumlichen Rahmenbedingungen für eine nachhaltige und zukunftsorientierte Entwicklung der 66 Städte und Gemeinden im Münsterland als vielfältiger Lebens-, Wirtschafts- und Naturraum zu schaffen.

Die DGB-Region Münsterland war während des gesamten Prozesses aktiv beteiligt und hat sich intensiv in die fachlichen und politischen Diskussionen eingebracht und mit Stellungnahmen Positionen verdeutlicht. Besonderes Augenmerk legten wir dabei auf Fragen der sozialen Infrastruktur, der Flächen-nutzung- und Erschließung unter Berücksichtigung von Tarifbindung und Mitbestimmung sowie auf die Vereinbarkeit von wirtschaftlicher Entwicklung mit

sozialen und ökologischen Standards. Mit der nun beschlossenen Fortschreibung des Regionalplans ist es gelungen, wesentliche gewerkschaftliche Anliegen zu verankern und damit einen Beitrag zu einer sozial gerechten, ökologisch tragfähigen und wirtschaftlich starken Regionalentwicklung zu leisten.

Als Teil der H2-Working-Group bei der Bezirksregierung Münster haben wir im Jahr 2024 ein Positionspapier mit verabschiedet, das die Grundlage für die weitere Entwicklung einer regionalen Wasserstoffwirtschaft bildet. Der DGB war an der Ausarbeitung intensiv beteiligt und brachte dabei seine industriepolitische Expertise ein. Durch unsere aktive Mitarbeit konnten gewerkschaftliche Anliegen – etwa gute Arbeitsbedingungen, Qualifizierungsstrategien für Beschäftigte und tarifgebundene Wertschöpfungsketten – verankert werden.

## Kommunalpolitische Veranstaltungen unserer Gremien

Unsere Kreisverbände und der Stadtverband organisierten im Berichtszeitraum eine Vielzahl an kommunalpolitisch wirksamen Veranstaltungen. Exemplarisch sollen folgende besonders hervorgehoben werden:

Im Kreisverband Steinfurt wurden im Berichtszeitraum mehrere öffentlichkeitswirksame Veranstaltungen durchgeführt, die sich mit zentralen sozial- und finanzpolitischen Fragestellungen auseinandersetzten. Im Jahr 2022 stand die Frage „Wie (un-)sozial ist die soziale Marktwirtschaft?“ im Mittelpunkt einer gut besuchten Diskussionsveranstaltung. Gemeinsam mit Expert\*innen und Interessierten wurde kritisch beleuchtet, inwiefern das gegenwärtige Wirtschaftsmodell seinem eigenen Anspruch gerecht wird – nämlich soziale



H2-Working Group besucht Wasserstoff Kraftwerk in Lingen // Foto: Bezirksregierung Münster

Gerechtigkeit mit marktwirtschaftlicher Effizienz zu verbinden. Im Jahr 2023 folgten zwei weitere thematisch pointierte Veranstaltungen. Die erste beschäftigte sich mit der Lohnsteuerpolitik in Deutschland und bot eine fundierte Analyse der aktuellen Verteilungswirkungen des Steuersystems. In einer zweiten Veranstaltung wurde die finanzielle Leistungsfähigkeit der Kommunen diskutiert. Dabei wurde auch die Rolle der Gewerkschaften bei der Sicherung öffentlicher Daseinsvorsorge und fairer Arbeitsbedingungen im kommunalen Bereich hervorgehoben. Bei allen Veranstaltungen wurden vom Kreisverbandsvorstand fachkundige Referent\*innen eingeladen.



Kreisverband Steinfurt diskutiert zur Lohnsteuer in Rheine // Foto: DGB

Der Stadtverband Münster organisierte im Vorfeld der nordrhein-westfälischen Landtagswahl 2022 eine Podiumsdiskussion mit den Kandidat\*innen der demokratischen Parteien. Dabei konnten gewerkschaftliche Positionen zu zentralen landespolitischen Themen wie Bildung, Arbeitsmarkt, Tarifbindung und öffentliche Daseinsvorsorge in den politischen Diskurs eingebracht werden.

Auch der DGB-Kreisverband Coesfeld beteiligte sich im Berichtszeitraum aktiv am Austausch mit politischen Entscheidungsträger\*innen. In Gesprächen mit Ratsmitgliedern und Kreistagsabgeordneten wurden insbesondere die Arbeitsbedingungen in der saisonalen Landwirtschaft, die Einhaltung des gesetzlichen Mindestlohns sowie die oftmals prekären Unterbringungssituationen von Leiharbeiter\*innen thematisiert. Darüber hinaus folgten engagierte Kolleg\*innen der Einladung eines Europaabgeordneten und besuchten das Europäische Parlament in Brüssel. Im Zentrum der Gespräche vor Ort stand u.a. die europäische Mindestlohnrichtlinie und

deren mögliche Auswirkungen auf Deutschland – insbesondere auch im Hinblick auf die Stärkung tariflicher Standards.



Vorstandsmitglieder aus dem Kreisverband Coesfeld im EU-Parlament in Brüssel  
Foto: DGB

Alle Veranstaltungen und viele weitere wurden maßgeblich durch das Engagement ehrenamtlich Aktiver in unseren Gremien organisiert. Sie leisteten einen wichtigen Beitrag zur gewerkschaftlichen Meinungsbildung, zur politischen Aufklärung und zur Sichtbarkeit des DGB in der Region. Das Engagement der Kolleg\*innen verdeutlicht, wie unverzichtbar ehrenamtliche Strukturen für die Arbeit des DGB vor Ort sind.

## Internationale Zusammenarbeit

Im Berichtszeitraum hat die DGB-Region Münsterland ihre grenzüberschreitende Zusammenarbeit mit den niederländischen Gewerkschaftsverbänden FNV und CNV weiter vertieft. Neben regelmäßigen Treffen und einem Grenzfest am 1. Mai 2023 kamen auf beiden Seiten der Grenzen anlässlich der Europawahl 2024 rund zwanzig haupt- und ehrenamtliche Gewerkschafter\*innen beider Länder zu einem gemeinsamen Aktionstag unmittelbar auf der deutsch-niederländischen Grenze zusammen. Unter dem Motto „Gemeinsam für ein demokratisches Europa / Samen voor een democratisch Europa“ wurde, mit behördlicher Genehmigung, der Grenzübergang zwischen Gronau und Glanerbrug kurzzeitig von uns immer wieder geschlossen und Informationsmaterial an Grenzpendler\*innen verteilt.





Deutsche und niederländische Kolleg\*innen blockieren die Grenze in Gronau  
Fotos: DGB



Machte sich auch für Europa stark: Unser Kreisverband Steinfurt beim Europafest in Rheine // Foto: DGB

Die hierdurch entstandenen Verkehrsstaus veranschaulichten eindrucksvoll die Bedeutung offener Grenzen in Europa. Die Aktion fand breite mediale Resonanz und wurde unter anderem in der WDR-Sendung „Aktuelle Stunde“ aufgegriffen.

Im September 2024 folgte die DGB-Region Münsterland stellvertretend für die zuständige DGB-Bundesvorstandsabteilung einer dreitägigen Einladung von Arbeit und Leben e.V. und des Forschungsinstituts für innovative Arbeitsgestaltung und Prävention (fiap) e. V. zur Internationalen Messe in Thessaloniki, um an der Ausrichtung zweier Workshops im gemeinsamen Projekt ‚Future4Vet‘ mitzuwirken. Im Mittelpunkt standen die Rolle der dualen Berufsausbildung in Deutschland, die Funktion der deutschen Sozialpartnerschaft sowie Konzepte, wie berufliche Bildung und Ausbildung als Treiber des grünen Wandels gestaltet, Innovationsmanagement in Green-Tech-Lehrpläne und -Schulungsprogramme integriert und mittels künstlicher Intelligenz zusätzlich unterstützt werden können. Zu den Teilnehmenden zählten neben dem DGB auch Vertreter\*innen aus Griechenland, Spanien und der Slowakei sowie Expert\*innen des Deutschen Zentrums für Luft- und Raumfahrt (DLR), des Zentralverbands des Deutschen Handwerks (ZDH) und der Deutschen Industrie- und Handelskammer (DIHK). Der Einladung vorausgegangen waren Besuche einer griechischen Delegation in Münster, bei denen die DGB-Region mitwirkte und zwei Workshops anbot.



Workshop bei der internationalen Messe in Thessaloniki // Fotos: DGB





Gewerkschaftsblock in Münster gegen die AfD // Foto: DGB

## Engagement für Demokratie, Vielfalt und gegen Rechtsextremismus

Der Einsatz gegen Rechtsextremismus, Rassismus, Antisemitismus sowie alle weiteren Formen gruppenbezogener Menschenfeindlichkeit und für den Schutz der freiheitlich-demokratischen Grundordnung zählte auch im Berichtszeitraum zu den zentralen Aufgaben und Anliegen unserer DGB-Kreisverbände und besonders des Stadtverbands Münster. Mit großem Engagement und vielfältigen Aktivitäten haben sich die Kolleg\*innen in der Region für eine offene, tolerante und solidarische Gesellschaft eingesetzt.

Ob durch Kundgebungen, Demonstrationen oder Bildungsarbeit – die Kolleg\*innen positionierten sich klar gegen rassistisches und menschenverachtendes Gedankengut und warben aktiv für gesellschaftliche Vielfalt und Zusammenhalt. Im Zentrum dieses Engagements stand und steht die Überzeugung, dass Präventionsarbeit nur im Schulterschluss mit zivilgesellschaftlichen Akteuren und Organisationen gelingen kann. Daher wurden Netzwerke weiter vertieft, Veranstaltungen konzipiert und politische Bildungsformate entwickelt.

Ein herausragendes Beispiel ist die kontinuierliche Beteiligung des Stadtverbands Münster am lokalen Bündnis „Keinen Meter den Nazis“. Anfang des Jahres 2024 organisierten die Kolleg\*innen darin federführend zwei Großdemonstrationen mit bis zu 30.000 Teilnehmenden auf dem Prinzipalmarkt. Neben den

schon obligatorischen Demonstrationen gegen Neujahrsempfänge und Parteitage der AfD in Münster wurden zahlreiche weitere Aktionen durchgeführt. So organisierte der Stadtverband regelmäßig Kundgebungen und Mahnwachen, etwa zum Antikriegstag am 1. September oder zum Gedenken an die Zerschlagung der Gewerkschaften am 2. Mai.



Friedenskette mit dem Kreisverband Steinfurt und Anja Weber in Lengerich  
Foto: DGB



Der Stadtverband mit Anke Unger beim Antikriegstag in Münster // Foto: DGB



Auch in anderen Teilen der Region ist der DGB mit Nachdruck aktiv: Der Kreisverband Coesfeld organisierte gemeinsam mit der IGBCE Ortsgruppe Lüdinghausen erneute eine Mahnwachen vor dem Sitz eines Verlages, der rechtspopulistische und nationalistische Literatur – u. a. von Björn Höcke – vertreibt und eine Großdemonstration gegen die Gründung einer AfD-Ortsgruppe in Nottuln. Dazu mobilisierte der DGB-Kreisvorstand über 1000 Teilnehmende.



DGB-Mahnwache gegen Rechtsextremismus in Lüdinghausen // Fotos: DGB



Demo gegen AfD-Ortsverbandsgründung in Nottuln // Fotos: DGB

Darüber hinaus wurden auch Angebote zur historisch-politischen Bildung entwickelt. So organisierte der Kreisverband Steinfurt in den Jahre 2022 und 2023 Fahrten zur Wewelsburg und zur Gedenkstätte Augustaschacht in Hasbergen. Der Kreisverband Coesfeld organisierte eine Führung durch das



Kreisverband Coesfeld besucht Polizeipräsidium in Recklinghausen // Foto: DGB

Polizeipräsidium Recklinghausen, das während des Nationalsozialismus u.a. Gestapo-Gefängnis fungierte sowie einen Besuch der örtlichen jüdischen Gemeinde und der Synagoge.

## DGB-JUGEND

Im Berichtszeitraum hat die Gewerkschaftsjugend im Münsterland eine Vielzahl an Veranstaltungen, Bildungsformaten und strukturellen Maßnahmen initiiert und umgesetzt. Ziel war es, politische Bildungsarbeit zu leisten und den Austausch mit anderen Jugendorganisationen zu fördern. So konnte unter federführender Beteiligung der DGB-Jugend im Jahr 2022 in Münster ein Stadtjugendring gegründet werden. Zudem wurden die gewerkschaftlichen Strukturen an den Hochschulen – insbesondere durch den Wiederaufbau der Gewerkschaftlichen Hochschulgruppe (GHG) an der Universität Münster – nachhaltig gestärkt. Den Auftakt dazu bildeten im Herbst 2024 erste Kennenlern- und Vernetzungsformate.

Im Oktober 2024 fand ein Kennenlernabend im Kulturcafé SpecOps in Münster statt, bei dem interessierte Studierende über die Arbeit der Gewerkschaftsjugend informiert und für eine aktive Mitarbeit gewonnen werden konnten. Es folgte in Kooperation mit dem AstA der Universität Münster eine Veranstaltung im Rahmen der Reihe „Wir in NRW“. In einer offenen Diskussion bei Pizza und Getränken setzten sich die Teilnehmenden mit Themen wie Ausbildung, Demokratie und dem gesellschaftlichen Rechtsruck auseinander. Im November 2024 wurde mit einem Kneipenquiz im Café Milagro zum Thema

Arbeitskämpfe und Gewerkschaften ein niedrigschwelliger Einstieg in die Reaktivierung der GHG geschaffen. Im Dezember fand ein interner Infoabend mit dem Titel „Rechte im Nebenjob“ statt.

Die Veranstaltung diente sowohl der inhaltlichen Weiterbildung aktiver Mitglieder als auch der Vorbereitung eines geplanten studentischen Vernetzungstreffens.



Gründungsvorstand des Stadtjugendrings Münster im Jahr 2022 // Foto: DGB

Ein weiterer wichtiger Termin im Dezember 2024 war ein offenes Plenum mit der Grünen Jugend Münster. In diesem Rahmen diskutierten die Teilnehmenden intensiv über die Rolle von Gewerkschaften in gesellschaftlichen Transformationsprozessen sowie über Ausbildung, Tarifbindung und Klimaschutz.

Im Jahr 2025 wurden die begonnenen Aktivitäten konsequent fortgeführt und weiter ausgebaut. Im Januar trafen sich engagierte Mitglieder zu einem ersten Organisationstreffen, bei dem sowohl die Planung des SHK-Vernetzungstreffens als auch erste Überlegungen zu gewerkschaftlichen Aktivitäten im Vorfeld der Bundestagswahl im Fokus standen. Ebenso wurde im Januar in Kooperation mit den Jusos im Kreis Coesfeld ein weiteres Kneipenquiz im Jugendkulturzentrum einsA in Dülmen durchgeführt. Thematischer Schwerpunkt war hier die berufliche Ausbildung.



Kam immer gut an: Das Kneipenquiz der DGB-Jugend // Foto: DGB



Vorbereitungen der Jugend zur Bundestagswahl 2024 // Foto: DGB

Ein inhaltlicher Höhepunkt war das im März 2025 durchgeführte Vernetzungstreffen studentischer Beschäftigter unter dem Titel „Work Hard Fight Smart!“. In Form einer sogenannten „Fuck-Up-Night“ konnten die Teilnehmenden offen über prekäre Arbeitsverhältnisse im studentischen Kontext sprechen. Organisiert wurde das Format gemeinsam mit dem AstA der Universität Münster und begleitet durch anwaltliche Expertise. Im April 2025 fand ein Rückblick-Treffen statt, bei dem zugleich ein neues regelmäßiges Austauschformat für Studierende mit Nebenjob, insbesondere in der Gastronomie, etabliert wurde.



Die DGB-Jugend beim 1. Mai // Foto: DGB

Im Vorfeld des 1. Mai wurden weitere Aktivitäten realisiert. Im April organisierte die GHG gemeinsam mit der ver.di-Jugend Münster ein Plakatemalen zur Mobilisierung für die zentrale Kundgebung in Münster. Am 1. Mai selbst beteiligte sich die Gewerkschaftsjugend Münsterland mit einer starken und sichtbaren Präsenz an der Veranstaltung zum Tag der Arbeit.





Die DGB-Jugend beim 1. Mai // Foto: DGB

Im Mai 2025 wurde im Schloss Münster die konstituierende Sitzung des neuen Regionsjugendausschusses der Gewerkschaften durchgeführt. Dabei wurden unter anderem die Jugendmandate in den Kreisverbänden und im Stadtverband besetzt und die Bezirksjugendkonferenz vorbereitet. Im Verlauf des Mais folgte ein weiteres Kneipenquiz im Pub-Quiz-Format mit rund 30 Teilnehmenden, bei dem sowohl Wissensvermittlung als auch Vernetzung im Vordergrund standen. Zwei weitere Termine schlossen den Berichtszeitraum ab: Die Gewerkschaftsjugend beteiligte sich am TV-Stud-Aktiventreffen im AStA Münster, bei dem die Mobilisierung für weitere Streikmaßnahmen im Wintersemester vorbereitet

wurde. Im Juni fand ein offenes Treffen zur Planung des nächsten SHK-Vernetzungstreffens sowie zur Vorbereitung einer Veranstaltung mit OB-Kandidat\*innen im Rahmen der anstehenden Kommunalwahl statt.

Neben dem Aufbau einer stabilen Aktivenstruktur wurde gezielt Nachwuchs für gewerkschaftliche Arbeit gewonnen. Zur Qualifizierung neuer Aktiver wurde kontinuierlich zu landesweiten Schulungen mobilisiert, insbesondere zu den Themen Politische Demokratiebildung (PDM) und Tarifverträge. Mit der Durchführung des Formats Kneipenquiz konnten zudem zahlreiche Neuaufnahmen in der Jugend getätigt werden.

Zudem begleitete die Gewerkschaftsjugend Münsterland aktiv die politischen Debatten im Vorfeld der Kommunal- und Bundestagswahlen. Hierzu wurden verschiedene Formate entwickelt und umgesetzt, die Jugendliche für gewerkschaftliche Themen sensibilisierten. Unterstützt wurden diese Aktivitäten durch eine breit angelegte Öffentlichkeitsarbeit, die neben klassischen Aushängen und Veranstaltungen auch digitale Kommunikationskanäle wie WhatsApp-Gruppen und Social Media strategisch intensiv einsetzte. Die enge Zusammenarbeit mit dem AStA, politischen Jugendorganisationen und Fachgewerkschaften bildete dabei eine zentrale Grundlage für die erfolgreiche Umsetzung der Vorhaben.



Konstituierung des DGB-Regionsjugendausschusses im Jahr 2025 // Foto: DGB

## DGB-FRAUEN

Im Berichtszeitraum konnte die DGB-Frauenarbeit im Münsterland durch eine enge Zusammenarbeit mit dem ver.di-Frauenrat im Bezirk Münsterland weiter gestärkt werden – auch wenn weiterhin auf feste DGB-Strukturen verzichtet werden musste. Die Kooperation ermöglichte jedoch eine koordiniertere Planung und Umsetzung gemeinsamer Aktivitäten, insbesondere rund um den Internationalen Frauentag. In mehreren Städten wurden Veranstaltungen konzipiert und erfolgreich durchgeführt. Besonders hervorzuheben ist dabei die Veranstaltung zum



Kreisverband Borken beim internationalen Frauentag in Bocholt // Foto: DGB

Internationalen Frauentag, respektive zum Tag gegen Gewalt an Frauen im Jahr 2025, die vom DGB-Kreisverband Borken gemeinsam mit der IG Metall Bocholt organisiert wurde. In einer gelungenen Aktion haben die Kolleg\*innen einen Infostand auf dem Bocholter Markplatz aufgestellt und für eine

abendliche Kinoveranstaltung geworben. Diese war mit über 100 Teilnehmerinnen äußerst gut besucht. Dieses Engagement zeigt, dass gewerkschaftliche Frauenarbeit auch unter begrenzten organisatorischen Voraussetzungen wirksam und sichtbar gestaltet werden kann.



Kreisverband Steinfurt sagt NEIN zu Gewalt an Frauen // Foto: DGB

## ARBEITSKREIS BEHINDERTENPOLITIK

Unser regionaler Arbeitskreis Behindertenpolitik ist in seiner Struktur einzigartig im DGB. Er befasst sich unter der langjährigen Leitung unseres engagierten Kollegen Friedel Paßmann bereits über vier Jahrzehnte hinweg betriebsübergreifend mit zentralen Fragen der sozialen Absicherung und Teilhabe von Menschen mit Behinderung im Arbeitsleben. Auch im Berichtszeitraum fanden wieder viele gut besuchte Treffen des Gremiums statt.

Der DGB engagiert sich im Münsterland gemeinsam mit über 40 weiteren regionalen Partnerorganisationen im neu gegründeten Aktionsbündnis „Inklusion Münsterland“, um die Teilhabe von Menschen mit Behinderungen am Arbeitsleben zu stärken und den Zugang zu sozialversicherungspflichtiger Beschäftigung zu erleichtern. Unter dem Motto „5 Prozent mehr Inklusion sind 5000 % mehr Potential“ macht das Bündnis deutlich: Menschen mit Behinderungen bringen wertvolle Kompetenzen, Perspektiven und Potenziale in Betriebe ein – sie bereichern Teams und tragen zur Vielfalt und Innovationsfähigkeit von Unternehmen bei.

Der DGB beobachtete eine zunehmende Tendenz bei den Kammern, vermehrt Fachpraktiker\*innen-Regelungen nach dem Berufsbildungsgesetz (BBiG) und der Handwerksordnung (HwO) zu erlassen. Grundsätzlich begrüßte der DGB diese Entwicklung, da sie Menschen mit Unterstützungsbedarf bessere Chancen auf eine qualifizierte Ausbildung eröffnet. Gleichzeitig setzte sich der DGB jedoch nachdrücklich in den Berufsbildungsausschüssen dafür ein, bundeseinheitliche Regelungen, entsprechend den Empfehlungen des BIBB-Hauptausschusses zu schaffen. Nur so kann sichergestellt werden, dass die Absolvent\*innen anerkannter Fachpraktiker\*innen-Regelungen auch überregional berufliche Perspektiven erhalten und ihre Chancen auf dem Arbeitsmarkt deutlich verbessert werden.

## DER TAG DER ARBEIT UND WEITERE FESTVERANSTALTUNGEN

Der Tag der Arbeit wurde in der Region vielfältig begangen. Unter den bundesweiten Mottos fanden jährlich zahlreiche Kundgebungen und Aktionen in Münster, Rheine, Ahlen, Coesfeld und Borken statt. In Münster rückte die am Vorabend zum Tag der Arbeit stets sehr gut besuchte Musikveranstaltung des Stadtverbands unter dem Titel „Brot und Rosen“ die Arbeiterbewegung in den Fokus und verband, mittels musikalischer Beiträge, die historischen Forderungen der Gewerkschaften mit aktuellen Debatten.





Der Tag der Arbeit 2023 in Münster // Foto: DGB



Der Tag der Arbeit 2024 in Ahlen // Foto: DGB



Der Tag der Arbeit 2025 in Coesfeld // Foto: DGB

In Ahlen wurde im Jahr 2025 statt der Maikundgebung, die zuletzt leider nur noch wenige Interessierte anzog, erstmalig und direkt mit sehr gutem Erfolg ein Arbeitnehmer\*innen-Empfang durchgeführt.

Im Berichtszeitraum standen im Münsterland neben den traditionellen Veranstaltungen auch zwei Jubiläen im Zeichen gewerkschaftlicher Solidarität und historischer Erinnerung. Im Jahr 2024 blickte der Kreisverband Steinfurt auf 75 Jahre gewerkschaftliche Organisation zurück. Die Veranstaltung mit unserer DGB-Landesvorsitzenden Anja Weber unterstrich die Bedeutung des DGB als beständige Kraft für Mitbestimmung, Solidarität und soziale Gerechtigkeit im Landkreis.

Auch in Dülmen wurde ein bedeutender historischer Meilenstein gewürdigt: 120 Jahre gewerkschaftliches Engagement wurden in einer Festveranstaltung gefeiert, die zugleich Rückblick und Zukunftsaussichten verband. Der Anlass zeigte in einem vollen Festsaal eindrucksvoll, wie tief verankert die gewerkschaftliche Bewegung in Dülmen und Umgebung ist.



Jubiläum 75 Jahre DGB im Kreis Steinfurt // Foto: DGB



## AUSBLICK

Mit großer Sorge beobachtet der DGB-Münsterland die aktuelle wirtschaftliche und industriepolitische Entwicklung in der Region. Das Münsterland ist traditionell durch einen starken industriellen Mittelstand und eine hohe Exportorientierung geprägt. Besonders seit der zunehmenden Energiekrise ist eine spürbare Abschwächung der wirtschaftlichen und industriellen Dynamik zu verzeichnen: Die Nachfrage sinkt, Investitionen verlagern sich zunehmend ins Ausland und immer mehr produzierende Unternehmen geraten in wirtschaftliche Schieflage. So meldeten zuletzt unter anderem die Traditionsunternehmen Sanitop-Wingenroth (Warendorf) oder Gerhards Kunststofftechnik (Ibbenbüren) Insolvenz an. Große Arbeitgeber wie Flender (Bocholt) oder das Maschinenbau-Unternehmen Olbrich (Bocholt) bauten und bauen weiterhin massiv Stellen ab. Überall entsteht eine unklare Zukunft für hunderte von Beschäftigten und organisierte Kolleg\*innen. Gleichzeitig stehen die Betriebe und Unternehmen unter einem hohen Transformationsdruck. Arbeitsplatz- und Energiesicherheit, Netzausbau, Wasserwirtschaft – dies werden wichtige zukünftige Themen sein, die auch den DGB und seine Gremien in der Region politisch fordern werden.

Die Entwicklungen verdeutlichen den dringenden Handlungsbedarf für eine aktive, nachhaltige und

sozial gerechte Industriepolitik. Als DGB werden wir uns in der kommenden Amtsperiode verstärkt dafür einsetzen, die notwendigen Transformationsprozesse unter Berücksichtigung des Erhalts von Arbeitsplätzen und regionalen Wertschöpfungsketten mitzugestalten. Gleichzeitig wollen wir industrielle Zukunftskonzepte mitentwickeln, die ökologische Anforderungen wie den Klimaschutz mit den sozialen Interessen der Beschäftigten in Einklang bringen. Noch für den aktuellen Berichtszeitraum haben wir hierzu für Oktober 2025 eine industriepolitische Konferenz am Flughafen Münster-Osnabrück geplant, deren Ergebnisse jedoch aufgrund des Redaktionsschlusses in diesem Bericht nicht mehr berücksichtigt werden konnten. Klar ist: Der DGB wird die Diskussion über die Zukunft der Industrie und somit auch der Arbeit im Münsterland aktiv und gestaltend begleiten. Unsere Maßgaben bleiben dabei stets klar – alle unsere Projekte und Aktivitäten müssen einen deutlichen gewerkschaftlichen Mehrwert bieten und auf die Interessen unserer Mitglieder ausgerichtet sein.

Unser besonderer Dank gilt den vielen engagierten Gewerkschafter\*innen, die sich in der Region unermüdlich für die Interessen der Beschäftigten eingesetzt und dem DGB-Münsterland die Treue gehalten haben. Mit diesem Rückenwind blicken wir motiviert auf die kommende Amtsperiode 2025 bis 2029 – und freuen uns darauf, die gewerkschaftliche Arbeit mit voller Kraft fortzusetzen.



Starkes Team: Die Ehrenamtsmannschaft in der DGB-Region Münsterland // Foto: DGB

# ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN MITGLIEDER UNSERER STADT- UND KREISVERBANDSVORSTÄNDE

Vorstände in den KV / SV in der Region Münsterland 2021 – 2025

| Kreis- bzw. Stadt-<br>verband | Münster              | Coesfeld                          | Steinfurt                       | Warendorf                  | Borken                                                                                                                              |
|-------------------------------|----------------------|-----------------------------------|---------------------------------|----------------------------|-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>          | <b>Dilling, Pia</b>  | <b>Bickhove-Swidorski, Ortwin</b> | <b>Kleine-Katthöfer, Günter</b> | <b>Lenzer, Hans-Jürgen</b> | <b>Brüninghaus, Ernst</b><br>(seit März 2024)<br><b>Knippschild, Lars</b><br>(2023-2024)<br><b>Sauerwald, Dieter</b><br>(2021-2023) |
| IG BAU                        | Berkes, Wolfgang     | Dickhoff, Heinz                   | Sievers, Albert                 | Strangfeld, Ralf           | Harks, Jürgen                                                                                                                       |
| IG BCE                        | ---                  | Koch, Dieter                      | Griesdorn, Frank                | Seeling, Frank             | Heerdegen, Ralf                                                                                                                     |
| EVG                           | von Böhlen, Neithard | ---                               | ---                             | ---                        | ---                                                                                                                                 |
| GdP                           | ---                  | Hartweg, Kai                      | ---                             | ---                        | ---                                                                                                                                 |
| GEW                           | Peters, Carsten      | Flissikowski, Simone              | Fischer, Sabine                 | Lanzerath, Katrin          | Frericks, Christina                                                                                                                 |
| IG Metall                     | Dilling, Pia         | Kimmel, Andreas                   | Bühner, Herbert                 | Bange, Robert              | Höschler, Daniel                                                                                                                    |
| NGG                           | Adolphs, Helge       | Leber, Karl-Heinz                 | ---                             | ---                        | ---                                                                                                                                 |
| ver.di                        | Jäger, Stefan        | Bickhove-Swidorski, Ortwin        | Kleine-Katthöfer, Günter        | Lenzer, Hans-Jürgen        | Hövelbrinks, Josef                                                                                                                  |
| Frauen                        | ---                  | ---                               | ---                             | ---                        | ---                                                                                                                                 |
| Jugend                        | ---                  | ---                               | ---                             | ---                        | ---                                                                                                                                 |

## Vorstände in den KV / SV in der Region Münsterland nach den Neuwahlen 2025

| Kreis- bzw. Stadt-<br>verband | Münster             | Coesfeld                   | Steinfurt                       | Warendorf                    | Borken                               |
|-------------------------------|---------------------|----------------------------|---------------------------------|------------------------------|--------------------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>          | <b>Dilling, Pia</b> | <b>Schnabel, Dominik</b>   | <b>Kleine-Katthöfer, Günter</b> | <b>Keine Konstituierung!</b> | <b>Brüninghaus, Ernst</b>            |
| IG BAU                        | Berkes, Wolfgang    | Kirschneit, Alfons         | Sievers, Albert                 | ---                          | Harks, Jürgen                        |
| IG BCE                        | ---                 | Kukielka, Manfred          | Lampe, Doris                    | Högemann, Ralf               | Nitsch, Ulrike                       |
| EVG                           | Brune, Mandy        | ---                        | ---                             | ---                          | ---                                  |
| GdP                           | ---                 | Wiesmann, Claudia          | ---                             | Entrup, Martin               | ---                                  |
| GEW                           | Peters, Carsten     | Flissikowski, Simone       | Fischer, Sabine<br>Kurz, Lothar | ---                          | Frericks, Christina                  |
| IG Metall                     | Goritschan, Tanja   | Schnabel, Dominik          | Bühner, Herbert                 | ---                          | Feldmann, Andreas<br>Kowalski, Peter |
| NGG                           | ---                 | ---                        | Quante, Talitha                 | ---                          | ---                                  |
| ver.di                        | Jäger, Stefan       | Bickhove-Swidorski, Ortwin | Tollkühn, Beate                 | Lenzer, Hans-Jürgen          | Brüninghaus, Ernst                   |
| Frauen                        | ---                 | ---                        | ---                             | ---                          | ---                                  |
| Jugend                        | Demmke, Liam        | Büning, Anton              | ---                             | ---                          | ---                                  |

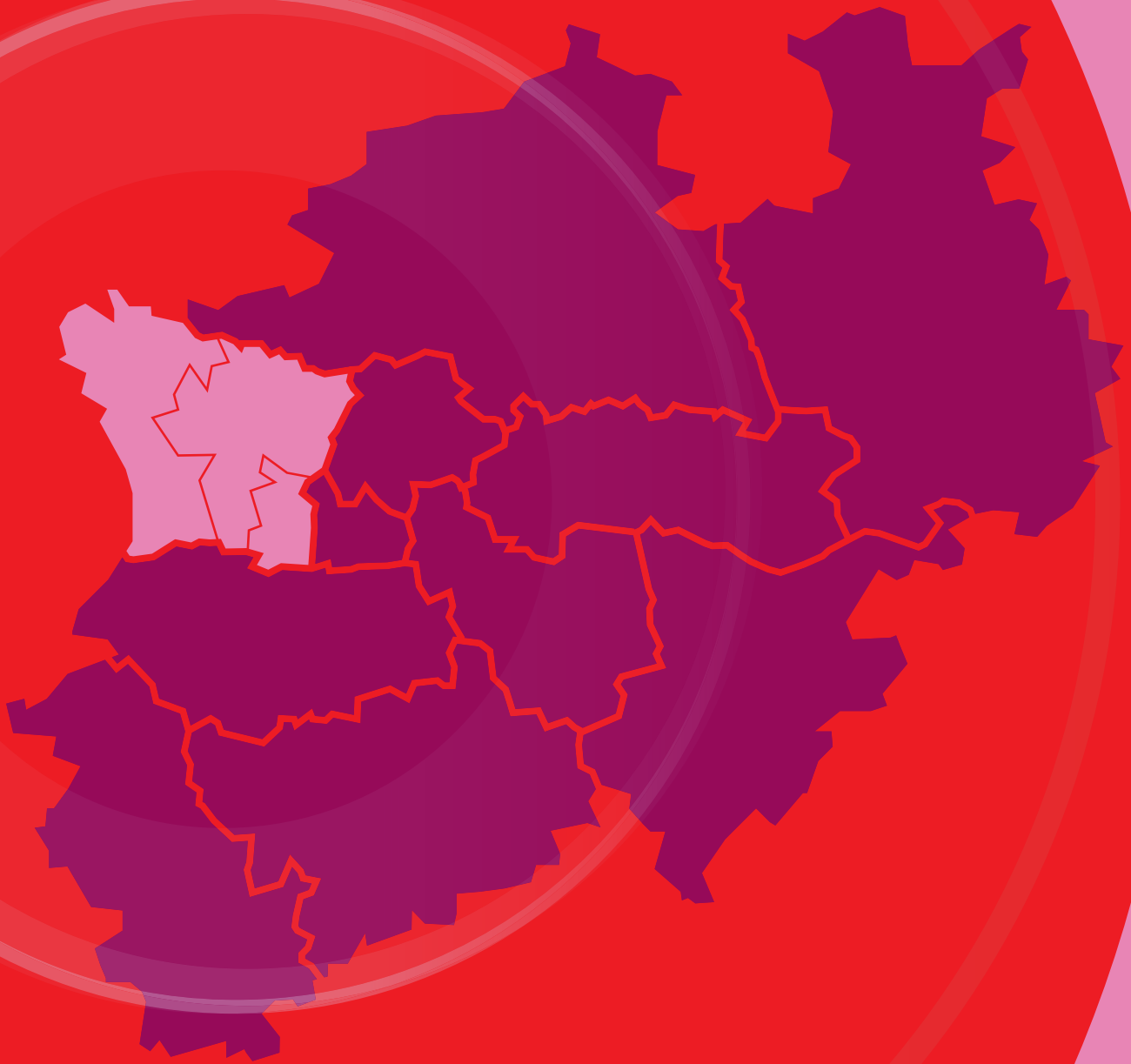


# GESCHÄFTSBERICHT DGB-REGION NIEDERRHEIN

Stapeltor 17 – 19, 47051 Duisburg  
Telefon 0203 992750  
E-Mail [duisburg@dgb.de](mailto:duisburg@dgb.de)

**[niederrhein.dgb.de](http://niederrhein.dgb.de)**

Regionsgeschäftsführerin:  
Angelika Wagner



## DGB-REGION NIEDERRHEIN



Das Team der DGB-Region Niederrhein, v.l.: Rouven Zahn, Manuela Ganci, Angelika Wagner, Michael Schneider.  
Nicht auf dem Bild: Tugba Bakirci, Kristina Funderich // Foto: DGB-Region Niederrhein

### Mach dich stark – mit uns!

Mit der Stadt Duisburg und den Kreisen Wesel und Kleve umfasst die Region Niederrhein eine Fläche von ca. 2.507 Quadratkilometern. Auf einer Länge von 105 Kilometern fließt der Rhein hindurch, und Ruhr und Lippe münden ein. In 30 Städten und Gemeinden leben hier fast 1,3 Mio Einwohner\*innen. Rund 430.000 von ihnen sind sozialversichert beschäftigt. Die Gebietskörperschaften der Region haben ausgesprochen heterogene strukturelle Merkmale.

Im Kreis Kleve sind die Leitbranchen neben den Bereichen Gesundheit/Sozialwesen und Agrobusiness/Food auch der Anlagen- und Maschinenbau. Der Airport Weeze fliegt rund 50 Destinationen in ganz Europa und Nordafrika an. Die Internationale Hochschule Rhein-Waal bietet aktuell 7.300 jungen Studierenden eine berufliche Perspektive. Der Kreis Wesel ist stark mittelständisch geprägt mit einem Branchen-Mix mit Schwerpunkten in der Logistik, in der Metall- und Stahlverarbeitung, der Chemie, dem Baugewerbe sowie der Gesundheitswirtschaft und dem Hafen-Verbund Delta-Port.

Die Stadt Duisburg ist mit über 500.000 Einwohner\*innen an Platz 15 der größten Städte Deutschlands. Duisburg ist das industrielle Herz Nordrhein-Westfalens: mit dem weltgrößten Binnenhafen und als europäischer Stahlstandort Nummer Eins, als internationales Logistikzentrum und Standort für Technologie- und Dienstleistungsunternehmen mit einer lebendigen Startup-Szene. An der Universität Duisburg-Essen kümmern sich über 6.000 Beschäftigte um 37.500 Studierende.

### Gewerkschaftspolitische Schwerpunkte

Die Region gilt als die führende Logistikkreuzung. Die Gestaltung guter Arbeitsplätze und Infrastruktur in dieser Branche und die soziale und ökologische Transformation in der Stahlindustrie bilden die Schwerpunkte in den gemeinsamen gewerkschaftlichen Aktivitäten. Duisburg ist der größte



Stahlstandort Europas, ca. 100.000 Beschäftigte in der Region arbeiten direkt und indirekt für die Stahlindustrie. Immer wieder im Berichtszeitraum haben Hiobsbotschaften die Belegschaft erschüttert. Ständig ist von Arbeitsplatzabbau und Auslagerung in enormer Größenordnung die Rede. Aktuell treibt der Vorstand von Thyssenkrupp die Zerschlagung des Konzerns voran. Betriebsräte, IG Metall, DGB und Stadtgesellschaft stehen zusammen und setzen sich dafür ein, dass der nachhaltige Ausbau von industrieller Produktion und die Umstellung auf klimaneutrale Stahlproduktion gelingt.



Verkehrsmministerkonferenz in Duisburg // Foto: DGB-Region Niederrhein



Wasserstoff-Konferenz // Foto: DGB-Region Niederrhein

Durch die heterogene wirtschaftliche Prägung ist der Arbeits- und Ausbildungsmarkt in der Region differenziert zu betrachten: die Arbeitslosenquote in Duisburg liegt bei fast 13 Prozent, in Kleve bei 6 Prozent. Ähnlich ist die Situation auf dem Ausbildungsmarkt, der sich auch nach der Corona-Pandemie nicht erholt hat. Eine positive Entwicklung ist bei der Leiharbeit zu verzeichnen. Der hohe Anteil prekärer Beschäftigung konnte auch durch viele gemeinsame Aktivitäten der Arbeitsmarktakeure

mit den Gewerkschaften und dem DGB abgesenkt werden. Ein negatives Merkmal des Arbeitsmarktes bleibt jedoch die hohe Zahl Langzeitarbeitsloser. Das ist auch die Folge des geringen Ausbildungsangebotes.

Bildung ist der Schlüssel zur Chancengerechtigkeit. Zusammen mit den Gewerkschaften und Netzwerkpartnern wurde als ein Schwerpunkt die Bildungspolitik definiert, um die Veränderung der Arbeitswelt im Sinne der jetzigen und zukünftigen Beschäftigten mitzugestalten. Dazu fanden vielfältige Veranstaltungen statt. Der Stadtverband und die Kreisverbände planen die Aktionen in Klausurtagungen.



SV/KV Klausur 2023 // Foto: DGB-Region Niederrhein



SV/KV Klausur 2025 // Foto: DGB-Region Niederrhein



Der Stadtverband Duisburg hat sich intensiv an der Kampagne „Vergiß nie, hier arbeitet ein Mensch“ beteiligt. Unter anderen wurden ein Müllfahrzeug und eine Straßenbahn zur Aktion beklebt und ein Video mit betroffenen Beschäftigten gedreht.



V.l.n.r.: A. Wagner (DGB), T. Patermann, Vorstandsvorsitzender WBD, Oberbürgermeister S. Link, C. Diehr (WBD), T. Leuchter (WBD-Vertrauensmann) // Foto: Wirtschaftsbetriebe DU



V.l.n.r.: K. Schütte (BR-Vorsitzende DVG), A. Wagner (DGB), T. Pannek (DVG), M. Wittig (Vorstandsvorsitzender DVG) // Foto: Wirtschaftsbetriebe DU

## Kampagne zu Kommunalfinanzen

Einen „Ruhr-Appell für die Würde unserer Städte und der Menschen!“ haben wir DGB-Regionen im Ruhrgebiet an die Landesregierung NRW und die Bundesregierung zum Thema Kommunalfinanzen verfasst. Die strukturellen Probleme sind ruhrgebietsweit zwar unterschiedlich ausgeprägt, aber trotzdem überall von existentieller Bedeutung.



Erste Reihe v.l.n.r.: M. Murrak (Kämmerer Duisburg), L. Wolterhoff (Kämmerer Gelsenkirchen), A. Unger (DGB NRW), Prof. Dr. M. Junkernheinrich (Finanzwissenschaftler), M. Rosendahl (DGB Ruhr-Mark) und A. Tsalastras (Kämmerer Oberhausen) // Foto: DGB-Region Niederrhein

Die jahrzehntelange Unterfinanzierung hat zu Investitionsstaus geführt, unter denen die Menschen im Ruhrgebiet leiden. Wir haben zivilgesellschaftliche Akteur\*innen in Verbänden, Kirchen, Kultur und Wissenschaft im Ruhrgebiet als Unterstützer gewonnen.

Der Kreisverband Kleve hat sich in der vergangenen Amtsperiode weiter intensiv mit dem Thema Wohnen und der prekären Situation von Leiharbeiter\*innen in der Fleischindustrie beschäftigt. Letzteres ist ein Arbeitsschwerpunkt geworden. Als ein Ergebnis wurde in Emmerich eine Beratungsstelle mit „Faire Mobilität“ eingerichtet. Zudem haben die Kolleg\*innen im KV das Thema Nahverkehr und Schienenanbindung bearbeitet – und der Mindestlohn ist für die Region ebenfalls von großer Bedeutung.



Eröffnung der Beratungsstelle mit NRW-Arbeitsminister K. J. Laumann  
Foto: DGB-Region Niederrhein





Pendleraktionstag zum Mindestlohn mit M. Peters (l.), R. Wennekens, KV Vorstand  
Foto: DGB-Region Niederrhein

Der Kreisverband Wesel hat sich intensiv eingebracht in die Energiepreis-Debatte und beteiligte sich an der „Aktionswoche Energie & Mobilität“ der Region, mit Info-Aktionen in der Moerser Innenstadt. Mobilität, besonders der öffentliche Nahverkehr, ist für Beschäftigte im Kreis Wesel ein wichtiges Thema. Ebenso wie Gleichstellung in allen gesellschaftlichen Bereichen.



Diskussion zum Internationalen Frauentag im Rathaus mit Bürgermeister C. Fleischhauer, S. Jäger (IG Metall), K. Pfau (DGB-Kreisvorsitzende)  
Foto: DGB-Region Niederrhein

## Engagement gegen Rechtsextremismus, für Frieden und Stärkung der Demokratie

Der Antikriegstag am 1. September ist einer der wichtigsten Gedenktage für die Gewerkschaften in Duisburg. Der Einsatz für den Erhalt des Friedens sowie der Widerstand gegen jegliche Tendenzen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit stehen dabei im Mittelpunkt. In Duisburg wird die Antikriegstags-Veranstaltung mit Jugendlichen und jungen Erwachsenen gemeinsam vorbereitet und durchgeführt. Ziel ist es, den Einsatz für den Frieden lebendig zu halten.

Am 2. Mai 1933 bei der Erstürmung der Gewerkschaftshäuser durch die Nazis wurden in Duisburg vier Gewerkschafter grausam

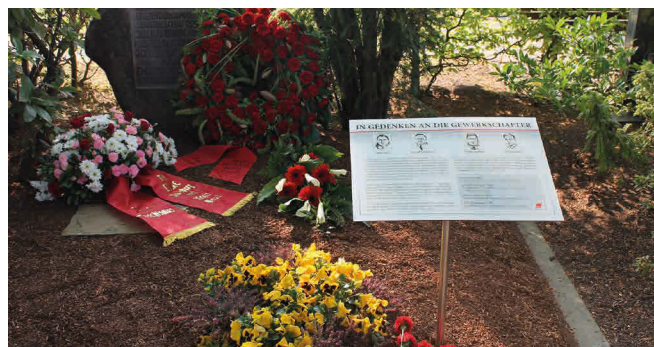
gefoltert und ermordet. 2023, 90 Jahre danach, wurde ihrer am Mahnmal vor dem Duisburger Gewerkschaftshaus gedacht. Parallel fand eine Kranzniederlegung in Dinslaken statt, wo die vier Kollegen beerdigt sind.



Antikriegstag am Mahnmal am Rathaus Duisburg, 2023 // DGB-Region Niederrhein



Gedenken an vier Kollegen, die von den Nazis gefoltert und ermordet wurden  
Foto: DGB-Region Niederrhein



Mahnmal auf dem Friedhof Dinslaken // Foto: DGB-Region Niederrhein



Antikriegstag am DGB-Haus, 2022 // Foto: DGB-Region Niederrhein





Demozug, u.a. mit Bundestagspräsidentin B. Bas und Oberbürgermeister S. Link // Foto: DGB-Region Niederrhein

Zu Beginn des Jahres 2024 wurden in Duisburg große Proteste gegen die AfD und ihre Veranstaltungen organisiert. Im Januar trafen sich über 2.500 Menschen, um gegen den Neujahrsempfang der Rechtsextremen zu demonstrieren. Im März konnten wir gemeinsam mit einer breiten gesellschaftlichen Koalition über 15.000 Menschen für ein Bekenntnis zur Demokratie, Vielfalt und Toleranz unter dem Motto „Duisburg ist echt bunt“ auf die Straßen der Duisburger Innenstadt bringen.



Auftaktdemo 2024 // Foto: DGB-Region Niederrhein



Demo „Duisburg ist echt bunt“ // Foto: DGB-Region Niederrhein





Jugendwahlarena zur Bundestagswahl // Foto: DGB-Region Niederrhein

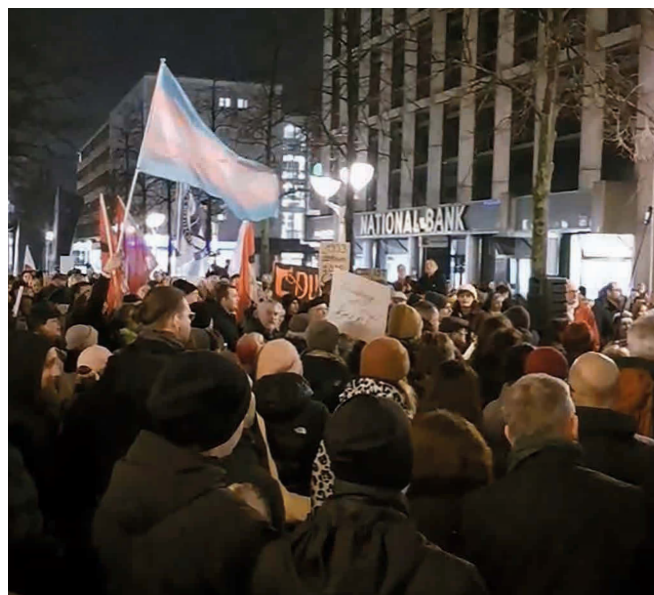
Die Demokratie wäre nichts ohne die dazugehörigen Wahlen, zu denen wir in unserer Region immer wieder aufrufen und Informationsveranstaltungen durchführen. Die Formate hierfür sind je nach Wahl, Lokalität und Klientel unterschiedlich. So wird in den Kommunen der Kreise Kleve und Wesel mehr Wert auf dezentrale Veranstaltungen gelegt. In Duisburg wird versucht, die Menschen möglichst zentral an einer Veranstaltung teilhaben lassen zu können.



Friedensdemo 2023 // Foto: DGB-Region Niederrhein

Ein Jahr nach dem Russischen Angriffskrieg auf die Ukraine hielten wir eine Mahnwache in der Innenstadt Duisburgs ab. Vor dem Theater versammelten sich tausende Menschen, um ihre deutliche Solidarität gegenüber der Ukraine auszudrücken.

Nachdem die Unionsfraktion im Januar 2025 gemeinsame Sache mit Rechtsextremisten gemacht hat, haben sich in ganz Deutschland Menschen vor den Partei-Büros der CDU/CSU gesammelt. Einem derartigen Dammbbruch unter Demokrat\*innen nach Rechtsaußen muss entsprechend Widerstand entgegengebracht werden. So haben wir auch, gemeinsam mit dem Bündnis für Toleranz und Zivilcourage, zu einer Mahnwache aufgerufen, um klarzumachen, dass man mit Faschisten nicht paktiert.



JMahnwache in Duisburg // Foto: DGB-Region Niederrhein



Demo mit Bärbel Bas und Oberbürgermeister Sören Link // Foto: DGB-Region Niederrhein





Preis an Else Heiermann für den Einsatz für Frieden, Laudator Klaus Häntsch  
Foto: DGB-Region Niederrhein

## Bündnis für Toleranz und Zivilcourage

Die DGB-Region ist Initiator des Bündnisses für Toleranz und Zivilcourage, einem Zusammenschluss gesellschaftlicher Organisationen und Personen des öffentlichen Lebens. Sprecher des Bündnisses war bis Ende 2024 der ehemalige Regionsgeschäftsführer Rainer Bischoff MdL. Aktueller Sprecher ist Frank Börner, MdL. Alljährlich wird ein Preis für Toleranz und Zivilcourage verliehen. Alle Preisverleihungen richten sich nach gesellschaftlich relevanten Themen. Laudatorin war zuletzt NRW-Schulministerin Dorothee Feller (CDU).



Preis an die Initiative „NoMobbing“. Laudatorin Ministerin Dorothee Feller  
Foto: DGB-Region Niederrhein

## PERSONENGRUPPEN

### DGB Jugend

Die DGB-Jugend ist aktiv und kreativ am Niederrhein präsent. Nachdem Stephan Somberg (ver.di) den Vorsitz an Jannik Erdogan (IG Metall) weitergegeben hat, ging es im Stadtjugendausschuss mit diversen Kampagnen und Großveranstaltungen nahtlos weiter. Seit 2023 ist Tugba Bakirci als Jugendbildungsreferentin für die DGB-Jugend am Niederrhein zuständig und übernahm die Aufgaben von Nina Krüger. So wurde beispielsweise im Juni gemeinsam mit ver.di im Filmforum der Film „Höchstens vier Wochen“ gezeigt. In diesem Film geht es um die Geschichte des größten Streiks im deutschen Gesundheitssystem.



Flyer für den Film „Höchstens vier Wochen“  
Bild: DGB-Region Niederrhein

Zum Ausbildungsbeginn luden der DGB und die Mitglieds Gewerkschaften im Oktober über 100 neue Auszubildende in die Trampolinhalle „Superfly“ ein. Seitdem werden immer wieder unterschiedlichste Aktionen mit der Jugend unternommen, die nicht nur Spaß machen, sondern auch politische Ziele verfolgen: Aufklärung, Bildung, gelebte Solidarität und eine klare Haltung gegen Rechts. Unter diesem Motto gab es auch den Respekt Cup in Duisburg.



Aufruf zum Respekt Cup  
Bild: DGB-Region Niederrhein





Aktion zum 1. Mai 2022 // Foto: DGB-Region Niederrhein



Jugend mit Ministerpräsident H. Wüst // Foto: DGB-Region Niederrhein

Jedoch lässt sich nicht immer alles mit Spaß verbinden. Bei Gedenkstätten- und Bildungsfahrten beschäftigen sich die Jugendlichen auch mit der Geschichte der Arbeiterbewegung, mit den Problemen unserer Gesellschaft und machen immer wieder bewusst, dass Errungenschaften verteidigt werden müssen. Auch hier setzt die DGB-Jugend auf frühe Ansprache, Gespräche mit Zeitzeugen und den direkten Kontakt mit Betroffenen.

Der 1. Mai wird jedes Jahr aufs Neue als „Tag der Arbeit“ gelebt. Kämpferisch, solidarisch und kreativ verschafft sich die Jugend Gehör und Aufmerksamkeit. Vorbereitet in Workshops werden

selbstgedruckte Slogans auf T-Shirts und Bannern präsentiert. In den Mai-Kundgebungen hat die Jugend einen festen Part.

In Duisburg und am Niederrhein pflegt die DGB-Jugend eine enge Zusammenarbeit mit den Berufsschulen in Veranstaltungen und regelmäßigen Berufsschultouren. Durch die verschiedenen Hochschulstandorte, mit zwei Hochschulgruppen an der Universität Duisburg-Essen und der Hochschule Rhein-Waal, ist auch die Studierendenarbeit eine Priorität in der Jugendarbeit. Die Hochschulgruppen organisierten neben Poetry Slams auch Informations- und Bildungsangebote.



## DGB Frauen

Im DGB-Frauenausschuss führen die Kolleginnen vielfältige Aktivitäten zur Gleichstellung im Berufsleben durch und besetzen politische Themen wie „Gleichstellung in Zeiten des Rechtsrucks“.

Die Akteurinnen sind präsent in vielen Netzwerken und bringen dort die Belange der Gewerkschaften ein. Die Veranstaltung zum Internationalen Frauentag findet alljährlich am 8. März statt.



Begrüßung H. Kuhn, Frauenausschuss-Vorsitzende  
Foto: DGB-Region Niederrhein



Frauentag in Duisburg mit B. Bas, Bundestagspräsidentin (3.v.l.)  
und Frank Börner, MdL SPD (2.v.r.) // Foto: DGB-Region Niederrhein



Tag gegen Gewalt an Frauen // Foto: DGB-Region Niederrhein



Arbeitskreis Senior\*innen und Team/Ü60 im Austausch mit Bärbel Bas, MdB // Foto: DGB-Region Niederrhein

## Arbeitskreis Seniorinnen und Senioren

Dieser DGB-Arbeitskreis bündelt die Interessen der Gewerkschaftssenioren\*innen. Kollege Wilhelm Sege-rath (IG Metall) ist seit 2021 Vorsitzender, Stellvertre-ter ist Helmut Hanke (IG BAU).

Im Mittelpunkt der Arbeit stehen regelmäßige In-formationen- und Diskussionsveranstaltungen mit hochrangigen Politiker\*innen wie Bärbel Bas (ehem.

Bundestagspräsidentin, SPD), Mahmut Özdemir (MdB, SPD) oder Felix Banaszak (MdB, Bündnis '90/ Die Grünen). Auch der Oberbürgermeister der Stadt Duisburg, Sören Link, referiert am Anfang jedes Jah-res bei den Senior\*innen. In ihren Veranstaltungen haben die Teilnehmenden vor allem die Themen Rente und Pflege, Schutz im Alter und die Barriere-freiheit im öffentlichen Raum besetzt.



Arbeitskreis Senior\*innen und Team/Ü60 im Austausch mit Mahmut Özdemir, MdB // Foto: DGB-Region Niederrhein



## Grenzüberschreitende Zusammenarbeit (IGR)

Der Interregionale Gewerkschaftsrat Rhein-Issel besteht mittlerweile seit über 45 Jahren. Hier arbeitet der DGB auf der niederländischen Seite mit den Dachverbänden Federatie Nederlandse Vakbeweging (FNV) und Christelijk Nationaal Vakverbond (CNV) eng zusammen, um die Arbeitsbedingungen für die vielen Grenzpendler\*innen zu erleichtern und ihnen tatkräftige Unterstützung zu geben. In regelmäßigen Sitzungen kommen die Gewerkschaften zusammen und tauschen sich über verschiedene Themenfelder aus.



Unterzeichnung der Kooperationsvereinbarung zwischen dem Belgischen ABVV-FGTB und dem DGB. V.l. Thierry Bodson, Vorsitzender FGTB, Rainer Hoffmann, DGB-Bundesvorsitzender  
Foto: DGB-Region Niederrhein

Diese Zusammenkünfte waren in den letzten Jahren geprägt von unterschiedlichsten Herausforderungen wie: Pandemische Auswirkungen, Grenzkontrollen und Auswirkungen für Leiharbeiter\*innen sowie Themen von Mobilitäts- und Logistikinfrastruktur über die Ländergrenzen hinweg. Ein zentrales Arbeitsfeld ist u.a. auch der

Grenzinformationspunkt (GIP) in Kleve. Hier informieren ehrenamtliche Gewerkschafter\*innen regelmäßig über Rechte und Pflichten am Arbeitsplatz, in enger Zusammenarbeit mit anderen Einrichtungen und Organisationen wie den Finanzämtern und weiteren Behörden auf beiden Seiten der gemeinsamen Grenze.



IGR-Tagung 2022 // Foto: DGB-Region Niederrhein



## Aktionen und Aktivitäten

Am Niederrhein finden viele traditionsreiche 1. Mai-Veranstaltungen statt. Die zentrale Veranstaltung der Region ist dabei üblicherweise im Landschaftspark Duisburg-Nord.

Hauptredner\*innen im Berichtszeitraum waren: Irene Schulz, IG Metall, Anja Weber, DGB-Bezirksvorsitzende NRW und Hendrik Wüst, Ministerpräsident NRW, Jürgen Kerner, IG Metall, Harald Schaum, stellv. Bundesvorsitzender IG BAU.



Immer bunt, laut und kraftvoll: Der 1. Mai in Duisburg // Fotos: DGB-Region Niederrhein



In Moers findet die Maiveranstaltung in der Bergarbeitersiedlung Meerbeck statt. 2022 war Dr. Sabine Graf, stv. Vors. DGB NRW, die Hauptrednerin, gefolgt von Jan Dieren MdB, Sarah Phillip MdL und Detlef Raabe, ver.di-Bundesvorstand.

In Dinslaken gibt es ein neues Format für den 1. Mai. Seit 2023 findet der Tag der Arbeit in der Zechenwerkstatt Dinslaken-Lohberg statt. Hier war NRW-Arbeitsminister Karl-Josef Laumann der erste Hauptredner, gefolgt von Cigdem Kaya, ver.di Duisburg-Niederrhein und Frederick Cordes, MdL, SPD-Generalsekretär.



1. Mai 2022 // Foto: DGB-Region Niederrhein



1. Mai 2024 // Foto: DGB-Region Niederrhein



1. Mai 2024 // Foto: DGB-Region Niederrhein



Chor MGVC Concorsia, Dinslaken // Foto: DGB-Region Niederrhein



## AUSBLICK

Strukturwandel, Transformation, Digitalisierung – das bleiben die Schwerpunktthemen, die wir in unserer Region mit unseren neu gewählten Stadt- und Kreisverbänden im Sinne der Beschäftigten und Beschäftigungssuchenden gestalten wollen. Wir brauchen gute, tariflich abgesicherte Arbeit und ein passendes Ausbildungsangebot.

In der gesellschaftspolitische Debatte werden wir unseren Einsatz für Frieden, Freiheit, Solidarität und Demokratie beibehalten. Unsere Stadt- und Kreisverbände leben diese Werte und stehen für sie ein.

Wir bedanken uns bei allen Gewerkschafter\*innen für den Einsatz für bessere Arbeits- und Lebensbedingungen, für die vielfältige Unterstützung und gelebte Solidarität. Wir schauen gespannt auf die vor uns liegende Zeit, auch wenn sie schwierige Herausforderungen mit sich bringt.

**Denn: Zusammen sind wir stark!**

# ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN MITGLIEDER UNSERER STADT- UND KREISVERBANDSVORSTÄNDE

Vorstände in den KV / SV in der Region Niederrhein 2021 – 2025

| Kreis- bzw. Stadtverband | Duisburg                                                          | Kleve                 | Wesel                             |
|--------------------------|-------------------------------------------------------------------|-----------------------|-----------------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>     | <b>Wagner, Angelika</b>                                           | <b>Peters, Marcel</b> | <b>Pfau, Karina</b>               |
| IG BAU                   | Pfau, Karina                                                      | De Vries, Lore        | Pfau, Karina                      |
| IG BCE                   | Sowa, Uwe                                                         | Artz, Manfred         | Kappes, Klaus                     |
| EVG                      | Wawrzyniak, Lothar                                                | ---                   | Mauritz, Michelle-Denise          |
| GdP                      | Jurkovic, Harald<br>Baumgarten, Stephan                           | ---                   | ---                               |
| GEW                      | Wüllner, Rüdiger<br>Junkers, Tanja                                | Seefluth, Walter      | Seemann, Imke                     |
| IG Metall                | Lieske, Dieter<br>Baser, Ünsal                                    | Peters, Marcel        | Alsdorf, Günter                   |
| NGG                      | Peters, Karim<br>(2021 – 02/2025)<br>Kandemir, Adnan<br>(03/2025) | Wennekers, Rolf       | Peters, Karim<br>(2022 – 02/2025) |
| ver.di                   | Baumann, Matthias                                                 | Brüggemann, Daniela   | Lazarevic, Alexander              |
| Frauen                   | Kuhn, Helga                                                       | ---                   | ---                               |
| Jugend                   | Erdogan, Jannik                                                   | ---                   | ---                               |



## Vorstände in den KV / SV in der Region Niederrhein nach den Neuwahlen 2025

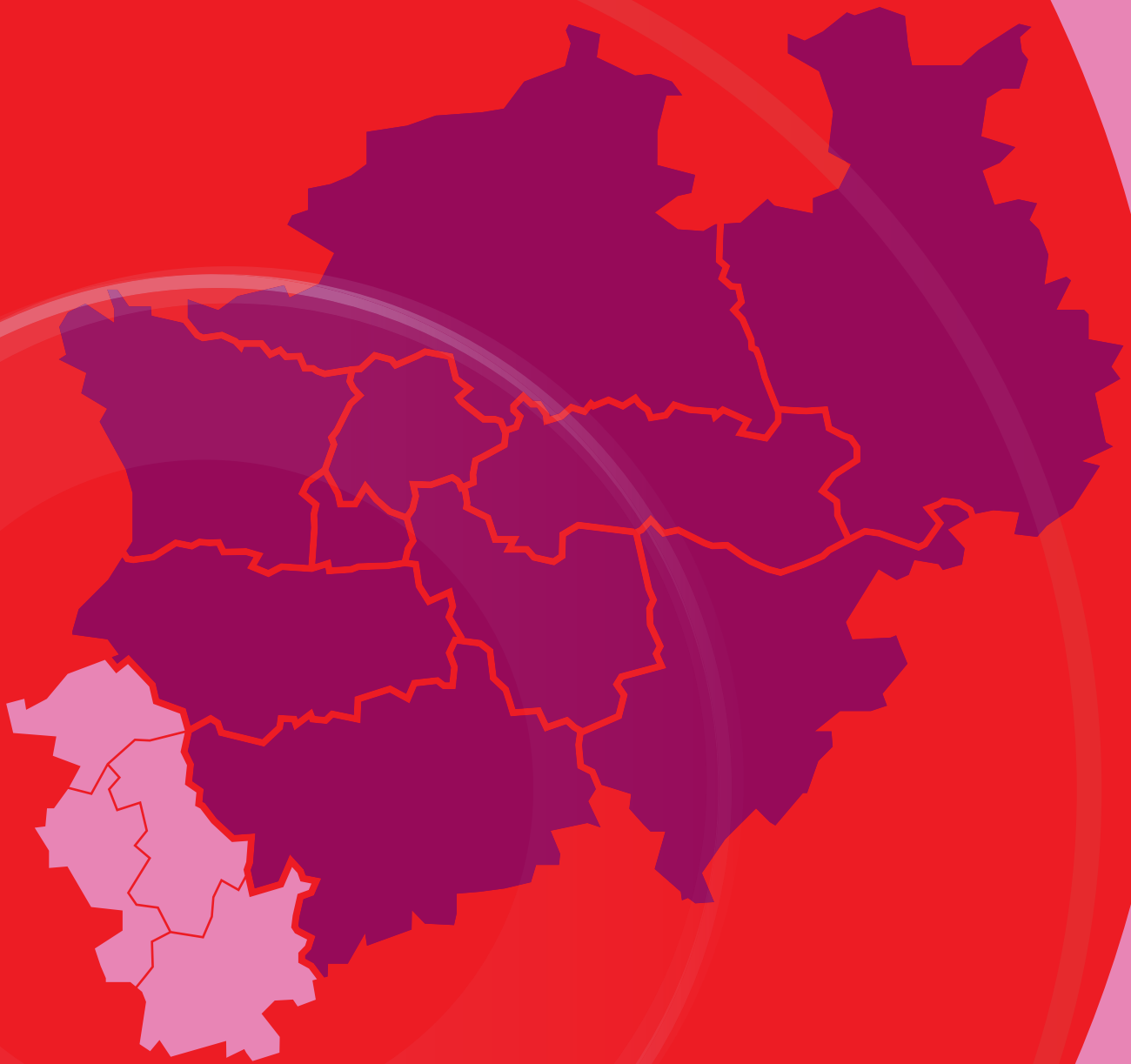
| Kreis- bzw. Stadtverband | Duisburg                | Kleve                 | Wesel                |
|--------------------------|-------------------------|-----------------------|----------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>     | <b>Wagner, Angelika</b> | <b>Peters, Marcel</b> | <b>Pfau, Karina</b>  |
| IG BAU                   | Pfau, Karina            | ---                   | Pfau, Karina         |
| IG BCE                   | Kuenen, Marvin          | ---                   | Kappes, Klaus        |
| EVG                      | Sterzing, Stefan        | Pollmann, Michelle    | Göksu, Deniz         |
| GdP                      | Baumgarten, Stephan     | Von Zoggel, Michael   | Maiwald, Kristin     |
| GEW                      | Wüllner, Rüdiger        | Klung, Gabor          | Seemann, Imke        |
| IG Metall                | Baser, Ünsal            | Peters, Marcel        | Özen, Sezgin         |
| NGG                      | Kandemir, Adnan         | Wennekers, Rolf       | ---                  |
| ver.di                   | Baumann, Matthias       | Püttmann, Maik        | Lazarevic, Alexander |
| Frauen                   | ---                     | ---                   | ---                  |
| Jugend                   | ---                     | ---                   | ---                  |
| Senioren                 | ---                     | ---                   | Alsdorf, Günter      |

# GESCHÄFTSBERICHT DGB-REGION NRW SÜD-WEST

Dennewartstr. 17, 52068 Aachen  
Telefon 0241 94671-20  
E-Mail [aachen@dgb.de](mailto:aachen@dgb.de)

[nrw-sued-west.dgb.de](http://nrw-sued-west.dgb.de)

Regionsgeschäftsführer:  
Ralf Woelk





## DGB-REGION NRW SÜD-WEST



V.l.n.r.: Bettina Hess, Ann-Katrin Steibert, Christine Dijks, Ralf Woelk, Benjamin Hoven, Jasmin Werner // Foto: DGB

### Willkommen im Rheinischen Revier – Eine Region im Wandel

Der Strukturwandel ist die große Konstante in unserer Region und die Herausforderungen, die er mit sich bringt, prägt seit Jahren unseren Arbeitsalltag. Im Berichtszeitraum ist dabei deutlich geworden, dass es auf der einen Seite den ‚geordneten Strukturwandel‘ gibt, d.h. den Versuch, den Ausstieg aus der Braunkohleverstromung mit Fördermitteln und den entsprechenden Instrumenten samt Förderrichtlinien und den beteiligten Gremien in geordneten Prozessen zu begleiten. D.h. Flächen bereit zu stellen, Unternehmen anzusiedeln, Fachkräfte zu qualifizieren oder umzuschulen und vieles mehr. Gleichzeitig findet aber auch ein ‚ungeordneter Strukturwandel‘ statt. Unternehmen kommen und gehen, ohne dass es mit dem Strukturwandel im

Rheinischen Revier unmittelbar zusammenhängt. Schließlich müssen alle Unternehmen die Herausforderungen der drei großen ‚D’s‘ meistern: die Dekarbonisierung, die Digitalisierung und den demografischen Wandel, also die Fachkräftesicherung. Dieser Transformationsprozess außerhalb des Rheinischen Braunkohlereviers findet aber oft unmerkter statt, ein Monitoring darüber gibt es so gut wie nicht. Doch die Auswirkungen des ungeordneten Strukturwandels in der Region dürften um ein Vielfaches größer sein, als die Transformation, die wir im Rheinischen Revier im Rahmen eines geordneten Verfahrens zu gestalten versuchen.

Fazit: die Herausforderungen durch Dekarbonisierung der Industrieproduktion, die Digitalisierung aller Wertschöpfungsketten und das Angebot von qualifizierten Fachkräften sind eine Aufgabe für alle Akteur\*innen in der Region und gehen über das Rheinische Braunkohlerevier hinaus. Der Strukturwandel in seiner Wahrnehmung fokussiert sich oft und zu sehr auf das Rheinische Braunkohlerevier. Es geht in den kommenden Jahren auch darum, den ungeordneten Strukturwandel stärker in den Blick zu nehmen und die Transformation in der gesamten Region zu gestalten. Zentrale Aufgabe für einen erfolgreichen Strukturwandel ist die Schaffung und der Erhalt von Industriestandorten. Dieser Wandel muss im Einklang mit den sozialen und ökologischen Herausforderungen geschehen.



Strukturwandel made by ChatGPT

# GEWERKSCHAFTS- POLITISCHE SCHWERPUNKTE

## Regional- und Strukturpolitik

Neben dem großen Player RWE und der entsprechenden Industriesparte der Kohleverstromung ist die Wirtschaftsregion Aachen vielfach geprägt von kleinen und mittleren Unternehmen (KMU). Das Bruttoinlandsprodukt (BIP) pro Kopf liegt bei 34.600 Euro und ist damit das niedrigste in Nordrhein-Westfalen. Innerhalb der Region gibt es jedoch erhebliche Unterschiede: Während die Städteregion Aachen ein BIP von 40.700 Euro pro Kopf aufweist, liegt der Wert im Kreis Heinsberg bei nur 27.900 Euro. Trotz der niedrigeren Produktivität im Vergleich zum Landesdurchschnitt hat die Region in den letzten zehn Jahren ein überdurchschnittliches BIP-Wachstum von 33 Prozent verzeichnet. Wichtige Industriebranchen der Region sind der Maschinenbau, die Automobilbranche (Zulieferer) sowie das Handwerk. Besondere Schwerpunkte liegen in der Papierherstellung, der Gummi- und Kunststoffproduktion sowie der Textilbranche. Neben der industriellen Wertschöpfung dominiert der Dienstleistungssektor, der 69 Prozent zur Bruttowertschöpfung beiträgt. Die Hochschullandschaft (Aachen, Jülich) und die öffentliche Verwaltung sind ebenfalls bedeutende wirtschaftliche Treiber und größte Arbeitgeber. Allerdings steht die Region vor Herausforderungen durch den Strukturwandel, insbesondere im Zusammenhang mit dem Ende der Braunkohleverstromung. Dieser Wandel verändert den Arbeitsmarkt und stellt die Region vor viele Herausforderungen.



Turbinenhalle Kraftwerk Frimmersdorf – industrielle Folgenutzung oder bald Industriemuseum? // Foto: DGB-Region NRW Süd-West

In den letzten vier Jahren hat sich die Wirtschafts- und Strukturpolitik in der Region intensiv mit dem Strukturwandel infolge des Kohleausstiegs befasst. Das Förderinstrumentarium der Zukunftsagentur Rheinisches Revier (ZRR) spielt hierbei eine zentrale Rolle. Wichtigster Player für uns in der Region ist dabei unser DGB-Büro ‚Revierwende‘. Die regelmäßigen Entwicklungskonferenzen sind hier ein wichtiger Ort der Vernetzung aller relevanten Akteure der Region.

Regionale Schwerpunkte des Strukturwandels beschränken sich jedoch nicht auf den Ausstieg aus der Kohleverstromung. **Einige regionale Beispiele:**

Die **Städteregion Aachen** fokussiert sich auf die Entwicklung von Innovationsclustern und die Förderung von Forschungseinrichtungen. Dabei stehen insbesondere die Entwicklung von Gewerbeflächen sowie Projekte im Bereich der nachhaltigen Mobilität und Energie im Vordergrund.

Im **Kreis Düren** setzt man auf die Transformation seiner energieintensiven Papierindustrie. Die Region strebt den Anschluss an das bundesweite Wasserstoffkernnetz an, um langfristig grünen Wasserstoff für industrielle Prozesse nutzen zu können. Zudem wurden Projekte zur Entwicklung von Gewerbegebieten und zur Ansiedlung neuer Unternehmen initiiert. Das Projekt ‘Modellfabrik Papier’ soll die Papierindustrie langfristig in der Region halten und die Papierproduktion CO<sup>2</sup>-neutral und ressourcenschonender stattfinden lassen.

Im **Kreis Heinsberg** liegt der Fokus auf der Förderung von Wasserstoffprojekten und der Entwicklung von Gewerbeflächen. Ein Beispiel ist ein gefördertes Elektrolyseurprojekt mit einer Leistung von 1 MW, das zur Integration erneuerbarer Energien beitragen soll.

Der **Kreis Euskirchen** beteiligt sich aktiv an den Planungen zum Wasserstoffkernnetz, um die regionale Industrie zukunftsfähig zu gestalten. Zudem werden Projekte im Bereich der nachhaltigen Energieversorgung und der Entwicklung von Gewerbeflächen vorangetrieben.



Der **Brainergy Park Jülich** hat sich als zentraler Standort für innovative Unternehmen etabliert und bildet ein Kernelement auf dem Weg zur digitalen Transformation der Betriebe in der gesamten Region.



Stefan Körzell anlässlich einer Tour durchs Rheinische Revier (Juni 2023)  
Foto: Büro Revierwende

Diese Entwicklungen zeigen, dass an vielen Stellen Transformation und Strukturwandel stattfinden und neue wirtschaftliche Perspektiven geschaffen werden. Wir bringen uns dabei an vielen Stellen ein. Mit dem Büro Revierwende hat der DGB dafür eine wichtige Infrastruktur geschaffen, um eigene Akzente zu setzen. Dies ist uns z. B. mit dem Bündnis 'Revier WIRd Region' und dem Thema 'Geschlechtergerechter Strukturwandel' bisher gut gelungen:

### Bündnis „Revier WIRd Region“ – Gemeinsam den Strukturwandel gestalten



Das Netzwerk Revier WIRd Region ist ein breites Bündnis aus Kirchen, Gewerkschaften und Umweltverbänden, das sich 2022 im Rheinischen Revier gegründet hat. Angesichts des geplanten Braunkohleausstiegs und der tiefgreifenden Veränderungen in Wirtschaft und Gesellschaft setzt sich das Netzwerk für einen sozial gerechten und ökologisch

nachhaltigen Strukturwandel ein. Ziel ist es, die Perspektiven und Bedürfnisse der Bürger\*innen des Rheinischen Reviers aktiv in die Gestaltung der Zukunft der Region einzubringen.

Unter dem Motto „Miteinander statt übereinander reden“ schafft das Bündnis Plattformen für Dialog, Beteiligung und Austausch – etwa durch Veranstaltungsformate, wie die jährlich stattfindenden Entwicklungskonferenzen oder Formate mit thematischer Schwerpunktsetzung wie die Revierdialoge. So werden Themen wie Mobilität, Beteiligung und Arbeitsplatzsicherheit gemeinsam mit Bürger\*innen diskutiert und Lösungsansätze entwickelt.



Diskussionsrunde im Rahmen der Entwicklungskonferenz 2024  
Foto: Hubert Perschke

### Geschlechtergerechter Strukturwandel – Projekt stärkt Perspektiven von Frauen und Familien

Im Strukturwandel des Rheinischen Reviers werden die spezifischen Bedürfnisse von Frauen und Familien bislang oft unzureichend berücksichtigt – auch, weil die Kohleindustrie traditionell männlich geprägt ist. Um dem entgegenzuwirken, wurde 2023 das Projekt „Strukturwandel geschlechtergerecht gestalten“ ins Leben gerufen.

In Kooperation mit dem DGB-Projekt Revierwende, dem DGB NRW sowie den beteiligten DGB-Regionen verfolgt das Projekt das Ziel, für geschlechtergerechte Perspektiven zu sensibilisieren und daraus konkrete Handlungsmöglichkeiten zu entwickeln. Ein zentrales Ergebnis war ein gemeinsam erarbeitetes Arbeitspapier, das in einen Beschluss auf der Bezirksfrauenkonferenz NRW mündete. Zukünftig wird der DGB NRW gemeinsam mit seinen Mitglieds-gewerkschaften die Geschlechterperspektive konsequent in seine politische Strukturwandelarbeit



integrieren und sichtbar einfordern. Erste Impulse für diesen Prozess lieferte eine Auftaktkonferenz im April 2025 in Schloss Bedburg, bei der Bedarfe unterschiedlicher Lebenssituationen und -phasen thematisiert und konkrete Ansätze für eine inklusive Gestaltung des Strukturwandels diskutiert wurden.



Auftaktkonferenz "Strukturwandel – geschlechtergerecht jetzt!".  
V. l. n. r.: Diana Hafke, Revierwende und Ann-Katrin Steibert, DGB-Region NRW Süd-West // Foto: DGB NRW

## Arbeits- und Ausbildungsmarkt

Im Berichtszeitraum zeigt sich eine rückläufige Tendenz bei den Stellenmeldungen, gleichzeitig fehlen in vielen Bereich Fachkräfte. Es klingt wie ein Widerspruch, macht aber deutlich, dass der Strukturwandel komplexer ist, als alte Fachkräfte in andere Beschäftigung zu bringen. Die Kumpels vom Tagebau werden nicht die fehlenden Fachkräfte in der Altenpflege, in den Kitas und den Krankenhäusern ersetzen.

Die sozialversicherungspflichtige Beschäftigung liegt in der DGB-Region NRW Süd-West insgesamt leicht unter dem Landesdurchschnitt (60,2 Prozent). Die Arbeitslosenquote in den Kreisen dieser Region bewegt sich ebenfalls etwas unter dem landesweiten Wert (7,5 Prozent). Die Städte-Region Aachen hat mit einer Quote von 57,1 Prozent (Stand: Dezember 2024) die niedrigste Beschäftigungsquote innerhalb der Region, was für einen Hochschulstandort nicht ungewöhnlich ist.

Die Einführung des Bürgergeldes war ein Fortschritt. Besonders positiv hervorzuheben ist, dass Qualifizierungsmaßnahmen anstelle der bisherigen Vermittlung priorisiert wurden. Zudem wurde der soziale Arbeitsmarkt gesetzlich verankert. Diese Entwicklungen boten eine gute Grundlage für eine nachhaltige

Arbeitsmarktpolitik. Insbesondere das Teilhabeengesetz wurde in der Region intensiv angewandt und brachte hohe und nachhaltige Vermittlungserfolge hervor. Der Versuch, diesen Fortschritt, insbesondere mit Blick auf den Koalitionsvertrag der neuen Bundesregierung, wieder zurückzudrehen, wird von uns kritisch gesehen. In den Beiräten des Jobcenters haben wir unsere mitwirkende Rolle dazu genutzt, auf die Unterfinanzierung der Jobcenter hinzuweisen. Das Bundesministerium hat die finanziellen Rahmenbedingungen kontinuierlich verschlechtert. In einigen Jobcentern werden die Stellen nicht wieder besetzt, um mehr Geld für aktivierende Arbeitsmarktpolitik einsetzen zu können. Das ist kontraproduktiv, genauso, wie die regelmäßigen Reformversuche keinen Raum für nachhaltige und verlässliche Arbeitsmarktpolitik vor Ort bieten. In den vergangenen Jahren haben wir uns wiederholt für eine Stärkung der Finanzierung der Jobcenter und des Bürgergeldes positioniert. Besonders hervorzuheben ist die Resolution gegen die geplanten Kürzungen der Mittel für die Jobcenter im Bundeshaushalt 2024 sowie die geplante Zuständigkeitsverlagerung der Arbeitsmarktförderung für unter 25-jährige Bürgergeldempfänger\*innen. Diese Resolution wurde während eines Besuchs des damaligen Bundeskanzlers Olaf Scholz im Kreis Düren übergeben.



Protestaktion gegen Zuständigkeitsverlagerungen bei den Jobcentern  
Foto: DGB-Region NRW Süd-West

Mit Sorge betrachten wir die Entwicklung von Industriearbeitsplätzen. In Aachen haben sich beispielsweise in den vergangenen Jahren viele große Industriebetriebe zurückgezogen (u. a. Philips, Continental, Ford-Forschungszentrum). Diese Arbeitsplätze wurden bisher kaum durch Industriearbeitsplätze ausgeglichen. Die Industrie war aber auch immer Garant für gute Ausbildungsplätze. Industrielle Ausbildungsplätze fehlen zunehmend im Stadtgebiet Aachen.

## Sozialpolitik und Kommunales

### Vereinbarkeit von Familie, Pflege und Beruf – Für mehr Gerechtigkeit im Alltag

Die DGB-Region NRW Süd-West setzt sich kontinuierlich für eine bessere Vereinbarkeit von Beruf und familiärer Sorgearbeit ein – sowohl in der Kinderbetreuung als auch in der Pflege. Der Eintritt einer Pflegebedürftigkeit verändert oft das gesamte Leben der Angehörigen. Neben der körperlichen und emotionalen Belastung entstehen zusätzliche finanzielle Herausforderungen, organisatorischer Mehraufwand und bürokratische Hürden.

In Kooperation mit der bischöflichen Kommission Kirche und Arbeiterschaft veranstalten wir jährlich rund um den „Equal Care Day“ eine Fachveranstaltung, in der strukturelle Missstände thematisiert werden. Wir geben Betroffenen Raum zur Vernetzung und formulieren politische Handlungsempfehlungen zur Stärkung der Interessen pflegender Angehöriger.

Ein weiterer Fokus lag 2023 auf der Vereinbarkeit von Kindererziehung und Beruf. Gemeinsam mit dem Frauennetzwerk StädteRegion Aachen e.V. führten wir die Umfrage „Zeit für Kinderbetreuung?! – Wünsche und Bedarfe“ durch. Ziel war es, ein realistisches Bild der zeitlichen Betreuungsbedarfe – insbesondere von Müttern – zu gewinnen. Die Ergebnisse zeigen deutlich: Über die Hälfte der befragten Mütter würden ihre Arbeitszeit erhöhen, wenn die Betreuungssituation besser wäre. Gewünscht werden wohnortnahe Einrichtungen mit flexiblen Öffnungszeiten zwischen 6:30 Uhr und 18:00 Uhr sowie individuelle Bring- und Abholmöglichkeiten. Die Ergebnisse wurden in Ausschüssen wie dem Kinder- und Jugendhilfeausschuss der Stadt Aachen vorgestellt und in speziellen Formaten u. a. mit Fokus auf Alleinerziehende weiterdiskutiert.

### Frauen in der Politik – Für eine stärkere politische Teilhabe

Darüber hinaus ist uns als Gewerkschaften die politische Teilhabe von Frauen ein zentrales Anliegen. DGB-Gewerkschaftssekretärin wurde 2023 zur stellvertretenden Vorsitzenden des Frauennetzwerks StädteRegion Aachen e.V. gewählt – ein starkes Zeichen für gewerkschaftliche Mitbestimmung und feministische Netzwerkarbeit in der Region. Der Lobbyverein, bestehend aus ca. 60 Mitgliedsorganisationen, setzt sich mit vereinten Kräften für Geschlechtergerechtigkeit in der StädteRegion Aachen ein. Ein weiteres Highlight in diesem Kontext bildete der Frauentag 2024 mit dem Motto „sie!her – Starke Vorbilder“. Mit thematisch passenden Workshops und Kundgebungen haben wir deutlich gemacht: Frauen gehören in die Politik – und wir unterstützen sie dabei. Zudem gab es eine gut besuchte Podiumsdiskussion, an der auch die Ministerin für Kinder, Jugend, Familie, Gleichstellung, Flucht und Integration des Landes NRW, Josephine Paul, sowie Aachens Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen teilnahmen.



Aachener\*innen präsentieren am internationalen Frauentag 2024 ihre Vorbildfrauen  
Foto: Patrick Engel

### Wohnen muss bezahlbar sein

Das Bündnis für gutes Wohnen im Kreis Düren erzielte einen großen Erfolg auf dem Weg zu mehr bezahlbarem Wohnraum in Düren. Mit der Entwicklung einer Baulandstrategie, samt Einführung einer Quote für den sozialen Wohnungsbau, wird das immer drängendere Problem des fehlenden bezahlbaren Wohnraums nun auch in der Stadt Düren angegangen.



## Ausbildungswerk Aachen

Mit Jülich, Stolberg und Aachen ist in der Region gleich an mehreren Stellen das Thema Wohnheim für Auszubildende aufgetaucht. Insbesondere in Aachen koordiniert der DGB federführend ein Bündnis (Ausbildungswerk AC), um preiswerten Wohnraum in Aachen bereitzustellen. Bei dem Projekt geht es nicht nur um Wohnraum, sondern auch um Angebote der Sozialarbeit und Berufsbildung sowie um Mitbestimmung im Azubi-Wohnheim. Das Thema wurde von uns erstmals zum 1. Mai 2023 öffentlich formuliert. Kurze Zeit später organisierten wir ein Bündnis mit der AWO, dem Mieterschutzverein und den Kammern. Ein Konzept wurde geschrieben und mit Politik und Verwaltung besprochen. Ab 2026 soll das Wohnheim bereits in Aachen an den Start gehen.



DGB-Jugend fordert ein Azubiwohnheim // Foto: DGB-Region NRW Süd-West

## Demokratie stärken

Demokratie stärken war lange Zeit gleichbedeutend mit dem Kampf gegen Rechts(extremismus). Die Herausforderung am rechten Rand ist zweifellos in den vergangenen Jahren gestiegen. Der Konflikt dreht

sich dabei nicht nur, aber überwiegend um das Erstarken der AfD, sei es in den sozialen Medien, bei Wahlkämpfen oder auf betrieblicher Ebene. Hier ist die DGB-Region massiv engagiert und hält



Tag der Demokratie in Dortmund // Foto: DGB



Anti-AfD-Demos überall in der Region, z.B. in Aachen und Eschweiler (Jan. 2024) // Foto: DGB-Region NRW Süd-West

gegen. Da die Vielzahl an Demos gegen Rechts und/oder die AfD auf regionaler Ebene den Bericht sprengen würde, heben wir an dieser Stelle lediglich die großen Proteste nach den Enthüllungen des Recherche-Netzwerkes Correctiv Ende 2023 heraus, die bundesweit stattfanden. Auch in unserer Region gab es daraufhin in fast jeder Kommune Demonstrationen gegen Rechts bzw. für ein Verbot der AfD.

Für uns Gewerkschaften ist der Kampf gegen Rechts sowohl historischer Auftrag als auch demokratische Verpflichtung. Unsere Mitarbeit in den verschiedenen regionalen Bündnissen daher selbstredend. Darüber hinaus organisieren wir mit den jährlich stattfindenden 'Regionalkonferenzen gegen Rechts' ein Format, um die regionale Vernetzung der vielen, meist lokalen Bündnisse herzustellen.

## 'Tag der Demokratie' für Auszubildende

Unsere Demokratie steht unter Druck – vor allem, aber nicht nur durch Rechtsextreme. Konsequenterweise begegnen wir all diesen demokratiefeindlichen Tendenzen, so z. B. auch bei unserem neusten Projekt: Dem Demokratietag für Auszubildende.



Flyer zur Antifaschistischen Regionalkonferenz 2025 DGB-Region NRW Süd-West



Die DGB-Jugend organisierte mit Arbeit und Leben den „Tag der Demokratie für Azubis“ erstmals 2024. Am „Tag für Demokratie“ werden Auszubildende angesprochen, um frühzeitig über die vielschichtigen Aspekte einer diskriminierungsarmen und demokratiestärkenden Umgebung in Betrieb und Gesellschaft zu informieren und jungen Menschen zum Start in ihr Berufsleben wichtiges Handwerkszeug, Selbstvertrauen und Motivation für Zivilcourage gegen Diskriminierung am Arbeitsplatz mitzugeben. Dies ist eingebettet in einen historischen Kontext und mit einer Orientierung für ein demokratisches Engagement, im Betrieb, im Berufskolleg und im Alltag. Die Teilnehmer\*innen des DGB-Seminars lernen die verschiedenen gesellschaftlich vorhandenen Diskriminierungsformen kennen und erarbeiteten Möglichkeiten, wie Diskriminierung im Arbeitsalltag entgegengetreten werden kann.

Dazu veranstaltet der Verein „Wege gegen das Vergessen“ einen historischen Stadtrundgang durch die Aachener Innenstadt, der anhand ausgewählter Stationen und historischer Orte einen Einblick in die Geschichte Aachens während des Nationalsozialismus gewährt. Das Workshopkonzept wurde außerordentlich gut angenommen, wird 2025 wiederholt und soll auch in anderen Betrieben und Regionen implementiert werden.



Der Aachener Friedenspreis wurde 2023 an das feministische Frauennetzwerk FAR aus Russland verliehen, das in Russland mutig und kreativ gegen den Ukrainekrieg eintritt // Foto: Gary Evans

## Aachener Friedenspreis

Weiterhin arbeiten wir im Aachener Friedenspreis e.V. aktiv mit und richten die Preisverleihung mit aus, die traditionell am Antikriegstag, dem 1. September, in Aachen durchgeführt wird. An diesem Tag geht es vor allem darum, über den regionalen Tellerrand hinauszublicken und Menschen oder Organisationen auszuzeichnen, die sich auf besonders mutige oder einmalige Art und Weise für den Frieden eingesetzt haben. Der DGB gehört zu den Gründungsmitgliedern des Vereins und arbeitet seitdem fast durchgehend im Vorstand mit.

## Unsere Kreisverbände

### DGB-Kreisverband Düren-Jülich

Die vergangenen Jahre waren im Kreis Düren durch gravierende Umbrüche in der regionalen Krankenhauslandschaft gekennzeichnet: Ein Standort wurde geschlossen, ein weiterer verkauft, ein dritter steht vor einer umfassenden Neuausrichtung. Der Kreisverband begleitete diesen Prozess engmaschig, unterstützte die betrieblichen Interessenvertretungen beim Einsatz für den Erhalt von Arbeitsplätzen und brachte das Thema in die Öffentlichkeit – u. a. mit einer Diskussionsrunde auf der 1. Mai-Veranstaltung, einer



Tag der Demokratie: Über 50 Azubis nehmen am Tag der Demokratie teil! // Foto: DGB



Die neuen Kreisverbände nach ihrer Konstituierung im Juni 2025 vor dem ‚Indemann‘ (Inden) // Foto: DGB

Fachveranstaltung zur Krankenhausreform sowie in Gesprächen mit Bürgermeister\*innen der betroffenen Kommunen.

Im Themenfeld Tariftreue und Vergabe führte der DGB-Kreisverband 2024 eine systematische Erhebung in den Kommunen des Kreises Düren durch. Auch wenn sich die Kommunen grundsätzlich zu einem Tariftreuegesetz bekennen, fehlt es meist an konkreten Prüfverfahren zur Umsetzung. Der DGB-Kreisverband sieht hier erheblichen Handlungsbedarf und hat sich das Thema für die kommenden Jahre als Arbeitsschwerpunkt gesetzt.

Mit dem Bündnis Düren – Demokratisch – Vernetzt initiierte der Kreisverband 2024 eine breite zivilgesellschaftliche Zusammenarbeit zur Stärkung der Demokratie. Gemeinsam mit über 17 Organisationen wurde unter anderem eine Social-Media-Kampagne zur Bundestagswahl initiiert und werden zur Kommunalwahl Demokratie-Cafés organisiert.

In der Erinnerungsarbeit setzte der Verband mit einer Fahrradwallfahrt zu Gedenkorten der NS-Zeit und einer Informationstafel zu Abraham Kamp, Vorbeter der Synagogengemeinde Gürzenich, starke Impulse für eine lebendige Erinnerungskultur.

Mit der Wanderausstellung „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch“ in Jülich und Düren wurde 2022 auf die zunehmende Gewalt gegenüber Beschäftigten im öffentlichen Dienst aufmerksam gemacht. Als vom Kohleausstieg stark betroffener Kreis spielt der

Strukturwandel eine ständige Rolle in der Arbeit des Kreisverbands. Um auch Kolleg\*innen bei diesem Thema buchstäblich mitzunehmen, veranstaltete der Kreisverband 2022 eine energiepolitische Fahrradtour, die u. a. Station in der Zuckerfabrik Jülich machte und den dortigen Umbau der Energieerzeugung auf Gas thematisierte.



Infostand des Kreisverbands in der Dürener Innenstadt. V. l. n. r.: David Merz, Tomislav Stevkov, Annelie Nießen, Ulrich Titz, Ralf Linnartz, Peter Nießen, Heinz Peltzer, Josef Ziegler // Foto: DGB-Region NRW Süd-West

## DGB-Kreisverband Heinsberg

Der Kreisverband Heinsberg zeichnet sich durch eine vielfältige Zusammensetzung aus, in der alle acht Mitgliedsgewerkschaften vertreten sind. Diese breite Aufstellung ermöglicht es, die Interessen der Beschäftigten aus verschiedenen Branchen und Berufsfeldern zu bündeln und gemeinsam für gute Arbeitsbedingungen einzutreten. Den Mitgliedern ist die Förderung von Gleichstellung und die Einbindung junger Menschen besonders wichtig. Hierfür





Klausurtagung DGB-Kreisverband Heinsberg: Vorbereitung Podiumsdiskussion. V.l.n.r: Hermann Weres, Gertrud Lanzrath, Natalia Tucholke, Maurice Korsten, Astrid Kohnen, Klaus Striebinger, Gast: Tino Pakusa, Geschäftsführer des Bündnisses gegen Rechtsextremismus, Heino Hamel, Robert Pattai, Cornelius Formen // Foto: DGB-Region NRW Süd-West

## DGB-Kreisverband in der StädteRegion Aachen

Der inhaltliche Fokus des Kreisverbandes in der StädteRegion Aachen lag in den vergangenen Jahren insbesondere beim Thema Mobilität. Kaum ein anderes

ist es gewinnbringend, dass sowohl das Frauen- als auch das Jugendmandat besetzt sind. Auf der letzten Klausurtagung wurde der Fokus auf eine inklusive und zukunftsorientierte Gewerkschaftsarbeit als langfristiges Ziel erklärt.

So ist es gelungen, für faire Arbeitsbedingungen einzutreten und politisch Position zu beziehen: Sei es anlässlich der Internationalen Woche gegen Rassismus im Kreishaus Heinsberg, bei betrieblichen Aktionen unserer Mitgliedsgewerkschaften, Aktionen im Rahmen der bundesweiten DGB-Kampagnen oder politischer Wahlen. Ein Beispiel für Kooperation und klare Haltung war die Podiumsdiskussion mit den Kandidat\*innen zur Bundestagswahl 2025. Über 130 Personen folgten der Einladung des DGB-Kreisverbandes und dem Bündnis gegen Rechtsextremismus, die diese Veranstaltung zusammen durchführten. Die intensive Diskussion war geprägt durch die Themen Wohnen, Verteilungsfragen, Ausbau der Infrastruktur und die Belange junger Menschen aus Sicht der Arbeitnehmerschaft und ließen die Veranstaltung zum vollen Erfolg werden.

Auf der 1. Mai-Veranstaltung 2025 setzte der DGB-Kreisverband starke Impulse, indem die Themen Strukturwandel, Wasserstoff und Rechtsextremismus in Hückelhoven in den Mittelpunkt gerückt wurden und rund 200 Menschen angesprochen werden konnten. Der Einsatz für lebendige Demokratie vor Ort wird die Arbeit zukünftig weiter prägen. Dabei stehen die Förderung der Beteiligung der Menschen an politischen Prozessen und die Zusammenarbeit sowie Ausbau lokaler Initiativen für den DGB-Kreisverband Heinsberg in den nächsten Jahren im Fokus.

Thema ist in Aachen so viel diskutiert, wie der Versuch, den Autoverkehr, ÖPNV und ein Netz für Fahrradwege unter einen Hut bzw. in einen Verkehrswegeplan zu bekommen. Der 'Radentscheid' der Stadt Aachen (2020) markierte einen Wandel in der Aachener Verkehrspolitik hin zu einer nachhaltigeren und umweltfreundlicheren Mobilität. Der ÖPNV ist aber noch nicht ausreichend ausgebaut. Jobtickets oder das Fahrrad sind nicht für jede\*n eine Lösung. Aber den Beschäftigten muss eine praktikable Alternative angeboten werden, wenn sie den Weg zum und vom Arbeitsplatz nicht weiter mit dem Auto zurücklegen sollen. Viele Gespräche gab es mit Politik und Verwaltung zu dem Thema. Auch eine Beschäftigtenumfrage wurde durchgeführt, um den ÖPNV-Bedarf einzelner Betriebe zu ermitteln.

Preiswerter Wohnraum ist ein weiteres Dauerthema unseres Kreisverbandes. Knapp 12 € pro m<sup>2</sup> ist der durchschnittliche Mietpreis derzeit in Aachen laut Mieterschutzverein. Nicht nur die Beschäftigten mit geringem Einkommen haben hier das Nachsehen, auch Alleinerziehende und Studierende sind ständig auf der Suche nach bezahlbarem Wohnraum. Rund sieben Studierende bewerben sich auf eine Wohnung im Studierendenwohnheim. Mit dem Ausbildungswerk Aachen fordern wir hier für die Auszubildenden eine entsprechende Einrichtung, da sie auf dem Wohnungsmarkt angesichts der über

60.000 Studierenden in Aachen nahezu untergehen.

Diese und weitere Themen bringen wir auch bei regelmäßigen Gesprächen mit den regionalen Abgeordneten aus dem



Aachens Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen vor dem Rathaus mit dem Kreisverband Aachen (Mai 2024) // Foto: DGB



Land- und Bundestag ein. Auch das Gespräch mit Aachens Oberbürgermeisterin Sibylle Keupen rund um den 1. Mai hat sich etabliert.

## Kreis Euskirchen

Im Kreis Euskirchen gibt es derzeit noch keinen Kreisverband. Bisher haben die Gewerkschaften keine ausreichende Zahl von Ehrenamtlichen für die Gründung eines KV benannt. Trotzdem sind wir hier gewerkschaftlich aktiv: Wir arbeiten in den für uns relevanten Gremien (Arbeitsagentur, Jobcenter etc.) mit und pflegen auch hier die Kontakte zu Politik, Verwaltung und Verbänden.

## Unsere Jugend

### Jugendarbeit in der Region NRW Süd-West

Die Jugendarbeit in der Region NRW Süd-West ist ein wichtiger Pfeiler der lokalen Gewerkschaftsarbeit. Die nächste Generation an Ehrenamtlichen langfristig zu binden und mit anschlussfähigen Aktionen und Bildungsangeboten zur eigenverantwortlichen Arbeit zu motivieren, ist weiterhin zentraler Kern der gewerkschaftlichen Jugendarbeit.

Im Zentrum dieser Arbeit steht das Projekt „Demokratie und Mitbestimmung“, welches derzeit in zwei Touren – im Frühjahr und im Herbst – in der Region stattfindet. Hier wird hauptsächlich auf einen positiven gewerkschaftlichen Erstkontakt mit Auszubildenden an Berufsschulen in der Region gesetzt. In Aachen ist es in den letzten vier Jahren gelungen, einen festen Stamm an Teamenden aufzubauen, der selbstverantwortlich und kontinuierlich arbeitet

und damit eine wichtige Ressource für dieses zentrale Arbeitsfeld ist. Im Bereich der Ehrenamtsbetreuung ist der 1. Mai eine entscheidende Veranstaltung, die in den letzten Jahren immer stärker von der DGB-Jugend mitgestaltet wurde. Es gelang, den Jugendblock als wichtiges Element der Mai-Demo zu etablieren und somit inhaltlich wie visuell präsent zu sein. Auch auf der Kundgebung im Anschluss der Demonstration wurde die Jugendaktion immer wichtiger, mit Aktionen zum Azubiwerk, eigenen Musik-Acts und Redebeiträgen. Ein gemeinsames Frühstück im Vorfeld und Grillen im Nachhinein hat sich als wichtiges Element der Vernetzung entwickelt, für das die Ehrenamtlichen viel vor- und nachbereiten. Gleichzeitig sind die Aktionen um den Jugendblock auch ein Ort der Vernetzung zwischen verschiedenen demokratischen Jugendverbänden geworden.

Die Schaffung eines selbstständigen Regionsjugendausschuss (RJA) ist eine langfristige Herausforderung, die die Region seit einigen Jahren beschäftigt. Durch personelle Fluktuation im Ehren- und Hauptamt existierte ein funktionales Jugendgremium bisher nur temporär. Im Mai 2025 wurde ein neuer RJA für die ganze Region gebildet, in dem bislang 6 von 8 Gewerkschaften Jugendvertretungen entsenden. Der RJA plant langfristige Aktivitäten der Jugendarbeit in Aachen und versucht, nachhaltige Strukturen für die regionale Jugendarbeit zu schaffen. Im Alltag der politischen Jugendarbeit veranstaltet die DGB-Jugend regelmäßig Workshops und Veranstaltungen, wie z. B. die feministische Konferenz 2023, Demovorbereitungen sowie politische Wandertage oder Gedenkführungen.



Demonstrieren und organisieren: Die Gewerkschaftsjugend in Aachen // Fotos: DGB-Region NRW Süd-West



## Fotogalerie des 1. Mai in der Region NRW Süd-West 2022 – 2025



1. Mai 2024 Aachen // Foto: DGB-Region NRW Süd-West



Die Jugend voran! – laut, bunt und kreativ // Foto: DGB



Strukturwandel als übergeordnetes Thema in der Rede von Manfred Maresch // Foto: Maurice Korsten



Seit einigen Jahren moderiert in Aachen die Gewerkschaftsjugend den 1. Mai // Foto: DGB



Mit der Rikscha on Tour, 1. Mai 2025 in Düren.  
V. l. n. r.: Heinz Peltzer, Peter Nießen, Roswita Fuhs  
Foto: DGB-Region NRW Süd-West



1. Mai 2022 in Düren mit dem Landtagsabgeordneten Ralf Nolten (CDU) // Foto: DGB-Region NRW Süd-West



Redner am 1. Mai 2025 in Hückelhoven V.l.n.r.: Severin Foit, Tino Pakusa, Heino Hamel, Manfred Maresch, Erwin Dahlmanns // Foto: Cornelius Formen



Der DGB-Kreisverband Heinsberg macht sich stark für das Tariftreuegesetz // Foto: Cornelius Formen



DGB-Kreisverband stellt kommunalpolitische Forderungen vor. V. l. n. r.: Ludger Bentlage, Birthe Draeger // Foto: DGB-Region NRW Süd-West



Die Jugend führt die Demo an (1.5.23 – Aachen)  
Foto: DGB-Region NRW Süd-West



Grüne Prominenz auf dem 1. Mai 23 in Aachen, v.l.n.r.: Regionsgeschäftsführer Ralf Woelk mit Astrid Vogelheim (MdL), Landesumweltminister Oliver Krischer, Laura Postma (MdL) und Lisa Lang (DGB-KV-Vorsitzende und Sprecherin 'Gewerkschaftsgrüne NRW') // Foto: DGB



## Weitere ehrenamtliche Gremien und Netzwerke

### Mobbing-Kontakt-Stelle (MKS) – Unterstützung für Betroffene



Konfliktbelastete Situationen am Arbeitsplatz sind nicht nur emotional belastend, sondern können auch körperlich krank machen. Die Mobbing-Kontakt-Stelle (MKS) im Bistum Aachen bietet eine wertvolle Anlaufstelle für Betroffene von Mobbing und sozialen Konflikten am Arbeitsplatz. Die ehrenamtlichen Berater\*innen stehen den Betroffenen mit Rat und Tat zur Seite, sowohl am Telefon als auch in persönlichen Gesprächen. Sie hören zu und entwickeln gemeinsam mit den Betroffenen individuelle Strategien, um mit der Mobbing-Situation umzugehen – stets anonym, vertraulich und kostenfrei. Im Frühjahr 2024 wurde die Mobbing-Kontakt-Stelle durch eine Online-Beratung via Video ergänzt, um eine noch flexiblere und barrierefreie Unterstützung zu gewährleisten. Die MKS, die 2026 ihr 25-jähriges Jubiläum feiert wird vom Bistum Aachen, der DGB-Region NRW Süd-West, der KAB Aachen und dem Nell-Breuning-Haus getragen.

### Arbeitnehmer\*innen im Handwerk

Das ehrenamtliche Engagement von Arbeitnehmervertreter\*innen in den Gremien der Handwerkskammern – insbesondere in der Vollversammlung und im Berufsbildungsausschuss – ist der zentrale Beitrag zur demokratischen Mitgestaltung im Handwerk. In diesen Gremien ist nicht nur fachliche Kompetenz gefragt, sondern das aktive Einbringen der Perspektive der Beschäftigten und Auszubildenden in wichtige Entscheidungsprozesse. Eine übergeordnete Funktion für eine starke Sozialpartnerschaft, der Sicherung der beruflichen Bildung und der Förderung von fairen Arbeitsbedingungen im Handwerk hat dabei die Rolle des\*der Arbeitnehmer-Vizepräsident\*in. Felix Kendziora, Mitglied der IG Metall und gelernter Kfz-Mechaniker ist seit dem Jahr 2000 Arbeitnehmer-Vizepräsident der Handwerkskammer Aachen. Im August 2024 wurde er für seine langjährige ehrenamtliche Tätigkeit und seine Verdienste

um die Arbeitnehmer\*innen im Handwerk mit dem Verdienstkreuz am Bande ausgezeichnet. Besonders hervorzuheben ist sein Einsatz für die Integration junger Menschen in den ersten Arbeitsmarkt. Sein Engagement zeigt er insbesondere im Rahmen des Kooperationsprojektes ‚Handwerk im Hafthaus‘ der Handwerkskammer Aachen und der Justizvollzugsanstalt Heinsberg. Das Projekt unterstützt junge Inhaftierte nach ihrer Haftzeit in Betrieben der Region neu starten zu können. Kenzioras Einsatz zeigt eindrucksvoll, dass gesellschaftliche Verantwortung und Förderung sozialer Teilhabe auf das Ehrenamt angewiesen sind.



Flyer des Projekts „Handwerk im Hafthaus“ // Bild: Westdeutscher Handwerkskammertag



Mitglieder der Arbeitnehmer-Bank auf der Rathautreppe. Untere Reihe 3. v.l.: Vizepräsident Felix Kendziora // Foto: Doris Schlachter

### Unsere Geschichts-Werkstatt

Die Erinnerungskultur ist fester Bestandteil unserer Regionsarbeit. Egal ob 1. Mai, Antikriegstag, stadt- oder gewerkschaftshistorische Ereignisse oder Jahrestage – unsere Geschichtswerkstatt hat immer eine Veranstaltungsidee und uns entgeht selten ein Jahrestag, der an Erfolge und Errungenschaften der Gewerkschaften bzw. der Arbeiterbewegung erinnert. Oft gibt es Kooperationen mit der VHS oder der dortigen Arbeitsgemeinschaft von Arbeit&Leben oder auch dem Verein 'Wege gegen das Vergessen e.V.', die sich v.a. den Stolpersteinen und Erinnerungstafeln in und um Aachen widmen. Viele Veranstaltungsideen flossen auch in die kommunale Veranstaltungsreihe 'Aachen Oktober 1944 – Mai 45' ein, in der an die Befreiung Aachens im Oktober





Unsere Geschichts-Werkstatt: Ludger Bentlage, Peter Mogga, Agnes Schnieders, Leo Jansen und Jochem Löber  
Foto: DGB-Region NRW Süd-West

1944 bis zum Tag der Befreiung Deutschlands im Mai '45 erinnert wurde. Eine zentrale Veranstaltung dieser Reihe war unser Theatrevent am 18.3.2025, mit der wir an den Gründungsakt der ersten DGB-Organisation nach dem Krieg erinnert haben (siehe dazu Kap. Highlights). Unterstützt wurden wir bei all diesen Aktivitäten von unserer Geschichts-Werkstatt, die sich aus interessierten

ehrenamtlichen Kolleg\*innen der Gewerkschaften zusammensetzt.

## Weitere Themen und Highlights

### 18. März 1945 – 18. März 2025 – 80 Jahre DGB

Am 18. März 1945 haben 80 Kolleg\*innen die erste Gewerkschaftsorganisation im bereits von den Nazis befreiten Aachen gegründet. Es war die Gründung einer Einheitsgewerkschaft und somit die Vorläuferorganisation unseres heutigen Dachverbandes. An dieses Ereignis wollten wir 2020 anlässlich des 75. Jahrestages mit einer großen Theaterveranstaltung erinnern. Wenige Tage vor der Veranstaltung kam dann der bundesweite Lockdown. Von



18. März 2025 - 80 Jahre freie Gewerkschaften // Fotos: DGB

diesem Trauma haben wir uns in diesem Jahr befreit und zum 80. Jahrestag im Theater Aachen mit einer bunten Matinee aus historischen Texten, Poetry-Slam und viel Musik eine viel beachtete Veranstaltung durchgeführt. Yasmin Fahimi hat in einer starken Rede den Bogen von der Gründungsgeschichte bis zu den aktuellen Herausforderungen geschlagen. Für die Ruhrfestspiele Recklinghausen hat Intendant Olaf Kröck an die 'Kunst für Kohle'-Geschichte erinnert und dabei deutlich gemacht, dass die Kultur und insbesondere die Ruhrfestspiele (der DGB ist neben der Stadt Recklinghausen 50-prozentiger Gesellschafter) Teil unserer Organisationsgeschichte sind.

### DGB lädt zum Sommerfest – wir feiern (uns selbst)

Mit dem Gewerkschaftlichen Sommerfest haben wir 2023 ein Format ausprobiert, um sowohl den Gewerkschaften als auch den ehrenamtlichen Kolleg\*innen für ihr Engagement zu danken und unsere befreundeten Organisationen und Bündnispartner\*innen einzuladen. Ohne Tagesordnung und Programm, dafür mit Live-DJ, Pommes-Bude und kalten Getränken. Die Resonanz war so groß, dass sich unser Sommerfest gleich etabliert hat.



Der „Aachener Klenkes“ ist das zentrale Symbol unseres Veranstaltungslogos  
Bild: DGB-Region NRW Süd-West



Den Code scannen und die Veranstaltung ansehen!  
Quelle: DGB



Sommerfest vor dem DGB-Haus in Aachen // Fotos: DGB Region NRW Süd-West





DGB-Jugend-Stand beim CSD in Aachen 2024 // Fotos: DGB-Region NRW Süd-West



Vielbesuchte Veranstaltung des DGB-KV Heinsberg im Bundestagswahlkampf im Schacht 3 (Hückelhoven) // Fotos: DGB-Region NRW Süd-West



Auch grenzüberschreitend aktiv gegen Arbeitsausbeutung mit dem Projekt 'Faire Mobilität' // Fotos: DGB-Region NRW Süd-West



Gedenkstättenfahrt nach Henri-Chapelle (B), Friedhof der bei der Befreiung Aachens gefallenen US-Soldaten // Fotos: DGB-Region NRW Süd-West



Ein spannendes Projekt der RWTH mit dem DGB und Umweltverbänden. RWE-Beschäftigte treffen auf Umweltaktivist\*innen. Zum Nachhören auf Spotify (QR-Code) // Fotos: DGB-Region NRW Süd-West

# ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN MITGLIEDER UNSERER KREISVERBANDSVORSTÄNDE

## Vorstände in den Kreisverbänden der Region NRW Süd-West 2021 – 2025

| Kreisverband                     | StädteRegion<br>Aachen              | Düren-Jülich                         | Heinsberg                             |
|----------------------------------|-------------------------------------|--------------------------------------|---------------------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>             | <b>Lang, Elisabeth</b>              | <b>Titz, Ulrich</b>                  | <b>Hamel, Heino</b>                   |
| <b>Stellv.<br/>Vorsitzende*r</b> | <b>Roebrocks, Stefan</b>            | <b>Peltzer, Heinz</b>                | <b>Pattai, Robert</b>                 |
| IG BAU                           | Brell, Uwe<br>Möeller, Helmuth      | Stevkov, Tomislav                    | Mai, Heinz<br>Kühl, Ulrich            |
| IG BCE                           | Sujata, Adelheid<br>Lux, Jan        | Kügeler, Rolf<br>Nießen, Annelie     | Nagel, Maik<br>Grambusch, Anne        |
| EVG                              | Bootsmann, Rainer                   | Hellmanns, Willi<br>(seit 2024)      | Frohnath, Günter<br>Formen, Cornelius |
| GdP                              | Keusch, Arno<br>Ferken, Sebastian   | Schmitz, Yvonne<br>Lingens, Jochen   | Seidler, Jürgen                       |
| GEW                              | Kurzweg, Philip<br>Wesseler, Thomas | Draeger, Birthe<br>De Jong, Thorsten | Tucholke, Natalia                     |
| IG Metall                        | Casper, Daniel<br>Winkler, Rolf     | Nießen, Peter<br>Merz, David         | Striebinger, Klaus-Dieter             |
| NGG                              | ---                                 | Bentlage, Ludger<br>Peltzer, Heinz   | Pattai, Robert<br>Benz, Wilfried      |
| ver.di                           | Roebrocks, Stefan                   | Hanchi, Eva<br>Kaulen, Heinz         | Hamel, Heino<br>Kohnen, Astrid        |
| Frauen                           | ---                                 | ---                                  | Lanzrath, Trudi                       |
| Jugend                           | ---                                 | ---                                  | Korsten, Maurice (ver.di)             |
| Senioren                         | ---                                 | Ziegler, Josef                       | ---                                   |



## Vorstände in den KV in der Region NRW Süd-West nach den Neuwahlen 2025

| Kreisverband                     | StädteRegion<br>Aachen                               | Düren-Jülich                                     | Heinsberg                              |
|----------------------------------|------------------------------------------------------|--------------------------------------------------|----------------------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>             | <b>Roebrocks, Stefan</b>                             | <b>Titz, Ulrich</b>                              | <b>Hamel, Heino</b>                    |
| <b>Stellv.<br/>Vorsitzende*r</b> | ---                                                  | <b>Peltzer, Heinz</b>                            | <b>Pattai, Robert</b>                  |
| IG BAU                           | ---                                                  | Stevkov, Tomislav                                | ---                                    |
| IG BCE                           | Sujata, Adelheid<br>Lux, Jan                         | Titz, Ulrich<br>Nießen, Annelie<br>Kügeler, Rolf | Nagel, Maik<br>Grambusch, Anne         |
| EVG                              | Bootsmann, Rainer                                    | ---                                              | Frohnath, Günter<br>Formen, Cornelius  |
| GdP                              | Keusch, Arno<br>Ferken, Sebastian                    | Harzheim, Kevin<br>Lingens, Jochen               | Seidler, Jürgen                        |
| GEW                              | Kurzweg, Philip<br>Wesseler, Thomas                  | Draeger, Birthe<br>De Jong, Thorsten             | Tucholke, Natalia                      |
| IG Metall                        | Frings, Nadine<br>Winkler, Rolf                      | Christel Gesell<br>Cevat Günal                   | Korsten, Maurice<br>Striebinger, Klaus |
| NGG                              | Prömpler, Stefan                                     | Peltzer, Heinz                                   | Pattai, Robert<br>Benz, Wilfried       |
| ver.di                           | Roebrocks, Stefan<br>Knöll, Mike                     | Esser, Gregor<br>Hanchi, Eva                     | Hamel, Heino<br>Kohnen, Astrid         |
| Frauen                           | ---                                                  | ---                                              | Lanzrath, Trudi                        |
| Jugend                           | Müller, Marcel<br>Maas, Joao<br>Kerssemeeckers, Nick | Schmitz, Anna                                    | Viehmann, Florian                      |
| Senioren                         | ---                                                  | ---                                              | ---                                    |

# **GESCHÄFTSBERICHT DGB-REGION OSTWESTFALEN-LIPPE**

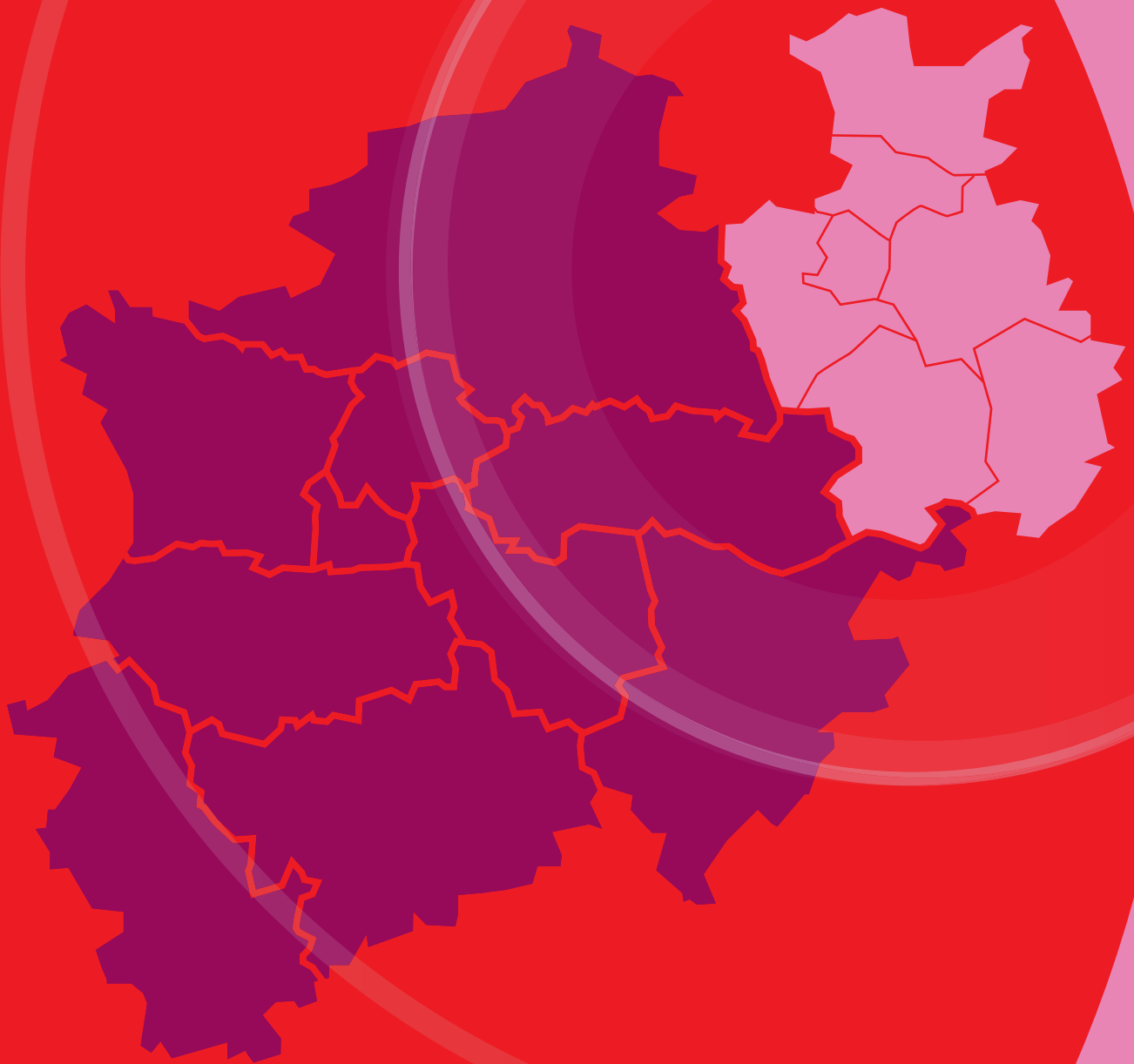
**Geschäftsstelle Bielefeld**  
Marktstr. 8, 33602 Bielefeld  
Telefon 0521 96408-0

**Geschäftsstelle Paderborn**  
Bahnhofstr. 16, 33102 Paderborn  
Telefon 05251 29037-0

E-Mail [owl@dgb.de](mailto:owl@dgb.de)

**[ostwestfalen-lippe.dgb.de](http://ostwestfalen-lippe.dgb.de)**

Regionsgeschäftsführerin:  
Clea Stille





## DGB-REGION OSTWESTFALEN-LIPPE



Das Team des DGB OWL v.l.n.r. Carla Ponert, Kerstin Brückner, Lisa Marie Krätschmer, Sarab Aclan, Clea Stille, Katja Schaerk, Thomas Aulbur  
Foto: DGB OWL

### Zukunftsregion Ostwestfalen-Lippe

Ganz oben in Nordrhein-Westfalen und gleichzeitig zentral in Deutschland liegt die Region Ostwestfalen-Lippe. Sie ist eine der stärksten Wirtschaftsregionen in Deutschland: hier leben und arbeiten über 2 Millionen Menschen. Die Region steht für einen starken Mittelstand mit zahlreichen großen Unternehmen, die häufig in Familienhand geführt werden. Die Produkte aus OWL lassen sich im Alltag überall wiederfinden, zum Beispiel Bücher von Bertelsmann, Pudding von Dr. Oetker, Kaffeefilter von Melitta, Waschmaschinen von Miele, Mähdrescher von Claas, Fenster von Schüco, Werkzeugmaschinen von DMG Mori oder Geldautomaten von Diebold Nixdorf.

Die 14 Universitäten und Fachhochschulen in OWL mit über 67.000 Studierenden setzen wichtige Impulse für Forschung und Entwicklung und bieten damit Forschungsmöglichkeiten und Teilhabechancen für die regionalen Unternehmen und deren Beschäftigte an.

Mit dem Technologienetzwerk „It's OWL“, einem von der Bundesregierung anerkannten Spitzencluster, positioniert sich die Region bundesweit als Topumsetzer für Industrie 4.0 und verfügt über ausgewiesene Kompetenzen auf dem Gebiet der intelligenten technischen Systeme. Wir Gewerkschaften mischen bei vielen Prozessen in OWL mit. In den letzten Jahren haben wir gemeinsam als Gewerkschaftsfamilie viel angestoßen und durchsetzen können. Solidarität zwischen den Gewerkschaften wird in OWL großgeschrieben.

Ein besonderer Dank gilt den zahlreichen ehrenamtlichen Kolleg\*innen in den sechs DGB-Kreis- und Stadtverbänden, den DGB-Frauen, der DGB-Jugend und den engagierten DGB-Senior\*innen: Sie alle tragen dazu bei, dass unser Netzwerk hervorragend funktioniert. Dank gilt auch den über 132.500 Gewerkschaftsmitgliedern in unserer Region. Ohne sie wäre all das nicht möglich!

## Tarifwende: Jetzt!

Immer weniger Menschen arbeiten mit Tarifvertrag. Dadurch haben Beschäftigte viele Nachteile: weniger Geld und weniger Sicherheit. Wir sagen dieser Entwicklung in Ostwestfalen-Lippe – zusammen mit unseren Gewerkschaften – den Kampf an und haben 2024 die Kampagne #Tarifwende auch vor Ort gestartet.

Den Startschuss bildete eine Osteraktion in der Bielefelder Innenstadt. Dort verteilten wir Schoko-Osterhasen und informierten Passant\*innen über die Vorteile eines Tarifvertrags. Auch stand der 1. Mai 2024 ganz im Zeichen der Tarifwende.



#tarifwende-Frittenmobil in Gütersloh // Foto: DGB OWL



Osteraktion in der Bielefelder Innenstadt // Foto: DGB OWL



#tarifwende-Frittenmobil in Warburg // Foto: DGB OWL

Besonders beliebt ist der Einsatz des DGB-Frittenmobils, welches von unseren Gewerkschaften beispielsweise für aktive Mittagspausen genutzt werden konnte und in OWL mehrfach zum Einsatz kam. Dass die Kampagne wirkt, zeigt der erstmalige Tarifabschluss der IG Metall Paderborn mit einem Unternehmen in Warburg. Hier war das Frittenmobil im Oktober 2024 unterstützend im Einsatz. Bereits Ende November kam es zur Tarifeinigung.

Im September 2024 fand der bundesweite Pendleraktionstag statt. Wir waren mit über 60 Kolleg\*innen in ganz OWL an Bahnhöfen und vor Betrieben unterwegs, um auf die Vorteile von Tarifverträgen aufmerksam zu machen.



Pendler\*innenaktion in Herford // Foto: DGB OWL





#tarifiwende-Aktion in Detmold // Foto: DGB OWL



Forderung nach einem Tariftreuegesetz am 1. Mai in Minden // Foto: DGB OWL

Rund um den 1. Mai 2025 machten wir auf unsere Forderung nach einem Tariftreuegesetz für NRW aufmerksam. Dafür sammelten wir Postkarten zur Unterstützung unserer Forderung und konnten auch bei Foto-Aktionen und Gesprächen zahlreiche Unterstützer\*innen gewinnen. Die nächsten Aktionen zur #tarifiwende sind bereits in Planung.

## Demokratie schützen, mahnend erinnern und Rechtsextremismus bekämpfen

Rechtsextreme Parteien erreichen zweistellige Wahlergebnisse, Antisemitismus ist an der Tagesordnung, völkisches Denken und Verschwörungsmethoden finden zunehmend Unterstützung. Verschärft wird diese Situation durch eine politische Diskussion auf dem Rücken von gesellschaftlichen Minderheiten. Dadurch ist nicht nur der soziale

und solidarische Zusammenhalt in unserer Gesellschaft gefährdet, sondern auch die Grundwerte und Grundsätze unserer Demokratie. Dieser Entwicklung stellen wir uns als Gewerkschaften in Ostwestfalen-Lippe entschieden entgegen.

Wir kämpfen als Teil von Bündnissen, als Mitorganisator\*innen bei Demonstrationen, Kundgebungen und Aktionen für eine solidarische und offene Gesellschaft, in der wir füreinander eintreten und Menschen Schutz und Sicherheit bieten. Wir zeigen Rechtsextremisten die rote Karte.

In unserer Region finden jährlich Mahn- und Gedenktage statt, an denen wir an die Schrecken der NS-Zeit erinnern und gleichzeitig mahnen, dass dies nie wieder passiert. Dabei gedenken wir besonders einem der schlimmsten Tage der Gewerkschaftsgeschichte, dem 2. Mai 1933, an dem Gewerkschaftshäuser gestürmt und unsere Kolleg\*innen verhaftet wurden. Auch erinnern wir an die Gewerkschafter\*innen, die im Großen und Kleinen den Widerstand gegen das NS-Regime organisierten.



Gedenkveranstaltung zum 2. Mai in Detmold // Foto: DGB OWL



Gedenken am 1. Mai in Minden // Foto: DGB OWL





Gedenken Heiko und Henny Ploeger in Herford // Foto: DGB OWL

Ein großer Hoffnungsschimmer waren die großen Demonstrationen Anfang 2024 in ganz OWL. Teilweise waren wir mit Tausenden auf der Straße, in manchen Orten fanden sogar zum ersten Mal überhaupt Demonstrationen statt. Zuverlässig und stark waren an allen Orten Gewerkschafter\*innen mit dabei. Der Kampf gegen Rechtsextremismus und menschenverachtende Parteien bleibt aber kein Sprint, sondern ein Marathon und immer wieder sind wir gefordert, für unsere Demokratie zu kämpfen.



Kundgebung für Demokratie in Bielefeld // Foto: DGB OWL



Kundgebung gegen Faschismus in Herford // Foto: DGB OWL



Kundgebung für Solidarität in Herford // Foto: DGB OWL

Im Anschluss an die großen Demonstrationen machten wir es uns zur Aufgabe, gemeinsam mit Arbeit und Leben und der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus, die schon lange bestehenden, aber auch viele neu gegründete oder reaktivierte Bündnisse in Ostwestfalen-Lippe zu vernetzen. So fanden Präsenz- und Onlineveranstaltungen und auch ein Workshop statt, die die Zusammenarbeit und den Austausch stärkten.



Vernetzung der Bündnisse gegen Rechts aus ganz OWL // Foto: DGB OWL



## Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch

Beleidigungen, Bedrohungen, tätliche Angriffe: Die Beschäftigten im öffentlichen und privatisierten Sektor werden im Dienst immer häufiger Opfer von körperlicher und seelischer Gewalt. Das zeigen nicht nur die persönlichen Erfahrungsberichte, sondern auch die Statistiken der letzten Jahre. Gerade diejenigen, die zum Wohle der Gesellschaft arbeiten, erleben eine drastische Verrohung der Gesellschaft – und zwar am eigenen Leibe.



Eröffnung der Ausstellung mit Kolleg\*innen aus OWL // Foto: DGB OWL

In OWL haben die DGB-Gewerkschaften 2022 eine eigene Version der bundesweiten Kampagne „Vergiss nie, hier arbeitet ein Mensch!“ gestartet. Gewerkschaftsmitglieder aus verschiedenen Berufen und Dienststellen zeigten ihr Gesicht, erzählten ihre Geschichten und appellierten an die Gesellschaft, respektvoll mit Beschäftigten umzugehen. Dabei wurden acht neue Motive geschaffen, die die Kolleg\*innen aus der Region zeigen und ihre Erfahrungen mit Gewalt dokumentieren.



Ausstellung mit Kolleg\*innen aus OWL im Landtag // Foto: DGB NRW

Ein zentrales Element der Kampagne in OWL ist eine Wanderausstellung, die durch die Region reist und die Geschichten der Betroffenen in den Fokus rückt. Die Auftaktveranstaltung fand am 29. November 2022 im Bielefelder Rathaus statt – mit der stellvertretenden DGB-Vorsitzenden Elke Hannack und dem Gewaltforscher Prof. Dr. Wilhelm Heitmeyer von der Universität Bielefeld. Im März 2023 erhielten wir die Möglichkeit, mit einer Tagesausstellung im Landtag die Abgeordneten und Besucher\*innen zu informieren und aktuelle Aktionen zu präsentieren. Die Ausstellung war zu Gast in vielen Rat- und Kreishäusern in ganz OWL.

## Wir verstehen unser Handwerk

Rund 215.000 Menschen in Ostwestfalen-Lippe arbeiten im Handwerk und über 11.000 junge Menschen werden dort ausgebildet. Über die demokratische Selbstverwaltung des Handwerks können die Arbeitnehmer\*innen demokratisch Einfluss auf ihre Arbeitswelt nehmen und darauf, wie sie sich verändert. Das reicht von der Mitarbeit in Prüfungsausschüssen bis zur politischen Interessenvertretung über die Vollversammlungen der Handwerkskammern.



Klausurtagung der Arbeitnehmer\*innen // Foto: DGB OWL

Unsere Kolleg\*innen engagieren sich in genau diesen Gremien und setzen sich für gute Ausbildung und eine Stärkung der Tarifbindung ein. Jährlich treffen sich die Mitglieder unserer Arbeitnehmer\*innenbank der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld zu einer zweitägigen Klausurtagung zum Austausch und beschäftigen sich mit aktuellen Themen und Forderungen.



IG Metall Roadshow vor der Handwerkskammer // Foto: DGB OWL

Dabei arbeiten wir eng und vertrauensvoll mit den Kolleg\*innen vom Kolpingwerk zusammen. Regelmäßig sind wir – gemeinsam mit der IG Metall und ihrer Roadshow – vor der Handwerkskammer präsent und kommen dort mit den Auszubildenden ins Gespräch. Von September bis Oktober 2025 machte die Vielfaltsausstellung des DGB Station in der Handwerkskammer Ostwestfalen-Lippe zu Bielefeld.

## Ausbildung – Zukunft sichern

Der Abschluss einer dualen Ausbildung ermöglicht die Chance auf ein gutes Einkommen und ein gutes Leben. Sie stärkt den sozialen Zusammenhalt und schützt vor Niedriglohn und prekären Arbeitsverhältnissen. Wir setzen uns deshalb für gute Ausbildungsbedingungen ein – u. a. in Mitbestimmungsorganen und den Berufsbildungsausschüssen der IHKen und Handwerkskammer in OWL. Regelmäßig tauschen wir uns mit allen Kolleg\*innen dieser Gremien aus und informieren uns über die rechtlichen Änderungen sowie aktuelle Themen.

In den letzten Jahren haben wir in unserer Region gemeinsam mit den IG-Metall-Verwaltungsstellen Paderborn und Bielefeld, Unternehmen und Betriebsräten durch unsere Aktion „Ausbildungs-RETTER\*IN“ auf unbesetzte, tarifgebundene

Ausbildungsstellen mit guten Ausbildungsbedingungen aufmerksam gemacht. Mit Sorge betrachten wir die Entwicklung, dass immer weniger Unternehmen Ausbildungsplätze anbieten oder die Ausbildungskapazitäten herunterfahren.

Deswegen kämpfen wir auf allen Ebenen um jeden Ausbildungsplatz und damit um die Zukunftsperspektiven der jungen Menschen.



Vernetzung der BBA Mitglieder // Foto: DGB OWL



Verleihung Ausbildungs-RETTER\*IN in Bielefeld // Foto: DGB OWL



## Union Busting – nicht mit uns!

In OWL sind wir aktiv gegen das professionelle Vorgehen gegen gewerkschaftliche Interessenvertretungen. Den Auftakt bildete 2023 eine Veranstaltung mit dem Arbeitsrechtsanwalt Stefan Chatziparaskas, bei der die Dimensionen und Gefahren vor Ort klar wurden und Betroffene von ihren Erfahrungen berichteten.



Seminar zum Thema union busting im Bunten Haus // Foto: DGB OWL

Im September 2024 fand in Bielefeld ein zweitägiges Seminar mit Kolleg\*innen aus allen Branchen statt. Im Mai 2025 trafen wir uns mit Betroffenen im Bunten Haus zu einem „Gewerkschaftsstammtisch“, bei dem wir Erfahrungen austauschten und Handlungsmöglichkeiten diskutierten.



Solidaritätsaktion in Beverungen // Foto: DGB OWL

Dass unsere Angebote notwendig sind, zeigt sich in der regen Beteiligung durch unsere Gewerkschaften und den immer häufigeren Fällen quer durch alle Branchen. Bei vielen Vorfällen konnten – neben dem rechtlichen Beistand durch die Gewerkschaften und dem Rechtsschutz – auch kurzfristige Solidaritätsaktionen oder Briefe an die Betroffenen organisiert werden, die klar machen: „Du bist nicht allein! Die Gewerkschaftsfamilie steht hinter dir!“

## Wohnen – bezahlbar und für alle

Wohnen ist und bleibt eines der drängendsten sozialen Themen – auch für den DGB in Ostwestfalen-Lippe. Steigende Mieten, fehlender bezahlbarer Wohnraum und die Verdrängung einkommensschwacher Gruppen betreffen immer mehr Menschen.



Aktion der DGB-Jugend am 1. Mai // Foto: DGB OWL

Ein besonderer Fokus lag auf den Bedürfnissen von Auszubildenden, die auch in OWL vielerorts kaum noch eine bezahlbare Wohnung in der Nähe ihrer Ausbildungsstätte und der Berufsschule finden. Mit einer Aktion vor dem Bielefelder Rathaus setzte die DGB-Jugend ein deutliches Zeichen für die Einrichtung eines Azubi-Wohnheims. In enger Zusammenarbeit mit der Bielefelder Politik wurde daraufhin ein Prüfauftrag zur Realisierung eines Azubi-Wohnheims an die Verwaltung gestellt. In Paderborn beteiligten wir uns an einer Machbarkeitsstudie für ein Azubi-Wohnheim und führten zahlreiche Gespräche. In Gütersloh wiederum engagiert sich seit mehreren Jahren ein gewerkschaftliches Jugendbündnis für den Bau eines Azubi-Wohnheims.



Mieten-Stopp-Aktion in Herford // Foto: DGB OWL

## Gemeinsam gegen Arbeitsausbeutung

Die Ausbeutung von Arbeitnehmer\*innen ist kein Problem, das nur in weiter Ferne stattfindet – sie geschieht auch direkt vor Ort: in unserer Nachbarschaft oder auf den Feldern. In OWL sind wir gemeinsam mit zahlreichen Bündnispartner\*innen und unseren Gewerkschaften aktiv und setzen uns entschieden gegen Ausbeutung ein.

Als DGB Ostwestfalen-Lippe sind wir Teil des regionalen Netzwerks „Fair arbeiten und zusammenleben in Ostwestfalen-Lippe“. Das gemeinsame Ziel des Bündnisses ist es, das Thema „europäische Migration“ in der Region Ostwestfalen-Lippe auszu-



Aktion mit der IG BAU und Beratungsstelle Arbeit in Bielefeld // Foto: DGB OWL

leuchten und sich gegen Arbeitsausbeutung und Prekarisierung einzusetzen. Nach einer Fachveranstaltung fand eine vertiefende Veranstaltung zum Thema Ausbeutung in der Logistik statt sowie eine Lesung in Rheda.

Besonders eng arbeiten wir mit den Kolleg\*innen von „Faire Mobilität“ zusammen, sei es beim Austausch mit Kandidie-

renden vor der Europawahl, bei gemeinsamen Infoständen oder Aktionen für Betroffene direkt vor Ort. Gemeinsam mit ver.di und Faire Mobilität informierten wir Fahrer\*innen in der Logistik über ihre Rechte. Zum „Tag der menschenwürdigen Arbeit“



Aktion mit NGG und Faire Mobilität in Verl // Foto: DGB OWL



Austausch mit den Europakandidat\*innen und Faire Mobilität in Rheda  
Foto: DGB OWL

haben wir 2024 gemeinsam mit der Beratungsstelle Arbeit Bielefeld und der IG BAU in der Innenstadt auf die Ausbeutung in Bereichen wie Logistik, Reinigung und häuslicher Pflege aufmerksam gemacht und auch Betroffene beraten. Für uns ist klar: Wir müssen die Missstände anprangern, Arbeitgeber in die Pflicht nehmen und Betroffenen helfen.

## Regionale Gesundheitsversorgung – wie kann sie gelingen?

Der DGB und seine Mitgliedsgewerkschaften setzen sich auf allen Ebenen für eine hohe Versorgungsqualität, gute Arbeitsbedingungen im Gesundheitswesen und eine gerechte Verteilung der Gesundheitskosten ein. Unser Ziel ist eine verlässliche, wohnortnahe Gesundheitsversorgung – unabhängig davon, ob jemand ambulant oder stationär behandelt werden muss und unabhängig vom Wohnort und dem Geldbeutel. Deswegen fanden 2023 in Detmold und 2024 in Herford zwei Veranstaltungen zum Thema „Regionale Gesundheitsversorgung“ statt, bei denen Expert\*innen die aktuellen Herausforderungen diskutierten.



Diskussionsveranstaltung zu Gesundheitsversorgung in Detmold  
Foto: DGB OWL



## Bündnis DGB und Kirche

Schon seit Jahrzehnten hat sich eine enge Zusammenarbeit zwischen dem DGB, der evangelischen und katholischen Kirche, dem Sozialinstitut Komende Dortmund und der katholischen Fakultät in Paderborn etabliert. Neben einem regelmäßigen Austausch über aktuelle politische und gesellschaftliche Themen organisiert das Bündnis auch regelmäßig die „Paderborner Sozialkonferenz“.

Anfang 2023 fand die Sozialkonferenz „Winterliche Solidargemeinschaft? Gemeinsam durch die Krisen!“ im Paderborner Rathaus statt. Verantwortliche und Aktive aus Politik, Sozialverbänden, sozialen Initiativen, Gewerkschaften und Interessierte diskutierten gemeinsam und wandten sich im Anschluss mit Forderungen an die Kommunalpolitik.



Sozialkonferenz in Paderborn // Foto: DGB OWL

Die nächste Sozialkonferenz soll im Winter 2025 in einem Stadtteil in Kooperation mit der Stadt und der dortigen Interessengemeinschaft stattfinden und sich mit den konkreten Problemstellungen des Stadtteils und möglichen Lösungsansätzen beschäftigen. Darüber hinaus gibt es immer wieder kirchliche Veranstaltungen, bei denen wir unsere Perspektiven zu Themen wie KI oder Demokratie einbringen.

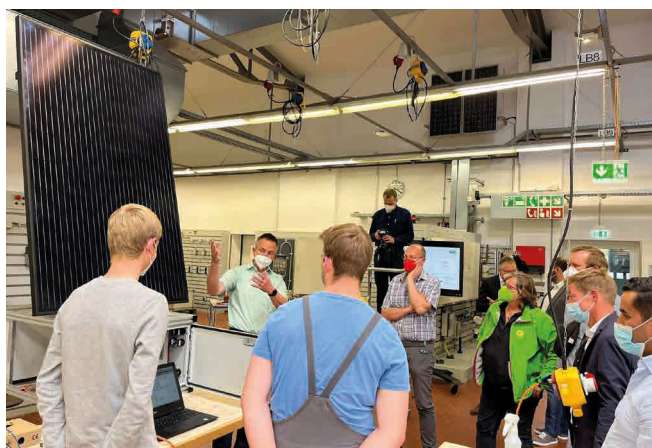
## Mit der Politik im Dialog

Der DGB OWL hat in den vergangenen vier Jahren zu allen relevanten Wahlen – wie Kommunal-, Landtags-, Bundestags- und Europawahl – eigene Veranstaltungsformate durchgeführt, um zur

demokratischen Beteiligung zu motivieren und gewerkschaftliche Positionen sichtbar zu machen. Im Zentrum stand dabei stets der gewerkschaftliche Grundsatz: Wahlen sind das Fundament der Demokratie und zentrale Voraussetzung für soziale Gerechtigkeit, Mitbestimmung und ein solidarisches Miteinander.



Diskussion der Bürgermeisterkandidat\*innen in Gütersloh // Foto: DGB OWL



Betriebsbesuch mit Landtagskandidat\*innen in Paderborn // Foto: DGB OWL



Diskussion mit den Bundestagskandidat\*innen in Bielefeld // Foto: DGB OWL



Mit kreativen Formaten wie dem interaktiven Planspiel „mensch.wähl.mich“, bei dem Kandidierende ihre Positionen im direkten Austausch mit dem Publikum auf einem überdimensionalen Spielfeld präsentieren, konnten in ganz OWL viele Menschen erreicht werden. In Paderborn besuchten wir mit Kandidierenden verschiedene Betriebe.

Ergänzend dazu waren wir an Berufsschulen unterwegs, um dort über die Bedeutung von Wahlen zu informieren, Fragen zu beantworten und Erstwähler\*innen zu ermutigen, ihr Wahlrecht aktiv zu nutzen.



Verteilaktion zur Europawahl vor Berufskollegs in Paderborn // Foto: DGB OWL



Aktion zur Bundestagswahl in einem Berufskolleg in Detmold // Foto: DGB OWL

In Zusammenarbeit mit den Mitgliedsgewerkschaften wurden darüber hinaus gezielt betriebsnahe Aktionen organisiert. Ein Beispiel dafür ist die „aktive Mittagspause“, bei der Beschäftigte in ihrer Pause zu einem kleinen Imbiss eingeladen wurden. In entspannter Atmosphäre kamen wir mit ihnen ins Gespräch über ihre Erwartungen an die Politik, ihre Sorgen und ihre Sicht auf gesellschaftliche Entwicklungen. Solche direkten Kontakte im Betrieb

stärken nicht nur das Vertrauen, sondern schaffen auch Raum für politische Diskussion und Motivation zur Wahlbeteiligung. Darüber hinaus nutzen wir auch außerhalb der Wahlkampfzeiten die Gelegenheit, mit Politiker\*innen aller demokratischen Parteien – von der Kommunal- bis zur Europaebene – über unsere Anliegen und Forderungen ins Gespräch zu kommen.



Unterschriftenübergabe für den Erhalt des Ausbesserungswerks in Paderborn  
Foto: DGB OWL

## Das Herzstück des Ehrenamts – unsere Kreis- und Stadtverbände

Unsere sechs Kreis- und Stadtverbände in Ostwestfalen-Lippe setzen vor Ort die wichtigen Themen, stellen Forderungen an die Kommunalpolitik und sind mit eigenen Aktionen und Veranstaltungen aktiv. Über die Arbeit in unseren festen Gremien hinaus treffen sich in Bielefeld regelmäßig bis zu 60 Kolleg\*innen zum „gewerkschaftlichen Stammtisch“. Im Anschluss an einen Input von Expert\*innen wird diskutiert. Einmal im Jahr treffen sich alle Mitglieder unserer Vorstände zum Austausch.



Vernetzung der Kreis- und Stadtverbände aus OWL in Herford // Foto: DGB OWL





Demonstration am 8. März in Bielefeld // Foto: Thomas Range

## DGB Frauen – gemeinsam für Gleichstellung

In der gewerkschaftlichen Frauenarbeit sind wir in Ostwestfalen-Lippe stark aufgestellt: Es gibt insgesamt vier Frauenausschüsse innerhalb der Kreisverbände Lippe, Paderborn, Minden-Lübbecke und des Stadtverbands Bielefeld. Ziel ist es, frauen- und gleichstellungspolitische Aktivitäten in arbeits- und gesellschaftsbezogenen Bereichen gemeinsam voranzutreiben. Hierzu knüpfen die DGB-Frauen Kontakte zu anderen Frauenorganisationen vor Ort und in der Region.

Politische Themen der DGB-Frauen sind z. B. Rentenpolitik für Frauen, Mindestlohn, Minijobs und viele weitere. Zu den Aktivitäten der DGB-Frauen in OWL gehören unter anderem Aktionen und Demonstrationen sowie Veranstaltungen zum Internationalen Frauentag am 8. März, zum Equal Pay Day und dem Tag gegen Gewalt an Frauen.



Verteilaktion auf dem Weihnachtsmarkt in Bielefeld // Foto: DGB OWL



Red Picknick zum Thema equal pay in Minden // Foto: DGB OWL





Aktion mit der NGG in Detmold // Foto: DGB OWL

Im September 2024 fand ein Netzwerktag für junge Gewerkschafterinnen aus ganz OWL statt, mit dem Ziel, junge Frauen in den Gewerkschaften zu stärken. Neben der Vernetzung gab es auch Workshops zu den Themen „wirtschaftliche Unabhängigkeit“ oder „sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz“. Im Anschluss daran wurde eine „Bande“ gegründet, die hauptsächlich für jüngere Kolleginnen eine monatliche Netzwerk- und Austauschmöglichkeit bietet.



Netzwerktag für junge Gewerkschafterinnen aus OWL // Foto: DGB OWL

## DGB-Jugend – Zukunft der Gewerkschaften

Die Berufsschultour der DGB-Jugend ist ein zentrales Element der Bildungsarbeit vor Ort und wird von den vielen ehrenamtlichen Teamenden getragen. Durch die Berufsschulbesuche wurden tausende Auszubildende erreicht. Es ist gelungen, viele neue Gewerkschaftsmitglieder zu gewinnen. Auch an allgemeinbildenden Schulen und Bildungsmessen war die DGB-Jugend OWL mit Infoveranstaltungen, Podiumsdiskussionen und Aktionen aktiv, um einen wichtigen Beitrag zur gewerkschaftlichen

Vorfeldarbeit zu leisten. Auch an den Hochschulen war die DGB-Jugend OWL gemeinsam mit den DGB-Hochschulgruppen an den Universitäten Bielefeld und Paderborn aktiv. Neben Aktionsständen fanden in Kooperation mit dem Career Service der Universität und dem AstA auch Informationsveranstaltungen zu Themen wie Nebenjob und erstem Arbeitsvertrag statt. Ein besonderes Highlight war der bundesweite Hochschulaktionstag, bei dem sich viele engagierte Studierende zusammen mit der DGB-Hochschulgruppe und der TV-Stud-Initiative an der Hochschule und Universität Bielefeld gegen prekäre Arbeitsbedingungen im Wissenschaftsbereich stark machten.



Berufsschultour in Minden // Foto: DGB OWL

Am 6. Mai 2025 hat sich der Regionsjugendausschuss (RJA) der DGB-Jugend OWL konstituiert. Mit Vertreter\*innen aus sieben Mitgliedsgewerkschaften wurde ein wichtiger Schritt zur Stärkung gewerkschaftlicher Jugendstrukturen in der Region gemacht.



Vorbereitung Jugendaktion zum 1. Mai in Bielefeld // Foto: DGB OWL



## DGB-Senior\*innen – weiterhin aktiv

Die DGB-Senior\*innen engagieren sich aktiv für eine sozial gerechte Gesellschaft und bringen auch nach dem Ende ihres Berufslebens ihre Erfahrungen und Perspektiven in die gewerkschaftliche Arbeit ein. In den vergangenen Jahren ist in OWL vor allem der DGB-Seniorenrat Paderborn-Höxter präsent geblieben. Mit großem Einsatz organisiert er jährlich ein abwechslungsreiches Veranstaltungsprogramm mit monatlichen Terminen.



Betriebsbesichtigung der DGB-Senior\*innen in Paderborn // Foto: DGB OWL

Dieses Programm umfasst vielfältige Exkursionen mit kulturellen, technischen und bildungspolitischen Schwerpunkten – von den traditionellen Besuchen der Ruhrfestspiele bis hin zu spannenden Einblicken in moderne Infrastrukturen wie Windkraftanlagen oder Klärwerke. Die Veranstaltungen regen zum Nachdenken an und eröffnen Perspektiven auf aktuelle gesellschaftliche und ökologische Herausforderungen.

In den letzten Jahren wurden auch Studienfahrten für die Senior\*innen angeboten, um den Blick über den Tellerrand zu erweitern. Darüber hinaus finden regelmäßig Diskussionsveranstaltungen mit Politiker\*innen und Expert\*innen statt. Diese Formate bieten den Teilnehmenden Raum, ihre langjährige Erfahrung einzubringen und gemeinsam praxisnahe Lösungsansätze zu erarbeiten – insbesondere zu Themen wie sozialer Gerechtigkeit, Altersarmut und politischer Teilhabe.

## 1. Mai – unser Tag der Arbeit

Nachdem in den Corona-Jahren unsere Kundgebungen zum 1. Mai digital oder mit Abstand stattfinden mussten, konnten wir in den letzten Jahren wieder mit unseren Forderungen gemeinsam auf die Straße gehen. Dank der vielen aktiven Kolleg\*innen, tollen Redner\*innen, einem abwechslungsreichen Programm und auch dem Mut, Ort und Form der Veranstaltungen neu zu denken, erreichen wir weiterhin in der ganzen Region zahlreiche Menschen, die an unseren Veranstaltungen teilnehmen.



Frauenchor am 1. Mai in Bielefeld // Foto: DGB OWL



Demo am 1. Mai in Detmold // Foto: DGB OWL



Arbeitnehmendenempfang in Paderborn // Foto: DGB OWL





Demonstration am 1. Mai in Minden // Foto: DGB OWL



Aktion beim 1. Mai in Gütersloh // Foto: DGB OWL



Jugendaktion am 1. Mai in Herford // Foto: DGB OWL

Traditionell finden in Herford, Detmold, Paderborn, Bielefeld und seit 2025 auch wieder in Gütersloh im Vorfeld des 1. Mai's die Arbeitnehmendenempfange statt.

## Solidarität ist unsere Stärke

In Ostwestfalen-Lippe sind wir eine große und solidarische Gewerkschaftsfamilie. Deswegen kämpfen wir gerne an der Seite unserer Mitgliedsgewerkschaften für bessere Arbeitsbedingungen, höhere Löhne und den Erhalt von Ausbildungs- und Arbeitsplätzen. In den letzten vier Jahren haben wir uns zusammen für die Zukunft der Beschäftigten in OWL stark gemacht – ob bei betrieblichen Aktionen, Streiks oder öffentlichen Kundgebungen.

Da bleiben wir dran! Mit viel Kraft und Energie, starken Gewerkschaften in unserer Region und motivierten Ehrenamtlichen werden wir uns auch in Zukunft für gute Arbeitsbedingungen unserer Kolleg\*innen stark machen.



# ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN MITGLIEDER UNSERER STADT- UND KREISVERBANDSVORSTÄNDE

Vorstände in den KV / SV in der Region Ostwestfalen-Lippe 2021 – 2025

| Kreis- bzw. Stadt-<br>verband | Bielefeld                    | Gütersloh                          | Herford                   | Minden-<br>Lübbecke         | Lippe                                      | Hochstift<br>Paderborn |
|-------------------------------|------------------------------|------------------------------------|---------------------------|-----------------------------|--------------------------------------------|------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>          | <b>Manuela Friebe</b>        | <b>Jana Ramme</b>                  | <b>Friedel Böhse</b>      | <b>Jan-Philipp Mehrhoff</b> | <b>Edeltraud Nülle,<br/>Susanne Huppke</b> | <b>Rudolf Bücken</b>   |
| IG BAU                        | Joachim Röder                | Andreas Wickord-Peitz              | Vural Ipek                | Katharina Schellenberg      | ---                                        | ---                    |
| IG BCE                        | Gabriele Otte                | ---                                | Christiane Strunk         | Uwe Burkhard                | ---                                        | Maurizio Dòria         |
| EVG                           | Heribert Lause               | ---                                | ---                       | Detlev Hotze                | ---                                        | Günter Schernus        |
| GdP                           | Liane Nordmann               | Patrick Schlüter                   | ---                       | Martin Weynans              | ---                                        | Michael Schröter       |
| GEW                           | Bernd Brett-<br>hauer-Aue    | Ulrich Wichmann                    | Friedel Böhse             | Udo Braun-<br>Niermann      | Sebastian Jensen                           | Jörg Schroeder         |
| IG Metall                     | Manuela Friebe               | Hans-Werner<br>Heißmann-<br>Gladow | Peter Kleint              | Johannes Niekamp            | Jörg Pielemeier                            | Rudolf Bücken          |
| NGG                           | ---                          | Adalbert Formella                  | ---                       | Manfred Koller              | Heike von Ohlen                            | Thomas Petrin          |
| ver.di                        | Dirk Toepper                 | ---                                | Hans-Ulrich<br>Mönkemeyer | Jan-Philipp<br>Mehrhoff     | Edeltraud Nülle                            | Silvia Störmer         |
| Frauen                        | Veronika Schmidt-<br>Lentzen | ---                                | ---                       | Gudrun Kritzler             | Christina Wesemann                         | Morag Peckelsen        |
| Senioren                      | ---                          | ---                                | ---                       | ---                         | ---                                        | Wilhelm Rose           |
| Jugend                        | Henning Knippelmeyer         | ---                                | ---                       | ---                         | ---                                        | ---                    |

## Vorstände in den KV / SV in der Region Ostwestfalen-Lippe nach den Neuwahlen 2025

| Kreis- bzw. Stadt-<br>verband | Bielefeld                             | Gütersloh         | Herford                       | Minden-<br>Lübbecke           | Lippe                               | Hochstift<br>Paderborn            |
|-------------------------------|---------------------------------------|-------------------|-------------------------------|-------------------------------|-------------------------------------|-----------------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>          | <b>Dilani Narendra</b>                | <b>Jana Ramme</b> | <b>Hans-Ulrich Mönkemeyer</b> | <b>Katharina Schellenberg</b> | <b>Witali Eichhorn</b>              | Martina Bee                       |
| IG BAU                        | Valerij Penner                        | Dietmar Gerbaulet | Vural Ipek                    | Katharina Schellenberg        | ---                                 | Thomas Buthe                      |
| IG BCE                        | Martin Hoyer                          | Ralf Sunder       | Wolfgang Marmann              | Fritz Harmsen                 | Sascha Sackewitz                    | ---                               |
| EVG                           | Heribert Lause                        | ---               | ---                           | Detlev Hotze                  | ---                                 | Günter Schernus                   |
| GdP                           | Patrick Altenhöner                    | ---               | ---                           | Martin Weynans                | ---                                 | Michael Schröter                  |
| GEW                           | Janko Spieker                         | Ulrich Wichmann   | Steffen Krone                 | Udo Braun-Niermann            | Susanne Huppke                      | Dagmar Höschen                    |
| IG Metall                     | Manuela Friebe                        | Jana Ramme        | Markus Krecht                 | Bernd Osterhage               | Witali Eichhorn                     | Martin Hershoff                   |
| NGG                           | Naved Gallathe                        | Adalbert Formella | Thomas Arndt                  | Manfred Koller                | Peter Martin Cox                    | Thomas Petrin                     |
| ver.di                        | Dilan Ciftci                          | Katrin Lumpe      | Hans-Ulrich Mönkemeyer        | Jan-Philipp Mehrhoff          | Edeltraud Nülle                     | Lukas Husemann                    |
| Frauen                        | Susanne Wagner<br>Gülcan Turan        | Ulrike Schierl    | ---                           | ---                           | Christina Wesemann<br>Minka Stancic | ---                               |
| Senioren                      | ---                                   | ---               | ---                           | ---                           | ---                                 | Morag Peckelsen<br>Hildegard Rose |
| Jugend                        | Jan Christoph Dehmel<br>Lee-Ann Kurth | ---               | Nico Göllinger                | ---                           | Celine Scharwächter                 | Alexander Jan Pia Hartmer         |



# GESCHÄFTSBERICHT DGB-REGION RUHR-MARK

Körnerstraße 43, 58095 Hagen

Telefon 02331 386040

E-Mail [hagen@dgb.de](mailto:hagen@dgb.de)

**[ruhr-mark.dgb.de](http://ruhr-mark.dgb.de)**

Regionsgeschäftsführer:  
Stefan Marx





## DGB-REGION RUHR-MARK



Das Team der DGB-Region Ruhr-Mark, v.l.n.r. Beate Wiemann, Fatih Ece, Melanie Maier, Stefan Marx, Sebastian Cramer, Bianca Hengstwerth, Clemens Bien  
Foto: Thomas Range

Die Region umfasst die Städte Bochum, Hagen und Herne sowie den Märkischen Kreis und den Ennepe-Ruhr-Kreis, in denen über 127.000 Mitglieder organisiert sind. Die Region ist höchst unterschiedlich geprägt. Auf der einen Seite das Ruhrgebiet, in dem der Strukturwandel noch lange nicht erfolgreich abgeschlossen ist. Auf der anderen Seite Südwestfalen, in dem sich eine hochentwickelte Industrielandschaft mit vielen Welt-Marktführern hinter den Bergen versteckt („hidden champions“). Vor allem die vielen Mittelständler und Familienunternehmen, die viele der südwestfälischen Marktführer stellen, verfolgen ausgeprägte Nischenstrategien. Mehr als die Hälfte der sozialversicherungspflichtig Beschäftigten arbeitet hier im produzierenden Gewerbe, während im restlichen Teil der Region der größere Teil der Beschäftigten im Dienstleistungssektor, insbesondere im Pflegesektor, sein Geld verdient. Auch wenn Stahl und Kohle heute noch die gefühlte Arbeitswelt im Pott prägen, so sind das nicht mehr vorherrschende Branchen, insbesondere die Stahlverarbeitung ist in der gesamten Region in der Krise.

In der DGB Region Ruhr-Mark stellen sich Stadtverbände in Bochum, Hagen und Herne sowie Kreisverbände im Märkischen Kreis und im Ennepe-Ruhr-Kreis ihren unterschiedlichen Aufgaben, unterstützt durch das Team des DGB.

Danke auch an den Kollegen Christopher Pottmeyer, der sich von 2022 bis Anfang 2025 um die Jugend gekümmert hat, und die Kollegin Nadine Schönemann, die sich eine Zeitlang als Vertretung von Melanie zur Verfügung stellte.

### Region im Strukturwandel

Schon gefühlt seit immer steckt insbesondere der Ruhrgebietsteil der Region im Wandel. Es fehlt an Arbeits- und Ausbildungsstellen, Innovationsfreudigkeit und Zukunftsstrategien sind oftmals nicht erkennbar. Die Gewerkschaften befinden sich häufig in Abwehrkämpfen gegenüber Forderungen der

Arbeitgeberseite. Politik muss sich mit einer Mangelverwaltung auseinandersetzen, insbesondere unter dem Druck der Haushaltskonsolidierung und der immensen Altschuldenproblematik. Der Strukturwandel ist da ein oft verwendetes Stichwort und immer wieder eine neue Herausforderung mit unterschiedlichen Merkmalen. Weitere Probleme und Herausforderungen im Berichtszeitraum waren außerdem: die

Brückensperrung der A45 bei Lüdenscheid, die Flutkatastrophe in Hagen, dem Märkischen Kreis und dem Ennepe-Ruhr-Kreis, die weltweite Coronapandemie inklusive der Veränderung der Arbeit mit den Stadt- und Kreisverbänden sowie die Arbeit vor Ort gegen Spaziergänge und sonstige Veranstaltungen von Coronaleugnern.

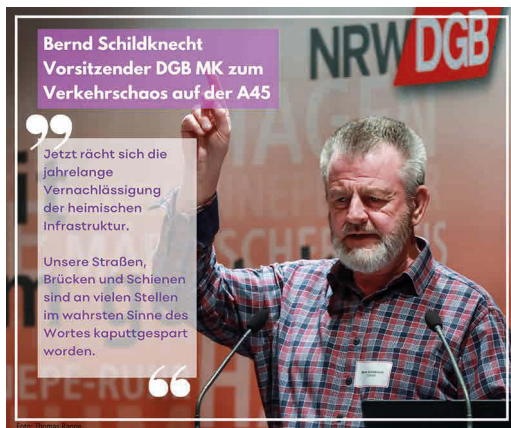
## 4 JAHRE IN BILDERN, PLAKATEN, EINLADUNGEN



Kreisverband Ennepe Ruhr Parlamente nazifrei  
Foto: DGB Ruhr-Mark



Beschäftigte aus allen Gewerkschaftsbüros und des Rechtsschutzes im DGB-Haus Hagen sagen „Nein zum Krieg!“ Russlands gegen die Ukraine // Foto: DGB Ruhr-Mark



Kreisverbandsvorsitzender Märkischer Kreis Bernd Schildknecht zur Brückensperrung A45 // Foto: Thomas Range



Der DGB beteiligt sich gemeinsam mit anderen in Bochum unter dem Motto „Wer Mieten treibt, spielt mit dem Feuer“ am bundesweiten Aktionstag // Foto: Stefan Nölle



Einladung politischer Aschermittwoch 2022 in Witten // Foto: DGB Ruhr-Mark



Aufruf zur Spende für die Flutopfer // Foto: DGB



Im Ratssaal der Stadt Lüdenscheid signalisierte DGB-Bundesvorstandsmitglied Stefan Körzell Rückendeckung für die gebeutelte Region. Er bewertete die Vollsperrung der A45-Brücke als massive Auswirkungen auf Unternehmen, Beschäftigte und die Lebensqualität der hier lebenden Menschen. Schließlich sei die ganze Misere eine Folge jahrzehntelangen Investitionsstaus. Während viele verantwortliche Politiker einen Bogen um die Region machten, haben wir mit Stefan Körzell eine starke Stimme in Berlin. Foto: DGB Ruhr-Mark



Aus Anlass eines Jahres Vollsperrung der A45-Brücke: DGB und Verbände unternahmen Ausflug in den Dauerstau: Die (St)ausfahrt nach Lüdenscheld – Klartext im Reisebus // Foto: DGB



Interviewpartner auf der (St)ausfahrt nach Lüdenscheld war auch unser Kollege Jan Haverkamp, der für den Automobilzulieferer Kostal in Lüdenscheld arbeitet. Er machte gerade seine Ausbildung zum Elektrotechniker und studierte gleichzeitig an der Fachhochschule Hagen. Bildrechte: Video (Quelle): Agentur MEDIA4WEB Lüdenscheld



Antikriegstag 2023 Witten Kranzniederlegung am Mahnmal; v.l.n.r.: Anke Unger, Mathias Hillbrandt // Foto: DGB Ruhr-Mark



Aktion Entgelttransparenz: Gender Pay Gap kommt uns nicht in die Tüte! Rebecca Sirsch (GEW Bochum) fordert Europaabgeordneten Dennis Radtke zur Unterstützung einer ambitionierten EU-Entgelttransparenz-Richtlinie auf // Foto: DGB Ruhr-Mark

Deutscher Gewerkschaftsbund Märkischer Kreis

## Immer länger arbeiten und höhere Beiträge zahlen! Ist das noch gerecht?

Vortrag und Debatte zur Zukunft der deutschen Sozialversicherung

### Einladung

Mittwoch, 29. November 2023  
in die PHÄNOMENTA Lüdenscheld  
18:00 Uhr – 19:30 Uhr  
(Einlass mit Imbiss um 17:30 Uhr)

**Begrüßung** durch Bernd Schilknecht,  
Vorsitzender DGB-Kreisverband Märkischer Kreis

**Kurzvorträge und Debatte:**

**Wie wird die Rente wieder sicher?**  
mit Dr. Florian Blank, WSI der Hans-Böckler-Stiftung  
Anke Unger, stellv. Bezirksvorsitzende DGB NRW  
Philipp Siewert, Referent Jugendpolitik beim DGB-Bundesvorstand  
& Christian Lepping, Geschäftsführer des Arbeitgeberverbandes Lüdenscheld (AGV)

„Wie wird die Rente wieder sicher?“ Eine lebhafteste Debatte lieferten sich Dr. Florian Blank (WSI), Anke Unger, Philipp Siewert (beide DGB) und Christian Lepping (AGV). Ein wichtiges Ergebnis bei allen Unterschieden: Gute Ausbildung und Arbeitsplätze in Tarifbindung sind das beste Fundament für eine gesicherte Altersvorsorge. Wir als DGB wünschen der Politik den Mut, das Thema anzupacken und eine Rente zu schaffen, in die alle Erwerbstätigen einzahlen.  
Foto: DGB Ruhr-Mark

Deutscher Gewerkschaftsbund Märkischer Kreis

## AUFBRUCH INS UNGEWISSE

Freitag 26.04.  
18:00 Uhr

Kulturhaus Lüdenscheld

Diskussion mit Kai Wessel, Filmregisseur

Jetzt anmelden unter [hagen@dgb.de](mailto:hagen@dgb.de)

Eintritt frei.

Filmabend im Märkischen Kreis 2024  
Foto: DGB Ruhr-Mark



Im August war Bundesverkehrsminister Wissing zu Besuch, um sich im Sozialpartnergespräch die Sorgen und Forderungen von Gewerkschafts- und Wirtschaftsvertreter\*innen anzuhören // Foto: DGB Ruhr-Mark

VIELFALT in BOCHUM & MITGESTALTEN LEBEN

### Workshop

Gemeinsam entwickeln wir kreative Strategien und interaktive Formate...

- ...z.B. ein Brettspiel zum Thema Demokratie
- ...wie wir eine Brandmauer gegen rechts in der Fußgängerzone aufstellen
- ...im Bündnis eine Social-Media Strategie gegen Demokratiefeindlichkeit entwickeln
- ...passende Slogans für Give-Aways finden, z.B. Kullis, Bierdeckel etc.
- ...oder Du bringst Deine eigene Idee mit!

Sa, 18.11.23 | 9:30-16:00 Uhr | Quartiershalle, Ko-Fabrik | Stühmeyerstraße 33, 44787 Bochum | Essen & Getränke kostenlos! | Anmeldungen bis 11.11. an: [bochum@dgb.de](mailto:bochum@dgb.de)

Einladung Mitmach Workshop in Bochum // Foto: DGB Ruhr-Mark



Demonstration gegen rechts, für ein solidarisches Europa 2024 in Bochum // Foto: DGB Ruhr-Mark





Demonstration für ein gemeinsames Europa in Hagen 2024 // Foto: DGB Ruhr-Mark

## EINLADUNG

Deutscher  
Gewerkschaftsbund  
Kreisverband Ennepe-Ruhr **DGB**

Rund um das Thema Bürgergeld gibt es viele Unsicherheiten und viele Fragestellungen, sei es in der Gesellschaft, bei den Leistungsbeziehenden selbst sowie bei den Unternehmen. Wie wird das Bürgergeld im Ennepe-Ruhr-Kreis umgesetzt?

Zu dieser Thematik referiert Herr Farchmin als Leiter des Jobcenters Ennepe-Ruhr-Kreis zu Zahlen, Daten, Fakten im Ennepe-Ruhr-Kreis und gibt Antworten auf vielfach gestellte Fragestellungen.

### Vortrag zum Thema Bürgergeld mit Dirk Farchmin, Leiter Jobcenter EN

**04. Februar 2025**  
17:30 Uhr – Eintritt frei

Gewerkschaftshaus (Saal der IG Metall Witten im Nebengebäude), Hans-Böckler-Str. 12, 58445 Witten  
Anmeldung bis zum 29.01.2025 unter: [hagen@dgb.de](mailto:hagen@dgb.de) oder Tel.: 02331 386040

V.i.S.d.P.: DGB-Ruhr-Mark, Kreisverband Ennepe-Ruhr, Körnerstr. 43, 58095 Hagen

Flyer zur Veranstaltung zum Thema Bürgergeld in Witten // Foto: DGB Ruhr-Mark



Antikriegstag 2024 in Witten mit der Rede von Anja Weber (DGB NRW) // Foto: DGB Ruhr-Mark



Betriebsbesuch des Kreisverbandes Märkischer Kreis bei der Märkischen Verkehrsgesellschaft  
Foto: DGB Ruhr-Mark



Arbeitnehmerempfang zum 1. Mai 2025 in Herne  
Foto: DGB Ruhr-Mark



Besucher der Wahlarena zur Bundestagswahl 2025 im Märkischen Kreis // Foto: DGB Ruhr-Mark



Speed-Dating-zur Kommunalwahl in Bochum, v.l.n.r. Bettina Gantenberg (ver.di) und Kandidat\*innen Tim Woljeme (CDU), Burkart Jensch (SPD), Sebastian Pewny (Die Grünen), Nadja Zein-Draeger (Stadtgestalter und Volt), Robert Bennington Christofer (FDP), Wiebke Köllner (Die Linke) // Foto: DGB Ruhr-Mark



1. Mai Demonstrationszug 2025 in Lüdenscheid // Foto: DGB Ruhr-Mark



# ZEITLICH WIEDERKEHRENDE HIGHLIGHTS

## Der 1. Mai in der Region Ruhr-Mark

Der 1. Mai, der Tag der Arbeit, ist unser Feiertag. Traditionell erinnern wir an diesem Tag an die erkämpften Rechte der Arbeiter\*innenbewegung und setzen ein politisches Zeichen für die weitere Verbesserung der Lebens- und Arbeitsbedingungen. Und das aus



Plakat zum 1. Mai 2021 Küchentalk in Bochum // Foto: DGB Ruhr-Mark

gutem Grund: Gewerkschaften haben maßgeblich dazu beigetragen, dass viele Dinge, die heute für Beschäftigte selbstverständlich sind, tatsächlich für Millionen Menschen Arbeits- und Lebensrealität geworden sind: gute Bezahlung, Jahresurlaub, der Acht-Stunden-Tag, die Lohnfortzahlung im Krankheitsfall und vieles mehr.

Nach dem Corona-Knick entwickelten sich die Veranstaltungen in der Region wieder erfreulich zu kleineren und größeren Familien- und Volksfesten, bei denen wir unsere gewerkschaftlichen Standpunkte laut in die Öffentlichkeit tragen können. Begangen wird dieser Tag in Bochum, Gevelsberg, Hagen, Herne, Lüdenscheld und Witten. Allein der 1. Mai in Lüdenscheld mit Demonstrationzug und Familienfest kann inzwischen mit rund 1000 Gästen am Tag als bedeutendste 1. Mai-Veranstaltung Südwestfalens zählen.

## Gewerkschaftskino im Märkischen Kreis

Um uns auf den 1. Mai einzustimmen, zeigt der DGB-Kreisverband Märkischer Kreis jedes Jahr einen Kinofilm. Im Jahr 2023 war das "Geliefert" – ein Film über einen Paketzusteller und alleinerziehenden Vater, einen Film über Ausbeutung in der modernen Arbeitswelt. Einen Film über Freundschaft und Würde, der zeigt, wie wichtig es ist, sich gerade

in schwierigen Zeiten selbst treu zu bleiben. 2024 folgte mit „Aufbruch ins Ungewisse“ ein Film über das Schicksal einer Familie, die unter lebensbedrohlichen Umständen vor der Verfolgung durch ein totalitäres System flieht. Ihr Ziel: Südafrika, wo sie auf eine sichere Zukunft ohne Repressionen hofft.

2025 sahen rund 60 Kolleg\*innen im Lüdenschelder Filmpalast „We want Sex“ – den Klassiker über geballte Frauenpower, den Kampf um Gleichheit und den ersten Frauen-Streik überhaupt in der britischen Geschichte.



Plakat Gewerkschaftskino 2023 "Geliefert" // Foto: DGB Ruhr-Mark

## Antikriegstag

Seit Jahrzehnten wird in Witten, Herne und Hattingen der Antikriegstag begangen. In allen drei Städten wird unter der Federführung des DGB-Stadtverbandes Herne bzw. des DGB-Kreisverbandes Ennepe-Ruhr jedes Jahr am 1. September eine Veranstaltung durchgeführt. In Herne und Witten finden diese in der Innenstadt und in Hattingen auf dem Ehrenfriedhof für russische Zwangsarbeiter statt. Bei allen drei Veranstaltungen sind auch viele andere zivilgesellschaftlich und friedenspolitisch engagierte Organisationen aus den jeweiligen Städten beteiligt.

Dabei ist besonders die Veranstaltung in Witten zu erwähnen, an der jedes Jahr bis zu 100 Kolleg\*innen teilnehmen und bei der 2023 unsere stellvertretende Landesvorsitzende Anke Unger und 2024 unsere Landesvorsitzende Anja Weber die Gedenkrede gehalten haben. 2025 war der Kollege Mohammed Bouhdi, Landesvorsitzender NGG NRW, als Hauptredner dabei.

## Rock For Peace

Eine über 20 Jahre alte Tradition ließ jetzt der DGB Märkischer Kreis zusammen mit den Jusos und der

Friedensgruppe Lüdenscheid wieder aufleben – den „Rock For Peace“. Damals aus Anlass des Irak-Krieges ins Leben gerufen, machten sich die Organisatoren jetzt wieder für den Frieden stark. Unterstützung gab es dabei von einer Reihe heimischer Musiker und Bands, die ohne Gage für den guten Zweck spielten. Auch Bürgermeister Sebastian Wagemeyer nahm die Gitarre in die Hand und trug ein paar Stücke von Bob Dylan bis Green Day zum Programm bei.

Im Ergebnis konnten in diesem Jahr über 500 Euro an Ärzte ohne Grenzen gespendet werden.



Plakat für die Veranstaltung „Rock for Peace“ 2024 in Lüdenscheid  
Foto: DGB Ruhr-Mark

## Querdenker-Demos

Zwischen 2021 und 2023 versuchten die selbsternannten „Querdenker“, Herne und Hattingen als Hotspots zu etablieren. In Herne fanden zwei bundesweite Demonstrationen unter dem Motto „Der Pott erwacht“ statt, bei denen verschiedene Gruppen wie Verschwörungsgläubige, Reichsbürger\*innen, AfD-Anhängende und Impfgegner\*innen teilnahmen. Demgegenüber organisierte das „Herner Bündnis“ gemeinsam mit zivilgesellschaftlichen Akteur\*innen und allen demokratischen Parteien ein Demokratiefest unter dem Motto „Packt den Pott nicht an“, das mit deutlich mehr Teilnehmenden aufwartete.

Auch in Bochum gab es Aufmärsche und Kundgebungen dieser Gruppierungen. Dort schlossen sich Gewerkschaften, Stadtgesellschaft und Bündnisse zusammen, um Gegenproteste mit Aufklärungscharakter zu organisieren. In Hattingen zeigten sich die „Querdenker“ besonders hartnäckig: Zunächst fanden wöchentliche, später monatliche Aufmärsche statt. Auch hier bildete sich ein Bündnis für Gegenproteste. Im Laufe der Zeit wurden die Aufmärsche kleiner, aber radikaler.

## Gemeinsam für Lüdenscheid

Gesellschaftlicher Zusammenhalt statt Spaltung in der Corona-Pandemie. Dafür war am 10. Januar 2022 in Lüdenscheid endlich ein Teil der schweigenden Mehrheit auf der Straße. Etwa 800-1000 Menschen kamen zur Kundgebung, die wir als DGBRuhr-Mark auf Initiative der Lüdenscheider Ärztin Dr. Gudrun Benkhofer angemeldet hatten. Respekt und Solidarität für diejenigen, die in schwierigen Zeiten den Laden am Laufen halten, besonders im Gesundheitswesen, im Handel, in den Schulen und im öffentlichen Dienst.



Veranstaltung 2022 „Gemeinsam für Lüdenscheid“  
Foto: IG Metall Märkischer Kreis

## Senioren

Eine Besonderheit in Herne, Witten und Gevelsberg ist auch die aktive Seniorenarbeit, die sich nach der Corona-Zwangspause in den vergangenen Monaten und Jahren neu aufgestellt hat. So werden inzwischen in Herne und Witten außerhalb der Treffen auch Veranstaltungen für junggebliebene Kolleg\*innen gewerkschaftsübergreifend durchgeführt. Themen waren in den vergangenen Monaten unter anderem: "Patientenverfügung und Vorsorgevollmacht" mit dem Seniorenbüro der Stadt Schwelm, „Rente und Steuern“ mit der Deutschen Rentenversicherung oder „Energierrecht“ mit der Verbraucherzentrale.





Broschüre zum 2. Mai 1933 in Lüdenscheid // Foto: DGB

## 2. Mai 90 Jahre danach

### „Nationaler Feiertag“ und Todestag der freien Gewerkschaften

Nach der Gleichschaltung von Polizei und Gestapo durch die NSDAP am 22. Februar 1933, der Inhaftierung der Kommunisten ab dem 28. Februar 1933 und dem Ausschluss der Sozialdemokraten aus dem Stadtrat im April 1933 war die gewaltsame Auflösung der freien und christlichen Gewerkschaften am 2. Mai 1933 einer der wichtigsten Schritte zur NS-Diktatur in Lüdenscheid und Deutschland. Daran erinnert bis heute der DGB im Märkischen Kreis in Zusammenarbeit mit dem GeDenk-Zellen Altes Rathaus e.V. und der Friedensgruppe Lüdenscheid.

Auch der Kreisverband Ennepe-Ruhr ist dem Gedenken nachgekommen mit einer Lesung mit Margit Wiegold-Bovermann, Historikerin und Autorin des Buchs „Morgen werden wir die Gewerkschaftshäuser besetzen“. Dabei wurden die Ereignisse seit Ende Januar 1933 aufgegriffen, und zwar zunächst die Monate von Februar bis April, dann der 1. Mai und schließlich besonders der 2. Mai selbst.

## Internationaler Frauentag

Die Traditionsveranstaltung der Hagener DGB-Frauen findet am Sonntag am oder nach dem 8. März im Kulturzentrum Pelmeke statt. Mit dem gemeinsamen Brunch und Kabarettprogramm vernetzen sich die Kolleginnen nicht nur in der Stadt, sie sammeln auch Spenden für das örtliche Frauenhaus. Im Jahr 2023 begeisterte Maria Volmer mit ihrem Programm „Tantra, Tupper & Tequila“.

Was tut eine Frau, wenn zwei pubertierende Teenager und ein midlife-kriselnder Ehemann das Geschehen zuhause bestimmen wollen? Sie kümmert sich nicht drum! Sie gönnt sich vielmehr Friseurbesuche, die so viel kosten wie die Leasingraten fürs Auto.

Und beim Blick in die Zeitung fragt sie sich, ob man in einer Welt, die gerade aus den Fugen gerät, noch unbeschwert genießen, tanzen und Tequila trinken darf. Man darf nicht nur, man muss, beschließt sie, getreu ihrem Motto: Eine Frau sollte nicht darauf warten, auch etwas vom Kuchen abzubekommen, sondern den Tortenheber selbst in die Hand nehmen!



Einladungskarte Internationaler Frauentag 2023 in Hagen // Foto: DGB Ruhr-Mark



Internationaler Frauentag 2023 in Hagen  
Foto: DGB Ruhr-Mark

## Unterstützung für das Frauenhaus Hagen

Trotz des ernsten Themas nur lachende Gesichter: Kolleginnen unserer DGB-Frauen Hagen konnten eine Spende in Höhe von rund 800 Euro an die Leitung des Hager Frauenhauses übergeben. Das Geld wird dringend u. a. für Renovierungen benötigt und stammt aus einer Sammlung bei unserem Frauenbrunch zum Internationalen Frauentag.

Unterstützt die Frauenhäuser in NRW und lest weiter auf [www.raufdieplaetze.de](http://www.raufdieplaetze.de)! Gewalt gegen Frauen ist gesellschaftliche Realität. Trotzdem hat die Politik in NRW noch immer keine Vollfinanzierung der



Übergabe der Spende in Hagen in 2023 v.l.n.r. Gisela Mielke (IG Metall), Stephanie Berns, Ruth Sauerwein (beide ver.di), Susanne Deitert, Katharina Siewert (beide Frauenhaus Hagen), Iris Karp (Vorsitzende DGB-Frauen), Anke Rudat (IG BCE), Marita Dickenscheid (ver.di) // Foto: DGB- Ruhr-Mark

Frauenhäuser umgesetzt. Ein Grund mehr, dass wir #UngebrochenSolidarisch sind. Der Austausch mit den Verantwortlichen im Frauenhaus und beim runden Tisch gegen Gewalt wird von unseren DGB-Frauen jährlich fortgesetzt. Aktuell steht die Umsetzung des Gewalthilfegesetzes zur Diskussion.



# Weltfrauentag

## Live & interaktiv

### Sonntag, 7. März 2021 17 Uhr: **ONLINE**



Einladung Internationaler Frauentag in Bochum // Foto: DGB Ruhr-Mark

## Internationaler Frauentag in Bochum

Auch in Bochum wird der Internationale Frauentag aktiv gefeiert. Aufgrund der Pandemie fand 2021 erstmals ein interaktiver Online-Livestream statt. Am 7. März eröffnete Bettina Gantenberg, Vorsitzende des DGB Bochum, die Veranstaltung.

Die Kabarettistin und Buchautorin Andreea Volk begeisterte mit ihrem Programm „Feier-Abend! Büro und Bekloppte“ – ein humorvoller Blick auf Homeoffice, Home-schooling und die Veränderungen im Arbeitsleben. Die Zuschauerinnen konnten live chatten, lachen und sich mit einem Avatar virtuell treffen.

Wie in Hagen sammelten die Bochumer DGB-Frauen auch online Spenden für das Frauenhaus Bochum – unkompliziert per PayPal. So wurde trotz Pandemie ein starkes Zeichen für Frauenrechte gesetzt.



Neben dem Kabarett gab es eine Fotoaktion unter dem Motto „Wir sind das W im Weltfrauentag“. Frauen aus Bochum setzten damit ein sichtbares Zeichen für Solidarität, Gleichberechtigung und Empowerment. Die Fotos wurden online geteilt und zeigten vielfältige Gesichter und Geschichten, die den Weltfrauentag lebendig machen // Foto: DGB- Ruhr-Mark

## Frauen-Infotag in Hagen

Frauenrechte – Menschenrechte – Gleichberechtigung. Unter dem Motto engagieren sich unsere DGB Frauen Hagen mit vielen weiteren tollen Organisationen und Vereinen. Die Veranstaltung in Form eines Marktes der Möglichkeiten findet inzwischen jährlich am Samstag der Frauenwoche in der Volme Galerie Hagen statt.



Frauen-Infotag in Hagen 2023 Bildrechte // Foto: DGB Ruhr-Mark



Flyer zur Demonstration am Orange Day in Hagen // Foto: DGB- Ruhr-Mark

darauf aufmerksam gemacht, dass die Istanbul-Konvention auch in Hagen umgesetzt werden muss. Hierbei handelt es sich um einen Menschenrechtsvertrag des Europarates zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und Kinder und von häuslicher Gewalt. 2018 wurde dieser Vertrag auch von der Bundesrepublik unterzeichnet.

## Neujahrsempfang

Traditionell lädt der Hagener DGB zu einem Neujahrsempfang ein – um Danke zu sagen an alle Aktiven in den Betrieben, Verwaltungen und Gewerkschaften, die mit hohem Engagement an vielen unterschiedlichen Stellen für die Rechte der Beschäftigten und eine solidarische Welt kämpfen. Die Veranstaltung im „Hasper Hammer“ bietet neben politischer Rede des Stadtverbandsvorsitzenden und einem Grußwort des Oberbürgermeisters immer auch ein Kulturprogramm.



DGB-Neujahrsempfang 2025 // Foto: Clemens Bien, DGB-Region Ruhr-Mark



Aktive Kolleginnen der Hagener DGB-Frauen beteiligen sich an der Aktion „Rote Karte gegen Sexismus und Gewalt“ // Foto: DGB Ruhr-Mark

## „Orange Day“ – Der Internationale Tag gegen Gewalt an Frauen

In Hagen machen unsere Kolleginnen gemeinsam mit dem runden Tisch gegen Gewalt, der Gleichstellungsstelle der Stadt und den Frauenverbänden jedes Jahr auf das Problem der Femizide aufmerksam.

## Laut + Stark – Demo durch die Innenstadt mit Aktionen

Am 29.11.2024 organisierte das Hagener Frauennetzwerk, unterstützt von unseren DGB-Frauen, einen Demonstrationzug vom Theatervorplatz durch die Stadt zum Rathaus und zum Museum. An Haltepunkten wurde mit Redebeiträgen und Aktionen



## Eintreten für die #Tarifwende in der Region Ruhr-Mark

IG Metall-Bevollmächtigter Fabian Ferber (Mitte) und aktive Kolleg\*innen aus dem Messingwerk Plettenberg versorgten im Rahmen der bundesweiten Aktion im September den Betrieb mit Material.

Die Belegschaft im Messingwerk Plettenberg kennt den Wert von Tarifverträgen. Vor zwei Jahren mussten sie sich ihren mühsam erkämpften. Gemeinsam mit der IG Metall Märkischer Kreis traten wir darum an diesem Tag nochmal deutlich für die #tarifwende in Deutschland ein.



Verteilaktion Tarifwende // Foto: DGB Ruhr-Mark

## Mit dem Tarifwende-Frittentruck in Hagen und Lüdenscheid

Mehr Lohn – mehr Freizeit – mehr Sicherheit. Das gibt es mit Tarifvertrag. Das haben wir im Juni mit den Menschen in Hagen diskutiert und unglaublich positives Feedback für die Aktion bekommen.



V.l.n.r.: Adrian Joseph (ver.di), Clemens Bien (DGB) // Foto: DGB Ruhr-Mark



Mit Tarifvertrag hat man mehr in der (Lohn-)Tüte! Das DGB-Frittenmobil machte im Oktober 2024 Station in Lüdenscheid vor dem Rathaus  
Foto: DGB Ruhr-Mark

## Parlamente nazifrei!

Die Kampagne „Rathaus nazifrei! Keine Stimme für AfD und NPD!“ wurde 2021 in Bochum ins Leben gerufen und fand schon nach kurzer Zeit Unterstützung von über 100 Organisationen. Ursprünglich lokal gestartet, wird sie inzwischen an vielen Orten in Nordrhein-Westfalen getragen, um sich gemeinsam gegen rechte Hetze und für demokratische Werte zu engagieren. Angesichts des wachsenden Zuspruchs für die AfD, die Arbeitnehmerrechte, soziale Sicherheit und starke Gewerkschaften ablehnt, bleibt unser Engagement wichtiger denn je – deshalb führen wir die Kampagne entschlossen fort.



Stefan Marx, Regionsgeschäftsführer – bei der Landtagswahl 2022 und der Europawahl 2024 organisierten wir vielfältige Aktionen, darunter eine Kulturveranstaltung mit Sebastian 23 und eine große Demonstration zur Europawahl, bei der Wolfgang Schmickler die Kampagne unterstützte // Foto: DGB Ruhr-Mark

## Jugend in Bochum

Ein zentrales politisches Projekt war das Engagement für ein Azubiwohnheim in Bochum. Gemeinsam mit dem Stadtjugendausschuss setzten wir uns intensiv für die Schaffung von bezahlbarem Wohnraum für Auszubildende ein. Hierbei erarbeiteten wir ein eigenes Konzept, suchten strategische Partner\*innen, gewannen Vereine und Jugendverbände für unser Anliegen und führten Gespräche mit politischen Entscheidungsträger\*innen. Ein besonderes Highlight war eine Delegationsfahrt mit Vertreter\*innen der Parteien zum Azubiwohnheim in München, bei der wir die Dringlichkeit unseres Anliegens verdeutlichen konnten.



Aktion der Gewerkschaftsjugend am Aktionstag Wohnen // Foto: DGB Ruhr-Mark

Ein weiterer wichtiger Bestandteil war die Unterstützung und Begleitung der gewerkschaftlichen Hochschulgruppe in der Region. Die Gruppe diente als Anlaufstelle für Studierende, die sich mit gewerkschaftlichen und hochschulpolitischen Themen auseinandersetzen wollten. Während der Vorlesungszeit fanden unregelmäßige Sitzungen statt,

in denen wir aktuelle hochschulpolitische Entwicklungen diskutierten und gewerkschaftliche Positionen erarbeiteten.

Ein Schwerpunkt der gewerkschaftlichen Hochschulgruppe lag auf der Unterstützung der TVStud-Bewegung, die sich für die Verbesserung der Arbeitsbedingungen studentischer Beschäftigter einsetzt. Gemeinsam organisierten wir Informationsveranstaltungen, Mobilisierungsaktionen und Vernetzungstreffen, um die Forderungen der Kampagne an den Hochschulen sichtbarer zu machen.

Darüber hinaus pflegten wir eine enge Zusammenarbeit mit der Hans-Böckler-Stiftung sowie dem ehrenamtlichen Gremium vor Ort. Hier vermittelten wir Kontakte zu Förder- und Bildungsangeboten der Stiftung und entwickelten gemeinsam Veranstaltungsformate zur gewerkschaftlichen Bildungsarbeit für Studierende. Diese Kooperationen ermöglichten es uns, gewerkschaftliche Themen auch in die akademische Welt zu tragen und Studierende für Arbeitsrecht, Tarifpolitik und Mitbestimmung zu sensibilisieren.

## Ausblick

Die Region steht weiterhin im Wandel, der viele Herausforderungen mit sich bringt – doch wir blicken optimistisch in die Zukunft. In Zusammenarbeit mit unseren ehrenamtlichen Strukturen vor Ort stellen wir uns den Problemen und werden unsere gewerkschaftliche Position vertreten. Dabei gehen uns die Themen nicht aus: Wir stärken Tarifbindung, faire Arbeitsbedingungen und soziale Sicherheit, um gute Arbeit für alle zu ermöglichen. Wir kümmern uns um den Ausbildungsplatzmangel, die Energiesicherheit und das Azubiwohnheim. Und noch viele Themen mehr.

Demokratie, gesellschaftlicher Zusammenhalt und Teilhabe vor Ort sind für uns die Grundlage einer starken Gemeinschaft. Mit klarem Fokus gestalten wir den Wandel aktiv mit – für eine starke Wirtschaft, gute Arbeitsplätze und eine lebenswerte Region für alle.



# ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN MITGLIEDER UNSERER STADT- UND KREISVERBANDSVORSTÄNDE

Vorstände in den KV / SV in der Region Ruhr-Mark 2021 – 2025

| Kreis- bzw. Stadt-<br>verband | Bochum                                                 | Herne                                                   | Ennepe-Ruhr                | Hagen                                                      | Märkischer<br>Kreis        |
|-------------------------------|--------------------------------------------------------|---------------------------------------------------------|----------------------------|------------------------------------------------------------|----------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>          | <b>Gantenberg, Bettina</b>                             | <b>Holtgreve, Peter</b>                                 | <b>Hillbrandt, Mathias</b> | <b>Marx, Stefan</b>                                        | <b>Schildknecht, Bernd</b> |
| IG BAU                        | ---                                                    | ---                                                     | ---                        | Zollmann, Günter (bis 2024)<br>Hörnich, Thorsten (ab 2024) | ---                        |
| IGBCE                         | Sontopski, Jörg                                        | Holtgreve, Peter                                        | Fox, Henry                 | Rudat, Anke                                                | Kordes, Markus             |
| EVG                           | Pottmeyer, Christopher                                 | Kasper, Michael                                         | Sieg, Alexander            | Studberg, Jörg                                             | ---                        |
| GdP                           | Simon, Martin                                          | Heu, Frank (2021-2022)<br>Lipka, Thomas (ab 2022)       | Wallenfels, Tanja          | Rabe, Jens                                                 | Kaufhold, Michael          |
| GEW                           | Lanz, Daniela (2021-2024)<br>Sirsch, Rebecca (ab 2024) | Korneffel, Berit                                        | Gieseke, Hannelore         | Selent, Kay                                                | Schmitz-Beuting, Eva       |
| IG Metall                     | Kerkemeier, Eva-Maria                                  | Thannheuser, Jörg                                       | Hillbrandt, Mathias        | Schmitz, Kevin (bis 2024)<br>Grunengerg, Robin (ab 2024)   | Ferber, Fabian             |
| NGG                           | Kandemir, Adnan                                        | ---                                                     | ---                        | ---                                                        | ---                        |
| ver.di                        | Gantenberg, Bettina                                    | Hübeler, Thorsten (2021-2024)<br>Lobach, Eric (ab 2024) | Niederhagemann, Ute        | Steinbach, Detlef                                          | Benscheid, Bernd           |
| Frauen                        | ---                                                    | ---                                                     | ---                        | Karp, Iris                                                 | ---                        |
| Jugend                        | Rauch, Patrick (ab 2024)                               | ---                                                     | ---                        | ---                                                        | ---                        |

## Vorstände in den KV / SV in der Region Ruhr-Mark nach den Neuwahlen 2025

| Kreis- bzw. Stadt-<br>verband | Bochum                 | Herne                   | Ennepe-Ruhr                | Hagen                 | Märkischer Kreis               |
|-------------------------------|------------------------|-------------------------|----------------------------|-----------------------|--------------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>          | <b>Schneider, Marc</b> | <b>Holtgreve, Peter</b> | <b>Hillbrandt, Mathias</b> | <b>Joseph, Adrian</b> | <b>Bunge-Altenberg, Manuel</b> |
| IG BAU                        | ---                    | ---                     | ---                        | Hörnich, Thorsten     | ---                            |
| IG BCE                        | Sontopski, Jörg        | Holtgreve, Peter        | Fox, Henry                 | Rudat, Anke           | Szyska, Hubert                 |
| EVG                           | Pottmeyer, Christopher | Schröder, Hans          | Sieg, Alexander            | Lietz, Thorsten       | ---                            |
| GdP                           | Simon, Martin          | Lipka, Thomas           | ---                        | Rabe, Jens            | Kaufhold, Michael              |
| GEW                           | Sirsch, Rebecca        | Meiß, Ursula            | Gieseke, Hannelore         | Selent, Kay           | Pretel-Stöcklein, Corinna      |
| IG Metall                     | Schneider, Marc        | Thannheuser, Jörg       | Hillbrandt, Mathias        | Grunenberg, Robin     | Ferber, Fabian                 |
| NGG                           | ---                    | ---                     | ---                        | Mura, Isabell         | Mura, Isabell                  |
| ver.di                        | Gantenberg, Bettina    | Arndt, Kolja            | Niederhagemann, Ute        | Weik-Hensel, Melanie  | Kruber, Thomas                 |
| Frauen                        | ---                    | ---                     | ---                        | ---                   | ---                            |
| Jugend                        | Rauch, Patrick         | ---                     | ---                        | ---                   | ---                            |



# GESCHÄFTSBERICHT DGB-REGION SÜDWESTFALEN

Donnerscheidstraße 30, 57072 Siegen

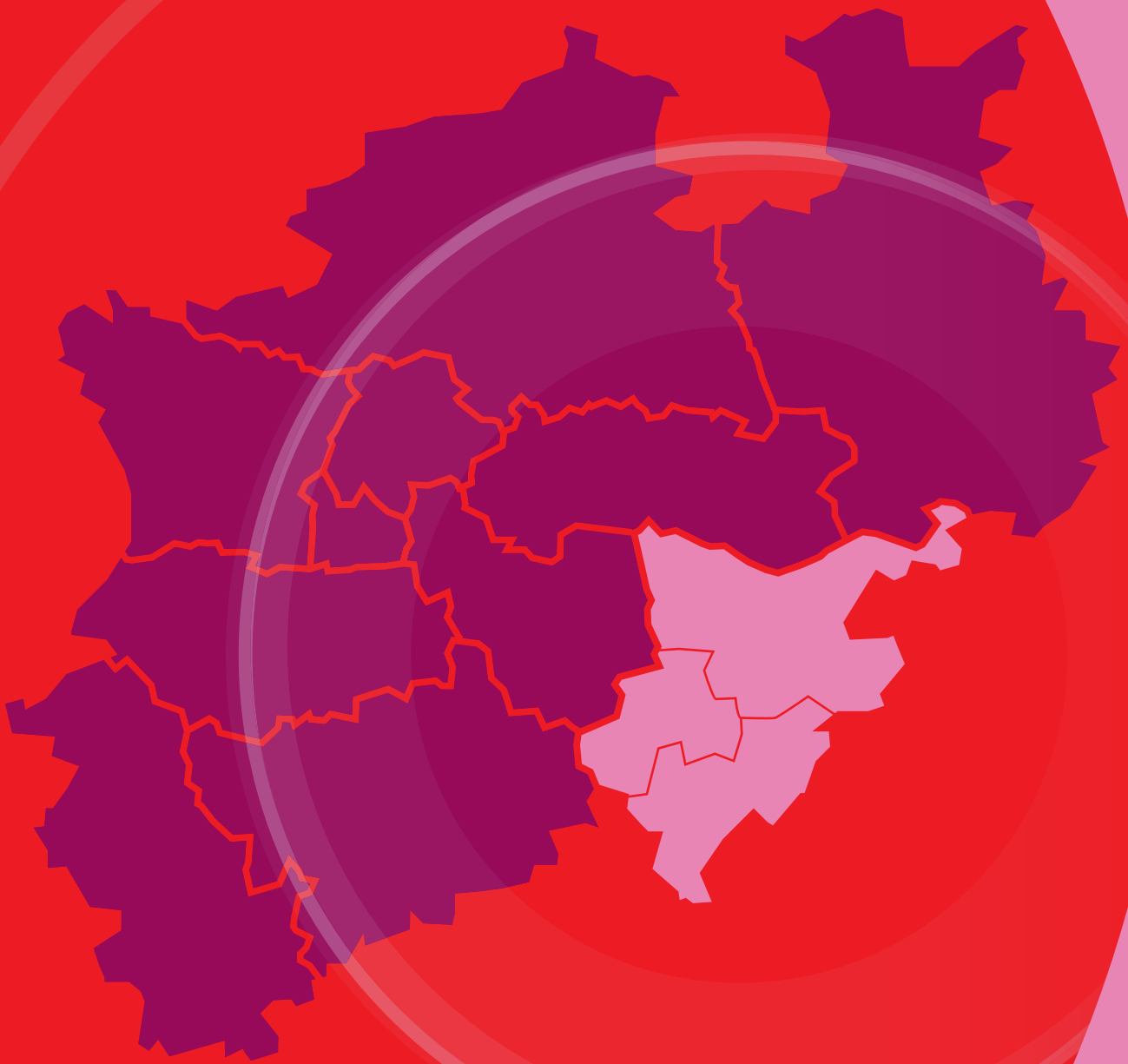
Telefon 0271 31345-0

E-Mail [siegen@dgb.de](mailto:siegen@dgb.de)

**[suedwestfalen.dgb.de](http://suedwestfalen.dgb.de)**

Regionsgeschäftsführer:

Bulut Surat





## DGB-REGION SÜDWESTFALEN



Team der Geschäftsstelle der Region mit den Kreisverbandsvorsitzenden v.l.n.r.: Heike Pfeifer, Petra Schönauer, Dietmar Schwalm, Bulut Surat, André Arenz, Björn Eckert, Sandra Grimm // Foto: Anne Neier

### **Stark in Arbeit. Wir in Südwestfalen.**

Südwestfalen ist eine der industriellen Herzkammern Nordrhein-Westfalens. Die Region mit den Kreisen Siegen-Wittgenstein, Olpe und dem Hochsauerlandkreis steht für eine lange Tradition in der Metall- und Eisenverarbeitung, eine starke mittelständische Wirtschaftsstruktur und eine hohe Beschäftigungsquote im produzierenden Gewerbe. Ende 2024 waren hier rund 580.000 Menschen sozialversicherungspflichtig beschäftigt – ein Ausdruck der wirtschaftlichen Stabilität und Innovationskraft der Region.

Doch auch eine starke Region steht vor großen Herausforderungen: Digitalisierung, Fachkräftesicherung und der Wandel hin zu einer klimaneutralen

und nachhaltigen Industrie verändern Arbeitswelt und Gesellschaft tiefgreifend. Der Deutsche Gewerkschaftsbund (DGB) in Südwestfalen begleitet diesen Wandel aktiv – mit klaren sozialpolitischen Positionen und dem Anspruch, Veränderung im Sinne der Beschäftigten zu gestalten.

Mit rund 65.000 Mitgliedern in acht DGB-Gewerkschaften ist unsere Region nicht nur wirtschaftlich stark, sondern auch gewerkschaftlich gut aufgestellt. Unter dem Leitmotiv „Stark in Arbeit. Wir in Südwestfalen.“ setzen wir uns dafür ein, dass wirtschaftlicher Erfolg und soziale Gerechtigkeit Hand in Hand gehen.

Unsere Regionsgeschäftsstelle setzt sich aktuell aus vier hauptamtlichen Kolleg\*innen zusammen:

- Bulut Surat, Regionsgeschäftsführer (seit 2025)
- Sandra Grimm, Gewerkschaftssekretärin mit organisationspolitischen Aufgaben
- Petra Schönauer, Assistenz
- Heike Pfeifer, Assistenz

Bis Juni 2025 war Björn Eckert als Jugendbildungsreferent tätig. Zuvor leitete Ingo Degenhardt bis 2024 die DGB-Region Südwestfalen als Regionsgeschäftsführer.

### **DGB-Kreisverbände in der Region Südwestfalen**

In den DGB-Kreisverbänden engagieren sich ehrenamtliche Kolleg\*innen, um Veranstaltungen zu organisieren und sich gesellschaftspolitisch wichtiger Themen anzunehmen. Ziel des DGB ist es, die Arbeits- und Lebensbedingungen vor Ort zu verbessern.



Bulut Surat, Vorsitzender DGB Siegen-Wittgenstein // Foto: DGB-Südwestfalen



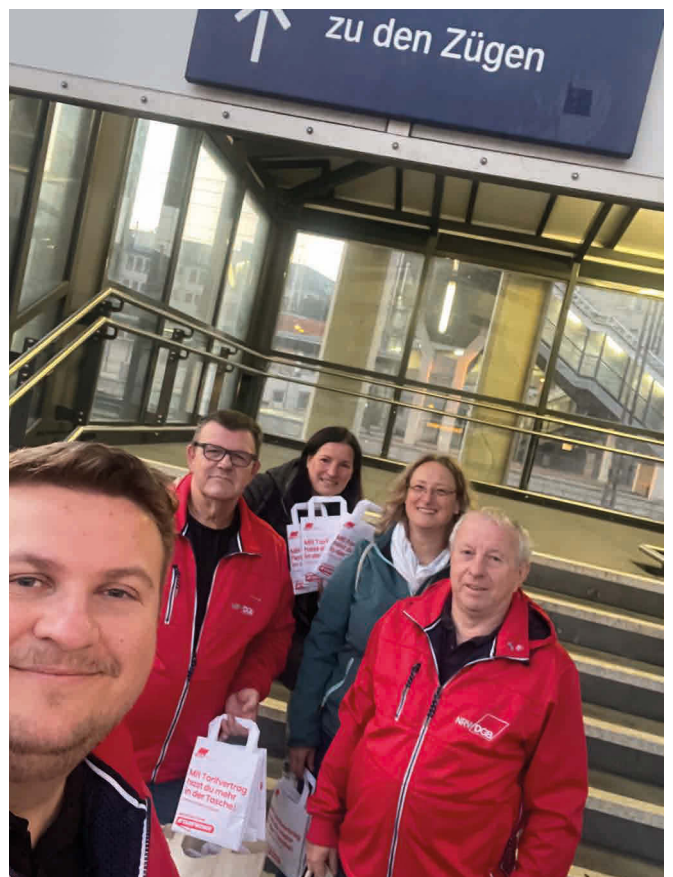
André Arenz, Vorsitzender DGB Olpe // Foto: DGB-Südwestfalen



Dietmar Schwalm, Vorsitzender DGB Hochsauerlandkreis  
Foto: DGB-Südwestfalen



Zu den zentralen Aufgaben der DGB-Kreisverbände gehört es, Arbeitnehmer\*inneninteressen in die Kommunalpolitik einzubringen, kommunale Netzwerke zu initiieren oder darin mitzuarbeiten, für zentrale Kampagnen und Aktionen vor Ort zu mobilisieren sowie gewerkschaftliche Aktionen zu planen und durchzuführen. Ebenso gehört die lokale Presse- und Öffentlichkeitsarbeit zu den Aufgabenfeldern.







Fotocollage der Aktivitäten von DGB-Kreisverbänden  
Siegen Wittgenstein, Olpe & dem Hochsauerlandkreis  
Foto: DGB-Südwestfalen



## In Gedenken an Tanja Krönert

Mit dem plötzlichen Tod unserer stellvertretenden Vorsitzenden im DGB-Kreisverband Siegen-Wittgenstein, Tanja Krönert, verlieren wir eine engagierte Kollegin, die sich mit großer Leidenschaft für soziale Gerechtigkeit und die Gewerkschaften eingesetzt hat.

Tanja war eine starke Frau, die Solidarität stets über persönliche Interessen stellte. Ihr Tod ist ein schmerzlicher Verlust – für ihre Familie, für uns als Kolleg\*innen und für die gesamte Region. Wir werden ihr Andenken in Ehren halten.



Tanja Krönert,  
ehemalige  
stv. Vorsitzende  
des DGB Siegen-  
Wittgenstein  
Foto: DGB-Südwestfalen



## Transformation in Südwestfalen – Wirtschaft und Arbeit gemeinsam neu denken

Südwestfalen ist Industriekompetenz pur – mit international erfolgreichen Unternehmen in der Metallverarbeitung, der Stahlindustrie, im Maschinenbau und der Zulieferindustrie. Diese Stärke basiert auf innovativen Betrieben, qualifizierten Fachkräften und starken Strukturen vor Ort. Damit das so bleibt, braucht es gute Arbeit, Tarifbindung und Mitbestimmung. Als DGB-Region Südwestfalen setzen wir uns mit Nachdruck für faire Löhne, sichere Arbeitsplätze und eine gerechte Verteilung wirtschaftlicher Erfolge ein. Denn nur wo Beschäftigte gut arbeiten können, kann Wirtschaft nachhaltig erfolgreich sein.

## Vernetzt in der Region – Stark in der Transformation

Wir sind hervorragend vernetzt – mit Betrieben, Kammern, Verwaltungen und politischen Entscheidungsträger\*innen. Diese partnerschaftliche Zusammenarbeit macht uns zu einer aktiven Mitgestalterin der Transformation. Ob klimaneutrale Industrie, digitale Infrastruktur oder Fachkräftesicherung: Wir bringen Gewerkschaftsperspektiven in regionale Entwicklungen ein – konstruktiv, klar und kompetent.



DGB-Region Südwestfalen aktiv in der Wirtschafts- und Strukturpolitik  
Foto: DGB-Südwestfalen

## Was wir brauchen: Tempo, Investitionen, soziale Gerechtigkeit und Gleichstellung!

Zukunft braucht Haltung – und politisches Handeln. Wir fordern Investitionen in Infrastruktur, Weiterbildung und Standortqualität. Denn nur mit attraktiven Bedingungen und sozialen Innovationen bleibt Südwestfalen ein starker Arbeits- und Lebensort.



DGB-Region Südwestfalen aktiv in der Wirtschafts- und Strukturpolitik  
Foto: Thomas Range



DGB-Region Südwestfalen aktiv in der Wirtschafts- und Strukturpolitik  
Foto: DGB-Südwestfalen





DGB-Region Südwestfalen aktiv in der Wirtschafts- und Strukturpolitik // Foto: DGB-Südwestfalen



DGB-Region Südwestfalen aktiv in der Wirtschafts- und Strukturpolitik  
Foto: DGB-Südwestfalen



DGB-Region Südwestfalen aktiv in der Wirtschafts- und Strukturpolitik  
Foto: IHK Siegen-Olpe



DGB-Region Südwestfalen aktiv in der Wirtschafts- und Strukturpolitik  
Foto: Thomas Range

## Der Tag der Arbeit in Südwestfalen ist gelebte Solidarität

Rund um den 1. Mai – den Tag der Arbeit – zeigt die DGB-Region Südwestfalen Präsenz: mit starken Veranstaltungen in Siegen, Meschede und Olpe, getragen von den Kreisverbänden und Mitgliedsgewerkschaften vor Ort. Drei Orte, ein Ziel: Solidarität sichtbar machen, gute Arbeit einfordern und gewerkschaftliche Stärke zeigen.



## Arbeitnehmer\*innenempfang am 30.04. in Olpe



DGB-Vorsitzender André Arenz während der Mairade // Foto: Stephen Petrat



Minister für Arbeit, Gesundheit und Soziales Karl-Josef Laumann bei der Hauptrede im Jahr 2025 // Foto: Stephen Petrat



IGBCE Vorsitzender Michael Vassiliadis bei der Hauptrede im Jahr 2024  
Foto: Stephen Petrat

## 1. Mai in Siegen



Frederik Moch, Abteilungsleiter beim DGB-Bundesvorstand während seiner Hauptrede im Jahr 2025 // Foto: Frank Thon



Jugendrede DGB-Jugend Südwestfalen mit Kirsten Hoffmann & Philipp Büdenbender // Foto: Frank Thon



Neuer DGB-Regionsvorsitzender Bulut Surat während der Mairade  
Foto: Frank Thon



## 1. Mai in Meschede



DGB-Vorsitzender Dietmar Schwalm während seiner Mairrede  
Foto: André Arenz



Rede der IG Metall-Bevollmächtigten Arnsberg & Olsberg – Carmen Schwarz und Helmut Kreutzmann // Foto: André Arenz

## 75 Jahre DGB in Südwestfalen – Ein starkes Jubiläum

Am 22. November 2024 feierte der DGB Südwestfalen sein 75-jähriges Bestehen mit einer Festveranstaltung auf dem Campus Buschhütten. Gemeinsam mit den Kreisverbänden und Mitgliedsgewerkschaften würdigten zahlreiche Gäste die Geschichte der Gewerkschaftsbewegung und blickten auf aktuelle Herausforderungen.

DGB-Bezirksvorsitzende Anja Weber, Historiker Dieter Pfau sowie Zeitzeugen wie Willi Brase und Jürgen Weiskirch erinnerten an Meilensteine der regionalen Gewerkschaftsarbeit. Musikalisch-literarisch abgerundet wurde der Abend von Kai Degenhardt.



1. Mai Kundgebung in Meschede im Hochsauerlandkreis // Foto: André Arenz



Ehren- und Hauptamtliche Kolleg\*innen der DGB-Region Südwestfalen auf dem Festakt im Campus Buschhütten // Foto: Stephen Petrat



## DGB Südwestfalen in Wahljahren – Laut, präsent, wirksam

Ob Landtag, Bundestag oder Europa: Zwischen 2021 und 2025 war der DGB Südwestfalen als starke Stimme der Beschäftigten sichtbar – mit Veranstaltungen, Aktionen und klaren Positionen.

Gemeinsam mit unseren Kreisverbänden waren wir aktiv auf der Straße und in den sozialen Medien. Dabei pflegen wir ein konstruktives und vertrauensvolles Verhältnis zu den demokratischen Parteien – als geschätzter Partner und Taktgeber für soziale Gerechtigkeit in der Region.



Europawahlen 2024 – Podiumsdiskussion u.a. mit Sigmar Gabriel (erster v.l.) und Tobias Tigges (dritter v.l.), 2. Bevollmächtigter der IG Metall Siegen-Wittgenstein // Foto: Thomas Range

## #Tarifwende: Frittenmobil in Olpe

Mit zwei Aktionen am 29. Mai und 9. Oktober 2024 machte der DGB auf dem Kurköln-Platz in Olpe auf sinkende Tarifbindung und prekäre Jobs aufmerksam. Highlight war das Frittenmobil, das mit dem Slogan „Mit Tarifvertrag ist mehr für dich drin!“ für faire Arbeitsbedingungen warb – begleitet von kostenlosen Pommes und vielen Gesprächen.

Unterstützt wurden die Aktionen u.a. von der DGB NRW-Vizechefin Anke Unger, der Regionalagentur und den Beratungsstellen Arbeit.



DGB-Kreisverband Olpe während der Frittenmobil-Aktion auf dem Kurköln-Platz in Olpe // Foto: Kreis Olpe



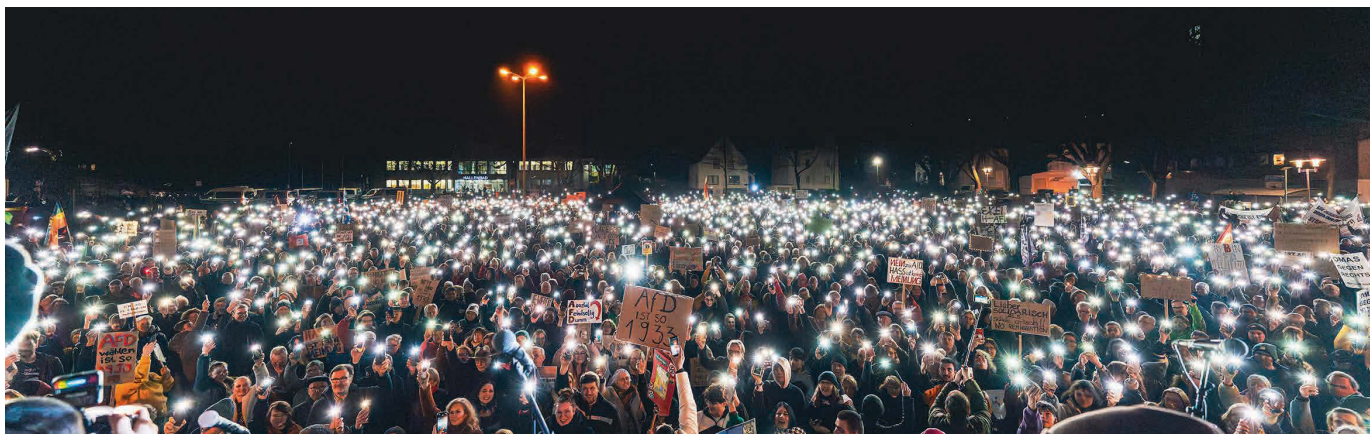
Stv. DGB-Kreisverbandsvorsitzende in Siegen-Wittgenstein Emilia Resler mit ihrem Statement zur Bundestagswahl  
Foto: DGB-Südwestfalen



Stv. DGB-Kreisverbandsvorsitzende Nicole Groos mit ihrem Statement zur Bundestagswahl  
Foto: DGB-Südwestfalen



Lokaler Respekt! Botschafter der Stadt Siegen Stephan Klennmann mit seinem Statement zur Bundestagswahl  
Foto: DGB-Südwestfalen



Kundgebung gegen Rechts in Siegen // Foto: Bild Mats Kapteina

## „2 Stunden – 2 Themen“: Austausch im kompakten Format

Mit dem Veranstaltungsformat „2 Stunden – 2 Themen“ haben die DGB-Kreisverbände Siegen-Wittgenstein, Olpe und HSK aktuelle Themen wie Digitalisierung, Arbeitszeit und Tarifbindung diskutiert – praxisnah, hybrid und dialogorientiert. Ob Smart City, 3D-Druck oder faire Arbeitsbedingungen: Expert\*innen lieferten Impulse, Teilnehmende brachten sich aktiv ein. Das erfolgreiche Format wird fortgesetzt.



DGB-Regionalschäftsführer während seiner Rede auf der Kundgebung gegen Rechts in Siegen // Foto: Nicole Reschke



Gruppenbild mit Teilnehmer\*innen „2 Stunden-2 Themen“  
Foto: DGB-Südwestfalen



V.l.n.r. Dietmar Schwalm, Dr. Jörg Weingarten und André Arenz während der Veranstaltung // Foto: DGB-Südwestfalen

## Demokratie & Erinnerungsarbeit

Der DGB Südwestfalen setzt sich konsequent für Demokratie und gegen Rechts ein – in allen drei Kreisverbänden und insbesondere auch in der Jugend.

Feste Bestandteile sind die Gedenkstättenfahrten nach Buchenwald mit der VVN-BdA, die jährlichen Schweigemärsche in Meschede sowie das Engagement im Siegener Bündnis für Demokratie. Dort gestaltet der DGB den Aktionstag „GehDenken“ und die Erinnerung an den von Neonazis ermordeten Bruno Kappi mit – 2024 wurde dafür eine dauerhafte Gedenkstätte im Siegener Einkaufszentrum eröffnet.

Der DGB positioniert sich regelmäßig bei Demonstrationen gegen rechte Strukturen, unterstützt zivilgesellschaftliche Bündnisse und beteiligt sich aktiv an Großdemonstrationen für Demokratie – zuletzt 2025 in Siegen mit der DGB-Jugend und dem AstA der Universität.



## Gedenktafel für Waltraud Steinhauer

Am 8. September 2024 wurde am Gewerkschafts-  
haus Siegen eine Gedenktafel für Waltraud Stein-  
hauer enthüllt – initiiert von der Initiative Gewerk-  
schaftsfrauen. Steinhauer war u. a. erste weibliche  
DGB-Bezirksvorsitzende in Siegen, Bundestagsab-  
geordnete und SPD-Kommunalpolitikerin. Die Ta-  
fel würdigt ihr lebenslanges gewerkschaftliches  
und politisches Engagement und macht Frauenge-  
schichte in Siegen sichtbar.



Einweihung der Erinnerungstafel für Waltraud Steinhauer  
Foto: DGB-Südwestfalen

## Bildungspolitik: Aktiv für Ausbildung und Orientierung

Der DGB engagiert sich in Südwestfalen gemeinsam  
mit Partnern in Ausbildungskonsensen und Berufs-  
bildungsgremien. Mit Informationsständen auf Aus-  
bildungsmessen in Siegen, Olpe, Attendorn und Len-  
neshaus sowie Aktionen wie dem „Tag der Technik“  
oder dem Planspiel „Ready, Steady, Go“ bringen wir  
Berufsorientierung direkt zu Jugendlichen.

Zudem sind wir in den Berufsbildungsausschüssen  
der Kammern aktiv, koordinieren Prüfungsverfah-  
ren, schulen ehrenamtliche Richter\*innen und brin-  
gen gewerkschaftliche Perspektiven in Schulkonfe-  
renzen ein.



Ausbildungsmesse in Siegen am Stand des DGB // Foto: DGB-Südwestfalen

## Handwerkspolitik: Tarifbindung stärken – Ehrenamt fördern

Michael Neuhaus (IG Metall) wurde 2024 als Vize-  
präsident der Handwerkskammer Südwestfalen  
bestätigt und 2025 zum Vorsitzenden der Arbeit-  
nehmerbank im Berufsbildungsausschuss gewählt.  
Gemeinsam mit den Partnern – etwa Kolping – set-  
zen wir uns konsequent für mehr Tarifbindung im  
Handwerk ein. Ein Highlight war das Dialogforum  
des Projekts „PeTra – Perspektive Transformation  
im Handwerk“ zur Zukunft des Handwerks im Be-  
rufsbildungszentrum Arnsberg. Unser Ziel: Das  
Handwerk stärken, Nachwuchs gewinnen und das  
Ehrenamt sichtbar machen – mit engagierten Kol-  
leg\*innen an unserer Seite.



Gruppenbild nach der Wahl von Michael Neuhaus (IGM) zum Vizepräsidenten  
auf der Vollversammlung der Handwerkskammer Südwestfalen  
Foto: DGB-Südwestfalen

## Frauenarbeit im Fokus

Rund um den Internationalen Frauentag und den Equal Pay Day organisiert das Aktionsbündnis Frauenarbeit Siegerland jährlich vielfältige Aktionen – von Filmvorführungen mit Diskussion bis hin zu Kneipen-Quiz, Lesungen und Kabarett. Der DGB ist aktiver Teil des Bündnisses und im FrauenForum Siegerland-Wittgenstein engagiert. Die erfolgreiche Zusammenarbeit wird fortgeführt.



Gruppenbild Aktionsbündnis Frauenarbeit Siegerland  
Foto: DGB-Südwestfalen



Tanja Krönert während der Eröffnung der Veranstaltung für den Internationalen Frauentag // Foto: DGB-Südwestfalen



Aktive des Aktionsbündnisses Frauenarbeit Siegerland  
Foto: DGB-Südwestfalen

## Jugend. Haltung. Zukunft.

Die DGB-Jugend Südwestfalen gestaltet aktiv die gewerkschaftliche Jugendarbeit in Siegen-Wittgenstein, Olpe und Hochsauerland. Mit klarer Haltung setzt sie sich gegen Rassismus, Antisemitismus und Diskriminierung ein – von Workshops über Gedenkaktionen bis zu Großkundgebungen mit tausenden Teilnehmer\*innen. Bildung, Vernetzung und Berufswahlorientierung stehen im Fokus: Politische Bildungsfahrten, Berufsmessen und Beratung begleiten junge Menschen auf ihrem Weg. An der Uni Siegen schafft die DGB-Jugend Raum für Austausch, Tariffwissen und Solidarität – auch international.

Gleichstellung, Feminismus und Queerpolitik sind feste Themen, die mit Filmabenden, Vorträgen und beim CSD sichtbar gemacht werden. Am 1. Mai bringt die DGB-Jugend ihre Forderungen lautstark auf die Straße – von Ausbildungsgarantie bis faire Arbeitsbedingungen. Für die Zukunft plant die DGB-Jugend Südwestfalen den Ausbau regionaler Jugendgremien, um junge Stimmen noch stärker zu vernetzen und demokratisch zu stärken. Gemeinsam gestalten sie eine solidarische und gerechte Zukunft.



DGB-Jugend Südwestfalen: Aktionen und Veranstaltungen der DGB-Jugend in der Region Südwestfalen // Foto: DGB-Südwestfalen



# ÜBERSICHT ÜBER DIE ORDENTLICHEN MITGLIEDER UNSERER STADT- UND KREISVERBANDSVORSTÄNDE

Vorstände in den KV / SV in der Region Südwestfalen 2021 – 2025

| Kreis- bzw.<br>Stadtverband | Siegen-<br>Wittgenstein                                                  | Olpe                 | HSK                                                                 |
|-----------------------------|--------------------------------------------------------------------------|----------------------|---------------------------------------------------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>        | <b>Degenhardt, Ingo</b><br>(bis 2024)<br><b>Surat, Bulut</b> (seit 2025) | <b>Arenz, André</b>  | <b>Schwalm, Dietmar</b>                                             |
| IG BAU                      | Klein, Sascha                                                            | Holterhof, Heinz     | Westerhoff, Peter<br>(bis 2022)<br>Blei, Joachim<br>(2022 bis 2025) |
| IG BCE                      | Pulfrich, Stefan<br>(2023 bis 2025)                                      | Spies, Gottfried     | Brinkerink, Edeltraud                                               |
| EVG                         | Profus, Norbert                                                          | Groos, Nicole        | Rickes, Dieter                                                      |
| GdP                         | Mengel, Eckhard                                                          | Grahe, Janina        | Didam, Stefan (bis 2025)<br>Brandes, Sven<br>(2025 bis 2025)        |
| GEW                         | Heinemann, Pia                                                           | Greve-Röben, Michael | Hannemann, Petra                                                    |
| IG Metall                   | Jorgella, Andree                                                         | Arenz, André         | Wiesner, Sebastian                                                  |
| NGG                         | Mura, Isabell<br>(bis 01/2025)<br>Surat, Bulut<br>(seit 02/2025)         | Mura, Isabell        | Mura, Isabell                                                       |
| ver.di                      | Krönert, Tanja<br>(bis 2025)                                             | Röben, Dr. Bärbel    | Oldenburg, Petra                                                    |
| Frauen                      | ---                                                                      | ---                  | ---                                                                 |
| Jugend                      | Resler, Emilia                                                           | ---                  | ---                                                                 |

## Vorstände in den KV / SV in der Region Südwestfalen nach den Neuwahlen 2025

| Kreis- bzw. Stadtverband | Siegen-Wittgenstein             | Olpe                 | HSK                     |
|--------------------------|---------------------------------|----------------------|-------------------------|
| <b>Vorsitzende*r</b>     | <b>Surat, Bulut</b> (seit 2025) | <b>Arenz, André</b>  | <b>Schwalm, Dietmar</b> |
| IG BAU                   | Klein, Sascha                   | Dörr, Stefan         | Blei, Joachim           |
| IG BCE                   | Pulfrich, Stefan                | Spies, Gottfried     | Pohl, Gisbert           |
| EVG                      | Resler, Emilia                  | Groos, Nicole        | Rickes, Dieter          |
| GdP                      | Mengel, Eckhard                 | Grahe, Janina        | Brandes, Sven           |
| GEW                      | Heinemann, Pia                  | Greve-Röben, Michael | Hannemann, Petra        |
| IG Metall                | Jorgella, Andree                | Arenz, André         | Wiesner, Sebastian      |
| NGG                      | Surat, Bulut                    | Mura, Isabell        | Mura, Isabell           |
| ver.di                   | Lumen, André                    | Röben, Dr. Bärbel    | Kraft, Andreas          |
| Frauen                   | ---                             | ---                  | ---                     |
| Jugend                   | ---                             | ---                  | ---                     |



